

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.);
viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20).
Erscheint täglich, auch an Montagen.

Fünfunddreißigster Jahrgang.

Die einzelne Nummer in Budapest 8 Heller (4 kr.), in der
Provinz 10 Heller (5 kr.).

Redaktion u. Administration: V., Váci-körút (Waisnering) 34.

Wir richten namentlich an unsere geehrten
Abonnenten in der Provinz die höfliche Bitte,
die Erneuerung des Abonnements bei den
betreffenden Post-Anstalten möglichst
frühzeitig anmelden zu wollen,
damit die Zusendung des Blattes keine Unter-
brechung erleide.

Die nächste Nummer unseres
Blattes erscheint Montag Vormittags.

Budapest, 6. Oktober.

In wenigen Tagen schon nimmt das Par-
lament seine Beratungen wieder auf, und wie
das bei uns schon üblich, ist die ganze politische
Welt damit beschäftigt, demselben jetzt schon das
Horoskop zu stellen. Leicht ist es diesmal nicht. Wohl
hat sich äußerlich während der zweiundeinhalb
Monate, die das Parlament der Ruhe widmete,
an unserer politischen Situation nichts geändert.
Die Regierung geht ruhig ihren Weg weiter, den
ihr einerseits der im Frühjahr geschlossene Frie-
denspakt, andererseits die Bedürfnisse des Landes
vorschreiben, die Koalition der Majoritätsparteien
besteht allem Lärmen und Treiben mancher Unzu-
friedener zum Trost noch immer ungeschwächt,
und das Land selbst ist noch immer so ruhe-
bedürftig, wie in den letzten Zeiten des nationalen
Widerstandes, ja es hat heute eine womöglich noch
größere Scheu vor politischen Krisen als damals.
Wollte man aber nach diesen Erscheinungen ur-
theilen und dem wiederzusammentretenden Par-
lament eine Epoche des ungestörten Friedens und
der Ruhe, eine Arbeitssession im besten Verstande
des Wortes vorherjagen, so würde man gewiß
auf allen Seiten als Optimist verschrien werden.
Denn wenn auch Alles beim Alten geblieben ist,
so hat sich doch unleugbar ein für die Gestaltung
des politischen Lebens sehr wesentlicher Faktor,
nämlich die Stimmung, bedeutend geändert. Vor-
erst hat die Hoffnungsfreudigkeit, die mit dem
Friedensschluß die ganze Nation ergriff, einer
gewissen Skepsis Platz gemacht. Während man

anfangs meinte, daß nur aller Sprengstoff wenn
auch nicht vernichtet so doch für geraume Zeit
beiseite geschafft worden, zeigte es sich allmählig,
daß noch immer mehr als genug desselben an den
verschiedensten, und zwar allergefährlichsten Stellen
angehäuft ist. Dann hat auch der Zusammenhalt
der in der Hitze des Kampfes zusammengeschweißten
Parteien in der Kühle der friedlichen Arbeit stark
nachgelassen, und schließlich ist durch das un-
ziemliche Vordringen gewisser reaktionärer Elemente
Wismuth in weite Kreise der Bevölkerung hinein-
getragen worden.

Das vorläufige Ergebnis dieser wohl nicht
recht faßbaren, aber sich doch stark fühlbar machen-
den sogenannten Imponderabilien ist, daß die
öffentliche Meinung dem wieder zusammentretenden
Parlament mit einer gewissen Skepsis entgegen-
sieht. Und vielleicht hat sie nicht ganz Unrecht.
Denn wenn man auch jenen Schwarzsehern, die
jetzt schon von einem Ende des Waffenstillstandes,
von Wiederaufnahme des Kampfes, Krisen, scharfen
Konflikten und Ähnlichem fesseln, nicht Recht geben
kann, so darf man sich doch nicht jedweder Be-
fürchtung entschlagen, daß neuerlich solche Situa-
tionen kommen können, welche die Arbeitsfreudig-
keit des Parlaments zu unterbinden geeignet sind.
Die Ursache jeder solchen Befürchtung ist aber
noch immer der alte Zwiespalt zwischen 1848
und 1867. Als die koalirten Parteien sich ent-
schlossen haben, auf Grundlage eines rein 1867er
Programms die Regierung zu übernehmen, war
das wohl ein gewaltiger Schritt auf dem Wege,
der zu einer endlichen Beseitigung der staats-
rechtlichen Disputationen führen könnte, aber
es war noch lange nicht die Ausmerzung der
selben. Ja es war gleich damals vorauszu sehen, daß
die staatsrechtliche Orthodoxie sich früher oder später
wieder zum Wort melden wird. Diese Orthodoxie
war ja doch keine Eintagsfliege, die mit dem
nationalen Widerstand gekommen und mit ihm
wieder verslogen ist. Sie gehört vielmehr seit
Jahr und Tag zum eisernen Bestand unserer
Politik und ist zum beträchtlichen Theil unserer
Bevölkerung gleichsam zum Glaubensbekenntniß

geworden. Haben die ehrlichen, überzeugten An-
hänger derselben sie auch beim Friedensschluß zur
Seite geschoben, so geschah das doch mehr der
Noth gehorchend als dem eigenen Triebe, und es
ist deshalb nur natürlich, daß sie nun, da die
Noth vorbei scheint, sie wieder hervorziehen und
auf ihren alten Glanz herausstärken wollen. War
dies schon an sich, im natürlichen Verlauf der
Ereignisse zu erwarten, so erhielt diese orthodoxe
Stimmung noch reichliche Nahrung durch einzelne
Führer der Unabhängigkeitspartei, die keinerlei
Gelegenheit verabsäumten, um zu betheuern, daß
sie allen Opfern zum Trost, die sie den Forde-
rungen der Realpolitik bringen, doch unverbrüchlich
bei der staatsrechtlichen Orthodoxie verharren.

Unter solchen Umständen ist es eine wichtige
Frage, ob die Verhandlungen des Parlaments
der Orthodoxie Gelegenheit geben werden, wenn
auch nicht in einem vollständigen Durchbruch, so
doch in einem kräftigen Vorstoß zur Geltung
zu gelangen. Wenn wir nun auch von
etwaigen Zwischenfällen absehen, die, wie erinner-
lich, bei unseren eigenthümlichen Verhältnissen
sehr verhängnißvoll werden können, kann man
sich doch nicht verhehlen, daß in der kommen-
den Session sich solche Gelegenheiten wiederholt
ergeben werden, und zwar wie gewöhnlich bei der
Verhandlung der militärischen Fragen. Aus Allem,
was bisher amtlich und halbamtlich verlautbart
worden ist, wird die Regierung genöthigt sein, an
das Parlament mit gewissen Mehrforderungen
für die Kriegsverwaltung heranzutreten. Ist es
nun auch begreiflich, daß nach dem ziemlich
langen Stillstand in der Reorganisation des Heeres
die Kriegsverwaltung nicht geneigt ist, auch noch
weiter in dieser Unthätigkeit zu verharren, so bietet
dies doch eine große Schwierigkeit, weil die ge-
samte öffentliche Meinung den Friedenspakt oder
den Waffenstillstand dahin interpretirt hat, daß für die
Dauer desselben jedwede militärische Mehrforde-
rung ausgeschlossen sei. Ob nun diese Interpreta-
tion berechtigt war oder nicht, jedenfalls hat die-
selbe bisher kein formales Dementi erhalten und des-
halb in der gesammten öffentlichen Meinung Wurzel

Die Liebe beim Theater.

(Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal.“)

Liebesdramen ohne Ende. Und neuestens sogar
beim Theater. Nach dem Drama in Esfegg ein ganz
ähnliches in Berlin. Was ist mit dem lustigen
Theaterwölchlein geschehen, daß es die Liebe so
tragisch zu nehmen beginnt? Oder nimmt es sie
gar nicht so tragisch, hat es nur den Anschein der
Tragik? Ich habe da meinen ganz bestimmten Ver-
dacht, und ich glaube nicht, daß ich mich darin
täusche. Ob man da oben auf den weltbedeutenden
Brettern auch die wichtigsten Trauerspiele aufführe,
die schwersten Tragödien nehmen die Liebe gemein-
sam nur von der heitern und der leichten Seite. Ich
weiß nicht, wie es kommt, aber es ist einmal so.
Eine Tragödin kann jeden Tag im Monat zwischen
leben und zehn Uhr Abends in einem anderen
Bühnenwerke in einer anderen Todesart sterben und
sie wird dennoch in ihren Ruhestunden der
Liebe in gleich heiterer Art leben. In dieser
bunten Welt der Illusionen gedeiht vielleicht
auch in der Liebe die tragische Geberde, aber nur
selten, sehr selten die wirkliche Tragik. Es
ist eine eigene Lust, in der man keine rechte Zeit hat
zur Sentimentalität. Selbst nicht im Kreise der so-
genannten tragischen Heroinnen. Von den Darsteller-
innen im Lustspiel kann man dergleichen auch schon
mit Rücksicht auf ihren Beruf nicht voraussehen.
Und das ist es eben, was für viele Leute den größ-
ten Reiz der vielgefeierten Bühnenkünstlerinnen aus-
macht. Man weiß, daß man mit ihnen froh und
selbstvergessen dem Lebensgenuss fröhnen kann.
Und diesem tolen Wirbel der Lebensfreude können
weder die Schwachen noch die Leichtsinrigen wider-
stehen. Daher die lange Cortège der Schauspieler-
innen an Verehrern aller Art. Man drängt sich um

sie, man feiert sie, man vergöttert sie. Was findet
man bei ihnen? Gibt es nicht Schönheit, Grazie,
Liebenswürdigkeit auf allen Wegen, auch auf jenen,
die nicht zum Theater führen? Aber hier ist mit
den schönen Eigenschaften noch Anderes gepaart.
Nämlich leichtes Blut und leichter Sinn. Und dann
sind sie nicht allzu banal. Man lernt nicht vergebens
jahraus, jahrein die Dichter und Schriftsteller aus-
wendig, läßt sich durch sie in die merkwürdigsten
Situationen versetzen. Man hört nicht vergebens die
Belehrungen der Autoren, Direktoren, Regisseure.
Man verkehrt nicht vergebens mit der Masse nam-
hafter Persönlichkeiten, die sich in die Coullissen drän-
gen, sei es aus Neugierde, sei es in der stillen Hoff-
nung, in den tolen Wirbel des Theaterlebens ein
wenig hineingerippen zu werden. Alles das färbt ein
wenig auf. Ueberlegene Frauen, gesellschaftlich ge-
wandt, ästhetisch beschlagen, in den Künsten wohl-
erfahren und doch nicht langweilig, doch nicht hoch-
gnasig, doch nicht unausstehlich. Immer lustig und
guten Muthes, zu jedem Akt bereit, jeder Tollheit
geneigt, jedem Scherz zugänglich. Und dann lieben
sie gern, lieben sie viel. Man hat vielleicht Aussicht,
ihr Gefallen zu erregen. Man buhlt um ihre Gunst.
Man erweist sich ihnen gefällig, man bemüht sich,
jede ihrer Launen zu erfüllen, man überhäuft sie
mit Geschenken, man zahlt ihre Toilettenrechnungen.
Man versuche es nur und umwerbe andere Frauen
in gleich aufopferungsvoller Weise. Man wird auch
bei diesen selten vergebens die Stunde erwarten, die
Erhörung bringt.

Das Frauengemüth ist schon so. Warum
soll es beim Theater anders sein? Beim Thea-
ter, wo an allen Ecken und Enden die Ver-
führung lauert? Und ist das Bühnenweib nicht
frei und selbstständig, erhaben über alle kon-
ventionellen Sitten und Bräuche? Verdient es sich
nicht selbst sein Brod, um wen hat es zu fragen?

Hat es nicht selbstherrlich über alle Vortheile hin-
weggesetzt, namentlich um den sogenannten guten
Ruf, der mehr eine Last als ein Vortheil ist —
wenigstens in der Atmosphäre des Theaters? Das
Bühnenweib kann sich frei vergeben und übt sein
Recht nach Belieben, oft nach der Laune des Augen-
blicks. Hat das je die Männer abgeschreckt? Gelangte
nicht eine Tänzerin, und zwar eine der lasterhaftesten,
auf den byzantinischen Kaiserthron? Sollten sich in
der langen Zeit seither nicht viele andere Große,
Reiche, Mächtige ihre Frauen vom Theater in ihre
Burg und Schloßer? Haben sie nicht siegreich die
erlustigsten Theile des Gotha erobert? Und ist Einer
auf gute Sitten und guten Ruf erpicht, so kann er
auch das beim Theater haben. Denn das Theater
wird immer größer, immer mächtiger und umfaßt
bereits eine Fülle von Varietäten. Seine Hallen sind
die Burgen der Liebeskünstlerinnen. Und es ist keine
Schauspielerin so klein und unbedeutend, daß sie
nicht den größten und mächtigsten, den ernstesten
und weisesten Männern die Köpfe verdrehen könnte.

Ja, der Leichtsin ist es, der sorglose Lebens-
genuss, der bei den Schauspielerinnen entzündet, um
die man ihnen alle Schätze der Welt zu Füßen legt.
Aber diese herrlichen Eigenschaften haben auch ihre
gefährliche Seite. Es ist zu viel von einem Menschen
verlangt, daß er auch seinen ganzen Charakter
ändere, förmlich in eine andere Haut fahre, bloß
weil er in andere Verhältnisse gelangt. Das Kapitel
der Treue — o, das ist manchmal eine böse Ge-
schichte. Es ist nicht bloß eine heiße Sache bei den
Damen vom Theater. Aber bei diesen natürlich noch
mehr als bei den Anderen. Man will immer nur
ihre Liebe und fragt nicht nach der Treue. Woher
sollen sie denn plötzlich die kostbare Tugend nehmen,
wenn man sie von ihnen fordert? Es gibt selbst-
verständlich auch unter ihnen viele, die nicht nur
zärtlich, sondern auch treu sein können. Warum ver-

gefaßt, so daß es nunmehr nicht leicht sein wird, diese Interpretation in das Gegenteil zu verändern. Ob es gelingen werde, durch die verschiedenen sozialen und sonstigen Reformvorschlüsse, mit welchen die Regierung jetzt vor das Haus treten will, die allgemeine Aufmerksamkeit von dieser Frage abzulenken, ist ziemlich zweifelhaft. Wenn es auch vieltausendmal wichtiger für das Land sein mag, daß diese Reformen nicht nur durchgeführt, sondern auch die den Bedürfnissen des Landes entsprechende Form erhalten sollen, so ist es bei der Geistesbeschaffenheit eines großen Theiles unserer Landesväter gar nicht ausgeschlossen, daß sie über diese Reformen zur Tagesordnung übergehen oder sie kurzerhand votiren und dann ihre Hauptaufmerksamkeit wieder darauf richten werden, ob jene Mehrerfordernisse des Heeres, die doch nicht zu umgehen sind, jetzt oder später an die Reihe kommen sollen. Für diesen Fall gäbe es nur einen Ausweg. Jene Mitglieder der Regierung, die zur Unabhängigkeitspartei gehören, müßten endlich das ewige Kokettiren mit der staatsrechtlichen Orthodoxie aufgeben und all ihren Einfluß daran setzen, um die etwaigen Widerspenstigen zur Vernunft zu bringen und derart zu verhindern, daß der Waffenstillstand vorzeitig gebrochen werde. So erfordert es nicht nur das Interesse des Landes, sondern auch jenes der Koalition und jeder einzelnen zu derselben gehörigen Partei, die Kossuth-Partei nicht ausgenommen.

Budapest, 6. Oktober.

* Heute wurde offiziell bekanntgegeben, daß das Abgeordnetenhaus am 10. Oktober, Mittwoch, um 11 Uhr Vormittags eine Sitzung halten wird.

* Die Ausgleichsverhandlungen werden im Laufe der nächsten Woche in Budapest ihre Fortsetzung finden. Vorhergehend wird Ministerpräsident Alexander Wekerle nach Wien reisen, um Mittwoch bei Sr. Majestät in Audienz zu erscheinen und bei dieser Gelegenheit auch mit dem österreichischen Ministerpräsidenten Baron Beck in Berührung zu treten. Ministerpräsident Wekerle äußerte sich dem Mitarbeiter eines ungarischen Blattes gegenüber hinsichtlich der Ausgleichsverhandlungen wie folgt: Es ist zweifellos, daß man in kurzer Zeit zur Entscheidung gelangen müsse. Die Sachkommissionen werden höchstens zwei bis drei Beratungen abhalten und in diesen sämtliche Detailfragen vollkommen aufarbeiten. Die österreichische Sachkommission habe noch ein bis zwei Wünsche, so eine eingehende Diskussion bezüglich der Konsumsteuern. Auf die Verhandlungen der Sachkommission werde die entscheidende Berathung der beiden Regierungen über die prinzipiellen Fragen folgen und hier werde dann die Entscheidung fallen. Es werde sich bald zeigen, ob es möglich ist, zu einem Einverständnis zu gelangen oder ob die Gegensätze zwischen den Standpunkten der beiderseitigen Regierungen unüberbrückbar sind. Die prinzipiellen Fragen wurden natürlich bereits zwischen

der ungarischen und der österreichischen Regierung besprochen. Es hat eine eingehende Diskussion stattgefunden, man sei aber damals übereingekommen, die Detailberatungen vorangehen zu lassen, um zu sehen, wie da die Sache steht. Jetzt, wo sozusagen die Details auf beiden Seiten schon bekannt geworden sind, ist die Entscheidung innerhalb der kürzesten Frist zu gewärtigen.

* Die „Zeit“ brachte gestern die Meldung über Uneinigigkeiten im Schoße der Regierung. Die Differenzen sollen, nach Informationen des Wiener Blattes, darauf zurückzuführen sein, daß Graf Apponyi es nicht für zweckmäßig finde, während der Uebergangszeit solche Reformen zu verwirklichen, welche die Beendigung der Mission des Uebergangskabinetts nur in die Länge zögen. Diese Meldung wird heute sowohl vom Ministerpräsidenten Wekerle als vom Handelsminister Kossuth entschieden dementirt. Der Rabinetschef stellt es in der entschiedensten Weise in Abrede, daß es verschiedene Differenzen im Schoße des Kabinetts gegeben habe, und erklärt, im Ministerrath herrsche eine solche Einheit, daß noch niemals eine Abstimmung über irgend eine Frage nothwendig war.

* Der Staatssekretär im auswärtigen Amte Deutschlands Herr v. Tschirch begibt sich in den nächsten Tagen aus Berlin nach Wien, wo sich auch Graf Monts, der deutsche Botschafter am Quirinal, einfinden wird. Herr v. Tschirch ist auf dem Wege nach Italien begriffen. Voraussichtlich wird der Staatssekretär des Aeußern in Wien die Gelegenheit benützen, bei einem Zusammenreffen mit dem Grafen Coluchowski die Frage der Beziehungen der beiden Centralmächte zu Italien zu erörtern. Der Dreibund läuft vom Jahre 1908 für eine weitere Reihe von Jahren fort, sofern nicht im nächsten Jahre von Seiten eines der drei Kompaziszenten eine Kündigung erfolgt. Weder Oesterreich-Ungarn noch Deutschland denken auch nur im Entferntesten daran, den Dreibund zu kündigen. Man nimmt an, der italienische Minister des Aeußern, Tittoni, werde in der Kammer, die allerdings erst im November zusammentritt, die Gründe offen darlegen, die dafür sprechen, daß Italien an seiner seit Jahrzehnten befolgten Politik auch fürberhin festhalte. — Uns wird aus Wien telegraphirt: Der österreichisch-ungarische Botschafter am Quirinal Graf Lützow ist aus Rom hier eingetroffen und hatte Nachmittags mit Minister Graf Coluchowski im auswärtigen Amte eine längere Besprechung.

* Wie uns aus Berlin telegraphirt wird, schreibt die „Bosnische Zeitung“ in einem Leitartikel über den Aufenthalt der Engländer in Budapest: „Die deutsche und die österreichische Industrie sollte sich durch das Liebäugeln der Magnaten mit den Engländern nicht schreden lassen. Die Magnaten seien Phantastereien leicht zugänglich, sie wollen die Vormacht einer großen Balkanföderation bilden; die Engländer wieder wollen durch die Ungarn auch den Balkan wirtschaftlich beherrschen. Die deutsche Industrie soll nur ruhig und ungestört ihren Weg verfolgen.“

— Die gute „Bosnische“ scheint da gewissen Oribläserien aufgefressen zu sein, indem sie dem Ausfluge der Engländer nach Ungarn die obige Intention unterschiebt und sich in eine ganz unbegründete Schwarzseherei hineinwüthet. Sobald es sich um irgend eine Aktion der Engländer handelt, verlieren gewiß reichsdeutsche Propaganda den bon sens und kommen aus der sonst so wohl gehüteten Contenance.

* In der oft schon besprochenen Angelegenheit der siebenbürgischen Waldverkäufe hat der Minister für Kultus und Unterricht den Ministerialsekretär Dr. Bela Balassa mit der Führung der Untersuchung betraut. Ueber Ansuchen des Unterrichtsministeriums hat der Minister des Innern im Interesse der Sicherung des Resultats die Untersuchung auch auf die seinem Ressort unterstehende Komitatsverwaltung ausgedehnt und die Leitung der Untersuchung gleichfalls dem genannten Ministerialsekretär übertragen. Der Minister des Innern hat, wie „Magnar Tud.“ meldet, den Oberfiskal des Komitats Csik Dr. Bela Bockor im Ausflusse des gegen denselben eingeleiteten Disziplinarverfahrens auf Grund des Verichts des Delegirten des Ministeriums vom Amte suspendirt und mit den Fiskalsagenden den Csikherdaer Advokaten Stephan Csedö provisorisch betraut.

* Die Szegeder Richter und Staatsanwälte, von denen diesmal bekanntlich die Anregung zur Einberufung des Landes-Richterkongresses ausgegangen war, hielten gestern abends eine Konferenz. In dieser wurde der Beschluß des ständigen Vorbereitungskomités, angesichts der vom Justizminister gemachten Zusagen vorläufig von der Einberufung des Kongresses abzusehen, zur Kenntniß genommen. Die Konferenz beschloß, ebenfalls eine zuwartende Stellung einzunehmen und wird nur dann neuerdings betreiben, daß der Kongress einberufen werde, wenn es wahrnehmbar werden sollte, daß die Regierung auf die Hebung des moralischen Niveaus des Richterstandes und auf die wesentliche Besserung seiner materiellen Lage kein entsprechendes Gewicht legt.

* Zur Lage in Kroatien wird uns aus Agr telegraphirt: Der Präsident des kroatischen Landtages Dr. Bogdan Medakovic weilt gegenwärtig in Dalmatien und seine Reise gibt Anlaß zu politischen Kundgebungen im Sinne der Vereinigung Dalmatiens mit Kroatien. Gestern Abends fand in Spalato zu Ehren Medakovic's ein Banket statt, bei welchem Bürgermeister Dr. Trumbic einen Toast auf Medakovic's ausbrachte und die Inkorporirung Dalmatiens in Kroatien als ein Postulat der gesammten kroatischen Nationalpolitik bezeichnete. Im gleichen Sinne sprach Abgeordneter Milic. Tags vorher fand in Magusa ebenfalls zu Ehren Medakovic's ein Banket statt, bei welchem derselbe Gegenstand lebhafter Ovationen war und politische Kundgebungen im selben Sinne erfolgten. — Weiter wird uns aus Agr telegraphisch berichtet: Abgeordneter Supilo ist hier eingetroffen. Das Antworthreiben der Starcevic's-Partei auf die Anfrage

langt man aber auch von Jenen, die nur Liebe und nicht auch Treue schwören, die eine wie die andere? Und selbst wenn diese Treue schwören, es liegt nicht in ihrer Macht, sie auch zu halten. Die tragische Gestalt des größten Lustspiel dichters, Moliere's, steigt vor unseren Augen empor. Welchen berauschten Liebesroman lebte er mit seiner schönen Gattin! Und dann mußte er mit ansehen, wie sie mit allen Bühnenliebhabern Küsse voll nebernder Leidenschaft tauschte. Mit dem von der Eifersucht gekämpften Auge erspähte der große Dichter und Schauspieler wie oft, daß sie Billetdour in ihrem Busen verbarg. Mit scharfem Ohre vernahm er, wie sie den Cavalieren vom Hofe die Rendezvous gab. Sie schmückte sich mit kostbarem Geschmeide, das nicht von ihm kam, mit dem Flitter von Seide und Spitzen, für den er nie hätte aufkommen können. Ja, es entging dem alternden Manne nicht, wie sie ihn mit ihren Liebhabern verlachte und verhöhnte. Welche Qualen gekränkter Liebe und Eifersucht, welche Demüthigungen und Erniedrigungen mußte er erdulden!

Von den Weibern, die gewöhnt sind, ihre Gunst zu verschwenken, wie es ihnen die Laune des Augenblicks eingibt, lassen sich nur die wenigsten Jügel auflegen durch die legitimen Rechte Anderer. Das legitime Recht ihres Temperaments geht ihnen über Alles. Es ist auch nicht der Hunger nach den Reichthümern und Herrlichkeiten dieser Welt zu übersehen, von denen gerade Jene erfüllt sind, die in der größten Dürftigkeit, unter den ärgsten Entbehrungen emporgewachsen sind.

Ich lasse mich in Stücke reißen, wenn ich noch weiß, welche Veranlassung, durchaus harmloser Art, mich einmal vor Jahren in die Behausung einer kleinen Schauspielerin führte, die eben ihr erstes, gar nicht großartiges Engagement erhalten hatte. Genug, ich machte einen Besuch und traf in einer elenden Wohnung ein junges Mädchen, das gerade den Fußboden scheuerte. Erst

als es sich erhob, sah ich, daß ich es mit der talentvollen kleinen Actrice zu thun hatte. Ja, sie mußte selbst den Fußboden scheuern. Sie mußte auch manche Nacht damit verbringen, ihre Toilette zusammenzufuchern. Und die Stube, in die sie mich führte, war ganz leer. Zwei Holzstühle bildeten das gesammte Ameublement. An einer Wand hingen ein paar Theatersegen. Diese kleine Actrice hatte das Glück, in wenigen Jahren zu großen Erfolgen zu gelangen. Als mich der Zufall mit ihr dann zusammenführte, reiste sie mit ihrer Gesellschafterin und ihrer Zofe, führte ein Automobil mit sich, stand von keinem Mittagstisch auf, ohne zwanzig Gulden zu bezahlen, und machte keinen Spaziergang, ohne eine neue kostbare Toilette zu bestellen, die viele Hunderte kostete. Es machte ihr ein unsagbares Vergnügen, das Geld mit vollen Händen zum Fenster hinauszuerwerfen. Sie verschleuderte die Reichthümer, die man ihr zu Füßen legte, ohne je daran zu denken, das könnte anders werden.

Eine Andere mit gleich dunklen Anfängen, eine Nermste der Armen, die glücklich war, wenn sie von einem mitleidigen Freunde in die Weinstube mitgenommen, mit einem Gläschen Nothen und einem Stück Käse gelobt wurde, gelangte durch den Erfolg gleichfalls nach kurzer Zeit, beinahe plötzlich, zu unverhofftem Wohlleben. Sie verschuldete sich bis über die Ohren für einen Lumpen, in den sie sich vernarrt hatte und der ihr Geld am Spieltische und mit den gemeinsten Dirnen durchbrachte. Als der schmerzlichen leidenschaftlichen Roman zu Ende war, fand sie leicht einen freigebigen Freund, der alle Schulden bezahlte und alle ihre Wünsche befriedigte. Und ich habe wenige Frauen gekannt, die ein derartiges Raffinement in jedem Luxus dieser Welt entwickelte wie diese. Es war, als hätte sie nie etwas Anderes gekannt, und ganz unvergleichlich war die Nonchalance und die Selbstverständlichkeit, mit der sie sorglos verschleuderte, was Andere ihr Leben lang als kostbares Gut gehütet hätten. Nein,

wohlfeil ist die Gunst solcher Dämchen nicht. Und diejenigen, die sich für sie ruiniren, thun am besten, still zu verschwinden, wenn ihr Geld einmal alle geworden ist. Zählen sie auf Erkenntlichkeit, so machen sie sich nur lächerlich. Es war kein Sentiment dabei, als man ihnen alle Huld bezugte. Und nichts Deplicirteres, als sentimental zu werden, wenn die Mittel fehlen, die spröde Herzen weich stimmen können.

Selber ist das ein häufiger Fall. Und es ist keine seltene Erscheinung, daß sich allerlei Liebespekulanten an diese Dämchen hängen, die schon zufolge ihres Talents auf große Einnahmen rechnen können. Das Liebesdrama, das sich eben in Berlin abgespielt, kann in dieser Hinsicht als geradezu typisch angesehen werden. Da ist ein junger Mann aus begüterter Familie, der mit einer hübschen Sängerin leichtsinnig sein Vermögen verprasst. Das steht ja Jedem frei und ist nicht einmal die schlimmste Verwendung des Geldes. Man lebt ein paar schöne Jahre voll Glück und Sonnenschein an der Seite eines reizvollen, heiteren Geschöpf's, und kehrt man dann zur Arbeit und zum ernsten Erwerb zurück, so nimmt man in das strenge Berufsleben die freundlichsten Erinnerungen mit. Nicht so der junge Mann in Berlin. Er wollte zur ernsten Arbeit nicht zurückkehren. Anfangs dachte er daran, selbst Sänger zu werden und bei leichtem Erwerb das sorglose Wohlleben fortzusetzen. Bald merkte er indessen, daß seine Begabung dazu nicht ausreichte. Nun klammerte er sich an die Sängerin, deren Erfolge wuchsen und die zweifellos einer glänzenden Zukunft entgegenging. Das Liebesfeuer des jungen Mädchens war längst verbraucht, das sah er wohl. Nun wollte er aber, daß sie ihn heirathe, um die Glückliche und Bequembete mit unlöslichen Fesseln an sich zu ketten. Er bestimmte sie mit seinen Anträgen, von denen sie nichts wissen wollte. Er mußte wohl, daß er ihr Herz längst verloren hatte, daß er als ihr Gatte höchstens ihr Impresario werden könnte, wahrscheinlich aber zu

der kroatisch-serbischen Koalition wegen des Zusammenwirkens der Resolutionisten und Starcevicseaner im Lande, dessen Inhalt bereits bekannt ist, wurde heute veröffentlicht. Sie erklärt darin, daß sie den Pakt von 30. Mai aufrechterhält und in Verfassung- und Reformfragen mit der Koalition kooperieren wollen. Das Recht, staatsrechtliche Fragen auf dem Kapet zu bringen, zu gestatten oder zu verbieten, liegt der Koalition nicht zu, sondern nur der Organisation und der Disziplin der Starcevic-Partei und behält sich die Partei dieses Recht auch weiterhin vor. In den Kreisen der Resolutionisten glaubt man, daß damit die Frage der Kooperation im Lande befriedigend gelöst ist.

Gestern hielt die kroatische Fortschritts-Partei in Zimony ihre konstituierende Versammlung. Parteipräsident Dr. Lorkovic hielt eine mit großem Beifall aufgenommene Rede, in welcher er hervorhob, daß die Kroaten vereint mit den Ungarn vorwärtsstreiten müssen. Die in der Sitzung anwesenden Geistlichen beanstandeten, daß die Partei in ihr Programm die Trennung des Staates von der Kirche aufgenommen habe. Daraus erwuchs eine heftige Debatte. Die Beratung erreichte nach Mitternacht ihr Ende. Die Partei konstituierte sich, es wurde der Ausschuß und zu seinem Präsidenten Advokat Dr. Jivko Bertic gewählt.

Eine politische Broschüre aus der Feder Aristid Szancsany's wird am Montag auf dem immer lebhafter werdenden Markt der politischen Flugblätter erscheinen. Die Broschüre führt den Titel „Personalunion?“ Das Fragezeichen soll den Zweifel an dem Zustandekommen und das Ausdruckszeichen die Warnung vor der Heiligkeit der Personalunion ausdrücken. Das lehrt uns der mit sehr gesunder Logik zusammengestellte Text der ziemlich ausführlichen Broschüre. Der Autor zieht vor allem eine Parallele zwischen dem Wesen der Personalunion und demjenigen der Realunion, und weist darauf hin, daß der Gedanke einer Personalunion zwischen Österreich und Ungarn bei den Staaten Europas keine Sympathie erwecken könnte. Das Ende einer jeden Personalunion ist schließlich gar keine Union, wie dies das Beispiel Schwedens und Norwegens gezeigt habe. Auch Ungarn habe ja eine Periode der Personalunion gehabt, die Zeit von 1723 bis 1848, und man wird wohl nicht behaupten wollen, daß die Periode der Personalunion des Landes gemein sei. Der Autor ist mit Geschick bestrebt nachzuweisen, daß das im Jahre 1867 inaugurierte System der Realunion für absehbare Zeit diejenige Staatsform ist, welche der kraftvollen Entwicklung der ungarischen Nation am besten dient. Die Personalunion ist ein politisches Übel. Man muß sich darüber klar werden, ob man die Realunion will mit ihren unauflösbaren Lasten und Nachteilen, aber auch unauflösbaren Vorteilen, oder aber die gänzliche, radikale Trennung, einen Sprung ins Dunkle, dessen Ausgang nicht abzusehen ist, dessen Schwierigkeiten aber sofort ins Auge fallen. Eine starke Nation kann, wenn es sich um ihr Lebensinteresse handelt, das unmögliche Scheinende vollbringen; aber ohne dieses sichere Bewußtsein der Kraft die Nation in einen schweren Kampf zu führen, wäre gewisslos. Die letzten Wahlen — so schließt der Autor seine Ausführungen — haben den ursprünglichen Verfechtern der Personalunion die Majorität gebracht; es wird nun Sache der Unab-

hängigkeit sein, sich die Fragen vorzulegen, ob die Personalunion heute überhaupt eine Existenzberechtigung hat, ob die einstmalige personalunionistische Periode der Geschichte Ungarns den Beweis erbracht hat, daß jene Staatsform für uns heilsam ist, und ob das Land von der Personalunion mit Recht eine lange Stabilität der staatsrechtlichen Verhältnisse erwarten kann. Die gewissenhafte Beantwortung dieser Fragen wird der Unabhängigkeitspartei auch ihr Verhalten vorschreiben. — Die recht flott geschriebene und einen klaren politischen Blick verrathende Broschüre ist im Verlage Julius Benk's (Dorothyta-utca 2) erschienen und kostet 1 Krone.

Das Arbeitsprogramm des Parlaments.

Vier Tage trennen uns noch von dem Wiederzusammentritt des Parlaments, welches seit Ende Juli pausirte. Die nahezu zehnwöchentlichen Ferien wurden von der Regierung zu einer sehr ausgiebigen kodifikatorischen Vorarbeit benützt, so daß dem nunmehr zu neuer Thätigkeit sich versammelnden Reichstag ein sehr weites Feld legislatorischer Arbeit zur Bebauung überlassen bleibt. Von einem Staatsmann, der über die Pläne der Regierung kraft seiner Stellung bis in die kleinsten Details unterrichtet ist, wurden uns heute folgende Informationen über die nächste Beschäftigung des Parlaments in der lebenswichtigsten Weise ertheilt:

Schon in einer der ersten Sitzungen des Abgeordnetenhauses wird Ministerpräsident Wekerle das Budget für das Jahr 1907 einreichen. Es wird dies wie gewöhnlich in Begleitung eines Cypose's erfolgen, welches sich aber diesmal nicht bloß auf die eingehende Spezifizierung des Staatsvoranschlages beschränkt, sondern mit einer nach allen Richtungen hin aufklärenden Orientierung über die Pläne des Kabinetts verbunden sein wird. Der Ministerpräsident führt bereits seit Wochen vertrauliche Beratungen mit den anerkannten Führern aller Koalitionsparteien, um die rasche Erledigung der Budgetdebatte sicherzustellen. (Seine wiederholten Besuche im Klub der Unabhängigkeitspartei galten ebenfalls dieser Frage.) Die Regierung legt großes Gewicht darauf, daß sie ihr Programm, auf welches der Staatsvoranschlag für das Jahr 1907 aufgebaut ist, so rasch als möglich realisiert. Deshalb macht sie alle Anstrengungen, um schon vom Jahreswechsel an vollständig freie Hand zu haben und die im Budget vorgezeichneten Wege einschlagen zu können. Denn wäre sie gezwungen, in Folge der etwaigen Verschleppung der Budgetdebatte abermals ein Indemnity in Anspruch zu nehmen, so könnte sie selbstredend einen Theil des Jahres nicht im angestrebten Sinne die Staatsgeschäfte leiten, denn die Indemnity erlaubt ja bloß die Verwendung der Staatsgelder im Rahmen des letztjährigen Budgets. Um also all die ziemlich großangelegten und geplanten Investitionen, Beamten-Gehaltsregulirungen, Kulturreformen u. rechtzeitig, zu Fuß und Frommen des Landes und der so lange unbeschäftigt gebliebenen Industrien durchzuführen zu können, ist es von eminenter Wichtigkeit, daß die Budgetdebatte noch bis zum Schluß des laufenden Jahres beendet werde. Seitens der Verfassungspartei (deren Präsident Koloman Szell in der letzten Zeit wiederholt Besprechungen mit dem Ministerpräsidenten in dieser Angelegenheit hatte und der ja selbst seinerzeit als Kabinettschef vielfach auf die Abkürzung der Budgetdebatte hinarbeitete) und seitens der Volkspartei werden der Regierung auch gar keine Schwierigkeiten gemacht, damit ihr Wunsch erfüllt werde; anders jedoch bei einem Theile der Unabhängigkeitspartei, in deren Schoße sich verschiedene Strömungen bemerkbar machen, die den Absichten der Regierung zuwiderlaufen.

Mehrere Mitglieder dieser Partei steifen sich darauf, daß dem Stärkeverhältniß dieser Partei mehr Rechnung getragen werde, als dies bisher der Fall war. Nun liegt der Regierung aber gerade jetzt sehr viel daran, überflüssige parteipolitische Erörterungen nach Möglichkeit zu vermeiden, denn nach der Absolvierung der Budgetdebatte wird dem Parlament (also auch den Parteien) so viel Gelegenheit geboten werden, über die Parteiverhältnisse sprechen zu können, daß man sich jetzt diesen Luxus getroßt ersparen könnte. Die Bemühungen Wekerle's nach dieser Richtung hin versperrten Erfolg, und werden dieselben davon gekrönt sein, so wird das Parlament — nach Erledigung der bei jeder Session vorkommenden Formalitäten — bis Ende des Jahres mit der Beratung des Steuervoranschlages pro 1907 vollauf beschäftigt sein. Durch die Delegations-Session wird die Thätigkeit des Parlaments absolut nicht gestört. Die Delegationsauschüsse werden am Nachmittag ihre Sitzungen halten, so daß das Haus ungestört seine Beratungen fortsetzen kann. Bis zur Erledigung des Budgets im Finanzausschuß wird das Haus einige kleinere Vorlagen erledigen, die durch die einzelnen Reformminister gleich zu Beginn der parlamentarischen Beratungen unterbreitet werden. Das Gerücht also, daß das Parlament wieder Ferien haben werde, ist vollständig falsch. Was über die sonstige Thätigkeit der Legislative bereits in die Öffentlichkeit drang, ist nur ein minimales Theil der vom Ministerrath bereits durchberathenen

oder in den einzelnen Ministerien schon fertiggestellten Vorlagen.

In den jüngsten Tagen tauchte anlässlich der Heimbringung der Asche des Fürsten Rakoczy auch die Nachricht auf, daß das Parlament jenes Gesetz außer Kraft setzen werde, mit welchem Rakoczy und seine Emigrationsgenossen zu Vaterlandsverräthern gestempelt wurden. Es ist falsch, wenn behauptet wird, daß dieses Gesetz, welches ja bloß eine Konsequenz des Szatmärer Friedens nach der von König Karl gewährten Amnestie war, abrogirt werde; dies würde privatrechtliche Fragen von unermesslicher Tragweite nach sich ziehen, die heraufzubeschwören in Niemandes Interesse steht. Wohl aber wird der hochwürdige Entschluß des Monarchen, mit welchem die Heimbeförderung der Asche Rakoczy's und seiner Genossen gestattet wurde, ferner die pietätvolle Anhänglichkeit der Nation an diese Freiheitshelden, wie auch die Thatsache der erfolgten Bestattung derselben in heimischer Erde durch einen Gesetzartikel, ähnlich jenem, mit welchem das Andenken Deak's und Andrássy's geehrt wurde, notifizirt und damit den Heldengehaltnissen der ungarischen Geschichte volle Rehabilitirung gewährt.

Die parlamentarische Erledigung des Ausgleichskomplexes ist einem späteren Zeitpunkt vorbehalten. Es liegt in der Natur der Sache, daß diese große Frage nicht übers Knie gebrochen werden kann. Erst müssen die prinzipiellen Differenzen zwischen den beiden Regierungen beigelegt sein, ehe man an die legislative Regelung dieser wichtigsten (aber nicht dringendsten) aller Staatsaufgaben schreitet. Sicher ist es aber, daß die ungarische Regierung nur einen solchen Ausgleich dem Parlamente vorlegen wird, welcher dem in Regierungsprogramm angeführten Prinzip der wirtschaftlichen Selbstständigkeit entsprechen und die von dem bisherigen Bündnißverhältniß formell abweichend wird.

Eine weitere wichtige, weil vom Standpunkte der Befestigung des staatlichen Lebens hocheminenten Frage bildet die Schaffung der sogenannten Garantiefetze, um neuerlichen Konflikten zwischen Regierung und Municipien vorzubeugen. Das Ministerium des Innern, dessen Kodifikationsabtheilung eine besonders rege Thätigkeit entfaltet, wird den Gesetzentwurf über die Errichtung des Kompetenzgerichts höchst ehestmöglichst einbringen. In Zukunft werden also unabhängige, freie Richter in Streitfragen zwischen Regierung und Municipien, deren Autonomie durch erhöhte Garantie gewinnt, entscheiden. Die Vorlage über die Wahlfreireform befindet sich im Stadium der Vorbereitung; was darüber bisher in die Öffentlichkeit gelangte, beruht zumeist auf inhaltslosen Kombinationen.

Ueber die sonstigen Pläne der Regierung sich jetzt schon näher einzulassen, würde zu weit gehen. Man müßte da all das anführen, was der Ministerpräsident in seiner Antrittsrede vom 29. Mai ausführte. Die Regierung, so versicherte uns unser kompetenter Gewährsmann, nimmt es mit ihrem Botschaft, in diesem Lande eine Ära der Reformen zu inauguirten, sehr ernst, und die große Zahl von Gesetzentwürfen, die dem Parlamente innerhalb kurzer Zeit zugehen werden, dürften den Beweis liefern, daß nun, wo die durch die außerordentlichen Zustände geschaffenen Verhältnisse beseitigt sind, eine Periode ernster, wohlwogener Arbeit kommen wird.

Nebst der Berücksichtigung aller heimischen Interessen wird aber die Regierung ihre Aufmerksamkeit auch auf die Verhältnisse in Kroatien lenken. Die dortigen Parteimächtigungen nehmen das Interesse des Kabinetts sehr lebhaft in Anspruch, und schon im Monat November dürften im Einvernehmen mit dem Banus Grafen Benczevic gewisse Verfügungen getroffen werden, die auch der Gährung, die zur Zeit jenseits der Drau herrscht, ein Ende machen wird. Uebrigens — so schloß unser Gewährsmann — nur noch wenige Tage Geduld und das Land wird über alle Pläne des Kabinetts vollauf unterrichtet sein...

Lokal-Anzeiger.

Die Finanzlage der Hauptstadt.

— Von Dr. Franz Seltai. —

Im römischen Reiche mußten die Steuer-einheber, welche stets aus den Reihen der reichsten Bürger geworden wurden, für die thatsächliche Eintreibung der bemessenen Steuern volle vermögensrechtliche Bürgschaft leisten. Die Beträge, die der Steuereinheber nicht eintreiben konnte, die der Steuereinheber ersetzten. Ähnlich war die Organisation der Steuerverwaltung in Frankreich vor Ausbruch der Revolution. Die Geschichtsschreiber des alten Rom verzeichneten es, daß die nach Gallien als Steuereintreiber ernannten Bürger unter Zurücklassung ihres Vermögens in die Wüste flüchteten, um nur ihr Amt nicht antreten zu müssen. Ganz ähnlich lautet die Aufzeichnung Laine's in seinem „Die Entstehung des modernen Frankreich“ betitelten Werke.

F. Waldenfer.

Ungarn lernte am Beispiele Roms und verfiel seine ernannten Steuerbeamten mit ihrem Gehalt. In Ungarn flüchten vor der Steuereinhebung nicht die Steuerbeamten, sondern die besteuerten Bürger, allerdings nicht in die Wüste, sondern nach Amerika. Die Ordnung des Haushaltes der Hauptstadt Budapest ist beinahe eine schwerere und aussichtslosere Arbeit als die des Sisyphus. Wo der Staat an direkter Steuer mehr als 36 Millionen Kronen, an Konsumsteuern mehr als 30 Millionen Kronen, zusammen daher jährlich mehr als 66 Millionen Kronen den Bürgern der Hauptstadt abnimmt, dort bietet sich kaum die Möglichkeit zur Ordnung der eigenen Finanzen der Kommunität. Die Einwohner Budapests sind durch staatliche und kommunale Steuern und sonstige öffentliche Abgaben — wie ich dies seinerzeit im Municipalausschusse der Hauptstadt an der Hand detaillirter statistischer Daten nachgewiesen habe — Wien ausgenommen, auch absolut mehr belastet, als die Einwohner irgend anderer Großstadt immer. Insbesondere sind es die Liegenschaften, welche in unerträglichem Maße belastet sind. Gegenwärtig, wo auf dem Gebiete der Hauptstadt Pflasterarbeiten in größerem Maße betrieben werden und die Einhebung der Pflasterungsbeiträge der Immobilienbesitzer begonnen hat, ereignete es sich mehr als einmal, daß die Besitzer von überlasteten Objekten der Hauptstadt den Antrag stellten, sie möge die Liegenschaften so wie sie sind übernehmen und dafür den Inhabern die als persönliche Schuld figurierende Gebühr erlassen.

Durch die Vertheuerung der Wohnung, der Lebensmittel, Kleidung, mit einem Worte sämtlicher Lebensbedürfnisse — zu welcher die Zunahme und die Lufrativität der Erwerbsgelegenheiten in keinem Verhältnisse steht —, sind die Bürger der Hauptstadt in Betreff der Tragfähigkeit der Staats- und Kommunalsteuern an die äußerste Grenze gelangt. Aus dieser Bevölkerung kann die Summe, welche zur Ordnung des städtischen Haushaltes erforderlich ist und die zumindest mit 5 Millionen Kronen beziffert werden muß, unmöglich herausgepreßt werden. Die Sanierung der kommunalen Finanzen aber kann nicht mehr aufgeschoben werden, denn die Hauptstadt, die eigentlich niemals über courantes Kapital: Kassenworräthe verfügte, wird, falls sie nicht zu einem schwebenden Darlehen Zuflucht nimmt, dahin gelangen, daß sie ihre fällig gewordenen Schulden, die Rechnungen der mit ihr in Verbindung stehenden Industriellen nicht wird bezahlen können. Das courante Kapital der Hauptstadt bilden stets Anlehensgelder, und die im Laufe des Jahres votirten, aber nicht ausgegebenen sogenannten reservirten Kredite. Zu Lasten des 100 Millionen Kronen-Anlehens sind um ein Bedeutendes mehr Arbeiten votirt, als aus der aus dem Anlehen thatsächlich eingeflossenen Summe bedeckt werden können. Diese Arbeiten sind im Zuge, der Kostenvorrath aus dem 100 Millionen Kronen-Anlehen aber ist erschöpft. Ein beträchtlicher Theil der reservirten Kredite wurde — wie es eine nähere Untersuchung ergeben hat — zur Vergleichung nicht endgiltig verrechneter, sogenannter provisorischer Ausgaben verwendet, so daß der effektive Kassenworrath kaum eine Million Kronen übersteigt. Mit diesem Betrage ist es total unmöglich, den Kassenansprüchen eines solch großen Haushaltes, wie derjenige der Hauptstadt, zu genügen. Und so wird es — wie es auch im Stadthaufe verlautet — nicht möglich sein, bei der Präliminierung des nächstjährigen hauptstädtischen Budgets das Defizit auszumergen, welches schon im Magistratsentwurfe vom Jahre 1901 zwei Millionen Kronen ausmachte.

Bisher gelang es durch buchhalterische Kunstgriffe und durch die Reduktion der realen Erfordernisse auf das Minimum, die Fehlbeträge wegzuschieben, doch bei Feststellung des nächstjährigen Budgetentwurfs wird sich die Kommune dieser schwarzkünstlerischen Behelfe nicht mehr bedienen können, da der Haushalt des Vorjahres laut den Schlussrechnungen ein beträchtliches Defizit ergeben hat, welches unbedingt wird bedeckt werden müssen. Die Zeit der „mechanischen“ und „automatischen“ Budgets ist vorüber. Es gibt kein anderes Mittel, als daß auch wir zu jenem System greifen, dessen sich England und Preußen zur Ordnung der städtischen Haushalte schon längst bedienen, nämlich zum System der staatlichen Dotationen. Auf diesen Modus hat im Jahre 1901 die auf Initiative des gegenwärtigen Justizministers Géza Polonni vom hauptstädtischen

Municipalausschusse entsendete sogenannte Dreißiger-Kommission hingewiesen. Géza Polonni war die Seele dieser Kommission; er wies ihren Berathungen die Bahnen, Wochen und Monate hindurch trug er in mühsamer Arbeit das erforderliche statistische Material zusammen, und seine Eloquenz und Ueberredungskunst veranlaßte das hauptstädtische Municipium, das Memorandum der Dreißiger-Kommission anzunehmen, in welchem konstatiert wurde, daß die Hauptstadt ein volles Recht besitzt, vom Staate unter verschiedenen Titeln eine jährliche Dotation von 5—6 Millionen Kronen zu fordern.

Die Stadtbehörde wandelt auch heute dieselbe Bahn zur Ordnung ihrer Finanzen, die ihr Géza Polonni im Jahre 1901 gewiesen: sie richtet eine Repräsentation an die Regierung, in welcher sie die Geltendmachung der gerechten Forderungen und Ansprüche der Kommune urgirt, nur mit dem einen großen Unterschiede, daß sie in ihrer demnächst zu unterbreitenden neuen Repräsentation die früher erbetene Jahressubvention von 27 Millionen Kronen, welche zur Restitution der für rein staatliche Administrationsagenden verwendeten Auslagen hätte dienen sollen, fallen läßt. Heute petitionirt die Stadt, die Regierung möge:

1. den Beitrag der Kommune zu den Kosten der Budapester Staatspolizei erlassen, was eine Erleichterung der Lasten um jährlich 2.226,765 Kronen bedeuten würde;
2. die Kommunal-Oberrealschulen in staatliche Verwaltung übernehmen, und bis das erfolgt, als theilweisen Ersatz der Kosten der höheren Schulen statt der bisherigen 50,000 Kronen eine Jahressubvention von 500,000 Kronen bewilligen;
3. die Volksschulsubvention (gegenwärtig 80,000 Kronen) auf eine Million Kronen erhöhen;
4. als Partizipation an dem Reinertragnisse des staatlichen Schankgefälles statt der bisherigen 1.481,000 Kronen 2.400,000 Kronen gewähren, und schließlich
5. die Restitution der Verzehrungssteuer für die steuerfreien gebrannten Spirituosen, die gegenwärtig pauschaliter 147,662 Kronen beträgt, auf 295,000 Kronen erhöhen. Insgesamt beträgt die vom Staate erbetene Dotation rund 4.700,000 Kronen, ein beträchtlich kleinerer Betrag als derjenige, den die Dreißiger-Kommission in ihrem Memorandum als gerechte Forderung bezeichnete.

Auf dieser Grundlage werden die Verhandlungen zwischen der Regierung und der Hauptstadt stattfinden, und jeder Bürger Budapests wünscht diesen Verhandlungen aufrichtig besten Erfolg, da ja ohne erprießliches Ergebnis die Finanzen der Kommune unmöglich geordnet werden können. Ich nehme nicht Anstand, zu erklären, daß jene Staatsmänner, die diese Frage zur Zufriedenheit der Hauptstadt lösen werden — was auch zu hoffen steht, da die Verhandlungen auf Initiative des Oberbürgermeisters, des Vertrauensmannes der Regierung, begonnen haben —, die Anerkennung und den Dank der hauptstädtischen Bevölkerung in vollstem Maße verdienen werden.

Die Sicherheit der Hauptstadt.

— Die Vermehrung des Konstablerkorps. —

Seit Jahren führen die Polizeichefs Klage, daß der gegenwärtige Stand des Konstablerkorps absolut nicht genügt, um die berechtigten Wünsche der hauptstädtischen Bevölkerung zu befriedigen. Die früheren Regierungen haben sich gegenüber dem Ansuchen der Polizeibehörde, das Konstablerkorps zu vergrößern, passiv verhalten und stets betont, daß das Staatsbudget keine weitere finanzielle Belastung dulde. Oberstadthauptmann Boda, welcher eine Reformära inaugurirt und schon während seiner bisherigen Thätigkeit den Beweis erbracht hat, daß er gewillt ist, Alles zu thun, was der hauptstädtischen Bevölkerung frommt und noththut, hat ebenfalls in sein Aktionsprogramm die von seinen Amtsvorgänger vergebens urgirte Vermehrung des Konstablerkorps aufgenommen. Und diesmal dürfte dieser Wunsch auch in Erfüllung gehen. Die Regierung wird in dem in der kommenden Woche stattfindenden Ministerrath diese Angelegenheit prüfen und laut unsern Informationen die Vermehrung des Konstablerkorps beschließen.

Oberstadthauptmann Boda hat in dem der Regierung unterbreiteten Memorandum betont, daß seit dem Jahre 1896 keine Vermehrung des Polizeistatus erfolgt ist. Zu jener Zeit betrug die hauptstädtische Bevölkerung 617,586 Seelen und heute wird Budapest von 836,267 Personen bewohnt. Auch Ujpest und Akosfalva, welche eben-

falls der hauptstädtischen Staatspolizei unterstehen, haben einen Bevölkerungszuwachs von circa 25,000 Personen erhalten, so daß heute die Polizei für die persönliche Sicherheit von über 900,000 Personen Sorge tragen muß. Außerdem ist zu berücksichtigen, daß seit 10 Jahren große Gebiete ausgebaut und bewohnt werden, insbesondere der Zugló, das Extravillan und das Öfner Villenviertel. Der bisherige Stand von 1714 Konstablern ist sehr gering und absolut nicht fähig, den gesteigerten Pflichten und dem verstärkten Thätigkeitsfeld zu entsprechen. Die ständigen Strifes und andere Bewegungen, welche die Polizei stark beschäftigen, haben seit zehn Jahren unerbörte Dimensionen angenommen. Um eine normale Thätigkeit entfalten zu können, wären, wenn man die anderen Großstädte als Muster nimmt, zumindest 2500 Konstabler nothwendig. Der Oberstadthauptmann ist aber diesmal bloß um eine Vermehrung von 350 Mann eingekommen, und diese Zahl dürfte ihm auch bewilligt werden. Diese Mannschaft wird zum Nachdienst im Extravillan der Bezirke VI und VII, hauptsächlich des Angyalföld und des Zugló, deren Sicherheitszustände in Folge des geringen Wachpersonals viel zu wünschen übrig lassen, und außerdem in den Öfner Gebirgen und Villengegenden beordert werden. Ist es doch eine Anomalie, daß auf dem Schwabenberg, im Nuwinkel, im Leopoldsfeld und im Kühlen Thal, wo vom Frühjahr bis in den späten Herbst hinein circa 80,000 Personen wohnen, im Ganzen 3 w a n z i g K o n s t a b l e r D i e n s t l e i s t e n. Es würde nicht Wunder nehmen, wenn auf diesem kolossalen Territorium, wo bisher nur ein sehr lückenhafter Patrouillendienst besorgt wurde, mehr Verbrechen als bisher verübt würden.

Die 350 Mann genügen für das erwähnte Territorium und die für diese entfallenden Kosten dürften schon in das Budgetpräliminare pro 1907 aufgenommen werden. Der Polizeichef wird aber bei dieser Vermehrung nicht Halt machen und successive um weitere Vermehrungen einkommen. Es thäte noth, daß auch Neupest und Akosfalva, welche Ortlichkeiten unzähligen, aus der Hauptstadt ausgewiesenen Verbrechen als Aufenthaltsort dienen, um zumindest hundert Konstabler vermehrt werden.

Von einer Vergrößerung des Beamtenkorps ist vorläufig keine Rede, und auch das Projekt, die nächst der Hauptstadt beginnenden Distrikte Erzsebetfalva, Kispest, Szent-Lörincz, Albertfalva in den Machtbereich der hauptstädtischen Staatspolizei einzubeziehen, wurde vorläufig fallen gelassen.

Städtische Neuigkeiten.

B u d a p e s t, 6. Oktober.

* Ordnung des städtischen Haushaltes.

Heute Vormittags verhandelte der hauptstädtische Magistrat unter dem Voritze des Bürgermeister Dr. Stephan Bárczy in außerordentlicher Sitzung die Vorlage, welche die Finanzsektion mit Bezug auf die Ordnung der städtischen Finanzen ausgearbeitet hat. Das 22 Druckseiten starke Operat, eine Arbeit des Magistratsrathes Dr. Theodor Bódy und des Magistratsnotars Dr. Franz Déry, entwirft an der Hand eines reichen, mühselig gesammelten statistischen Materials ein betrübendes Bild der kommunalen Finanzlage, und erstattet Vorschläge hinsichtlich der Forderungen, welche die Stadtbehörde bei der Regierung geltend machen soll. An anderer Stelle veröffentlichen wir einen Artikel über diese Frage, welcher vom Stadtrepräsentanten Dr. Franz Helta stammt. Wir begnügen uns daher hier den Antrag der Finanzkommission, den der Magistrat einhellig angenommen hat, kurz zu recapituliren: Es soll die Regierung gebeten werden: 1. Die Polizeiquote der Hauptstadt sei gänzlich zu erlassen. 2. Der Staat möge die städtischen Realschulen übernehmen und bis dahin die Nettokosten der kommunalen Mittelschulen (500,000 K.) der Hauptstadt ersetzen. 3. Die staatliche Subvention der Kommunal-Volksschulen möge auf jährlich eine Millionen Kronen erhöht werden. 4. Die bisher nach dem Durchschnitte der Jahre 1895—97 auf Grund des §. 69 G. N. XXXV: 1888 mit jährlich 1.481,353 K. kontingentirte Partizipation der Hauptstadt an den Ueberflüssen des staatlichen Schankgefälles möge den effektiven Erträgen dieses Gefälles entsprechend schon für das Jahr 1906 mit 2.4 Millionen festgesetzt werden. 5. Die Restitution der Verzehrungssteuer für die staatssteuerfreien gebrannten Spirituosen, die jetzt pauschaliter jährlich 147,662 K. beträgt, möge verdoppelt werden. Dem hauptstädtischen Municipalausschusse wird der Magistrat beantragen, die Forderungen der Kommune in einer Repräsentation auszuliegen und diese der Regierung durch eine Deputation überreichen zu lassen.

* **Theuerungszuschlag für die Kommunalbeamten.** In der Konferenz der Josephstädter Repräsentanten wurde heute Abends die Frage des den Kommunalbeamten zu gewährenden Theuerungszuschlages verhandelt. Dr. Franz Helta theilte mit, daß Repräsentant Gustav G. Ehrlich in dieser Angelegenheit in der nächsten Generalversammlung diesbezüglich einen Antrag stellen wird. Helta und mehrere andere Repräsentanten, von Ehrlich angefordert, den Antrag zu unterstützen, erklärten, daß

in dem Falle zu thun, wenn in dem Beschlusstrag auch die definitive Regelung der Beamtenegehälter und die Ordnung des Beamtenstatus gefordert wird. Sollten diese Punkte in dem Ehrlich'schen Antrag nicht enthalten sein, so wird Dr. Heltai in diesem nicht enthaltenen besonderen Antrag einbringen. Die Betreffenden schloß sich einmütlich dieser Aktion Heltai's an. Während der Beratung erschien im Josephstädter an. Während der Beratung erschien im Josephstädter an. Während der Beratung erschien im Josephstädter an.

Leerstehende Wohnungen im zweiten Quartale 1906. Die Zahl der leerstehenden Wohnungen ist in diesem Viertel von 291 auf 505 angewachsen.

Den größten Zuwachs weist der VI. Bezirk (von 40 auf 97), der VIII. Bezirk (von 15 auf 56) und der IX. Bezirk (von 13 auf 57) auf. Im VII. Bezirk gab es am wenigsten unbezogene Wohnungen (33). Der vierteljährliche Mietzinsverlust betrug 117,000 K. In den entsprechenden Quartalen der letzten sieben Jahre gestaltete sich die Zahl der ohne Miether stehenden Wohnungen wie folgt: 1900: 4900, 1901: 4610, 1902: 3600, 1903: 2330, 1904: 1100, 1905: 770, 1906: 55. Nach der Zahl der Wohnräume: Ein großer Theil der 505 mietherlosen Wohnungen (162) bestand aus einem Zimmer; zweizimmerig sind 99, dreizimmerig 99, vierzimmerig 86, fünf- und mehrzimmerig 55. Insgesamt standen 1386 Zimmer leer. Die Durchschnittsmietzinsmiete der leerstehenden Wohnungen betrug: für die einzimmerigen Wohnungen 200 K., für die zweizimmerigen 536 K., für die dreizimmerigen 989 K., für die vierzimmerigen 1531 K., für die fünfzimmerigen 1943 K. und für die sechszimmerigen Wohnungen 2678 K. Die Höhe des Mietzinses ist natürlich nach den Bezirken voneinander sehr verschieden. So betrug zum Beispiel der Mietzins einer einzimmerigen Wohnung im III. Bezirk 111 K., im IV. Bezirk 648 K.; einer zweizimmerigen Wohnung im III. Bezirk 243 K., im IV. 766 K.; einer dreizimmerigen Wohnung im III. Bezirk 400 K., im IX. Bezirk 1210 K. und im IV. Bezirk 1213 K. Nach Stagen vertheilt sich die Zahl der leeren Wohnungen folgendermaßen: Keller 3, Erdgeschoss 233, I. Stock 102, II. Stock 70, III. Stock 57, IV. Stock 13 und Dachboden 27. Außerdem standen 293 Geschäftsläden, 294 Magazine und 477 andere Lokalitäten leer. Der Mietzins der Geschäfte, Magazine und anderen Lokalitäten betrug 178,000 K.

Magistratsrath Desider Kényi traf heute von seinem Urlaub in der Hauptstadt ein und meldete sich beim Bürgermeister zum Amtsantritt. Auch übergab er dem Bürgermeister den Entwurf des neuen Lehren- und Prüfungsstatuts, welchen er während seiner Abwesenheit fertiggestellt hat. In der Magistrats Sitzung wurde Kényi vom Bürgermeister aus Anlaß seiner Wahl zum Magistratsrath warm begrüßt.

Kandidation. Die Stadtrepräsentanten des V. Bezirks nahmen heute die Kandidation für die erledigte hiesige Piskalstelle vor. Bei der Abstimmung entfielen auf den Piskaladjunkten Emerich Szabó 6, auf Dr. Ladislav Sipöczy 5 und auf Dr. Desider Szurmák 3 Stimmen. — In der Repräsentantenkonferenz des VI. Bezirks erhielten bei der Kandidation für die Piskalstelle Dr. Desider Szurmák 20, Dr. Emerich Szabó 16 und Dr. Desider Sipöczy 6 Stimmen.

Staatsgymnasium im VII. Bezirk. Unterrichtsminister Graf Apponyi verständigte die Stadtbehörde mittels Zuschrift, daß er das Staatsgymnasium des VII. Bezirks auf der Stephansstraße zu errichten gedenke und den Schulbau schon demnächst in Angriff nehmen lassen werde. Der Minister ersucht nun die Kommune, die Schaubuden des Stadtwaldchens nicht — wie geplant — in die Nähe des Gymnasiums zu verlegen, da hiedurch der Unterricht im Gymnasium leiden würde.

Aerztliche Ernennung. Der Oberbürgermeister hat den Spitalspraktikanten Dr. Arnold Roth zum Assistenzarzt bei den linksufrigen Kommunalhospitälern ernannt.

Steuerbemessung. Die hauptstädtischen Steuerbemessungskommissionen werden im Laufe der Woche die Erwerbsteuer III. Klasse der unter folgenden Grundbuchnummern konfiszirten Parteien verhandeln, und zwar: III. Bezirk: am 8. Oktober die Gr.-Nr. 4355 bis 4474 (Wienerstraße Nr. 16 bis Nr. 83), am 9. Oktober die Gr.-Nr. 4479 bis 4573 (Wokorgasse Nr. 29 bis Ludwigsgasse Nr. 86), am 10. Oktober die Gr.-Nr. 4575 bis 4741 (Ludwigsgasse Nr. 88 bis Sigmundgasse Nr. 45), am 11. Oktober die Gr.-Nr. 6305 bis 6751 (Sigmundgasse Nr. 43 bis Kapasried Nr. 6605), am 12. Oktober die Gr.-Nr. 6621 bis 8189 (Kapasried Nr. 6621 bis Floriangasse Nr. 11) und die Zurückgebliebenen. — IV. Bezirk: am 8. bis 10. Oktober die separat Vorgeladenen. — VII. Bezirk: A-Kommission: am 8. Oktober die separat Vorgeladenen; B-Kommission: am 8. Oktober die Gr.-Nr. 4684/85a bis 4727, am 9. Oktober die Gr.-Nr. 4729 bis 4777, am 10. Oktober die Markthalle, am 11., 12. und 23. Oktober die separat Vorgeladenen; die C-Kommission: vom 8. bis 13. Oktober die separat Vorgeladenen. — VIII. Bezirk: B-Kommission: am 8. Oktober die separat Vorgeladenen.

Sanitätsausweis. Ausweis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 6. Oktober. Infektionskrankheiten kamen vor 13, und zwar: an Typhus 1, Blattern —, Variolois —, Scharlach 3, Scharlach 4, Masern 4, Diphtheritis u. Croup 5, Dysenterie —, Keuchhusten —, Influenza —, Puerperalfieber —, Rothlauf —, Trachoma —, Ohren-entzündung —, Gehirn- und Rückenmarksentzündung —, Milzbrand —, Kranke stand im

Rochuspital 2243, im Johannesspital 1048. — Im Laufe des gestrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 22, und zwar: 1. Bezirk —, 2. Bezirk 3, 3. Bezirk —, 4. Bezirk —, 5. Bezirk —, 6. Bezirk 5, 7. Bezirk 5, 8. Bezirk 3, 9. Bezirk 4, 10. Bezirk —, unbekannt Wohnort 2. — Todesursachen: Gehirn- und Nervenkrankheiten 1, Lungenschwindsucht 7, Lungenentzündung —, sonstige Krankheiten der Athmungsorgane —, Circulationskrankheiten 4, Magen- und Darmkatarrh 1, sonstige Krankheiten der Verdauungsorgane —, Typhus —, Blattern —, Variolois —, Scharlach —, Masern —, Milzbrand —, Ohrenentzündung —, Keuchhusten —, Influenza —, Puerperalfieber —, Rothlauf —, Diphtheritis und Croup —, Dysenterie —, sonstige Krankheiten 9.

„Neues Pester Journal.“

Mit 1. Oktober begann ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement mit 30. September zu Ende ging, dasselbe je eher zu erneuern, damit in der Zusendung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Pränumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Allen neu eintretenden Abonnenten liefern wir die bisher erschienenen Fortsetzungen vom Roman

Cruft Daudet's „Die Spionin“ und von der Novelle

Leo Tolstoi's „Warum?“ gratis nach.

Die Administration.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 6. Oktober.

Unsere heutigen Beilagen enthalten Folgendes:

die erste (16 Seiten): Der 6. Oktober, Sport (Budapester Herbstrennen etc.), Umschreibung von Immobilien, Gerichtshalle (Ein Offizier als Verkäufer etc.), Handelsübericht der Woche, Marktberichte, Budapester Waaren- und Effektenbörse, Wiener Effektenbörse, Cheaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, Budapester Todtenliste, den Wasserstand, die Kurztabelle, sowie den „Theater- und Vergnügungs-Anzeiger“, Inserate und „Kleiner Anzeiger“;

die zweite (8 Seiten): die „Feuilleton-Zeitung“ (Das Ende eines Millionenschwindlers, Allerlei, die Fortsetzung des Romans „Die Spionin“ und die Fortsetzung der Novelle „Warum?“), sowie Inserate.

Wetterbericht. Das Wetter war heute bewölkt, aber milde, die Temperatur betrug am Morgen 11.2 Gr. C., Mittags 15.8 Gr. C. Im Südosten Europas war das Wetter trocken, Regen gab es im Westen. In den Temperaturverhältnissen ist keine Aenderung eingetreten. In Ungarn war es trocken, theilweise bewölkt, milde, stellenweise gab es starke nächtliche Abkühlung. Das Maximum der Temperatur war in Fiume mit 22 Gr. C., das Minimum in Arvadarália und Tátrafüred mit — 2 Gr. C. Fiume hatte ein Maximum von 22 Gr. C. und ein Minimum von 14 Gr. C., Ortoveica von 20 Gr. C., respektive 16 Gr. C., Temesvár von 17 Gr. C., respektive 5 Gr. C., Szeged von 16 Gr. C., respektive 9 Gr. C., Kolozsvár von 18 Gr. C., respektive 6 Gr. C., Késmárk 17 Gr. C., respektive 0 Gr. C., Ágram 19 Gr. C., respektive 13 Gr. C., Efégg 19 Gr. C., respektive 9 Gr. C. Wien hatte ein Maximum von 15 Gr. C. und ein Minimum von 7 Gr. C., Prag 17 Gr. C., respektive 9 Gr. C., Klagenfurt 17 Gr. C., respektive 5 Gr. C., Paris 21 Gr. C., respektive 9 Gr. C. Die Morgen-temperatur betrug heute in Eminmünde 7.5 Gr. C., in Hamburg 14.8 Gr. C., in Berlin 10.7 Gr. C., in Zürich 13.9 Gr. C., in Paris 10.1 Gr. C., in Petersburg 7 Gr. C., in Serajewo 8.5 Gr. C., in Belgrad 9.4 Gr. C., in Bukarest 9.2 Gr. C., in Sophia 4.5 Gr. C., in Konstantinopel 12.8 Gr. C., in Athen 18.8 Gr. C., in Rom 15.2 Gr. C., in Neapel 18.4 Gr. C., in Florenz 18.2 Gr. C. Es ist mildes Wetter, eventuell im Westen des Landes sparsam mit etwas Regen zu erwarten.

Auszeichnungen. Se. Majestät hat dem Feldmarschall-Lieutenant in Ruhestande Franz Czeyda und seinen gesetzlichen Nachkommen den ungarischen Adel, dem Kurialrichter Edmund Redeczky aus Anlaß seiner Vererbung in den Ruhestand, in Anerkennung seines vieljährigen treuen und eifrigen Dienstes das Ritterkreuz des Leopold-Ordens verliehen.

Die Prager Kaiserfahrt. In der gestrigen vertraulichen Sitzung des Prager Stadtrathes gab Bürgermeister Dr. Gros bekannt, daß er bereits die offizielle Mittheilung erhalten habe, daß der Kaiser Anfangs November nach Prag kommen werde. Das Präsidium des Stadtrathes wurde ermächtigt, mit einigen Künstlern betreffend die Ausschmückung der Stadt in Verbindung zu treten.

Höhere Staats-Gewerbeschule. Se. Majestät hat den mit Titel und Rang eines Direktors bekleideten Professor der höheren Gewerbeschule Madár Edvi-Júliés mit Einreihung in die

VI. Gehaltsklasse zum Direktor der genannten Anstalt ernannt.

Reitunfall des Erzherzogs Rainer. Aus Baden meldet man: Erzherzog Rainer machte heute Vormittags um 1/2 10 Uhr von seiner Villa aus, die sich in der Berggasse befindet, einen Spazierritt über die Hildegardebrücke in die Weiburgstraße. Unweit des Militär-Sauerhofes kam dem Erzherzog ein Motorcycle entgegen, wodurch das Pferd scheute, sich aufbäumte und den Erzherzog aus dem Sattel warf. Fiaker, welche beim „Café Schopf“ ihren Standplatz haben, eilten zu Hilfe, brachten das Pferd zum Stehen und gleichzeitig sprang der Reiter vom Pferde und war dem Erzherzog beim Aufstehen behilflich. Glücklicherweise blieb Erzherzog Rainer unverletzt. Er bestieg sofort das Pferd wieder und ritt nachhause. Die in Baden kursirenden Gerüchte von einem schweren Unfälle sind unrichtig und auf den geschilderten Unfall zurückzuführen.

Die englischen Handelskammermitglieder in Kassa. Die Vertreter der englischen Handelskammer wurden in Kassa vom Präsidenten der dortigen Handels- und Gewerbekammer Julius Sipos am Bahnhof begrüßt. Anlässlich des zu Ehren der Gäste veranstalteten Bankets brachte Sekretär Eugen Deil im Namen der Kammer einen Toast auf die Engländer aus, worauf Georg Niegel sie im Namen der Stadt begrüßte. Charlotte dankte im Namen der Gäste, worauf Ministerialsekretär Radó Hazay die englischen Damen in englischer Sprache hochleben ließ. Den Dank der Damen stattete Mrs. Charlotte ab. Heute Vormittags besichtigten die Gäste die Sehenswürdigkeiten der Stadt, darunter auch den Dom und die zukünftige Ruhestätte Kálóczi's und seiner Genossen, ferner die tausendjährige St. Michaelkapelle und das Honvéd-Denkmal. Von hier begaben sie sich in die höhere Gewerbeschule, wo sie vom Direktor Bernhard Hinsenkapf empfangen wurden. Außerdem besichtigten sie noch die Korrekptionsanstalt, die Holz- und Textilfachschule und die Gartenbau-Ausstellung.

Ohne Kipfel. Wenn die Bäckergejellen ihre Drohung ausführen und in die endlose Streifkette ein neues Glied einfügen, dann ist für den Budapester Normalmenschen die schreckliche, die kippellose Zeit angebrochen. Denn so einfach und leicht wird die Reihe von Tagen nicht zu ertragen sein, da man auf die liebe Gewohnheit, sein tägliches Kipfel in den Kaffeetopf zu stecken, wird verzichten müssen. Für sehr viele Leute wird es eine wahre Prüfung sein, wenn sie in der Früh nichts einzubrocken haben werden, oder anstatt des reichen, duftenden Kipfels zu dem etwas langweiligen Milchstrizel oder gar zu dem gesäuerten Hausbrod werden greifen müssen. Das ist eine recht fühlbare Störung der Lebensordnung für viele Leute, denen das Frühstück die liebwertheste Mahlzeit des Tages ist. Und die Entbehrung wird sich nicht bloß auf die Frühmahlzeit beschränken, denn das Kipfel ist ein treuer und konsequenter Begleiter des Budapesters auf seiner Wanderung durch die vierundzwanzig Stunden des Tages. Das Kipfel ist eben ein sehr vielseitiges und vielgestaltiges Gebäck, das sich mehr als einem Anspruch des Schmausers anbequem hat. Denn hat man auch schon den Wegfall des Wasser- und Butterkipfels beim Frühstückstee schmerzlich verwunden, meldet sich sein Mangel gleich beim Vormittags- und Nachmittagsbier an, wo es mit Salz bestreut die unentbehrliche Würze und „Appetiterreger“ des passionirten Biertrinkers ist. Es gibt viele Bierfreunde, welchen für alle Zeiten das Junktum zwischen Bier und Salzstangel obligatorisch ist und denen der Schluck nur schwer und unwillig die Gurgel hinunterläuft, wenn ihm das Salzstangel nicht früher als Stimmungs- und Quartiermacher vorausgegangen ist. Und wenn einmal das Kipfel nicht da ist, damit ist das Daseinselend des Budapesters noch nicht erschöpft. Seine Stammesbrüder, die mit ihm in einem Trog geschaukelt werden, die Semmeln, Wecken, Brezen machen gemeinsame Sache mit ihm und werden ebenso unerzeugt bleiben wie sie, ja selbst der etwas aufzuehrerisch angehauchte „Gadschi Loja“ gibt bei solchen Gelegenheiten separatistische Gedanken auf und bleibt hübsch im Mehlsack, ohne die formende Hand der Bäckergejellen zu passiren. Und es läßt sich gar nichts machen angesichts dieser Noth. Man kann Gas durch Militär erzeugen lassen, man kann das Andrássy-Denkmal durch Soldaten seiner Bretterhülle entkleiden, man kann Lokomotive durch Pionniere heizen und führen lassen, aber Kipfel kann Niemand erzeugen, als ein guter und geschulter Weiz- und Lurusbäcker. Der Militärbäcker kann nur Kommisbrot, die Köchin Milchbrot backen, aber ein Kipfel nachzumachen ist einem außerhalb der Branche stehenden Menschen noch nicht gelungen. Die Hausfrauen können noch weniger helfen, denn bei allem Fortschritt der Mädchenerziehung ist es uns noch immer nicht gelungen, die Trogsfähigkeit der Frauen um ein Merkliches zu heben. Es heißt also sich in das Unvermeidliche fügen, den bösen Tagen gottergeben entgegenzusehen und mit Mannesmuthe der nahenden Kipfelnoth beugen. Beten freilich können wir, daß Gott das harte Bäckerherz erweichen, es gnädig stimmen und

die nahende Kipfelnoth von uns abwenden möge. Geduld wird auch in diesem Falle Rosen bringen und dann wird der Tag mit doppeltem Jubel begrüßt werden, da wir, — wenn sich Meister und Gesellen wieder versöhnt in den Armen liegen und den Frieden zurechtmeten werden — dankerfüllten Herzens und erleichtert ausrufen können: „Ueber allen Kipfeln ist Ruh!“

* **Neue des Korpskommandanten.** Korpskommandant Graf **U r k ü l l - G y l l e n b a n d** hielt heute Vormittags auf der Generalwiese Neuve über die Mannschaften, welche die Unteroffizierschulen absolvirt haben, und über die Rekruten des 36., 38., 44., 52. und 86. Infanterie-Regiments. Die Rekruten waren in zwei Treffen aufgestellt und standen unter dem Kommando des Generalmajors **Z i e g l e r**. Der Neuve wohnten die Offiziere der Unteroffizierschulen bei.

* **Die Heimbringung der Asche Thököly's.** Aus **K é s m á r k** wird telegraphirt: Die Repräsentanz der Stadt **K é s m á r k** beriet in ihrer heute abgehaltenen Generalversammlung über die Modalitäten der Heimbringung der Asche **Thököly's**. Die Repräsentanz wies den Magistrat an, den Ministerpräsidenten zu ersuchen, daß die Gebeine **Thököly's** mit Rücksicht darauf, daß die Stadt so viele vornehme Würdenträger nicht in gehöriger Weise einquartieren könne, nicht am 29., sondern erst am 30. Früh nach **K é s m á r k** gebracht werden. Der Bürgermeister **K a r l S c h w a r z**, der Oberfiskal **C l e m e n t M a t t y a s o v s k y** wurden damit betraut, den Handelsminister **K o s s u t h** zu bitten, die Festrede zu halten. Wenn der Handelsminister dazu nicht geneigt wäre, möge ein anderes Mitglied der Regierung eingeladen werden. Zur Bewachung der Asche wird eine aus Bürgern der Stadt bestehende Ehrenwach organisiert werden, deren Mitglieder in der Tracht der Zeit **Thököly's** gekleidet sein werden. Während des Einzuges wird die Stadt festlich geschmückt.

* **Landes-Stenographenkongress in Szeged.** Der Verein der Szegeder Stenographen veranstaltet in der Zeit vom 15. bis 31. März 1907 in Szeged eine mit Wettstreiten und Landes-Stenographenkongress verbundene internationale Stenographie-Ausstellung.

Auf dieser durch den Budapester ungarischen Landes-Stenographieverein, durch den Szegeder Magistrat, die Szegeder Handels- und Gewerbekammer und durch die ungarische Regierung materiell und moralisch unterstützten Stenographie-Ausstellung können allerlei stenographische Werke, Bücher, Zeitschriften, Manuskripte und Stenogramme, weiter alle mit Stenographie verbundenen Industrieartikel und deren Bestandtheile, als Stifte, Bleistifte, Stenographiemaschinen, Schreib- und Kopiermaschinen, Schreib- und Füllfedern etc. ausgestellt werden. Für das Wettstreiten als auch für die ausgestellten Gegenstände gelangen zahlreiche Medaillen, Diplome und Geldpreise zur Vertheilung. Laut den bisher gefaßten Beschlüssen wird das Wettstreiten in ungarischer und deutscher Sprache abgehalten werden. Dasselbe kann jedoch auch in den Sprachen aller jener Völker gehalten werden, deren Stenographen oder Stenographievereine zu diesem Zwecke Preise in Geld oder Büchern etc. stiften, so daß auf diese Art das Wettstreiten einen internationalen Charakter erhalten kann. Der veranstaltende Verein richtet an alle Stenographen jeden Volkes und Landes die Bitte, die Ausstellung mit entsprechenden Stenographie-Artikeln, Lehr- und Lesebüchern, Zeitschriften, Stenogrammen, Hefen etc. zu beschicken. Jeder diesbezügliche Gegenstand, sei er noch so gering, wird mit Dank entgegengenommen. Für diese Gegenstände übernimmt der Verein volle Garantie. Für diejenigen Stenographen, die ihre Ankunft rechtzeitig bekanntgeben, wird der Verein geeignete Freiquartiere bereithalten, auch erhalten dieselben auf allen ungarischen Eisenbahnen 50 Prozent Fahrpreisermäßigung. Die ausländischen Kunstgenossen werden ersucht, zur Förderung des Wettstreitens geringe Geldgeschenke oder auch Büchergaben dem Komitee zuzusenden zu wollen. Briefe und Sendungen sind an den Vereinspräsidenten **L u d w i g J a k a b**, Szeged (Ungarn), Fertő-útelek 4, Geldsendungen an den Vereinskassier **K a r l S z a l a y**, Szeged, Eisenb.-Centr.-Bureau, zu richten. Bücher aus Deutschland für unsere Ausstellung wolle man an den Bibliothekar des kön. stenographischen Instituts zu Dresden schicken (Adresse: **D r. S c h r a m m**, Landhaus), der die Sammlung der deutschen Literatur übernommen hat.

* **Silberne Messe.** Der Pfarrer der Elisabethstadt **S t e p h a n N o v á k** liest am 8. d. in der Zurückgezogenheit eines kleinen Wallfahrtsortes seine silberne Messe. Der populäre Pfarrer hat aus diesem Anlasse ein neues Zeichen seiner menschenfreundlichen Gesinnung gegeben, indem er 10,000 Kronen für humanitäre Institutionen und Vereine stiftete, u. zw.:

- Der St. Stephansgesellschaft 400, dem Eptegomer Geistlichen-Pensionsinstitut 400, dem kath. Lehrers-Waisenhaus in Eptegom 300, dem Pázmányverein 600, dem St. Emerich-Kollegium 200, dem St. Franziskusverein 200, dem kath. Landeslehrerfonds 200, dem kath. Gesellenverein 300, dem Maria-Zukünft 200, dem Kindergarten auf der Herminenstrasse 200, dem kath. Frauen-Clubverein 200, dem Landesverband der christlich-sozialen Arbeiter 200, für ein Meskleid in der Elisabethstädter Pfarrkirche 300, für Kirchenfonds 800, dem Unterstützungsfonds des Budapester Journalistenvereins 300, dem protestantischen Waisenhaus 200, dem isr. Siechenhaus 200, dem isr. Taubstummeninstitut 200, der mensa academica 200, dem Kinderasyl 400, der Ferienkolonie 200, dem Samaritanerverein 200, dem Budapester Crecheverein 200, dem Armenkinderasyl 200, dem Kinderbekleidungsverein 200,

VII. Bezirks 300, dem Landes-Kindergarteninstitut 400, dem Sanatorium für Lungentränke 300, dem Eötvös-fonds 200, dem Heim für krippelkranke Kinder 200, dem Blindeninstitut 300, dem Asyl für Obdachlose 200, dem Armenhaus (VII. Bez.) 200, dem Elisabeth-Waisenhaus 300, der Rettungsgesellschaft 200 Kronen.

* **Die Franzstadt und ihr Abgeordneter.**

Vor einigen Tagen fand anlässlich der bevorstehenden Kommunalwahlen in der Franzstadt eine stark besuchte Konferenz statt, welche die Führer der koalirten Opposition des Bezirks bei den letzten Reichstagswahlen einberufen hatten. In dieser Verhandlung wurden gegen den Abgeordneten des Bezirks **D r. M a d á r B a l l a g i** scharfe Angriffe gerichtet und schließlich wurde die Gründung einer neuen koalirten Kommunalpartei beschlossen. Der Deffentlichkeit wurde bloß diese Thatsache in lakonischer Kürze zur Kenntniß gebracht. Der Bericht über die Aktion der ehemaligen Koalitionsführer des Bezirks gegen ihren Abgeordneten ließ die Beweggründe nicht einmal ahnen. Nun erhalten wir von einer leitenden Persönlichkeit des IX. Bezirks eine ausführliche Darstellung jener Vorkommnisse, welche sich hinter den Coullissen abspielten haben und die Thätigkeit des Herrn **B a l l a g i** in einem gar sonderbaren Lichte erscheinen lassen. „Die Wähler der Franzstadt“, so schreibt unser Gewährsmann, „haben sich zur nicht geringen Ueberraschung der übrigen Bevölkerung der Hauptstadt plötzlich von ihrem „geliebten“ Abgeordneten **D r. B a l l a g i** abgewendet. Worauf ist dieser Wandel zurückzuführen, wird man allenthalben fragen. Nun, die Geschichte der Wahl **B a l l a g i's** ist ja Jedermann jahtsam bekannt, nicht aber das Intriguenspiel, welches der Herr Abgeordnete in den letzten Monaten in Szene gesetzt hat, allerdings ohne es ungestört zu Ende führen zu können. **B a l l a g i** wurde im Jahre 1905, in Ermangelung eines geeigneteren oppositionellen Kandidaten, gegen den damaligen Justizminister **B l o s** kandidirt und am Sedantage der liberalen Partei auch gewählt. Dieser Erfolg stieg dem Herrn so sehr zu Kopfe, daß er sofort sein 48er Herz entdeckte, trotzdem er vor seiner Wahl nicht genau festgestellt konnte, ob er Anhänger der 67er oder der 48er Politik sei. Fest davon überzeugt, daß die Bürger der Franzstadt sich am nationalen Kampf einzig und allein ihrem Abgeordneten zuliebe theiligten, verkündete **B a l l a g i**, nachdem die Koalition aus **N a d e r** gekommen war, daß ihm nun eine führende staatsmännische Rolle zufallen und er zumindeft Staatssekretär, vielleicht noch mehr werden müsse. In seinem Eigendünkel ging Herr **B a l l a g i** so weit, dem Sammelplatz der Intelligenz des Bezirkes, dem Bürgerkaffee, den Zehdehandschuh zuzuworfen, da seiner Ansicht nach die Anhänger des alten Regimes mit Schimpf und Schande aus dem Bezirk verjagt werden sollten. Er selbst fühlte sich bloß im Kreise der kleinen Gewerbetreibenden und Beamten wohl, wobei er systematisch bestrebt war, gesellschaftlichen Haber zu stiften. So mußte er auch die Gründung eines Acht- undvierziger-Klubs aus den Reihen der Intelligenz mit allen Feinheiten eines Störenfriedes zu hinterreiben. Seine Wiederwahl trug nur noch zur Erhöhung der Präpotenz des Herrn Abgeordneten bei. Als die 48er Mitglieder seines Parteiklubs sich dem Tyrannismus des Herrn **B a l l a g i** nicht blindlings fügen wollten, organisierte er zur Bekämpfung der Widerspenstigen eine „Leibgarde“, durch deren Auftreten in die Bürgerchaft der Franzstadt fast der Samen konfessionellen Habers gesät worden wäre, hätte es der Herr Abgeordnete nicht vorgezogen, vor der entscheidenden Generalversammlung an den Meeresstrand Italiens zu segeln. Die tragikomische Niederstimmung der engeren Parteigänger **B a l l a g i's** öffnete der gesammten Bürgerchaft des Bezirkes die Augen. Dank dem taktvollen und energischen Eingreifen des Pfarrers **W i l h e l m K u r z** gelang es, die böse Pflanze des konfessionellen Habers rechtzeitig sammt der Wurzel auszurotten und nun vereint sich die gesammte Bürgerchaft des IX. Bezirks zu einer eigenen Partei, um gegen **B a l l a g i** ins Feld zu ziehen. Die Franzstädter wollen sich von einem Volksvertreter von dem Kaliber des Herrn **B a l l a g i** weder führen noch anführen lassen.“ — So stellt unser Gewährsmann die Vorgeschichte und Ursache der neuen Parteigründung dar.

* **Zur Bekämpfung des Mädchenhandels** findet vom 22.—25. d. in **P a r i s** der III. internationale Kongress statt. Dem Kongresse wurden folgende sieben Themen unterbreitet:

1. Die Möglichkeit einer Verständigung zwischen den verschiedenen Nationalkomitès über den gegenseitigen Austausch von Nachrichten über Verfolgungen und Verurtheilungen wegen des Delikts des Mädchenhandels; die Berichterstattung zwischen den Nationalkomitès und den von den Regierungen beauftragten Behörden, um alle Mittheilungen über den Mädchenhandel zu centralisiren. Referent ist das deutsche Nationalkomitè.
2. Schaffung von Nationalkomitès in den Grenz- und Hafenplätzen mit sobald als möglich zu errichtenden Informationsbureaux. Gegenseitiger Austausch der Listen dieser Bureaux. Austausch der Auszüge ihrer Sitzungsprotokolle, zumindest jener, welche ein allgemeines Interesse bieten. Schaffung eines internationalen Bureau's. Referent ist das Schweizer Nationalkomitè.
3. Ueberwachung der Bahnhöfe und der Hafenplätze in jedem Lande. Referent ist das französische Nationalkomitè.
4. Feststellung und Redigirung eines telegraphischen

Koder, um die Korrespondenzen zwischen den Nationalkomitès auszutauschen. Referent ist das argentinische Komitè.- 5. Verbot der Auslieferung von poste restante-Korrespondenzen an Minderjährige. Referent ist das belgische Komitè.
- 6. Ueberwachung der Theateragenturen und der Café-Konzerts oder der dergleichen analogen Lokale in ihrer Verbindung mit den Mädchenhändlern. Referent ist das italienische Nationalkomitè.
- 7. Die Beförderung der festgenommenen Prostituirten in ein anderes Land als in ihre Heimath. Referent ist das holländische Komitè.

* **Der XVI. internationale Herztekonferenz.**

Die Vorarbeiten für den im Jahre 1909 in Budapest stattfindenden XVI. internationalen Herztekonferenz haben bereits begonnen. Der Kongress wählte in Lissabon den Ministerialrath **K o l o m a n M ü l l e r** zum Präsidenten und Prof. **D r. E m i l v. G r ö s s** zum Generalsekretär. Das Organisationskomitè wurde folgendermaßen zusammengesetzt: Ehrenpräsident **F r i e d r i c h K o r á n y i**, Mitglieder: **O t t o V a b a r c z i - S c h w a r z e r**, Graf **L u d w i g B a t t h y á n y**, **S t e p h a n B á r c z y**, **A r p á d B ó k a y**, **K o r n e l C h y z e r**, Graf **A n d r e a s C s e k o n i e s**, **K o l o m a n J ü l e p p**, **F r a n z G u t y r a**, **L u d w i g F l o s v a y**, Graf **E u g e n K a r á z s o n y i**, **J u l i u s K e p e s**, **K a r l K é t l y**, **M i c h a e l L e n h o f f e r**, **P a u l M y r b á c z**, **S i g m u n d B u r j e s**, **E m e r i c h N e c s e y**, **L a z a r S á m u e l**, **W i l h e l m T a u f e r**, **K a r l T h á n**, **L u d w i g T ö t h**; **K a s s i e r J u l i u s G l i c h e r** sen., **S c h r i f t f ü h r e r G u s t a v F i a l k a** und **K a r l J a s n i g e r**. Das Organisationskomitè hat in einer am 3. d. abgehaltenen Sitzung die Funktionäre und Ausschußmitglieder gewählt.

* **Nachträgliche Einschreibungen an der Universität.** Der Rektor der Universität **A l e x a n d e r K. A j t a i** hat bezüglich der nachträglichen Einschreibungen an der Universität folgende Verordnung erlassen:

Der Kultus- und Unterrichtsminister hat auf meine Unterbreitung hin mit Verordnung Zahl 86952/1906 ausnahmsweise gestattet, daß gegenüber Jenen, die um die Erlangung des Schulgelbes eingekommen sind und ihre Einschreibung noch nicht bewirkt haben, der §. 20 des Universitätsstatuts in Anwendung gebracht werde. Ich fordere daher all jene Hörer auf, die in die bezeichnete Kategorie gehören, ihre auf die nachträglichen Einschreibungen bezuhabenden Gesuche unverzüglich einzureichen, weil sich auch diese nach dem 14. d. unter keinem Vorwande mehr einschreiben lassen können. **D r. A j t a i**.

* **Der Bäckersstrike.** Die Budapester Bäckermeister hielten heute Abends eine Konferenz, in welcher beschlossen wurde, keine einzige der Forderungen der Gehilfen, weder die Abkürzung der Arbeitszeit, noch die Erhöhung der Löhne zu bewilligen. Die Bäckermeister besprechen sodann die Details der dem Strike gegenüber zu befolgenden Dispositionen, da es nunmehr als zweifellos gilt, daß der Strike am 11. d. zum Ausbruch kommen wird.

* **Der Leichenverbrennungsverein beim Minister des Innern.** Eine Deputation des Landes-Leichenverbrennungsvereins machte heute unter Führung des Universitätsprofessors Hofrath **D r. K a r l K é t l y** beim Minister des Innern Grafen **J u l i u s A n d r á s s y** ihre Aufwartung.

Mitglieder der Deputation waren: Universitätsprofessor **D r. F r i e d r i c h K o n e t**, Sekretär **S a m u e l P a p**, Architekt **M o r i z B o g a n y**, Schriftführer **E r n s t T h o m a s**, die Direktoren **L u d w i g J u c h s** und **M a d á r S o l l ó**, Universitätsprofessor **D r. M o r i z K a t o n a**, Professor **D r. J u l i u s S z a l a y**, der Publizist **F r a n z B é g v á r y**, die Advokaten **D r. G é z a B i l á r** und **D r. F r i e d r i c h W i l h e l m** und der Schriftsteller **A r p á d J e m p l é n i**. Der Sprecher der Deputation **D r. K a r l K é t l y** berichtet über die Bewegung im Interesse der Leichenverbrennung, der sich bisher schon mehr als 4000 Mitglieder angeschlossen haben. Der Verein könne seine Arbeiten dennoch nicht beginnen, weil die behördliche Genehmigung seiner Statuten noch immer ausstehe. Mit Rücksicht auf die ästhetischen, hygienischen und nationalökonomischen Vortheile und das große Interesse, welches sich für diese Frage kundgibt, bitte er den Minister, die Statuten zu genehmigen. Minister des Innern Graf **J u l i u s A n d r á s s y** wies zunächst darauf hin, daß in Bezug auf die Genehmigung der Statuten bisher deshalb noch keine Verfügung getroffen werden konnte, weil vor der endgiltigen Entscheidung noch die Meinung des Justiz- und Unterrichtsministeriums angehört werden müsse. Individuell bege er für die Bewegung die größte Sympathie und würdige alle Gründe, die den Leichenverbrennungsverein leiten. Eine bundende Zusage könne er jedoch nicht geben, weil viele andere Rücksichten in Betracht gezogen werden müssen, zumal entgegengesetzte Anschauungen und Gewissensbedenken aufstauten, die die Genehmigung der Statuten derzeit noch als verfrüht erscheinen lassen. Der Minister unterhielt sich noch eine Weile mit den Mitgliedern der Deputation, worauf die Audienz ihr Ende erreichte.

* **Aufgehobene Konfiskation.** Seit einiger Zeit versuchen die sozialistischen Führer in zahlreichen Flugschriften die Schmitter von der Schließung von Beträgen mit den Gutsheeren abzuhalten, damit sie für die Erntezeit freie Hand für den allgemeinen Strike hätten. Einige Staatsanwaltschaften ließen nun diese Flugschriften mit Beschlag belegen. Der Justizminister hat indeß, wie die „Bud. Kor.“ meldet, die Beschlagnahme mit der Motivirung aufgehoben, daß die betreffenden Flugschriften nichts enthalten, was mit dem Strafgesetzbuch in Widerspruch stünde. Gleichzeitig hat der Minister verfügt,

die Staatsanwaltschaften in solchen Fällen die Beschlagnahme nicht beantragen sollen.

* Eine Deputation des Eisenbahnerverbandes machte heute bei der Direktion der Budapest... Straßenbahngesellschaft ihre Aufwartung.

* Todesfälle. Gräfin Franz Széchenyi geb. Comtesse Franziska Erdödy de Monyorókerék und...

* Der Kalender des „Vorsheim Janzó“ pro 1907 ist heute erschienen, redigiert vom gesammelten Stabe des trefflichen Witzblattes.

Schule der Unsterblichkeit. Vater: Meine fleißig, mein Sohn, damit ein berühmter Mann aus Dir werde!

Bei dem Gastspiel. Künstler: Ich kann nur spielen, wenn man mir in der Ballszene echt n Champagner serviert.

Nach dem Jour. Dame: Sag, was für Toilette hatte die Dame, die neben Dir saß? Herr: Ich weiß es nicht.

Das Mundwasser. Moriz Blau (nachdem er das Mundwasser ausgetrunken, zu seinem Nachbar): Herr Hauptmann haben vollkommen recht!

Das Söhnchen des Diplomaten: Mama (zu ihrem Gatten): Komm' schnell her, Lieber! Unser Audi kann schon sagen: „Marokkokonferenz!“

Das kleine Mädchen. Man gründet Kindergärten, eröffnet Spielplätze, errichtet Ferienkolonien, veranstaltet Weihnachtsfeste, vertheilt Märchenbücher — aber Alles nur für die armen Kinder.

Am Lande. Langweiliges Nest das! Hier geschieht nichts! — O bitte, im vorigen Jahre hatten wir eine Sonnenfinsternis!

Eduard Ujházi in der Provinz. Herr aus der Provinz: Wetten wir um eine Cigarre, daß Sie mich nicht erkennen. — Ujházi (übergibt dem Herrn wortlos eine Cigarre und entfernt sich).

Der Kalender, dessen Ausstattung recht hübsch ist, kostet 2 Kronen.

* Zur Präsidentenwahl bei der Pester ier. Kultusgemeinde. Die gewesene Barthold Weiß-

* Im Gnadenorte Maria-Remete nächst Budapest wird morgen, Sonntag, 10 Uhr Vormittags aus Anlaß des Jahrestages der Einweihung der Kirche...

* Ausgeraubte Gemeindefasse. Aus 350 m-bona wird telegraphirt: Vorgestern wurde die Wertheimkaffe der Gemeinde Nyerő erbrochen...

* Die Budapestier Zionisten halten morgen, Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, im Sitzungssaal des neuen Stadthauses (Wagnergasse 62) eine öffentliche Sitzung...

* Sozialdemokratischer Demonstrationsumzug. Morgen, Sonntag, Vormittags werden in der Hauptstadt im Interesse des allgemeinen Wahlrechts 7 sozialdemokratische Volksversammlungen und mehrere Fachvereinsversammlungen stattfinden.

eine gleichlautende, das allgemeine Wahlrecht fordernde Resolution annehmen werden.

* Unterhaltung. Der Arbeitergesangverein „Aczélhang“ der Maschinenfabrik der ungarischen Staatsbahnen veranstaltet am 13. d., Abends 8 Uhr, im großen Arbeiter-Speiseaal der Maschinenfabrik einen mit Dilettantenvorstellung und Tanz verbundenen Gesellschaftsabend.

* Die Universitätsjugend und der Sozialismus. Eine Deputation des Széchenyi-Verbands der Universitätsjugend machte heute unter Führung Ferdinand Baróla's und Karl Schandl's beim Dekan der Rechtsfakultät Karl Kmetty ihre Aufwartung...

* Verringerung der Ehedispense. Von jenen Verfügungen des vom Eherecht handelnden G.-U. XXXI: 1894, welche Eheschließungen zwischen den direkten Deszendenten der eigenen Geschwister oder Halbgeschwister, zum Beispiel zwischen Onkel und Nichte, oder mit der Schwester des Vaters, oder der Mutter des Cousins, respektive der Cousine, ferner zwischen Geschwisterkinder, das heißt zwischen solchen, deren Eltern Geschwister oder Halbgeschwister sind, verbieten, wird der Justizminister entgegen dem bisherigen Usus in Zukunft nur in den aller seltensten und eine besonders ausnahmsweise Beurtheilung erheischenden Fällen Dispense ertheilen.

* Selbstmord eines Stuhlrichters. Aus Szatmár wird telegraphirt: Der Bezirks-Centralstuhlrichter Wilhelm Jzík wurde heute Mittags mit durchschossenem Kopf in seiner Wohnung aufgefunden. Es wurde festgestellt, daß Jzík den Selbstmord 36 Stunden vor der Entdeckung verübt habe. Das Motiv der That ist unbekannt.

* Eine Bewegung der Advokaten. Justizminister Géza Polonyi hat vor einigen Tagen den Vertretern der Presse sein Arbeitsprogramm entfaltest und bei dieser Gelegenheit erwähnt, daß die Reformirung der Advokatur keine dringende Frage sei und er sich einstweilen damit nicht beschäftigen werde, miewohl die Advokatenkammern seit Jahrzehnten die Reformirung der Advokatenordnung fordern.

* Monarchist u. Kuzmit. Herr Béla Perik, Chef der Firma Monarchist u. Kuzmit, ist von seiner Pariser Einkaufsreise zurückgekehrt und sind die mitgebrachten Modeneuheiten von morgen an in dem Atelier der Firma zu besichtigen.

* Schreckenssthat eines Eifersüchtigen. Der Tiszafeintmikióser Landwirth Lazar Biskov wurde von einigen Bekannten darauf aufmerksam gemacht, daß ihn seine Frau, die er abgöttisch liebt, mit einem jungen Bauernburschen hintergehe.

* Eine Bewegung der staatlichen Diener. Das Landeskomité der in den Staatsdienst eingetretenen ausgedienten Unteroffiziere hielt eine Konferenz, in welcher beschlossen wurde, an die Regierung und an das Abgeordnetenhaus eine Eingabe zu richten mit der Bitte, die seit dem 1. Dezember 1905 zurückgehaltenen Eheerregungsulagen dringend anweisen zu lassen.

* Ein dankbarer Beruf, und besonders für Damen empfehlenswerth, ist die mit der Maschinenschrift verbundene ungarisch-deutsche Stenographie. Ein Blick in die kleinen Insekte der Zeitungen zeigt, wie gesucht geschickte Stenographen sind. Dem Mangel an Stenographen abzuwehren, sind die Lehrkurse des ungarischen La des Stenographenvereins (Gabelsberger-Schule, Fabrikengasse 4) berufen, die von Parlamentsstenographen geleitet werden.

* Gesellschaftsausflug nach Konstantinopel. Am 19. d. erfolgt die von uns bereits erwähnte Gesellschaftsreise nach Konstantinopel über Bukarest, wo eintägiger

Aufenthalt genommen und die Ausstellung besichtigt wird. Der Aufenthalt in Konstantinopel dauert fünf Tage. Anmeldungen werden beim Central-Fabrikartenbureau (IV., Redoutenplatz 1) nur in beschränkter Zahl entgegengenommen.

* Joseph Girardi, kais. und königl. Hoflieferant, ist aus Paris zurückgekehrt. In seinen Modedesigns erregen die Herbst- und Wintermodell-Spezialitäten, Kasino-Mantel und überraschende Neuheiten in Pelzwaaren großes Aufsehen.

* Die Nachauffertigungen werden in der Hauptstadt am 8. d. beendet. Die Hauptstellung beginnt am 10. d. in der Maria Theresiakaserne.

* Klassenlotterie. Bei der heutigen Ziehung der sechsten Klasse der XVIII. Lotterie wurden nachstehende Treffer gezogen:

Table with 2 columns: Lot numbers and corresponding amounts. Includes entries like 15,000 Kronen gewinnt: 11384; 5000 Kronen gewinnen: 20023 51196 102939; 2000 Kronen gewinnen: 8889 13 90 14110 16603 32783 35807 36 02 48252...

* Die Ringkämpfe im Circus Metetow wurden heute in Anwesenheit eines zahlreichen Publikums fortgesetzt. Als erstes Paar standen sich der Kosak Pugatschew und der Pole Ciganievics gegenüber.

* Polizeinachrichten. Das Dienstmädchen Karoline Kiss trank heute in ihrer Wohnung, Altmánygasse 12, in selbstmörderischer Absicht eine Laugenlösung. Sie wird im Nothspital gepflegt. — Der Privatbeamte Michael Mathias hat bei der Firma J. Börner u. Komp. 1453 K. unterschlagen und aus der Schreibstube eines seiner Kollegen 460 K. gestohlen...

Kollegen den im „Cafe Hanus“ angestellten Kellnerliche männlichen Einwohner waren Soldaten und auch die Verwaltung war vollständig militärisch.

* Eine in Farbendruck reich illustrierte Kunstzeitschrift gratis. Das ist die neueste Ueberrachung, welche den Abonnenten von „Oesterreichs illustrierte Zeitung“ mit Beginn ihres neuen (sechzehnten) Jahres zuteil wird.

Dr. Niedermann: Sanatorium (Széchenyi-Strasse). Endstation der Straßenbahn, Königin Elisabeth-Strasse). Aufnahme von Nerven- und Gemüthskranken, Alkoholikern und Morphimisten zur Entziehungskur.

Familien-Nachrichten.

Herr Simon Grünbaum, Holzhändler in Erpallás, f. u. l. Reserve-Lieutenant, verlobte sich mit Fräulein Anna, Tochter des Herrn Moriz Kaiser, Bankier und Dampfmaschinenbesitzer in Baißló.

Herr Albert A. Lehner verlobte sich mit Fräulein Emma Friedmann in Budapest.

Der Szombathelyer Advokat Herr Dr. Jibor Klein verlobte sich mit Fräulein Ersike, Tochter des Herrn Jajos Steiner, Großpächter in Bucsú (Komitat Vas).

Herr Dr. Jibor Deutsch, prakt. Arzt in Nyitra, verlobte sich dort mit Fräulein Klontka Feit. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Leberthran soll man nur den geruch- und geschmacklosen Joltan'schen nehmen. 2 K. Apoth. Szabadság-tér.

Herbst- und Wintermode. Der p. t. Damenwelt gebe ich bekannt, daß die herrlichsten Modestücke der Saison bereits anlangen, und zwar: englische und französische Toiletten-Modelle, Kostüme, wunderbare Pelz- und Peluche-Konfektion, Jacken voller Chic, Abend- und Theatermäntel, aparte englische und Theater-Blousen, Jupons, um deren Beschaffung der Modedalon der Firma Mits u. Co. Nachfolger, Garnier, Holvay u. Komp., IV., Serotintenas 4, höflich ersucht.

Uniformen in schönster Auswahl erzeugt und sendet bei Provinzbestellungen auf Selbstkosten seinen Zuschneider Gurich, Uniformen-Etablissement, Pest, Dorotheagasse 11.

Tulpen, Hyacinthenzwiebeln riesiger Import. In Budapest zoll- und portofrei billigt in Madvaner's Samenhandlung, Nádor-utca 8, erhältlich.

Ein Wohlthäter für Millionen Hausfrauen: Dies ist der Globus-Pudertrakt von der Fris Schulz jun. A. G., Leipzig, Neuburg a. D., Eger i. B., Lincoln N. York. Hervorragend an Güte — nur die besten Rohmaterialien finden zur Herstellung Verwendung — und durchaus preiswürdig, so daß sein Gebrauch selbst im kleinsten Haushalte möglich, — unter dieser Devise hat sich Globus-Pudertrakt allüberall Eingang verschafft und ist das unerreicht beste Metallpulvermittel für alle Gegenstände aus Gold, Silber, Kupfer, Nickel u. s. w. Er verleiht schnell und mühelos einen schönen andauernden Glanz, er kratzt nicht und schmiert nicht wie Puderpomade. Er ist frei von allen schädlichen Bestandtheilen und den flüchtigen Puderparaphen unbedingt vorzuziehen, da er mindestens ebenbürtig ist, sich aber viel billiger stellt. Man schütze sich aber vor werthlosen Nachahmungen und verlange ausdrücklich Globus-Pudertrakt von Fris Schulz jun. Aktiengesellschaft, in Dosen mit Schutzmarke Globus im rothen Quersreifen.

Dr. Ringer's Heilanstalt für Gemüthskrante (Herren u. Damen) I., Lenke-ut, Kelenfölder elektr. Haltestelle.

Das erste Standbild des Königs.

— Der Dank der ehemaligen „Grenzer“. —

In Karánsebes, dem ehemaligen Sitze des jetzt mit Krassó vereinigten Komitats Székely, wird morgen, Sonntag, im Rahmen großer Feierlichkeiten, im Beisein des Erzherzogs Joseph, des Ministerpräsidenten Alexander Wekerle, des Justizministers Géza Polonyi, des Honvedministers Ludwig Jekelfalussy, der Staatssekretäre Viktor Molnár und Joseph Szterényi und der Deputationen beider Häuser des Reichstages, sowie der Nachbarmunicipien eine Statue des Königs, das erste größere Standbild Sr. Majestät in Ungarn, enthüllt werden.

Die Militärgrenze war bis zum Jahre 1873 forsjagen ein Staat (und zwar ein Militärstaat) im Staate. Sie wurde im XVI. Jahrhundert errichtet und sollte entlang der Südgrenze ein schützender Gürtel gegen die Einfälle der Türken und die — Einschleppung der Pest sein. Sie hatte eine eigenthümliche militärische Organisation; sämt-

liche männlichen Einwohner waren Soldaten und auch die Verwaltung war vollständig militärisch. Als die Türkengefahr aufhörte und der „schützende Gürtel“ überflüssig geworden war, urgirte der ungarische Reichstag zu wiederholtenmalen die Auflösung der Militärgrenze und ihre Einverlebung ins Mutterland — man nannte dies „Provinzialisirung“ —, allein vergebens; und Jahrzehnte hindurch bildete diese Frage ein ständiges Gravamen der Legislative. Die Nachhaber beerbten sich aus leichtbegreiflichen Gründen nicht mit der Erfüllung der nur allzu berechtigten Forderung der Ungarn; war doch die militärisch organisirte und im östereichischen Geiste verwaltete Militärgrenze ein Mittel, um Ungarn in Schach zu halten. Erst nach Wiederherstellung der Verfassung ging man ernstlich an die Lösung der Frage. Der den ungarisch-kroatischen Ausgleich umfassende Gesetzartikel XXX: 1868 erklärte das Gebiet des Bikaer, Ottosányer, Dguliner, Szlainer, erste und zweite Baner, Barasd-Köröser, Barasd-Szentgyörgyer, Gradistauer, Broder und Peterwardeiner Grenzregiments als zu Kroatien, die Banater Militärgrenze (rumänisches Banat, serbisches Banat, deutsches Banat) und den Tschakistendistrikt als zu Ungarn gehörig. Mittels Manifestes Sr. Majestät vom 9. Juni 1872 wurde die Provinzialisirung der ungarischen und durch allerhöchste Entschliessung vom 15. Juli 1881 diejenige der kroatischen Militärgrenze angeordnet.

Die Militärgrenze hatte verschiedene spezifische Einrichtungen, deren interessanteste die sogenannten Hauskommunionen waren. Das Gebiet der Militärgrenze war nämlich in Stammfamilien eingetheilt, deren jede mit allen wehrfähigen Mitgliedern je eine Hauskommunion bildete. Jede Hauskommunion hatte ihr untheilbares und unveräußerliches unbewegliches Vermögen; diese Liegenschaften konnten nicht belastet werden; gerieth ein Theil derselben durch Erbschaft in den Besitz eines Nichtgrenzjägers, so mußte er ihn innerhalb einer bestimmten Frist an einen Grenzer verkaufen; testamentarisch konnte über dieselbe nur der letzte Spross einer Hauskommunion verfügen u. c. Mit der Provinzialisirung der Militärgrenze verlor die Institution der Hauskommunionen natürlich jede Grundlage und dieselben wurden im Gesetzeswege aufgelöst. Es läßt sich denken, daß die Durchführung dieser Maßnahme mit großen Schwierigkeiten verbunden war, und noch heute sind Prozesse im Zuge, die mit jener veralteten Institution im Zusammenhang stehen.

Das nach dem Entwurf des früherverstorbenen Meisters Johann Fadrus von Rudolf Kolinger geschaffene Standbild Sr. Majestät in Karánsebes, welches morgen zum Andenken an die Provinzialisirung enthüllt werden soll, erhebt sich auf einem planirten Rasenhügel, hinter dem eine prächtige grüne Wand dichtbelaubter Bäume als geschmackvoller Hintergrund emporragt. Ein mächtiger marmorner Obelisk ruht auf einem niederen Sockel, zu welchem vom Fußweg her steinerne Stufen emporführen. Der Obelisk hat unten einen breiten Vorsprung, der die in Erz gegossene Gestalt des Königs trägt. In aufrechter, leichter Pose steht der König da, den rechten Fuß ein wenig nach vorne gestellt, in der Galauniform eines Generals der Kavallerie. Das Haupt ist entblößt, der Blick ruhig und frei. Den Abschluß des Obelisken bilden das ungarische Wappen und die St. Stephanskronen. Zur Rechten und Linken der Marmorsäule ruhen zwei ebenfalls in Marmor gehauene Löwen, welche der trefflich kombinierten Gruppe edles, majestätisches Gleichmaß verleihen. Ueber das ganze Denkmal liegt milder Ernst und imposante Ruhe gebreitet. Die Hauptgestalt tritt kräftig und unmittelbar in den Vordergrund und trägt den Stempel selbstbewußter Kraft und Hoheit.

Es wird ein bleibendes Denkmal der unwandelbaren Königstreue, der tiefinnigen Dankbarkeit der ehemaligen Grenzer gegenüber dem Monarchen sein, der einen Jahrhundertlang entfremdeten blühenden Landstrich dem Vaterlande zurückzugeben hat.

Erzherzog Joseph hat sich heute Abends um 10 Uhr 10 Min. mit seinem dienstthuenden Kammerer Rittmeister Graf Béla Batthyány nach Karánsebes begeben. Um 10 Uhr 25 Min. folgte der zweite Theil des Schnellzuges mit dem Ministerpräsidenten Dr. Alexander Wekerle, den Ministern Ludwig Jekelfalussy und Géza Polonyi, den Staatssekretären Joseph Szterényi und Viktor Molnár, dem Vizepräsidenten des Abgeordnetenhauses Stephan Rakosky und einer größeren Anzahl von Abgeordneten. Von Temesvár an werden die Festgäste mittels Sonderzuges die Fahrt nach Karánsebes fortsetzen, wo die Ankunft nach 10 Uhr erfolgt. In Lugos, wo der Zug halten wird, wird Obergespan Karl Bogány an der Grenze des Krassókörener Komitats den Erzherzog begrüßen. Erzherzog Joseph wird an dem Galadiner, welches ihm zu Ehren im Stadthause in Karánsebes um 1 Uhr stattfindet, den offiziellen Toast auf den König halten, während Obergespan Bogány den Toast auf den Erzherzog Joseph sprechen wird.

Erzherzog Joseph kehrt um 4 Uhr 59 Min. nach Budapest zurück, wo er um 7 Uhr 15 Min.

Früh eintrifft. Von Budapest wird sich der Erzherzog sofort nach Kistapolcsány begeben.

Wie die „Bud. Corr.“ erfährt, hat Sr. Majestät aus Anlaß der morgigen Enthüllung des Königsmonuments in Karánsebes dem Reichstagsabgeordneten Konstantin Burdian den Titel eines kön. ung. Hofrathes und dem stellvertretenden Bürgermeister Octavius Bórdán das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens verliehen.

Aus Karánsebes telegraphirt man: Die Stadt Karánsebes hat sich in Bahnhofsstadt gehüllt. Vom Bahnhofe bis zum Franz Josephsplatz, wo das Denkmal steht, sind die Häuser mit Fahnen und Teppichen geschmückt. Die Gäste werden durch eine mächtige Triumphpforte in die Stadt ziehen. Der Bahnhof ist ebenfalls festlich geschmückt. Erzherzog Joseph, welcher um 10 Uhr 40 Minuten hier eintrifft, wird beim Bürgermeister Octavius Bórdán absteigen. Der Bürgermeister Octavius heute Nachmittags die telegraphische Verständigung, daß Ministerpräsident Alexander Wekerle, Justizminister Géza Polonyi, Honvedminister Ludwig Jekelfalussy, sowie die Staatssekretäre Szterényi und Molnár mittels Schnellzuges um 10 Uhr 27 Min. Früh in Karánsebes ein treffen werden. Nachmittags um 2 Uhr findet ein Banket, sodann ein großes Volksfest statt. Die Gäste treten um 5 Uhr Nachmittags die Rückreise an.

Budapester Spaziergänge.

— Weibliche Bedienung. —

Sehr geehrter Herr Redakteur! Sie haben die in Ihrem werthgeschätzten Blatte eröffnete Enquête über die Dienstbotenmiserie wohl schon abgeschlossen, mich soll dies aber nicht hindern, nachträglich auch noch ein Wortlein in den großen Tagesstreit mit dreinzureden, sei es auch nur, um das Kuriosum darzuthun, wie in einer Frauen-Enquête einmal ein Mann das letzte Wort behalten konnte. Bei einer solchen Enquête, wie es die Ihrige gewesen, geht es freilich sein jäuberlich zu. Da folgen die Brieflein einander in geordneter Reihe, und man kommt nicht in die etwas unerquickliche Lage, vier oder fünf Damen zu gleicher Zeit sprechen zu hören, wie dies bei Jours, Versammlungen oder sonstigen von holder Weiblichkeit gepflegten Meinungsäustauschen meist der Fall ist. Aus Ihrer Enquête also konnte man sich immerhin ein Bild machen. Hinsichtlich Syntaxe und Orthographie manchmal sogar ein recht erfreuliches. Denn Sie wissen es ja am besten, geehrter Herr Redakteur, mit den Frauenbriefen ist es beinahe so wie mit den Dienstboten. So von außen besehen, schauen sie ja recht nett aus, aber sie haben manchmal ihre Fehler. Die Mehrzahl der Einsendungen, die sich zu Ihnen flüchteten, haben den besten Eindruck gemacht, und es war ganz recht von Ihnen, daß sie den Papierkorb einmal entlasteten und die schreibende Frau so umfangreich zu Worte kommen ließen. Schließlich muß einmal auch der Blauschmuck geputzt werden. Der Blauschmuck war nämlich auch diesmal in der Uebersicht, denn eine thätige Hausfrau, die überdies in Dienstbotennöthen ist, dürfte meines Erachtens kaum Zeit haben, sich hinzusetzen und die Welt mit stilistisch sorgfältig ausgedrückten Rathschlägen zu beglücken. Das ist es ja eben. Je gebildeter, kulturreicher unsere Frauen werden, desto sehnlicher streben sie eine Entlastung in ihren häuslichen Berufspflichten an. Die Gesellschaftsordnung ist eine andere geworden, die Gesichtspunkte haben sich erweitert, aus dem Strome nach Entwicklung sind neue Erscheinungsformen aufgetaucht, — kurzum — Madame sucht längst nicht mehr den Schlüssel zur Speisekammer, sondern den Schlüssel zur Lösung der Frauenfrage.

Die Schlagworte von Freiheit, Selbstbestimmung, erweiterten Rechten und wie die Punkte des neuesten Frauenfragebogens alle noch heißen mögen, sind aber schließlich auch in die Dienstbotenwelt gedrungen. Das Frauenrechtsgefäß hat Schule gemacht und ist auf einen Boden gefallen, den die Donna fleißiger zu „wischen“ sich weigert. Unsere Dienstmädchen sind sozialistisch geworden. Sie haben sich an sozialistischen Lehren vollgelesen und untercheiden sich nur in einem einzigen Punkte noch von den „Nothen“. Sie sind nämlich nicht im Geringsten antimilitärisch. Im Gegentheil. Sie liebäugeln ganz gerne mit der bewaffneten Macht, und die Köchinnen haben sogar die alte Militärfarbe des „warmen Nachtmahls“ längst schon einer appetitlichen Lösung zugeführt. Nur im Hause geberdet sich Mariska oder Juliska wie eine „Umstürzlerin“, insbesondere in Häusern, wo es viel Porzellan oder Nippes zum Abstauben gibt. Ein Leben, wie das bisherige, konvenirt den dienenden Geistern nicht mehr. Die Köchin hat es satt, und das Stubenmädchen macht sich aus dem Staube. Die Dienstbotenschürze ist ein Banner geworden, auf welchem geschrieben steht: Weniger Arbeit, bessere Behandlung, mehr Au gang! Das ist doch wirklich recht glimpflich. Wenn man bedenkt, daß unsere Dienstboten ebenso auch

- a) an jedem geraden Freitag einen Dienstbotensjour.
- b) Klavier- und Badezimmerbenützung,
- c) täglich eine Stunde „Lawn-Tennis“, oder englische Konversation mit der Gnädigen,
- d) ein Markthallen-Automobil

und dergleichen mehr hätten fordern können, so wird man ihre Ansprüche nicht einmal als zu hohe finden dürfen. Es handelt sich jetzt nur darum, wie sich die Gnädige diesen Forderungen entgegenstellt. Ob sie glaubt, das drohende Gespenst durch furchtbar geschriebene Redaktionsbriefe bannen zu können, oder ob sie nicht lieber den realen Boden einer Verständigung zu betreten geneigt ist. Die Misere bereitet Madame schwere Sorgen, das glaube ich ja, allein bei alledem würde ich meinerseits die Fatalitäten eines Dienstbotenwechsels jenen eines protestirten Genossenschaftswechsels immer noch vorziehen.

In derselben Woche, in welcher über die herrschende Dienstbotennoth so viele Schmerzensschreie verhallen, hat sonderbarer Weise ein bei uns neuer Typus von weiblicher Bedienung das Licht der Welt erblickt. Das Lampenlicht der Kaffeehauswelt nämlich. Die Kaffeehauskellnerin ist aufgetaucht und nach wenigen Tagen wieder vom Schauplatz verschwunden. In den Café-Restaurants Deutschlands ist der weibliche Kellner eine altgewohnte Einrichtung. Da sieht man die weißgeschürzten „Ganymedchen“ recht hurtig ihres Amtes walten. Das seitwärts herabhängende Taschentuch hat etwas Gretchenhafte. Meist auch die Vergangenheit dieser teutschen Jungfrauen. Im Sonntagen aber erweisen sie sich als recht verwendbar in ihrem Dienste, und was die Gesichtspunkte der Sittlichkeit betrifft, so hat das Reich der „lex Heinze“ bisher auch keinen besonderen Anlaß gefunden, mit der weiblichen Bedienung aufzuräumen. Trotz alledem möchte ich dieser Einführung bei uns in Budapest doch nicht das Wort geredet haben. In Kaffeehausdingen bin ich sozusagen Sachverständiger. Im Kaffeehause schreibe ich und dicke ich, dort sammele ich nach jedem schlechtgeschickten „Piccolo“ meine Grundsätze, im Dunstkreis dieser Atmosphäre rauscht der Flügelschlag meiner Phantasie mächtiger als in einer Plenarversammlung der Akademie der Wissenschaften. Nach meinen Kaffeehausserfahrungen also ist die weibliche Bedienung nichts für unsere Hauptstadt. Fürs erste einmal haben wir den Mangel an Weiblichkeit in unseren Cafés nicht im Mindesten zu beklagen. Ganz im Gegentheil. In breiter Behaglichkeit sitzen sie alle Tage da — Mägdelein wie Weiblein — und führen das laute Wort. Die Meisten haben sich hier nur häuslich eingerichtet, um Andere ausrichten zu können. So gegen fünf Uhr Nachmittags ertönt dann jenes holde, undefinierbare Stimmengewirr, das mich so wunderbar isolirt und dem ich meine oft sehr bedenklichen Spaziergangsstimmungen verdanke. Käme dazu noch weibliche Bedienung, so wäre es um die schöne Stimmung sicherlich geschehen. Denn — seien wir einmal aufrichtig — ist die mich bedienende Kellnerin hübsch, so mügte die Druckerei noch länger als bisher auf meine Sonntagsbetrachtungen warten, ist sie aber häßlich, dann wäre mir die Werkstätte meines geistigen Schaffens bis zur Einbuße meiner karglichen Humoresque verleidet. Von diesem rein subjektiven Standpunkt abgesehen, hat die Sache auch in anderer Hinsicht ihre Bedenklichkeiten. Es sind ja schließlich auch die Forderungen der Moral im Auge zu behalten. Bitte mich nur recht zu verstehen. Mir schwebt hier nicht die Moral der weiblichen Kellner, sondern jene der männlichen Kaffeehausgäste vor und ich vermag die Befürchtung nicht zu unterdrücken, daß der „Tausenkaffee“ der Herren Ehegatten durch die Neueinführung von seiner früheren Harmlosigkeit Manches einbüßen dürfte. Gelegenheit macht Liebe . . .

R-ö.

Die Rákóczi-Feier.

Hirtensbrief des Kardinals Samassa.

Kardinal-Erzbischof Dr. Joseph Samassa hat aus Anlaß der bevorstehenden Heimbringung der Ujke Rákóczi's folgenden Hirtensbrief erlassen:

Die seit nahezu zweihundert Jahren in der Fremde modernden irdischen Ueberreste Franz Rákóczi's II. und seiner Emigrantenengenossen werden durch den glücklich übereinstimmenden Willen des Königs und der Nation am 27. d. auf ungarischen Boden gebracht, um in einer der historischen großen Gestalten und der Nation gleichwürdigen Weise bestattet zu werden. Da bietet sich endlich Gelegenheit, daß sich von Orsova bis Kasza, der für den türkischen Helden ausserordentlich letzten Ruhestätte, die Pietät und der Dank feierlich kundgeben für den selbstlosen großen Kämpfer der nationalen Freiheit, der auch heute in den Herzen der Patrioten lebt und auch heute noch mit der Fackel seiner patriotischen Tugenden den Weg jedes treuen Ungarns beleuchtet.

Der die Ujke befördernde Eisenbahnzug erreicht in den späten Abendstunden des 28. Oktober meine Dörzse und passiert diese von Hort bis Holsza, wobei er in Füzesabony und in Miskolcz Nacht's kurze Zeit anhält.

Ich weiß, die starke und innige öffentliche Stimmung wird trotz der Raschheit, mit welcher der die theure Last befördernde Zug sich bewegt, und trotz der späten nächtlichen Stunde sich zu äußern wissen, und es wäre

auch gar nicht übertrieben, wenn das die Ujke begeistert begrüßende Ungarnthum von der Grenze bis an die Ruhestätte ein lebendes Spalier bilden würde.

Ich kann es nicht für nothwendig erachten, meinen in Vaterlandsliebe begeisterten Gläubigen diesbezüglich eine Direktive zu geben. Ich ordne hiemit nur an, daß an jenen Orten, wo der Eisenbahnzug hält, während des ganzen Aufenthaltes alle Kirchenglocken geläutet, in der Domkirche und in allen Pfarrkirchen der Dörzse aber während der am 29. Vormittags, stattfindenden Beisekungsfeier eine feierliche Trauermesse gehalten und dann alle Glocken eine halbe Stunde lang geläutet werden.

Zu der kirchlichen Ceremonie sind die Behörden und die Körperschaften einzuladen, die Gläubigen aber sind vorher zu verständigen.

Eger, 2. Oktober 1906.

Joseph m. p.,
Kardinal-Erzbischof.

Betheiligung des Pester Komitats.

Der Obergespan des Pester Komitats Julius Gulner hat an die Mitglieder des Municipal-Ausschusses ein Schreiben gerichtet, in welchem dieselben ersucht werden, behufs Besprechung der Details der Theilnahme an der Rákóczi-Feier am 8. d. Nachmittags 4 Uhr, im Sitzungssaale des Komitatshauses zu erscheinen. Die Betheiligung des Komitats anläßlich der Feier in Budapest umfaßt folgende drei Punkte: Ein Vandalen in zeitgetreuer Tracht und von zwei Jagen begleitet trägt die alte Rákóczi-Fahne des Komitats; ein berittenes Banderium in ungarischer Gala mit der wappengeschmückten Komitatsfahne an der Spitze; eine imposante Deputation zu Fuß in ungarischer Gala. Die vom Komitat zu veranstaltende Rákóczi-Feier wird im Risikunfellegyházaer Bahnhofe stattfinden, wo der Zug mit der Ujke der Emigranten das Territorium des Pester Komitats betritt.

Der Vizegespan des Pester Komitats August Fazekas richtete gleichzeitig an die Bürgermeister der Städte Risikunfellegyháza, Nagykörös und Czegled, ferner an die Vorsteherungen der Gemeinden Czeglebergel, Alberti, Feja, Pilsis, Monor, Uellö, Becses und Kiszest eine Verordnung, worin er ihnen mittheilt, wann und wo der die Ujke befördernde Eisenbahnzug halten wird. Die Deputation des Komitats wird die Ujke in Risikunfellegyháza in würdiger Weise empfangen, die übrigen Gemeinden stellen die Details der Theilnahme an der Feier selbstständig fest. Aber auch die Bevölkerung derjenigen Ortschaften, wo der Zug nicht hält, wird ersucht, die Stationsgebäude mit Fahnen zu schmücken, sich im Bahnhofe zu versammeln und beim Passiren des Zuges den „Szózat“ zu singen; gleichzeitig sollen in sämmtlichen Kirchen die Glocken geläutet werden.

Das detaillirte Programm der anläßlich der Ueberführung der Ujke Rákóczi's in der Hauptstadt zu veranstaltenden Festlichkeiten ist bereits festgestellt worden und wird von dem Komite, an dessen Spitze Baron Julius Forster und Ministerialrath Béla Komony stehen, in ein, zwei Tagen veröffentlicht werden. Wie „Pol. Ort.“ Abends meldet, werden die Ueberreste der Nationalhelden doch nicht, wie wir gestern meldeten, in die Leopoldstädter Basilika, sondern, wie es ursprünglich geplant war, in die Mathiaskirche, jedoch nicht über die Kettenbrücke, sondern durch die Kossuth Lajosgasse über die Elisabethbrücke überführt. Die Ujke Thököly's wird in der evangelischen Kirche auf dem Deafplatze untergebracht.

Mädchenhandel.

Wenn man schlechtweg von Mädchenhandel spricht, darf man nicht etwa an die neuerstandene Sitte in einem kleinen belgischen Städtchen denken, wo im Frühjahr Brautmärkte veranstaltet wurden, noch an das „Anbringen“ der Mädchen an gute Ehemänner. Man muß vielmehr Alles, was an Liebe, Heirath, trautes Heim oder Gründung einer Familie Einem vorschwebt, aus seinem Ideentreise verbannen, um ein unfagbar trauriges Bild in sich aufzunehmen und Kenntniß zu nehmen von einem Handel mit jungen, blühenden Menschen. Es ist allerdings schwer daran zu glauben, daß es im Zeitalter des Humanismus und der Aufklärung möglich ist, Menschen zu Sklaven zu machen, sie wie Sklaven zu verschachern, sie zu fixen Preisen zu kaufen und zu verkaufen, und doch — ist es so. Von gewissenlosen Händlern werden junge Mädchen und Frauen, deren Schönheit und Jugend in der dumpfen Atmosphäre der Armuth und der Entbehrung dahinwelkt, farbenprächtige Bilder von Reichtum, Freiheit und Glück vorgegaukelt, und unter der Vorpiegelung, daß sie all dies erreichen können, wenn sie als glänzend bezahlte Gouvernanten, Gesellschaftlerinnen oder Kammerfrauen nach fremden Ländern in Stellung gehen, in die Ferne gelockt. Welches Schicksal der Mädchen dort harret, wo sie der Sprache nicht mächtig sind und weder Weg noch Steg kennen, ist kaum zu schildern. Von den gewissenlosen Händlern und Besitzern verurthener Häuser ausgenützt, zum Alkoholgenuße drängt, jedes Menschenrecht beraubt, sinken diese unglücklichen Geschöpfe von Stufe zu Stufe, bis sie gänzlich verkommen, krank, zu Tode erschöpft auf dem harten Lager irgend eines Lazareths ihre müden Seelen aushauchen.

Es gibt noch immer eine große Anzahl Leute, die human und verständnißvoll allen menschlichen Leiden und Irrthümern entgegenkommen und die Einem dennoch erlautet oder spöttisch lächelnd antworten: „Ich bill' Sie, so was gibt es ja gar nicht, die Mädchen wissen ja Alle, wohin sie kommen.“ Sie wissen es aber nicht, denn abgesehen davon, daß die Meisten durch Armuth, Unwissenheit, niedrige Löhne und Unfähigkeit, einen Beruf auszuüben, nur zu leicht die Beute solcher Verlockungen werden, so sind selbst Diejenigen, welche schon in der Heimath einen unmoralischen Lebenswandel geführt haben, und auch in der Fremde nicht die Absicht haben, einen besseren Weg einzuschlagen, weit entfernt davon, auch nur zu ahnen, welchem Schicksal sie entgegengehen.

So gehen auf diese Weise jährlich viele Tausende Frauen und Mädchen zugrunde, verlieren Eltern ihre Kinder, Familien ihre Stützen und Nationen büßen junges, gesundes Menschenleben und — ihren guten Ruf ein. Es ist daher leicht verständlich, wenn die Regierungen einzelner Länder einerseits und die Gesellschaft andererseits sich aus humanitären, nationalen und ökonomischen Rücksichten bemühen, den Mädchenhandel zu bekämpfen.

Deutschland muß der Ruhm zugesprochen werden, sowohl auf legislativem als auf gesellschaftlichem Wege den Kampf gegen den Mädchenhandel vor allen anderen Ländern begonnen und mit Erfolg weitergeführt zu haben. Auf legislativem Wege hat es Gesetze geschaffen, denen gemäß Mädchenhändler mit Zuchthausstrafen bis zu fünf Jahren, Geldstrafen bis zu 5000 Mark und dem Verlust aller politischen Rechte verurtheilt werden können. Auf gesellschaftlichem Wege wurde die deutsche Bahnhofsmission errichtet, die den Zweck hat, alleinreisenden Mädchen Schutz und Hilfe zu gewähren. Außerdem arbeiten etwa 80 Vereine im Interesse des Schutzes junger Mädchen, indem sie sie berufsfähig machen, Heime errichten und für Zertreuung und geistige Bervollkommnung sorgen. Diesen Arbeiten dankt das im Jahre 1899 gegründete deutsche Nationalkomite seine Erfolge in dem Kampfe gegen den Mädchenhandel. Es vermag präventive Arbeit zu verrichten, indem es über Stellungen und Verhältnisse des Arbeitsgebietes den Mädchen Auskunft geben kann, welche nach der Fremde in Stellung gehen wollen, und leistet auch repressive und errettende Arbeit, weil sie die in die Hände der Seelenschächerer gerathenen Mädchen befreit, sie in die Heimath zurückbefördert und die Bestrafung der Händler veranlaßt. Diesem internationalen Kampfe gegen dieses internationale Uebel schlossen sich nach und nach alle Länder Europas, einige Nordafrikas und Südamerikas an, nur — Ungarn nicht, trotzdem es ein so großes Kontingent jener unglücklichen Geschöpfe liefert, daß man in den Balkanländern und in Argentinien jede unmoralische Frauensperson, welcher Nationalität sie auch angehören möge, „Hungara“ oder „Magyarst“ nennt. Offiziell waren wir allerdings einigemal dabei, und wäre nicht während der letzten Jahre durch die ministeriellen Krisen jedwede legislatorische Arbeit verhindert worden, so hätten wir gleichfalls die gesetzliche Maßregelung der Mädchenhändler erlangt. Denn als vor vier Jahren die französische Regierung alle Regierungen zu einer Konferenz nach Paris einlud, um über internationale gesetzliche Maßregeln zu berathen, waren auch aus Ungarn drei offizielle Vertreter in Paris und unterzeichneten als Bevollmächtigte Ungarns den Entwurf eines Uebereinkommens, das ein gleichmäßiges Vorgehen in allen Ländern gegen den Mädchenhandel zum Ziele hat, und den Entwurf eines Abkommens, welches die den respektiven Regierungen zu unterbreitenden Strafbestimmungen enthält. Geschehen ist aber nur so viel, daß die österreichisch-ungarische Monarchie voriges Jahr im Prinzip den Entwurf beigetreten ist und daß, wie ich soeben erwähre, im Ministerium des Innern an einem Gesetzentwurf gearbeitet wird, der die Gesetzgebung beider Entwürfe anstrebt. Auch ein nationales Komite hatten wir vor fünf Jahren gegründet, dessen Thätigkeit jedoch sich auf die Entsendung eines Delegirten zum Kongresse in Frankfurt a. M. und der stillen Arbeit einiger Persönlichkeiten beschränkte.

Zum Alheilmittel gegen den Mädchenhandel kann allerdings ein Komite nicht werden, denn die Ursachen des Mädchenhandels sind Noth, Unwissenheit, Leichtsin und niedrige Arbeitslöhne. Und diese lassen sich nicht im Vereinswege beseitigen. Dazu sind legislative und soziale Arbeiten und die Umschaffung unserer sittlichen und ethischen Anschauungen nöthig. Nichtsdestoweniger ist die rührige Arbeit eines Nationalkomites wichtig, denn sie leistet, wie wir es am Beispiele der anderen Komites sehen, eine präventive und repressive Arbeit, spornt den Staat zur Schaffung gesetzlicher Maßregeln gegen die Mädchenhändler an und lenkt das Interesse der Gesellschaft auf Dinge, von denen sie in der Regel nichts wissen will. Dazu kommt noch, daß wir in Anbetracht der Eigenartigkeit unserer Verhältnisse schon deshalb ein nationales Komite benötigen, weil wir ein amtliches Organ brauchen, das mit den anderen Nationalkomites in Verbindung stünde, denn bisher wurden alle amtlichen Zuschriften des Komites,

...ar von privater Seite oder — gar nicht beantwortet. Daß dies Anlaß zu allerlei Kombinationen und Verdächtigungen im Auslande gab, wissen wir, wenn wir aber einmal ein lebensfähiges und arbeitsfrohes Komitee haben, so sind wir auch im Stande, mit den auswärtigen Bureaux in Verbindung zu treten, jede Verdächtigung aufklärend zurückzuweisen, die Hinausschleppung unserer Mädchen theilweise zu verhindern, die Hinausgelockten zu beschützen, respektive zurückzubringen, und können so manchem hangen Elternherz Nachricht geben über sein in der Fremde weilendes Kind. Dazu hätten wir jedoch Geld nötig und Leute, die gerne arbeiten; und das sind zwei Dinge, die bei uns noch immer rar sind.

Waisvi Suche.

Aufgehobene Spielhölle.

Heute Nachts wurde eine Spielbank, welcher die Träger der vornehmsten Namen als Mitglieder angehörten, von der Polizei aufgehoben. Seit anderthalb Jahren war die Sicherheitsbehörde vergeblich bemüht, diese geheime Spielbank, deren Entrepeneur einer der größten Spielprofessionals des Kontinents, der einer altadeligen Familie entstammende Alexius Both gewesen ist, aufzulösen. Zahlreiche Personen, hauptsächlich junge Aristokraten, Großhändleröhne und Offiziere verloren daselbst viele Tausende, und als die Polizei durch anonyme Anzeigen jener Personen, die dort ruiniert worden waren, auf die Umtriebe aufmerksam gemacht wurde, nahm sie, da Both große Wachsamkeit an den Tag legte und es sehr schwer war, Zutritt zu der Bank zu erhalten, die Hilfe des Untersuchungsrichters in Anspruch. Der Chef der Kriminalabteilung der Budapester Staatspolizei theilte dem Strafgericht mit, daß die Zahl der seitens Both gerupften Opfer eine große sei und daß man dieser Spielbank anders nicht beikommen kann, als daß man dort eine Hausdurchsuchung vornimmt. Laut dem Strafgesetz dürfen Wohnungen seitens der Polizei nur dann betreten werden, wenn dort gegen das Strafgesetz verstoßende Handlungen verübt werden. Die Polizei konnte nicht positiv wissen, ob in der Both'schen Wohnung thatsächlich gewerbmäßig Hazard gespielt werde.

Mit dem Hausdurchsuchungsbescheide des Untersuchungsrichters versehen, begaben sich heute Abends Detektivchef Krecsányi, Detektivinspektor Dömjén, Polizeikonzipist Thurj und zehn Detektiven in die Csengerygasse 76 befindliche Wohnung Alexius Both's. Sämtliche Zugänge zur Wohnung hielten die Detektiven besetzt. In dem Momente, als die Polizei die mit fürstlichem Luxus eingerichtete Wohnung betrat, wurde im Spielhause gerade Trente ot quarante gespielt. An der Türe saß als Bankhalter Alexius Both und ringsherum saßen zehn Männer, die durchwegs den besseren Ständen angehörten. Auch mehrere Frauenpersonen waren anwesend. Beim Anblick der Polizei warfen die Spieler die Karten zusammen und steckten den größten Theil der in der Bank befindlichen Summe ein. Der Polizei gelang es bloß, 1362 Kronen zu konfiszieren. Die Polizeiorgane forderten die Partner zur Legitimierung auf, und nachdem ihre Namen notirt worden waren, konnten sie die Wohnung verlassen. Both mußte aber zurückbleiben; in seiner Anwesenheit wurde die Hausdurchsuchung vorgenommen und eine Anzahl Pakette Karten, Spielmarken und zwei Roulettemaschinen wurden faßirt. Gegen Both und seine Spielgenossen wurde das Verfahren eingeleitet.

Alexius Both ist einer der kühnsten und erfolgreichsten Spieler der Jetztzeit. Er entstammt einer altadeligen Familie und hat das väterliche Erbe im Spiel verloren. Seit einer langen Reihe von Jahren waren ausschließlich Baccarat und Roulette seine Erwerbungsquelle. Es gelang ihm, in Monaco in einigen Tagen über eine Million Francs zu gewinnen. Er führte dann die Lebensweise eines Grandseigneurs, und als er den größten Theil dieses Geldes vergeudet hatte, spielte er mit dem Reste in den verschiedenen reichsdeutschen Offizierskasinos, wo er dank seinen Verbindungen leicht Eingang gefunden hatte. Er kehrte bald mit vielen Tausenden beladen nach Ungarn zurück, und da er hier in die vornehmeren Kasinos keinen Zutritt hatte, aber um jeden Preis um hohe Summen spielen wollte, richtete er seine Wohnung zu einer Spielhölle ein. Verachtete Aristokraten, einflussige Offiziere u. führten ihm die Opfer zu. Groß ist die Zahl Derjenigen, die in der Both'schen Bank ruiniert, um weiter spielen zu können, defraudierten und Wechsel fälschten. Mehrere sensationelle Selbstmorde wurden wegen großer Verluste in der erwähnten Bank verübt. So gehörte zu seinen Opfern ein Graf C., ein Kammerer F., die jetzt in Amerika Götzeu puzen. Auch der Sohn eines hohen Staatsfunktionärs, der gewesene Oberleutnant J., war genöthigt, nach Amerika zu flüchten.

Am besten florirte das Both'sche Spielgeschäft während der Rennsaison. Da kamen in seinem Salon kleinere Rennstallbesitzer und leidenschaftliche Roulettespieler zusammen. Both reiste von einem Rennplatz zum anderen; so geschah es vor drei Jahren, daß er die Spielbank von hier nach Tátraalomnicz,

wo damals Pferderennen stattfanden, verlegte. Both gewann in einer Nacht 600,000 Kronen. Einer der größten Verlustträger war der Herrenreiter Georg Klein, der 160,000 Kronen verlor. Von Tátraalomnicz begab sich die Gesellschaft zu den Kottlingbrunner Rennen, wo Both weiter mit großem Erfolg operirte. Klein ward weiter vom Pech verfolgt, er verlor insgesammt mehr als 400,000 K., davon die Hälfte baar, für den Rest gab er Wechsel. Klein konnte am Verfallstage dieselben nicht einlösen und erschoss sich. Both verließ zu jener Zeit die Monarchie und suchte, um spielen zu können, die internationalen Kurpläze auf. Er, der mit mehr als einer Million Kronen die Heimath verlassen hatte, verlor in kurzer Zeit im Auslande das ganze Geld und begann dann hier in Budapest von neuem zu spielen. Anfangs suchte er seine Opfer in einem Kaffeehause auf der Andrássystraße, wohin hauptsächlich Provinzgentris gelockt wurden. Als Both wieder im Besitze von mehreren tausend Kronen war, eröffnete er in der Csengerygasse eine Spielbank, deren Ruf so weit drang, daß sogar aus dem Auslande reiche Leute hieherkamen, um spielen zu können.

Die elektrische Bahn Pozsony—Wien.

— Deputationen bei Kossuth und in den Parteiklubs. —

Eine Deputation der Stadt Pozsony sprach heute in Angelegenheit der elektrischen Bahnverbindung Pozsony—Wien beim Handelsminister Franz Kossuth vor. Die Deputation bestand unter Führung des Bürgermeisters Theodor Broly aus dem Reichstagsabgeordneten der Stadt Pozsony Otto Sziklay und den Stadtpräsidenten Daniel Molécz, Dr. Edmund Bujil, Julius Marsó, Arpád Günther, Eugen Engyeli und Sigmund Wolf.

Der Sprecher der Deputation, Bürgermeister Broly, begrüßte zunächst Franz Kossuth als Leiter des Handelsresorts und gab sodann seinem Danke Ausdruck, daß der Minister sich der Angelegenheit der seit ungefähr zehn Jahren angeführten Bahnverbindung der elektrischen Bahn Pozsony—Landesgrenze angenommen und den diesbezüglichen Gesetzentwurf eingebracht habe. Die Vorlage wurde behufs weiterer Verhandlung dem volkswirtschaftlichen Ausschusse zugewiesen und in Verbindung hiemit sind solche Ansichten aufgetaucht, als würde diese Bahn mit den Interessen des Landes im Gegensatz stehen. Wir haben es demnach, fuhr der Bürgermeister fort, für unsere Pflicht erachtet, an das Abgeordnetenhaus eine Repräsentation zu richten und die Gründe darzulegen, die uns geleitet haben, und auszuführen, daß diese Eisenbahn eigentlich im volkswirtschaftlichen Interesse der Stadt Pozsony und Umgebung gelegen sei, nachdem sie die österreichischen Gemeinden, mit denen wir seit Jahrhunderten in enger Geschäftsverbindung stehen, uns eng anschließe. Unser Munizipalanrath hat uns auch damit betraut, diese Repräsentation auch den Reichstagsparteien zu überreichen. Indem wir also unsere Bitte der Aufmerksamkeit Ew. Excellenz als dem Führer und Präsidenten der Unabhängigkeitspartei empfehlen, bitten wir, dieselbe auch in der Partei zu unterstützen. Gleichzeitig eruchen wir Ew. Excellenz als Handelsminister, diesen Gesetzentwurf womöglich noch im Monate Oktober verhandeln zu lassen, da sonst die Gefahr droht, daß in Oesterreich Petronel und Fischamend eine Eisenbahnverbindung erhalten, wodurch die unmittelbare Verbindung zwischen Hamburg und Wien hergestellt und diese Gegend für unseren Handel gänzlich verloren sein wird. Ich erlaube mir, unsere Repräsentation hiemit Ew. Excellenz zu überreichen und dieselbe Ihrer geneigten Unterstützung zu empfehlen.

Handelsminister Franz Kossuth, der die Deputation in herzlicher Weise empfing, erwiderte Folgendes: Ich übernehme die Mittheilung der Herren sowohl als Handelsminister wie auch als Präsident der Unabhängigkeitspartei. Ich werde in beiden Eigenschaften die Pflicht haben, mich mit diesem Gesuche ernstlich zu beschäftigen. Es ist wohl überflüssig, Ihnen mitzutheilen, in welchem Stadium sich die Angelegenheit gegenwärtig befindet. Darüber, ob das Abgeordnetenhaus die Vorlage votiren wird oder nicht, könnte ich mich nicht äußern. Nachdem die Angelegenheit einem neuen Ausschusse zugewiesen ist, muß dieselbe, bevor sie der Entscheidung des Hauses unterbreitet wird, im Ausschusse durchberathen werden.

Die Deputation nahm die Antwort des Ministers mit Veruhigung zur Kenntniß.

Die Deputation sprach im Laufe des Abends in den Klublokalitäten der Verfassungs- und Volkspartei vor und überreichte den Parteiführern je ein Exemplar der an das Abgeordnetenhaus gerichteten Repräsentation. In derselben wird ausgeführt, daß die geplante Eisenbahnverbindung den ungarischen Interessen nicht zuwiderlaufe; die Idee des Ausbaues der Bahn wurde nicht durch das Verlangen hervorgerufen, auch eine dritte Verbindung mit Pozsony herzustellen, sondern durch das Bestreben, die seit Jahrhunderten in den Konsumsprengel der Stadt Pozsony befindlichen Gegenden dem Pozsonyer Marke zu erhalten. Im Sinne der mit Zustimmung der Minister für Handel und Inneres festgestellten Punktationen des abzuschließenden Eisenbahnbetriebsvertrages wurden sowohl den ungarischen Interessen wie auch dem ungarischen Waarenverkehr alle möglichen Vortheile gesichert. Für den Strecken-, Stations-, Werkstätten- und Remisendienst ist auf der ungarischen Theilstrecke ein aus ungarischen Staatsbürgern bestehendes Personal angestellt. Der Fahrplan, die Betriebseinrichtung, wie auch sämtliche auf Tarifangelegenheiten bezüglichen Verfügungen werden der Konzessionsurkunde und der Vorschrift der kompetenten

ungarischen Behörden entsprechend festgestellt. Ueberhaupt werden den Stationen der ungarischen Linie dieselben tarifmäßigen Begünstigungen zugesichert wie der österreichischen Linie. Die projektirte Eisenbahn würde sowohl auf der ungarischen wie auf der österreichischen Linie von der Ganz'schen Fabrik ausgebaut werden.

Aus dem Vereinsleben.

Das Heim der Privatbeamten hat morgen, Sonntag, Nachmittags um 1 1/2 Uhr im „Göte Royal“ eine außerordentliche Generalversammlung, auf deren Tagesordnung die Präsidentenwahl steht. Dem Vernehmen nach dürfte der frühere Oberbürgermeister Joseph Markus einstimmig zum Präsidenten gewählt werden. Abends um 8 Uhr findet zu Ehren des neugewählten Präsidenten ein Banket statt.

Der ungarische Landes-Gartenbauverein hielt heute unter dem Vorsitze Guay Emich's eine Ausschusssitzung, in welcher nach dem Referate Dr. Béla Malovic's beschloffen wurde, alljährlich die einem Kapital von 10,000 Kronen entsprechenden Zinsen zur Unterstützung verarmter Gärtner zu verwenden. Nach Erledigung mehrerer interner Angelegenheiten wurde beschloffen, den III. Gärtnerkongress in Pécs abzuhalten.

Der ungarische Arbeiter-Invaliden- und Pensionsverein hielt gestern unter Vorsitz Ludwig Köllber's seine ord. Monatsitzung. Aus dem derselben unterbreiteten Berichte geht hervor, daß dem Verein im laufenden Jahre 10,585 Mitglieder beigetreten sind und daß nun die Gesamtmitgliederzahl die 40,000 überschreitet. Der Verein unterstützt derzeit 120 Pensionäre und Invaliden und 32 Waisen, die mehr als 80,000 K. bezogen haben. Das Stammkapital des Vereins beträgt 2 1/2 Millionen Kronen. Interessanten erhalten in der Centralanzlei des Vereins (Budapest, VIII., Josephgasse 23) Aufschluß.

Die ungarische volkswirtschaftliche Gesellschaft wird am 18. d. im neuen Lokale (Maria Valerigasse 12) ihre erste Vortragsitzung halten. Geheimrath Alexander Matkovic's wird bei dieser Gelegenheit über den autonomen Zolltarif sprechen.

Theater, Kunst und Literatur.

(Nationaltheater.) Nach einem Bühnendasein von knapp zwei Jahren ist heute Abend Franz Herczeg's Tragödie „Byzanz“ bei der ersten Sekunde der literarischen Unsterblichkeit, der fünf- und zwanzigsten Aufführung, angelangt. Ein bescheidenes Jubiläum, nach Zeit und Ort doch das Zeichen eines starken Erfolges. Zumal im Leben einer historischen Tragödie, dieser schwindjüchtigen Blüthe modernen Schriftthums, an die sich nur reifes Können und scharfer Kunstverstand oder — grünmuthige Maturantenbegeisterung wagt. Mit den kostümirten Marionettenspielen, die zuweilen über die Bühne des Nationaltheaters rasseln, ist Herczeg's Drama nicht in einem Athem zu nennen. Das Stück hat seine Perspektive, die Charaktere zum Theil scharfe Plastik, der Dialog hohes künstlerisches Schwerkraft, die Sprache Glanz und Farbe. Das Ganze beherrscht von dem starken, zielbewußten Willen eines geschmackvollen, fein empfindenden Künstlers, in dem zuweilen selbst der Poet erwacht. In dem Schwunge des edlen, wenn schon in der Verstandesretorte gekühlten Pathos, in dem Reichthum dankbarer Rollen, in der Fülle des anziehend-bunten Schauerwerkes ist die Tragödie durch ein wirkungsvolles Theaterstück, dessen Zugkraft durch die talentreiche Wiedergabe, die es im Nationaltheater findet, noch für längere Zeit gesichert erscheint. Im Rahmen der heutigen Reprise begegneten wir durchwegs den Darstellern der Premiere selbst: dem warmblütigen, in düsterer Melancholie glühenden Konstantin des Herrn Veregi, der interessant konturirten Kaiserin der Fákai, Herrn Mihályfi's kraftvoll-edlem Condottiere, der zartgestimmten Germa des Frl. Böckl, dem meisterhaft modellirten Lala Kahl des Herrn Gál, nun, und auch all den übrigen prächtig kostümirten Damen und Herren. In dem dichtbesetzten Hause gab es viel warmen, christlichen Beifall.

(Lustspieltheater.) Auf der Bühne des Leopoldstädter Theaters war heute wieder Paris zu finden. Das echte und wahre Paris, welches echt und wahr bleibt, auch wenn seine Lustigkeit in reiner Luft athmet. „Gróf Hamlet“ — der Originaltitel lautet: „Triplepatte“ — ist ein angenehm unterhaltendes Stück, in dessen Mitte eine sehr gut chargirte Lustspielfigur steht. Der Graf De Houdan ist im sorglosen Lebemannsdasein ganz um den festen Willen gekommen. Er ist ein Fögerer und Zauderer, der auch in den kleinsten Dingen zwischen zwei Entschlüssen faßelt. Hiezu bereitet sich ihm besondere Gelegenheit, als Verwandte und passionierte Chestifter ihn zur Heirath zwingen und er zwischen zwei Bräuten, von denen die eine allerdings erst fünf Jahre alt ist, pendeln kann. Im Punkte der Heirath steigert sich seine Entschlußlosigkeit schon bis zur Idiosynkrasie und er läuft dem kopulirenden Maire davon, ehe seine Braut — die heirathsfähige — das beglückende Nein aussprechen konnte. Denn auch sie ist ebenso geartet wie der Graf, sie ist gerade so schwankend in ihren Willensäußerungen und möchte ebenso wenig heirathen, wie der Graf selbst. Daß zwei Pole, die sich so abstoßen, im Lustspiel endlich doch zu einander finden müssen, ist mehr als klar und mit dieser Schlußwendung endet auch

das Stück der Herren Tristan Bernard und André Godferneaux. Im ersten Akte geht es mit der vornehmen Lustspielmiene einher und es mit der Balceure leuchten aus dem Gesellschaftsbilde die Dialoge heraus. Später legt sich das Gesicht der Komödie in Possenfallen, jedoch ohne daß daraus Scherzgebühren entstehen würden, denn hier wie dort strebt angenehme und dezente Lustigkeit durch das Stück. In Herrn Göth war für die Titelrolle ein in jeder Hinsicht passender und ausgezeichnete Darsteller gefunden, der mit Studium und Trefferglück die feiner amüsantersten Gestalten aufstellte und so eine überwiegenden Theil der Heiterkeit, die im Theater herrscht, allein bestreiten konnte. Neben ihm spielte das ganze Personal des Theaters größere oder kleinere Rollen. Aber die Zahl der Mitwirkenden ist eine solche große, daß man das Lob bloß mit Zufüllnahme der Gagenliste ausfolgen könnte. Das Stück präsentiert sich im elegantesten Ausstattungsprunk, der zu dem einhelligen, starken Beifall des ganzen, selbstredend ausverkauften Hauses noch das feintjeitige beitrug.

In der kön. Oper wird sich morgen, Sonntag, das neuengagierte Mitglied Giovanni Lunardi dem Publikum in der Titelrolle des „Othello“ vorstellen. Dienstag wird „Pillangó kisasszony“ mit Fräulein Elisabeth Sándor in der Titelrolle gegeben. Donnerstag treten Lunardi und Frau Szilágyi in „Bajazzo“ auf.

Im Volksstheater beginnt Fräulein Fedák Ende dieses Monats ihr ganzjähriges Gastspiel. Für dasselbe bereitet die Direktion die große Operette „Rab Mátyás“ von Franz Kajna und Karl Czobor zur Aufführung vor, in welcher Fräulein Fedák den jungen Mathias Corvin in der Prager Gefangenschaft darstellen wird. Das Theater wird bei dieser Gelegenheit einen großen Apparat zur Entfaltung bringen und in Ausstattung und in mise-en-scène das Erquickteste bieten. Die Proben haben unter der Leitung des Oberregisseurs Stoll und Kajna's bereits begonnen. Das Wochenrepertoire des Theaters wird ausschließlich durch das Molnár-Ezstojanovics'sche Vaudeville „A papa lánya“ bestritten.

Im Königstheater wird an allen Abenden dieser Woche „A kis alamuszi“ mit Fräulein Fedák gegeben. Die nächste Novität des Theaters ist das Musikstück „Szép Ilonka“ von Julius Szávay und Géza Bágyó, zu welchem Béla Szabó's die Musik komponirt hat. In dem Stück wird Frau Alfi Bálmái in der Rolle des Königs Mathias ein Gastspiel absolviren. Das Königstheater hat Franz Herczeg's einaktiges Schauspiel „Bujdosók“ zur Aufführung erworben und wird es anlässlich der Hofoper-Fest zur Aufführung bringen.

Die Joseph Strauß'sche Operette „A milliárdos kisasszony“ bleibt auch im Laufe dieser Woche auf dem Repertoire des Ungarischen Theaters. Morgen, Sonntag, Nachmittags geht „A koldusgróf“ mit dem neuen Komiker Papp in der Titelrolle in Szene.

Im Urania-Theater gelangt an sämtlichen Abenden der nächsten Woche die erfolgreiche Novität „Pécz Ó Felsége“ von Julius Bekár zur Aufführung, welches Stück bei den bisherigen Vorstellungen meistens Beifall gefunden hat.

Im Sommertheater im Stadtwaldchen beginnt morgen, Sonntag, die Nachsaison, wobei zwei volkstümliche Vorstellungen bei halben Preisen der Plätze stattfinden.

Das Programm der diesjährigen philharmonischen Konzerte wurde wie folgt festgesetzt: I. Konzert, 7. November 1906. Solist: Béla Bartók. I. Schumann: Symphonie B dur; 2. Saint-Saëns: Klavierkonzert G moll; 3. Liszt: „Prometheus“, symphonische Dichtung (zum ersten Mal); 4. Erkel: „Ungarische Fest-Ouverture“.

II. Konzert, 21. November 1906. Solist: Wilhelmine v. Kraus-Dashorne. I. Glazounow: Ouverture über drei griechische Themen (zum ersten Mal); 2. Gesang; 3. Händel: Concerto G moll (zum ersten Mal); 4. Gesang; 5. Michalovich: I. Symphonie D moll. — III. Konzert, 5. Dezember 1906. Solist: Madár Zuháfi. I. Beethoven: „Coriolan“, Ouverture; 2. Baurinecz: „Dithyrambe“ (zum ersten Mal); 3. Liszt: Klavierkonzert A dur; 4. Tschaikowski: „Mantfred“, Symphonie.

IV. Konzert, 19. Dezember 1906. Solist: Steffi Gyger. I. Mozart: Symphonie G moll; 2. Goldmark: Violinkonzert; 3. D'Gubny: „Après-midi sur les montagnes“ (zum ersten Male); 4. Dvorák: „Kameral-Ouverture“. — V. Konzert, 9. Januar 1907. Solist: Edyth Walker. I. Haydn: Symphonie B dur; 2. Mozart: „Arie des Sertus aus „Titus“; 3. Wilhelm Gable: „Laurin“, Suite (zum ersten Mal); 4. Weber: „Zean-Arie aus „Oberon“; 5. Berlioz: „Carnaval Romain“.

VI. Konzert, 23. Januar 1907. Solist: Wilhelm Bachhaus. I. Beethoven: I. Symphonie; 2. Mich. Strauß: „Burlüste“, für Klavier und großes Orchester (zum ersten Male); 3. Enrico Voss: „Intermezzo Goldoniani“ (zum ersten Mal); 4. Liszt: IV. ungarische Hhapsodie (zum ersten Mal). — VII. Konzert, 6. Februar 1907. Solist: Helene Staegemann. I. Wagner: „Parsifal“, Vorspiel; 2. Mozart: „Arie „Il re pastore“; 3. Béla Bartók: „Ballade“ (erste Aufführung); 4. Haydn: „Arie aus „Die Schöpfung“; 5. Beethoven: VIII. Symphonie C dur. — VIII. Konzert, 20. Februar 1907. Solist: Henry Marteau. I. Mendelssohn: „Ruy Blas“, Ouverture; 2. Beethoven: Große Fuge, op. 133, B dur (zum ersten Mal); 3. Emanuel Moór: Violinkonzert (zum ersten Mal); 4. Brahms: IV. Symphonie E moll.

IX. Konzert, 6. März 1907. Solist: Lydia Silyna. I. Beethoven: Ouverture zu „Leonore“ Nr. 1; 2. Gesang; 3. Faernefelt: „Prälium“

(zum ersten Mal); 4. Gesang; 5. Mosz v. Buttykay: I. Symphonie Cis moll (neu bearbeitet). — X. Konzert, 20. März 1907. Solist: Joan Mancén. I. Bach: „Pascaglia“; 2. Paganini: Violinkonzert H moll; 3. Goldmark: „Bentheleia“, Ouverture; 4. Beethoven: III. Symphonie (Croica). — Abonnements für diese zehn Konzerte gelangen ausschließlich bei Béla Méry (Andrássystraße 12) zur Ausgabe.

In den acht Kammermusik-Konzerten der Quartett-Gesellschaft Grünsfeld-Danziger-Verkovits-Bürger werden folgende Künstler mitwirken: Gesang: Emmi Basiński, Josepha Freund, Kornelia May-Münster, Erzi Sándor, Rosa Swertka-Kohlberg; Klavier: Ferd. Bendiner, Madár Verényi, Margarethe Gelbard, Blanka Harmos, Ernestine Roth, Árpád Szendy, Margit Tesjéni, Alexander Bász. Das erste Konzert findet am 4. November statt. Abonnements nimmt Köszárovölgyi u. Ko. entgegen.

Auf die erste Nachricht von den Abonnementskonzerten des böhmischen Streichquartetts sind über 250 Anmeldungen eingelaufen. Das vollständige Programm enthält: die Streichquartette: Haydn G dur, Mozart A dur, Beethoven B dur op. 18, F dur op. 59, Es dur 127, Biteslaw Novak A dur op. 35 (zum ersten Male), Brahms Klavierquartett G moll (Piano: Frau Dr. Michael Adler), Dvorak F dur op. 96, Tschaikowski F dur op. 22. Vormerkungen auf Abonnements werden bei Béla Méry bis 20. d. angenommen. Am 21. d. beginnt der Verkauf der Tageskarten für das erste Konzert, welches im Royalssaal am Montag, den 5. November, stattfindet.

Die Quartettgesellschaft der Professoren Kemény, Kladiwó, Szerény und Schiffer veranstaltet auch in der kommenden Saison wieder vier Kammermusikabende, und zwar am 16. November, 7. Dezember, 7. Januar und 1. Februar, im Royalssaal unter Mitwirkung der Violinsängerin (Alt) Elsa Schöne mann aus Berlin, des Tenoristen Felix Semics aus Petersburg, der geschätzten Klaviervirtuosin Frau Wilma Adler-Goldstein und Fräulein Stella Freund. Bekannt, daß diese vornehme Künstlervereinigung bei der Zusammenstellung ihrer Programme darauf bedacht ist, neben den Werken unserer klassischen Meister, auf welche unsere kunstbegeisterte Gemeinde der ständigen Quartettbesucher einmal nicht verzichten will, hat sie auch Sorge dafür getragen, daß außer diesen auch Werke solcher heimischer und ausländischer Zeitgenossen zur Reproduktion gelangen, welche schon vermöge ihrer Bedeutung Anspruch darauf haben müssen. Die „Harmonia“-Konzertleitung, welche wieder das Arrangement dieser Quartettsoireen besorgt, hat den gewesenen Abonnenten das Bezugsrecht auf ihre Sätze bis zum 20. d. reservirt. Abonnements auf alle vier Abende, sowie auf Sätze für die einzelnen Abende werden daselbst bereits entgegengenommen.

Jan Kubelik veranstaltet am Mittwoch, den 31. d., im großen Redoutensaal sein Konzert, an welchem der klaviervirtuose Eduard Goll aus Wien mitwirken wird. Vormerkungen auf Sitzplätze übernimmt die „Harmonia“-Musikalienhandlung. (Telephon 91-46).

Am Montag, den 12. November, findet das Konzert der Konzertsängerin Frau Mariska Gedon-Ladányi (Contractant) im Royalssaal statt, dessen Arrangement die „Harmonia“-Musikalienhandlung leitet, wo die Karten bereits erhältlich sind.

Die Jury des Nationalkonzervatoriums entschied gestern unter dem Vorsitz Alois Góbb's über die zur Erlangung des Joseph Schunda-Preises für ein für Cymbal und Taragato geübrienes Musikstück eingereichten Preisarbeiten. Den ersten Preis (300 Kronen) erhielt die Arbeit: „Unopi nyitány“ (Motto: „Per ardua ad astra“) den zweiten, die Preisarbeit „Magyar ábránd“ (Kleinwort: „Dalma“). Der Komponist der mit dem ersten Preise ausgezeichneten Arbeit ist Desider Domány, die zweite Preisarbeit hat Desider Antalffy-Sirós geschrieben. Die Preise sind im Nationalkonzervatorium abzuholen.

Die ung. Akademie der Wissenschaften hält am 8. d., Nachmittags 5 Uhr, eine Plenarsitzung, welcher eine Sitzung der I. Klasse mit folgendem Programm folgt: 1. Géza Némethy: Die neue Ausgabe von Ovid's „Ars Amandi“; 2. Franz Badiés: Die Széchy'sche Ausgabe der poetischen Werke Mikolau's Brim'y's.

Aus Wien wird uns telegraphirt: Das heutige Auftreten des italienischen Operntenor's Enrico Caruso in „Rigoletto“ in der Hofoper gestaltete sich zu einem gesellschaftlichen Ereignis erster Klasse. Das Haus war überfüllt. Es war die Elite der Gesellschaft: Vertreter der Finanzwelt, der Politik und des vornehmen Bürgerthums erschienen. Caruso wurde unzähligmale gerufen. Nach der Vorstellung bereiteten ihm noch viele kunstenthusiasten vor dem Operngebäude stürmische Ovationen. Auch der Monarch hat Caruso geehrt, indem er ihn zum Kammeränger ernannte.

„Egyonlóség.“ Die jüngste Nummer dieser von May Szabolcsi vortrefflich redigirten, jüdisch-konfessionellen und sozialen Wochenchrift bringt eine Fülle anregender und heftiger Beiträge: Artikel, Essays, Novellen, Gedichte, Mittheilungen. Von besonderem Interesse ist die Artikelserie des Herausgebers und Redakteurs May Szabolcsi: „Deutsche Juden“; die in dieser Nummer veröffentlichte Fortsetzung handelt über Worms und bringt eine Illustration der „Raschikapelle“ in der genannten Stadt. Die frisch gemachte Zeitung erscheint jetzt im 25. Jahrgang.

Offener Sprechsaal.*

Milde auflösendes Hausmittel für Alle, die an Verdauungsbeschwerden u. den Folgen sitzender Lebensweise leiden. Schachtel K2.— Hauptversand durch Apoth. A. MOLL, WIEN Tachlauben 9. In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL'S Präparat.

* Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Installirungen von jedweden Acetylen-Beleuchtungen übernimmt die Egyesült acetylenvilágítási részv. társ., BUDAPEST, I., Szt.-János-tér 4. sz.

TOKAJER GÖDÖNAC IST DER BESTE ÜBERTRAGERHAFTLICH

Budhalter u. Korrespondent für eine größere Kolonialwaaren-Agentur in der Provinz geucht. Herren von der Branche wollen ihre ausführlichen Offerte mit Angabe von Referenzen und Gehaltsanspruch unter „Dauerad 580“ an die Expedition senden. (Die der französischen Sprache mächtig, werden bevorzugt.)

Kiadó lakás. Auilich-utca 8. szám alatti házban egy urasági lakás, mely áll 5 utcai és 1 udvari szobából s minden hozzátartozó mellékhelyiségekkel, 1906. évi november hó 1-től kiadó. Bővebbet a házban a házfelügyelőnél megtudható. 52507

Unseren Bekannten und dem hochgeehrten Publikum dienen wir mit der höf. Mittheilung, dass wir unsere

Gold-, Silber-, Juwelen- und Uhren-Niederlage Budapest, V., Bécsi-utca 9, Telephon 7-66 mit heutigem Tage eröffnet haben, zu deren freundlicher Besichtigung wir ergebenst einladen.

GÁTI & SZABÓ Juweliere und Uhrmacher.

Tisztelt vevőimet ez uton értesitem, hogy Bernstein Sándor ur üzletéből kilépett. Ez alkalommal felhivom szives figyelmét nagy választéku modern butorizletem megtekintésére.

Fáy Antal, butorkereskedő Semmelweis (Ujvilág)-utca 4.

Korrespondent (6 Sprachen), Exportfachmann, dispositivfähig, mit prima Referenzen, wünscht sich zu verändern. Anträge unter „Probezeit 1949“ an Rudolf Mosse, Budapest, Ferencziak-tere 3, erbeten.

Dem Zeitgeiste entsprechendes, allgemein bekanntes feines Papier-, Schreibwaaren- und Galanteriewaarengeschäft, in bestem Gange, mit vornehmem Kundentheil in einer größeren Stadt Oberungarns, ist wegen Absterben des Chefs aus freier Hand zu verkaufen. Röhliches Kapital beläufig Kronen 20-24.000. Offerte an Dr. DOBAY ZSIGMOND, Advokat, Eperjes.

Für eine landwirthschaftliche Maschinenfabrik wird ein REISENDER aufzunehmen gesucht. Respektanten wollen ihre Offerte in deutscher und ungarischer Sprache, mit Angabe ihrer Gehaltsansprüche und bisheriger Verwendung, sowie Personalsbeschreibung bis 20. Oktober a. c. unter „Utazó 1907“ poste restante főposta, Budapest einsenden.

Josef Stark gibt im eigenen, sowie im Namen seines Sohnes Ferencz und der unterzeichneten trauernden Familie die tieferschmerzliche Nachricht vom Hinscheiden seiner innigstgeliebten Gattin, resp. Mutter, Tochter, Schwester u. s. w., der Frau JOSEF STARK geb. Ottilie Salzer, die am 5. d. 6 Uhr Früh im 27. Lebensjahre und nach einer 6-jährigen überaus glücklichen Ehe sanft entschlafen ist. Das Leichenbegängniß der theuren Verstorbenen findet Sonntag, den 7. d., Vormittags 11 Uhr, von der Leichenhalle des neuen isr. Friedhofes aus statt. Friede ihrer Asche! Frau Wwe. Rosa Salzer als Mutter, Adolf Stark als Schwiegervater, Ignaz, Moriz und Albert Salzer als Brüder, Frau Wwe. Johanna Steiner geb. Johanna Salzer, Frau Josef Salzer geb. Ernestine Salzer, Frau Lajos Salzer geb. Sali Salzer, Frau Michael Blumenfeld geb. Marcsa Salzer, Frau Sigmund Fleischmann geb. Zseni Salzer, Frau Alexander Bruck geb. Ilona Salzer und sämtliche Schwäger und Schwägerinnen.

Statt jeder besondern Anzeige. Frau Adolf Heim geb. Louise Leopold gibt im eigenen, wie im Namen ihre Kinder: Rella, Fanny und Emilie und im Namen der ganzen Familie mit betrübtem Herzen die Nachricht von dem Ableben ihres innigstgeliebten Gatten, resp. Vaters und Verwandten, des Herrn ADOLF HEIM welcher am 5. dieses nach langem Leiden selig entschlafen ist. Die Bestattung des theueren Verbliebenen findet am 7. dieses, 3 Uhr Nachmittags vom Leichenhause des Rakosierstrasser isr. Friedhofes statt. Um stillen Beileid wird gebeten.

BRETT SAROLTA

női kalap-különmegességek terme Budapest, IV., Párisi-utca 2. sz.

A „Brüll Irma“ céggel Budapest, IV., Párisi-utca 1. sz. a folytatott tárgyasvizony feloszlott s az én társtulajdonosi vezetésem alatt folytatott női kalap divatterem cégből kitétem s ezen helyiséggel szemben, saját neven alatt nyitottam meg elsőrangú női kalap divattermet, a hol az oszi és téli divat legelőgansabb és legújabb angol és francia női kalap-különmegességei megtekinthetők.

BRETT SAROLTA Budapest, IV., Párisi-utca 2. a „Brüll Irma“ cég volt társtulajdonosa.

Dr. SIMONYI BÉLA

ist von seiner ausländischen Röntgen-Studienreise zurückgekehrt und hat ein modernes Röntgen-Instrumentarium sowie Apparate für Vibrationsmassage

in seiner Wohnung Erzsébet-ter 6 (Ecke Harminczad utca) installiert. Telephon 49-57.

Von mehr als 1000 hervorragenden Ärzten und Professoren empfohlen! Grand Prix St. Louis 1904. In allen Ländern auf der Karte verzeichnen Sie St. Lukásbader „Kristaly“ Mineralwasser! Das unter Kapselverschluss gefüllte Mineralwasser der

KRISTALY UELLE

ist ein nützliches Getränk bei Appetitlosigkeit und Verdauungsbeschwerden. Reines und gesünderes Tafelwasser. — Wirksamstes, durstlösendes Mittel. — Fastfreie Aufnahme in die Praxis und ins Ausland. — Königl. ung. Ministerium des Innern, 3. 22862. — Dem Jaris diesen Gesichtspunkte als Tafelwasser ausgezeichnet und außerordentlich wertvoll. — Von Sr. I. u. Apost. f. Majest. k. Hofärztliche Räte in Wien als „ein sehr angenehmes schmeckendes und erfrischendes Getränk“ befanden. St. Lukásbader Brunnen-Unternehmung Budapest—Ofen.



FRANZ JOSEF Bitterwasser

Telegramme.

Die braunschweigische Frage. Braunschweig, 6. Oktober. Im braunschweigischen Thronfolgestreite beschlossen die braunschweigische Landespartei und die Welfenpartei, unverzüglich an der Forderung der Thronbesteigung des cumberlandischen Hauses festzuhalten und die für den 18. Oktober anberaumte Wahl eines preussischen Prinzen zum Regenten durch Obstruktion zu verhindern.

Braunschweig, 6. Oktober. Dem Landtagspräsidenten ging soeben aus Abgeordnetenkreisen der Antrag zu, trotz des Vorgehens des Reichskanzlers den Regentschaftsrath zur sofortigen Vornahme von Einigungsversuchen mit dem Herzog von Cumberland aufzufordern.

Die deutschen Kolonialskandale.

Berlin, 6. Oktober. Eine neue Kolonialaffäre ist die des Dr. Kersting, des Bezirksamtmannes von Sokodo in der Togo-Kolonie, gegen den ein anderer Beamter der Kolonie, der Bureauvorstand Wistuba, Anschuldigungen erhoben hat. Herr Wistuba wirft Herrn Dr. Kersting zahlreiche Grausamkeiten gegen Eingeborene und schwere Verfehlungen gegen schwarze Weiber vor. Vor einiger Zeit hieß es, Dr. Kersting, der gegenwärtig in Deutschland weilt, werde ungeschickt der gegen ihn erhobenen Anschuldigungen nach Togo zurückkehren. Jetzt wird offiziös bekanntgegeben, daß gegen Dr. Kersting eine Unter suchung eingeleitet worden ist, und daß er das Ergebnis der Ermittlungen in Deutschland abwarten wird. In der Affaire des Majors Fischer verläutet, daß der Abschluß des Ermittlungsverfahrens in den nächsten Tagen bevorsteht.

Der Zollkonflikt mit Serbien.

Belgrad, 6. Oktober. (Privat-Telegramm.) Der serbische Ministerpräsident Pasic hat in Paris an maßgebender Stelle die Erklärung abgegeben, daß der Standpunkt der serbischen Regierung in der Geschüs- und Anleihefrage auch nach der österreichisch-ungarischen Note unverändert sei. Die Verhandlungen in der Anleihe- und Geschüsfrage sind bereits soweit vorgeschritten, daß an einen baldigen Abschluß nicht zu zweifeln sei.

Die Vorgänge in Frankreich.

Paris, 6. Oktober. Der Durchführungsausschuss der radikalen und sozialisti-

schen Partei fasste eine Resolution, in der erklärt wird, daß das Trennungsgesetz unerbittlich und unverändert zur Anwendung gelangen müsse, da kein Parteimitglied irgendwelche direkte oder indirekte Verhandlung mit dem Vatikan betreffend die Anwendung des Gesetzes beantragen dürfe und daß das Eigenthum der Kirchenfabriken in allen Gemeinden, wo dies von den Kultusvereinigungen beansprucht wird, am 11. Dezember einer wohlthätigen Anstalt überwiesen werden muß.

Paris, 6. Oktober. Da in Folge des Zwistes wegen des öffentlichen Ruhetages ein Ausstand der hiesigen Bäcker für möglich gehalten wird, ließ der Generalgouverneur von Paris befehlen, daß die Militärbäcker morgen keinen Urlaub erhalten sollen, damit sie eventuell für die Sicherung von Paris mit Brod verwendet werden können.

Paris, 6. Oktober. Der heute in Ramboillet abgehaltene Ministerrath beschäftigte sich mit den mit der Anwendung des Trennungsgesetzes im Zusammenhange stehenden Fragen. Bei der nächsten Berathung werden die zwecks vollständiger Durchführung dieses Gesetzes zu treffenden Maßregeln beschlossen werden.

Spannung zwischen Sozialisten und Liberalen in England.

London, 5. Oktober. Die Gährung zwischen den Sozialisten und der amtlichen liberalen Partei droht zum offenen Bruch zu werden. Die schottische liberale Assoziation nahm heute mit 55 gegen 34 Stimmen eine Resolution folgenden Inhalts an: „Es ist die fundamentale Pflicht der Partei, allen Kandidaten den hartnäckigsten Widerstand zu bieten, welche nicht bereit sind, sich von den Sozialisten loszusagen.“

Auf dem darauf folgenden Banket erklärte der Master of Libank, der als Einpeitscher eine wichtige amtliche Funktion in der parlamentarischen Regierungspartei spielt: „Die Sozialisten sind in mancher Hinsicht einem Korps von böswilligen Strandräubern gleichzustellen. Sie würden womöglich die liberale Partei stranden lassen und an ihrer Stelle eine Tyrannei aufbauen. Wenn mich diese Konferenz nicht in meiner Haltung gegen die Sozialisten unterstützt hätte, so würde ich mein Amt als Einpeitscher der schottischen Abgeordneten niedergelegt haben.“ Ein anderer Einpeitscher, der Abgeordnete Pease, protestirte ebenfalls gegen die regierungsfeindliche Haltung der Sozialisten.

Die Konferenz ist das maßgebende Organ der schottischen Regierungsanhänger. Der Premier telegraphirte, er sei über die Unterstützung und das Vertrauen der Assoziation hoch erfreut.

Das englisch-russische Abkommen.

Petersburg, 5. Oktober. Zu der „Daily Telegraph“-Meldung über eine anglo-russische Vereinbarung sagt die „Nowoje Wremja“: Wenn sich auch für England und Rußland der unbedingte Nutzen des freundschaftlichen Uebereinkommens in Fragen der äußeren Politik herausstellte, so hat doch diese Uebereinstimmung der Ansichten in keiner einzigen von den Fragen, welche eine der Mächte interessieren, konkrete Form angenommen. Das Blatt konstatiert freudig, daß die lange Periode des anglo-russischen Mißtrauens vorbei sei, warnt aber vor Vertrauensseligkeit gegen die Zeitungsentwürfe, deren Zweck keiner Erläuterung bedürfe. Die „Nowoje Wremja“ äußert gleichzeitig Besorgniß darüber, daß die Verhandlungen wegen Persiens dem russischen Gesandten in Teheran, Hartwig, anvertraut würden, dem sie als Diplomaten alter Schule kein Vertrauen entgegenbringt.

Graf Calice.

Konstantinopel, 5. Oktober. Graf Calice wurde heute Nachmittags vom Sultan in längerer Audienz empfangen, in welcher er sein Abberufungsschreiben überreichte und den Botschaftsrath Dito als Geschäftsträger vorstellte. Die Abschiedsaudienz gestaltete sich für den Botschafter überaus schmeichelhaft. Der Sultan gab seinem lebhaften Bedauern über den Rücktritt des Grafen Calice Ausdruck und lud ihn ein, bald Konstantinopel zu besuchen. Graf Calice überreichte dem Sultan photographische Ansichten des Botschaftspalais in Yeniköy.

Konstantinopel, 6. Oktober. Graf Calice und Familie sind heute Vormittags mit dem Lloyd-Schiff „Bukowina“ abgereist. Die Abreise gestaltete sich zu einer außerordentlich herzlichen Sympathieumgebung für den scheidenden Botschafter. Cerimonienmeister Calib Bey, der Chef der Militärkanzlei Marjhall Abdullah Pascha, sowie der Einführer der Botschafter Heyreddin Bey überbrachten die Abschiedsgrüße des Sultans. Auch der Großvezir und der Minister des Neufern entsendeten Delegirte. Die gesammte Diplomatie, zahlreiche Mitglieder der Regierung, sowie der hohen Gesellschaft, das Botschaftspersonal, ferner die Mitglieder der österreichisch-ungarischen Kolonie er-

schierten an Bord des Schiffes. Der Botschafter erhielt zahlreiche Blumenpenden.

Vom Sultan.

Konstantinopel, 5. Oktober. Der Sultan sagte gestern beim Empfang der Kirchenoberhäupter, daß er für alle Unterthanen ohne Unterschied der Religion und der Rasse das Beste anstrebe. Der Sultan empfing gestern nahezu zweihundert Personen, weshalb wohl der Eindruck von seinem Aussehen verschiedenartig war. Einige fanden denselben gut aussehend, Andere abgemagert und geschwächt.

Die Vorgänge in Rußland.

Petersburg, 6. Oktober. Der Minister des Innern hat an die Gouverneure nachstehendes Cirkular verfaßt:

„Die politische Krise, die wir gegenwärtig durchleben, legt den Gouvernementsobrigkeiten die Pflicht auf, besondere Maßnahmen zur Vorbeugung revolutionärer Strömungen unter der Bevölkerung zu ergreifen. Um die Pazifizirung des Landes und das ruhige Abwarten der notwendigen Reformen zu fördern, wird der Gouvernementsobrigkeit vorgeschrieben, strengstens die Bevölkerung zu überwachend und weder Versammlungen noch Meetings zu gestatten, welche die Bevölkerung erregen. Zu diesem Behufe ist in den am meisten von der Revolution infizirten Gegenden des Gouvernements eine besondere Polizeiaufsicht zu organisiren und diese zu ermächtigen, alle staatsgefährlichen Personen zu entfernen, wobei folgende Maßnahmen zu ergreifen sind: 1. die Ausweisung der unzuverlässigen Elemente; 2. die Verhaftung derjenigen Personen, die sich revolutionär bethätigen und 3. die Verbanung derjenigen Personen nach entfernten Theilen des Reiches, welche sich an Verschwörungen und Vereinigungen betheiligen, die auf den Umsturz gerichtet sind.“

Die Bilanz der Pogroms.

Ueber den Umfang der durch die Pogroms der letzten Zeit verursachten Schäden liefert das Petersburger jüdische Komitee folgende Zusammenstellung: Die Pogroms haben an 638 Orten stattgefunden; da der vorläufige Abschluß der Zahlen nur bis zum 1. September geht, so ist darin der Pogrom von Siedlee noch nicht inbegriffen. Betroffen wurden 37,075 Familien, die aus 158,101 Personen bestehen; der gesammte materielle Verlust betrug 51,094,703 Rubel. Die Todten zählen 937, die schwer Verwundeten 1190, und es blieb zu sorgen für 351 Witwen, 181 Waisen und 1278 Halbweisen.

Der Prozeß gegen den Arbeiterdeputirtenrath.

Berlin, 6. Oktober. Aus Petersburg, 5. Oktober, wird der „Rossischen Zeitung“ berichtet: Heute wurde die Gerichtsverhandlung gegen den früheren Arbeiterdeputirtenrath wieder aufgenommen. Das Aufgebot des Militärs und der Polizei war noch größer als vor drei Tagen. Zwei Kompagnien des Semenoff'schen Garderegiments, eine Schwadron Gendarmen, 175 Schutzleute, 45 Revieraufseher und 20 Polizeioffiziere waren in Kampfausrüstung vor dem Justizpalais aufgestellt. Im Hofe war eine Feldküche für die Soldaten aufgeschlagen. Das äußere Bild weist wenige Veränderungen auf, nur werden die Angeklagten nicht gruppenweise, sondern einzeln hereingeführt. Das anwesende Publikum begrüßt sie durch Aufstehen. Die Zahl der Angeklagten hat sich um einen vermindert, da der Student Kletischianz inzwischen in Kronstadt zum Tode verurtheilt und hingerichtet worden ist. Als der Staatsanwalt dies mittheilte, erhoben sich sämtliche Vertheidiger wie auch das Publikum von ihren Plätzen. Die Vertheidigung war bemüht, eine neue Vertagung herbeizuführen, da der Zeitpunkt für ungünstig gehalten wird, doch gelang das nicht. Morgen wird die Verhandlung fortgesetzt.

Attentate.

Krafsau, 10. Oktober. (Privat-Telegramm.) Aus Warschau wird gemeldet: Heute wurde auf offener Straße der Chef der Geheimpolizei Victor Grün von unbekanntem Thäter erschossen. Grün war wegen seiner Grausamkeit und Ungerechtigkeit insbesondere gegen die politischen Gefangenen verhaßt.

Bukarest, 6. Oktober. Aus Rikhenen trifft die Nachricht ein, die dortige Polizei habe ein Komplot zur Ermordung des Gouverneurs von Bessarabien, Charuzin, entdeckt. Mehrere hochstehende Persönlichkeiten, sowie einige Professoren wurden verhaftet.

Riga, 6. Oktober. Bei Laisholm, in der Nähe von Dorpat, überfielen Revolutionäre heute einen Postwagen, ermordeten den Postillon, verwundeten den Postknecht und raubten die Posttaschen. Die Thäter entkamen.

Berlin, 5. Oktober. Aus Warschau wird gemeldet: In Grodno gibt die dortige Abtheilung der sozialrevolutionären Partei bekannt, daß

die Ermordung des Gendarmerie-Mitmeisters Grisehoff ein Mordakt gewesen sei, da Grisehoff sich an der Veranstaltung der Biakystoker Judenhege beteiligt habe.

Petersburg, 6. Oktober. Der „Nowoje Wremja“ zufolge ist der wegen des geplanten räuberischen Mordes an Leberfall in dem Börsenbörse verhaftete Schweizer Leberfall ein Anarchist, der auch von der österreichischen Polizei gesucht wird. Die Zahl der im Institute für Wegebau-Ingenieure entdeckten Bomben für Wien beträgt 80. Sie wurden theilweise bei einem Suchenden Namens Finn, theils in der Studienbibliothek gefunden und scheinen ausländischer Herkunft zu sein. Sie sind aus Stahl und haben den Umfang eines großen Apfels. Die Polizei forscht noch immer nach dem Sprengmaterial, sie fand jedoch bei den bisher abgehaltenen Hausdurchsuchungen nur zwischen den Revolutionären gewechselte Briefe.

Sibirsk, 6. Oktober. Gouverneur Sarinjewitsch, der bei dem vorgestrigen Attentat zahlreich Verwundete erhielt, ist gestern an Bluterkrankung gestorben.

Auffindung aufrührerischer Schriften in einer Kaserne.

Petersburg, 6. Oktober. Bei dem in Wilmanstrand stehenden 55. finnländischen Regiment nahmen die Offiziere in Folge begründeten Verdachtes eine Durchsuchung der Kasernen vor, wobei mehrere aufrührerische Schriften gefunden wurden. Besonders kompromittirt erschienen der Kapellmeister und ein Sine, welche verhaftet wurden.

Das Judenmassacre von Siedlee.

Berlin, 5. Oktober. Aus Warschau wird der „Vossischen Zeitung“ berichtet: In Siedlee leisteten am Vorabend des Bekehrungsfestes unheimlich vor dem heiligsten aller jüdischen Gebete, dem „Kolnide“, die in der Synagoge anwesenden Juden aus freien Stücken vor dem Rabbiner den Eid, daß weder sie selbst noch ihre Nachbarn oder Bekannte vor oder während des jüngsten Pogroms auf das Militär geschossen haben.

An die Stelle des verabschiedeten bisherigen Militärkommandanten von Siedlee, des Obersten Lichanowski, der als der eigentliche Urheber des Pogroms bezeichnet wird, tritt der Oberst des Dukno-Regiments, das sich an dem Pogrom nicht beteiligen wollte.

Ein Agent der politischen Polizei als Räuberhauptmann.

Berlin, 6. Oktober. Aus Astrachan wird gemeldet: Ein Agent der politischen Polizei, Natjchkowsky, der eine ganze Bande von Einbruchsdieben und Plünderern anführte, wurde mit einem ganzen Transport ge-raubter Sachen verhaftet.

Ausweisung eines liberalen Verteidigers.

Miga, 5. Oktober. Der Generalgouverneur Solohub hat dem mutigen Rechtsanwalt Sokoloff aus Petersburg, der in allen baltischen Revolutionsprozessen als erfolgreicher Verteidiger aufgetreten ist und bekanntlich die im „Dwadzjaty Wjes“ erschienene Artikelserie „Die Folterkammern Migas“ inspirirt hat, für die Dauer des Kriegszustandes den Aufenthalt in den Ostseeprovinzen untersagt.

Prozesse.

Mitau, 6. Oktober. („Petersb. Tel.-Ag.“) Der Prozeß gegen 30 Letten und Litauer, welche im Dezember 1905 in Windau die Stadtbrigade absetzten, die Bevölkerung terrorisirt und die Errichtung einer demokratischen Republik anstrebten, fand gestern mit der Vertheilung des Chefs des Windauer Hafens würtlichen Staatsraths Schiestawski zu dreimonatlicher Festungshaft ihr Ende. Die übrigen Angeklagten wurden zu Zwangsarbeit, Anstaltung oder Gefängnißhaft von verschiedener Dauer verurtheilt.

Petersburg, 6. Oktober. Der ehemalige Kommandant des dritten Geschwaders Contreadmiral Nebogatoff, die Kommandanten und ein Theil der Mannschaften der Panzerschiffe des Geschwaders wurde wegen kampfloser Ergebung an die Japaner vor ein besonderes Gericht des Kronstädter Hafens gestellt.

Enthebung des Generals Grodekoff.

Petersburg, 6. Oktober. Der kommandirende General der Truppen im fernen Osten, General Grodekoff, ist nach einer Verordnung des Kaisers unter Belassung in seiner Eigenschaft als Mitglied des Reichsraths von seinem Posten enthoben worden.

Bombenfunde.

Berlin, 10. Oktober. (Privat-Telegramm) Der Petersburger Korrespondent des „Tageblatt“ meldet, daß die Zahl der in der Bibliothek der Hochschule der Wegebauingenieure aufgefundenen

Bomben achtzig beträgt. Die Bomben sind ausländischen Ursprungs. Gleichzeitig fiel der Polizei eine werthvolle Korrespondenz der Revolutionäre in die Hand.

Die Konstitution in Persien.

Teheran, 6. Oktober. Morgen wird in Anwesenheit des Schah und der Diplomatie das Parlament eröffnet werden.

Offegg, 6. Oktober. Die seit Samstag flüchtigen falliten Kaufleute Felix Czurdai und Julius Heller sind noch unbekanntem Aufenthalts. Der Gerichtshof ordnete bereits die ständesrechtliche Verfolgung an. Die Gesamtschulden der falliten Firmen betragen 1.300.000 K.

Bamiers, 6. Oktober. Die ausländigen Metallarbeiter veranstalteten neuerdings große Unruhen, wobei es zu Zusammenstößen mit den Truppen und der Gendarmerie kam.

London, 6. Oktober. Die Delegirten der Durham Bergarbeiter haben mit großer Mehrheit abgelehnt, sich dem von Keir Hardie geleiteten Labour-Representative-Komitee anzuschließen.

Saag, 6. Oktober. Das „Neuerliche Bureau“ erfährt, daß die Verhandlung, beziehungsweise Zurückziehung der Entwürfe über den Beitritt zur Friedenskonferenz und den Empfang der Mitglieder der Friedenskonferenz nicht den Schluß rechtfertige, daß die Konferenz im Jahre 1907 nicht stattfinden werde. Der für 1906 erbetene Kredit von 75.000 Gulden ist nur zurückgezogen worden, weil die Konferenz nicht im Jahre 1906 stattfinden werde.

Sophia, 6. Oktober. Der russische Agent Stjehgloff trat heute einen längeren Urlaub an.

Kürst Ferdinand von Bulgarien begab sich mit seinen Gästen, der Herzogin Klementine und der Erzherzogin Lotilde nach Curinograd.

Berlin, 6. Oktober. Die Börse verkehrte matt auf die schwache Haltung des Montanmarktes in Folge der Befürchtung eines Bergarbeiterstreikes. Banken setzten ausnahmslos bis 1/2 Prozent niedriger ein, während sich Russen behaupten konnten. Von Bahnen lagen Lombarden auf Wien besser. Canada Pacific stiegen auf Newyork um 1/4 Prozent. Im späteren Verlaufe war das Geschäft still. Der Schluß gestaltete sich nach mäßiger Erholung noch schwächer auf das neuerliche Anziehen des Privatdiskonts. Privatdiskont 4 1/2 Prozent.

Paris, 6. Oktober. (Privat-Telegramm.) Die Börse zeigte auf bessere russische Berichte eine bessere Tendenz. Russenfonds gebessert. Industriepapiere, darunter Kupferaktien, notierten höher. Desgleichen Miner. Schluß behauptet. 1901er Russen 70.25, 1906er Russen 82.45.

London, 6. Oktober. (Privat-Telegramm.) An der Börse wurden in Folge neuerlicher Goldverschiffungen heimische Renten in Mitleidenschaft gezogen. Fremde Fonds stiegen auf bessere Pariser Tendenzberichte. Russische Renten bevorzugt. Amerikaner günstig, insbesondere die Aktien des Stahltrusts. Kupferaktien gewannen wesentlich. Schluß nicht einheitlich. Diskont 4 1/4 Prozent.

London, 6. Oktober. Nach dem letzten Handelsausweis hat die Septembereinfuhr eine Abnahme von 664,091 Pfund Sterling, die Ausfuhr eine Zunahme von 1.174,693 Pfund Sterling gegenüber dem Vorjahre zu verzeichnen.

Berlin, 6. Oktober. (Schluß.) 4 1/2 Prozentige Papierrente 100.—, 4 1/2 Prozentige Silberrente 98.60, 4 Prozentige österreichische Goldrente 99.40, 4 Prozentige ungarische Goldrente 95.—, Elbethalbahn —, österreichische Kreditaktien 212.—, ungarische Kronenrente —, Südbahn 37.—, österreichisch-ungarische Staatsbahn 146.60, Kaschau-Oberberg-Aktien —, russische Banknoten 215.10, Wiener Wechselkurs 95.—, 4 Prozentige neue russische Anleihe —, ungarische Investitionsanleihe —, türkische Tabakaktien —, Alpine Montan —, italienische Renten —, Diskont-Kommandit 183.40, ungarische Kreditbank —, allg. Elektrik Edison 213.50, Dynamit Trust 173.25, Gelsenkirchener 222.80, Sarpener 212.75, Laurahütte 246.50. — Schwach.

Berlin, 6. Oktober. (Nachbörse.) Oesterr. Kreditaktien 212.—, Südbahn 36.90, österreichisch-ungarische Staatsbahn 146.60. — Besser.

Hamburg, 6. Oktober. (Schluß.) 4 1/2 Prozentige Silberrente 99.8, österreichische Kreditaktien 212.10, 1860er Lose 158.—, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 146.50, Südbahn 36.90, Italiener 102.60, vierprozentige österreichische Goldrente 99.—, vierprozentige ungarische Goldrente 94.90. — Ruhig.

Paris, 6. Oktober. (Schluß.) Oesterr. Goldrente 97.40, ungarische Goldrente 95.40, dreiprozentige französische Rente 95.97, dreiprozentige neue amortisierbare Rente —, 4 Prozentige italienische Rente 102.75, 4 Prozentige spanische Exterieurs 96.20, 4 Prozentige 1890er rumänische Anleihe —, 4 Prozentige unifizirte Türken 93.65, griechische Anleihe vom Jahre 1881 —, 5 Prozentige bulgarische Obligationen v. J. 1896 480.—, ägyptische Rente 106.10, Türkenlose 145.—, türkische Tabakaktien 456.—, Banque de Paris 1569.—, Credit Foncier de France 700.—, österreichische Bodenkreditanstalt 1130.—, österreichische Länderbank 482.—, ungarische Hypothekbank 555.—, Banque Ottomane 665.—, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien —, Südbahn 188.—, Lomb. Eisenbahn-

Prioritäten 336.—, Meridionalbahn 790.—, Rio Tinto 18.64, De Beers 480.—, East Rand 104.50, Chartered 41.75, Randfontein 42.—, Wechsel auf Wien (kurz) 103.68, Wechsel auf Amsterdam 206.06, Wechsel auf deutsche Plätze 121.90, Wechsel auf die Schweiz Bari, Oest. auf London 251.85, italienisches Goldagio 3/32, belg. Goldagio 3/16, Privatdiskont 2 1/16. — Behauptet.

London, 6. Oktober. (Schluß.) Englische Consols 86 7/8, Südbahn 7.50, Spanier 95 3/8, Italiener 101.75, 4 Prozentige ungarische Goldrente 94.75, 4 Prozentige österreichische Goldrente —, 4 Prozentige ungarische Goldrente —, Canada Pacific 184 1/8, Plaidiskont 4 3/8, Silber 31 1/16, Wiener Wechselkurs —, 3 Prozentige ungarische Goldanleihe —, Chartered 1.53, East Rand 4.12, Randfontein 1.62, Randmines 6.—, De Beers 19.—, Japanische Rente 87.75. — Ruhig.

Berlin, 6. Oktober. (Produktenmarkt) Schluß Weizen per Oktober 179.—, per Dezember 178.25, Roggen per Oktober 160.25, per Dezember 160.75, Hafer per Oktober 157.25, per Dezember 157.25, Mais per Oktober 127.50, per Dezember 128.50, Rübsöl per Oktober 64.70, per Dezember 65.40. — Spiritus — Am. loco Konsumsteuer —. — Weizen stetig, Roggen matt, Hafer und Mais stetig, Rüböl matt. — Wetter: Aufklärend.

Hamburg, 29. September. (Produktenmarkt) Weizen, Holtsteiner 174.— bis 178.—, Roggen Mecklenburger 158.— bis 162.—, russischer 111.50 bis —, Del 68.—, Spiritus per Oktober 15.50, per November 15.50, per November-Dezember 15.50. Weizen und Roggen stetig, Del fest, Spiritus ruhig. — Wetter: Bedeckt.

Paris, 6. Oktober. (Produktenmarkt) Weizen per Oktober 23.10, per November 23.10, per November-Februar 23.10, per Januar-April 23.25. — Roggen per Oktober 18.—, per November 18.—, per November-Februar 18.—, per Januar-April 18.40. — Mehl per Oktober 30.40, per November 30.15, per November-Februar 30.15, per Januar-April 30.25. — Rübsöl per Oktober 75.25, per November 75.50, per November-Dezember 74.50, per Januar-April 74.50, — Spiritus per Oktober 44.—, per November 44.—, per Januar-April 45.—, per Mai-August 46.—. — Rohzucker 89° bis 90° 25.—, 86° bis 95° Brutto und darüber 25.50. — Weißer Zucker per Oktober 28 3/8, per November 28 3/8, per Oktober-Januar 28.50, per Januar-April 29.25. — Raffinade 60.50 bis 61.—. — Weizen, Roggen und Mehl ruhig, Rüböl flau, Spiritus stetig, Rohzucker, weißer Zucker Raffinade ruhig. — Wetter: Bewölkt.

Newyork, 6. Oktober. (Schlußkurs.) Baumwolle: in Newyork loco 10.80 (10.10), per Oktober 10.48 (10.92), per Januar 10.53 (10.91), in New-Orleans loco 10.75 (10.75); Petroleum: Stand White in Newyork 7.50 (7.50), Stand White in Philadelphia 7.45 (7.45), Refined in Cases 10.— (10.—), Credit Balances at Oil City 1.58 (1.58); Schmalz: Western Steam 9.40 (9.40), Roche u. Brothers 9.55 (9.55), Mais per Oktober 55.50 (55.50), per Dezember 51.75 (52.25), per Mai — (—), rother Winterweizen loco 79.— (79 3/8), Weizen per Oktober — (—), per Dezember 81.50 (82.—), per Mai 83 3/8 (84 3/8), per Juli — (—). Getreidefracht nach Liverpool 1 1/4 (1 1/4), Kaffee: Fair Rio Nr. 8.25 (8.25); per Oktober 6.40 (6.40), per Januar 6.60 (6.60); Mehl: Spring wheat clears 3.25 (3.25); Zucker: 3.50 bis — (3.50 bis —); Zinn: 42.20 bis 42.50 (42.20 bis 42.50); Kupfer: 20.25 bis 20.50 (20.25 bis 20.50). — Mais weichend, Weizen matt.

Chicago, 6. Oktober. (Schlußkurs.) Weizen per Oktober — (71.75), per Dezember 74.48 (74.50); Mais per Oktober 45 3/8 (45.50); Schmalz per Oktober 8.92 (8.95), per Januar 8.55 (8.55); Speck clear short 8.62 (8.56); Pork per Januar — bis — (— bis —). — Mais weichend, Weizen matt.

Der Kapitalist.

Budapest, 6. Oktober.

* (Die Börsenwoche.) Die abgelaufene Woche bot für das Gesamtbild der Börse keine bemerkenswerthe Aenderung. Die in Betracht kommenden Faktoren sind für die Tendenz die gleichen geblieben, und da die Börse die Stagnation nicht überwinden konnte, war sie auch außer Stande, sich zu größerer Regsamkeit aufzuschwingen. Die Lage des internationalen Geldmarktes bildet nach wie vor den Hemmschuh hierfür, und die Verhältnisse haben sich darin entwickelt, daß man an allen Börsen, speziell aber in London, stets mit den amerikanischen Geldforderungen rechnen muß; die Nachfrage nach Gold für Amerika wird täglich dringender und dem Scheine nach damit begründet, daß für die außerordentlich gute Ernte der Geldbedarf so bedeutende Dimensionen annehmen mußte, in Wirklichkeit aber bieten für den immensen Geld- und Goldbedarf Amerikas die gehäuften spekulativen Engagements an der Newyorker Börse eine wesentlich unbestimmbare Rolle, deren Bedeutung man eben nicht anerkennen will, vielmehr versuchen die interessirten Kreise darüber eher hinwegzutäuschen, als darauf aufmerksam zu machen. Dies scheint auch die Hauptursache zu sein, daß Amerika Alles anbietet, den dortigen Markt in guter Laune zu er-

*) Die eingeklammerten Ziffern sind der Kurs des vorhergehenden Geschäftstages.

halten, weil es sich sonst die internationalen Geldquellen verschließen würde. Durch die Rückwirkung auf die heimischen Geldverhältnisse leidet die Börse empfindlich — theures Geld wäre an sich noch nicht naturgemäß als Hemmschuh für eine günstige Entwicklung der Börsen anzusehen, aber die Ungewissheit, wie rasch und bis zu welcher Höhe eine weitere Bertheuerung eintreten wird, lähmt fortgesetzt die Unternehmungslust und läßt eine intensivere Bewegung nicht zum Durchbruch kommen. In Folge der geringfügigen Umsätze hielten sich auch die Variationen in den bescheidensten Grenzen; auf dem Anlagemarkte ist nur über den Verkehr in ungarischer Kronenrente zu berichten, bedeutende Käufe der königlich ungarischen Postsparkasse erhöht den Kurs zeitweilig um circa 3/8 Prozent, doch konnte derselbe sich nicht behaupten und schließt ohne nennenswerthe Veränderung. Banaktien waren nur geringen Schwankungen bei äußerst limitirten Umsätzen unterworfen und schließen in guter Tendenz. Die Aktien der privilegiirten österreichisch-ungarischen Staatseisenbahngesellschaft waren auf höhere Dividendentaxationen durch lebhaftes Arbitragekäufe im Kurse gehoben, konnten jedoch denselben nicht voll behaupten, Lombarden hingegen litten unter den nachtheiligen Auswirkungen des österreichischen Eisenbahnministers und verloren die ganze Avance, während die Aktien unserer Verkehrsunternehmungen zumeist nur nominelle Kurse zu verzeichnen hatten. Nachstehende Tabelle zeigt die ziffermäßigen Veränderungen der Kurse in dieser Woche:

	Kurs vom 28. Sept.	Kurs vom 5. Okt.	Differenz in Kronen
Österreichische Kredit	674.50	675.75	+ 1.25
Ungarische Kredit	813.50	812.50	- 1.00
Estompbank	515.75	515.50	- 0.25
Hypothekbank	517.50	518.50	+ 1.00
Kima	580.75	579.50	- 0.75
Staatsbahn	678.00	686.00	+ 8.00
Strassenbahn	578.25	578.50	+ 0.25
Stadtbahn	316.50	319.00	+ 2.50
Adria	444.00	440.00	- 4.00
Kommerzialbank	3200.00	3210.00	+ 10.00
Salgó	620.00	625.00	+ 5.00
Ung. Kronenrente	94.90	95.00	+ 0.10

(Die Fabriksindustriellen und die Steuerreform.) Die Aktion, welche der Landesverband der ungarischen Fabriksindustriellen in Angelegenheit der Reform der direkten Steuern eingeleitet hatte, hat in allen Industriezweigen großes Interesse erweckt. Das vom Verband zusammengefaßte Operat, in welchem die in der Einrichtung unserer Steuern liegenden Hindernisse unserer Industrie-Entwicklung erörtert werden, stimmt mit den Ansichten der hauptstädtischen und Provinzfabrikanten überein. Da die Regierung noch im Herbst entscheidende Schritte in der Steuerreformangelegenheit machen will, hat die Direktion des Verbands beschlossen, in einem Memorandum punktweise die auf jede Steuergattung bezughabenden Wünsche der ungarischen Fabriksindustriellen zusammenzufassen und besonders die Erfordernisse aufzustellen, in welcher Weise sich die neuen Steuern der III. Klasse und der zu öffentlicher Rechnungslegung verpflichteten Vereinigungen gestalten werden, wenn die neuprojektirte Erwerbsteuer eingeführt werden sollte. In Bezug auf diese Punkte sind von Seiten der Mitglieder des Verbands schon mehrere Vorschläge eingetroffen, doch wird die Direktion dieselben vorher dem Ausschussrathe vorlegen, ehe sie der Regierung unterbreitet werden.

(Die Schäden in Folge der Straßendemonstrationen.) In den Kreisen der Budapester Handels- und Gewerbekammer ist in Folge Initiative des Kammermitgliedes Leo Dán eine Bewegung im Zuge, ein Versicherungsinstitut gegen Vermögensschäden zu gründen, welche durch politische oder soziale Demonstrationen verursacht werden. Bisher haben die Versicherungsgesellschaften im gegenseitigen Einverständnis solche Schäden als „vis major“ erklärt. Die Kammer betraute das Mitglied Leo Dán mit der Ausarbeitung eines Elaborates und sprach zugleich aus, daß für die Geschäftseigentümer längs der am meisten heimgeführten Linien die Selbstversicherung der richtigste Schutz wäre. In dieser Angelegenheit soll im Laufe dieses Monats unter Zuziehung aller Interessenten in der Handels- und Gewerbekammer eine Konferenz stattfinden.

(Steigerung der Stahl- und Eisenpreise.) Die maßgebenden österreichischen Gußstahlwerke haben in den letzten Tagen Besprechungen abgehalten, deren Ergebnis der Beschluß einer Erhöhung der Gußstahlpreise ist. Das Maß derselben ist bei den einzelnen Qualitäten verschieden und bei theuren Legierungen entsprechend gesteigert, bei billigeren verhältnismäßig niedriger. — Aus Köln wird telegraphirt: In der heutigen Sitzung der Vereinigung der Schweißerwerke wurde der „Kölnischen Zeitung“ und „Kölnischen Volkszeitung“ zufolge der Grundpreis für Handelsstahl auf 165 Mark erhöht. — Einem New Yorker Bericht zufolge setzen die Eisenpreise in Amerika steigende Bewegung fort und stellen sich durchschnittlich 1 Dollar höher. Die Eisenpreise bleiben knapp. Der Mangel an Arbeitern und Transportgelegenheiten dürfte eine Zunahme der Produktion verhindern.

(Pferdekäufe der japanischen Regierung in Ungarn.) Dr. K. Lange, der Leiter der Pferdezuchtsektion der japanischen Regierung, sowie Gestütsdirektor Minimajima Tokijoshi verbrachten mehrere Tage in Mezöhegyes, wo sie Zuchtstiere wählten. Als Dolmetsch diente Toshio Hayashi, während Ackerbauminister Dr. Ignaz Darányi den Hilfssekretär Dr. Georg Köves den Japanern als Cicerone beigab. Die Japaner kauften in Mezöhegyes einen großen Konius, zwei North-Stur-, zwei Sidran- und einen Furiosus-Hengst, von einem benachbarten Gutsbesitzer einen Sidran-Hengst, aus dem Staatsgestüt in Kisbér 5 anatolische Vollbluthengste. Für die Mezöhegyeser 5 Hengste zahlten sie 30,000 K., für den Hengst des Gutsbesizers 3000 K., für die 5 Kisbérer Hengste 30,000 K. Im nächsten Jahre werden die Japaner auch Stuten kaufen, zu welchem Zwecke sie auch Privatgestüte aufsuchen werden.

(Die Thätigkeit der k. u. Postsparkasse.) Aus Anlaß der zwanzigjährigen Wirksamkeit der k. u. Postsparkasse hat die Direktion eine dreißig Seiten fassende Broschüre herausgegeben, welche in kurzen Zügen die Geschichte und die Thätigkeit dieser Institution enthält. Wir entnehmen derselben die interessante Thatsache, daß zum Schluß des Jahres 1905 nicht weniger als 600,000 Einlagebüchel im Verkehr waren, während sämtliche Sparkassen-Aktiengesellschaften des Landes zur selben Zeit circa 700,000 Büchel im Verkehr hatten. Von den Einlegern gehören: 30 Prozent der Jugend an, 20 Prozent sind kleine Landwirthe, 9 Prozent Beamte und Militär, 7 Prozent Diensthöfner. Die Einlagen bis 40 Kronen betragen 83 Prozent. Der Stand der Einlagen Ende 1905 betrug 55 Millionen Kronen; an Zinsen wurden den Einlegern während der 20 Jahre 14 Millionen Kronen gutgeschrieben. Der Checkverkehr besteht seit 16 Jahren; während dieser Zeit wurden mehr als 7 Millionen Checks im Betrage von über 16 1/2 Milliarden Kronen ausgegeben.

(Kapitalerhöhung einer Provinzsparkasse.) Wie uns aus Nagyváradi telegraphirt wird, hat die „Nagyvárad polgári takarékpénztár“ mit Rücksicht auf die große Steigerung ihrer geschäftlichen Transaktionen beschlossen, ihr Aktienkapital von einer halben auf eine Million Kronen zu erhöhen. Der Erfolg der Emission erscheint durch Ueberzeichnungen gesichert.

(Konkurs.) Das Budapester Handels- und Wechselgericht hat über die Budapester Manufakturwaarenfirma i. J. Engel és Braun (Firmahaber Samuel Engel und Samuel Braun, V., Leopoldplatz 1), den Konkurs verhängt. Zum Konkurskommissar wurde Richter Dr. Thomas Fehér, zum Masselurator Advokat Paul Krenó, zu dessen Substituten Dr. Karl Bonta ernannt. Anmelddingstermin 8. November, Liquidationstagfahrt 4. Dezember, Wahl des Konkursausschusses 6. Dezember.

(Insolvenz in der Provinz.) Die Tuch- und Schneiderzuehlfirma Simon Tesler in Nagyváradi ist insolvent. Die Passiven betragen 350,000 K.

(Der Acetylenkongress.) Die Vorarbeiten zu diesem Kongresse nehmen immer größere Dimensionen an. Das Programm ist bereits festgestellt und wird vom kongressleitenden Komitee soeben veröffentlicht. Laut demselben verammeln sich die Kongressmitglieder am 19. Oktober Abends 8 Uhr im Restaurant Drechsler zur Begrüßung der ausländischen Gäste. Am 20. 9 Uhr Früh erfolgt im großen Sitzungssaale des Stadthauses in der Waisnergasse die feierliche Eröffnung des Kongresses in Anwesenheit des Handelsministers Kossuth und des Staatssekretärs Esterényi. Das Präsidium besteht aus dem Dekan des Polytechnikums und Reichstagsabgeordneten Paul Vázár, den königlichen Räten Moriz Selteri und Dr. Eugen Wagner und den amtsleitenden Vizepräsidenten Victor Bernedich und Gustav Kemp. Die Reihe der Vorträge beginnt Herr Bernedich, Direktor der „Egyesült acetylenvilágítási részvénytársaság“, mit einem Referate über das soeben in Kraft getretene neue Regierungsverordnungsstatut. Diesem folgt ein Vortrag des bekannten Berliner Acetylenchemikers Dr. Bogl über die Beleuchtung kleinerer Städte mit Acetylen. Sodann wird Dozent J. Pfeifer über die Erzeugung einer Calciumcarbidfabrik in Ungarn Vorschläge unterbreiten. Am 21. d. werden die Kongressmitglieder die Sehenswürdigkeiten der Hauptstadt besichtigen. Dem folgt ein Studienausflug nach Tata-Tóváros zur dortigen Acetylenzentrale, welche die erste solche Anlage der Welt war und derzeit auch eine der größten Acetylenbeleuchtungscentralen ist. Montag, am 22. d., werden Dr. Caro aus Berlin und Professor Dr. Franekl aus Wien als Gäste des ungarischen Acetylenvereins, ferner Dr. S. Dóczy und Patentanwalt Emanuel M. Kelemen Vorträge halten. Erwähnenswerth erscheint, daß der österreichische Acetylenverein sich an diesem rein ungarischen Landeskongress durch eine größere Abordnung unter Führung des Hofraths Gyner beteiligen wird. Schlußbanket des Kongresses am 22. d. Abends. Um Theilnehmerkarten wolle man sich an den Landes-Industrieverein (Budapest, VI., Uj-útcza 4) wenden.

(Vönerhöhung für die deutschen Bergleute.) Der Berliner „Lokalanzeiger“ meldet aus Essen an der Ruhr: In der gestern gehaltenen Sitzung der Siebener-Kommission einigten sich die Vertreter der fünf

Bergarbeiter-Verbände dahin, daß eine fünfzehnprozentige Lohnerhöhung für alle deutschen Bergleute gefordert werden solle. Diese Forderung wird gemeinsam durch die Verbände der Unternehmer-Organisation der Bergwerksbesitzer, sowie den einzelnen Grubendirektionen überreicht werden. Den einzelnen Verbänden wurde es überlassen, die Arbeiterausschüsse zur Unterstützung der Forderung zu bewegen.

(Landes-Geflügelmarkt und Ausstellung in Temesvár.) Aus Temesvár wird telegraphirt: Heute wurde die vom landwirthschaftlichen Verein des Temeser Komitats arrangirte Geflügelausstellung, die auch mit einem Markte verbunden ist, eröffnet. Der Eröffnungsfest wohnten u. A. bei: Obergepan Stephan Wapdebó, Bürgermeister Karl Teles, fön. Rath Baron Julius Ambrózy, Vizegepan Joannics. Nach der Eröffnungsspreche des Präsidenten Peter Ottlyk besichtigten die zahlreichen Gäste die Ausstellung. Viel bewundert wurden die Gruppe der Orpingtonhühner, die Truthühner, die Pelinger Gänse und Emdener Gänse. Sehr lehrreich ist auch die Hahenausstellung, in der überaus zahlreiche Arten vertreten sind. Der Markt nahm einen sehr lebhaften Beginn.

(Schiffsverkehr am Eisernen Thor.) Wie aus Orsova gemeldet wurde, paßirte ein Schlepper mit 5000 Mtr. Weizen aus Schabasz nach Sulina.

(Insolvenzen.) Der Wiener Kreditorenverein meldet folgende Insolvenzen: Jakob M. Kúhl, Handelsmann in Sokal; Johann Novak, Kaufmann in Königgrätz; Ignaz Weiss jun., Kaufmann in Nagytanizsa; Wilhelmine Grub, Handelsfrau in Raaden; Joseph Schmall, Kaufmann in Wien, VII., Serchenfelderstraße 75.

(Wiener Börse für landwirthschaftliche Produkte vom 6. Oktober.) (Privat-Telegramm.) Die heutige Wochenbörse zeigte bei ziemlich lebhaftem Geschäft feste Tendenz. Weizen war gegen die Vorwoche um 15 bis 20 H. und gegen gestern um 5 H. fester. Es warzu ziemlich viele Exportabschlüsse für die Schweiz zu verzeichnen. Gehandelt wurden: 78 Kg. slovakischer zu R. 7.40 ab Szereb; 79 Kg. Schütter zu R. 7.30 ab Bös; 78 Kg. Schütter Merkantil zu R. 7.25 ab Bös; 78 Kg. zu R. 7.25 ab Verbe; 81 Kg. ab Mezötur zu R. 7.40. Roggen war gegen die Vorwoche um 20 bis 25 H. und gegen gestern um 10 H. fester. Hafer war im Preise unverändert. Neuer Mais war im Preise unverändert, alter gegen die Vorwoche um 20 H. höher. Es herrschte lebhaftes Nachfrage bei geringem Angebot. Auch Cinquantin war um 10 H. fester. Heute notirten ab Wien per 50 Kilogramm: Heißweizen von R. 7.95 bis 8.45, Wanater von R. 7.60 bis R. 8.10, Mäjonner und Györögger Gegend von R. 7.55 bis R. 7.95, slovakischer und Schütter von R. 7.55 bis R. 8.00, Südbahn von R. 7.60 bis R. 8.00, Marchfelder und anderer niederösterreichischer von R. 7.55 bis R. 7.90. Roggen, slovakischer, von R. 6.75 bis R. 6.90, Schütter, von R. 6.70 bis R. 6.85, Pester Boden von R. 6.80 bis R. 6.95, diverser ungarischer von R. 6.65 bis R. 6.85, österreichischer von R. 6.65 bis R. 6.90. Gerste, mährische R. 7.75 bis 8.80, ab Stationen R. 7.50 bis R. 8.50, Marchfelder R. 7.10 bis R. 7.85, ab Stationen R. 7 bis R. 7.70, slovakische 6 R. 90 H. bis 8 R. 25 H., ab Stationen 6 R. 25 H. bis 7 R. 80 H., Schütter und Györögger Gegend ab Stationen 6 R. 40 H. bis 7 R. 30 H., mittlere Donau-Stationen (Budapest-Mohács) ab Stationen 6 R. 40 H. bis R. 6.75, Südbahn ab Stationen R. 6.35 bis R. 7.65, Budapest-Bécsér ab Stationen R. 6.25 bis R. 7.30, nordungarische ab Stationen R. 6.25 bis R. 7.75, Heiß ab Stationen R. 5.75 bis 6.90, Brenner- und Schätgerste von R. 6.50 bis R. 6.70, Futtergerste R. 6.10 bis R. 6.40. Hafer, ungarischer, neuer, Ausfühqualität von R. 7.60 bis R. 7.85, Primaqualität, neuer, von 7 R. 40 H. bis 7 R. 60 H., Mittelqualität, neuer 7 R. 20 H. bis 7 R. 40 H., böhmischer und niederösterreichischer R. 7.20 bis R. 7.35. Rohpreß, prompt von R. 16 bis R. 16.50. Mais, ungarischer von R. 7 bis R. 7.20, Cinquantin von 7 R. 60 H. bis 7 R. 95 H. — Weizenmehl war trotz der hohen Getreidepreise bloß im Preise behauptet. Roggenmehl war unverändert. — Es notirten: Weizenmehl: Wiener Type Nr. 0 R. 13.50 bis R. 13.70, Nr. 1 R. 12.90 bis R. 13.20, Nr. 2 R. 12.50 bis R. 12.70, Nr. 3 R. 11.70 bis R. 11.90, Nr. 4 R. 11 bis 11.30, Nr. 5 R. 10 bis R. 10.60, Nr. 6 R. 9.40 bis R. 9.60, Nr. 7 R. 8.30 bis R. 8.70, Nr. 7 1/2 R. 7.60 bis R. 8.10; diverse andere Marken: Nr. 5 R. 9.70 bis R. 10.20, Nr. 6 R. 9.10 bis R. 9.50, Nr. 7 R. 8.10 bis R. 8.60, Nr. 7 1/2 R. 7.50 bis R. 7.90. — Roggenmehl (Perle) Nr. 5/6 R. —, 1/6 R. —, Nr. 0 R. —, Nr. 1 R. —, Nr. 2 R. —, Nr. 3 R. —, Nr. 4 R. —, Nr. 5 R. — bis R. —, Nr. 6 R. — bis R. —, Nr. 7 R. — bis R. —, Nr. 7 1/2 R. — bis R. —. — Roggenmehl, Wiener Type Extraroggen Nr. 0 R. 11.20 bis R. 11.60, Weißroggen Nr. 1 R. 9.60 bis R. 10, Schwarzeroggen Nr. 3 R. 7.70 bis R. 8.10. — Futtermehl, Prima R. 6.90 bis R. 7.10, Sekunda R. 6.35 bis R. 6.65, Tertia R. 5.60 bis R. 5.80. Weizenkleie, feine, notirt R. 4.55 bis R. 4.75, grobe R. 5 bis R. 5.20. — Roggenkleie R. 5 bis R. 5.15, per 50 Kilogramm.

Eigentümer: Sigmund Brödy.

Für die Redaktion verantwortlich: Chefredakteur Dr. Ludwig Brödy.

Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeßäß

WOHNUNGSTELEPHON
(INTERURBAN) 19-73.
CHEQUE-CONTI BEI
DER ELISABETHSTADTER
SPARRKASSA

GROSZ ÖDÖN

TELEGRAMM-ADRESSE:
KÖZVETÍTÉS
BUDAPEST.
BUREAU-TELEFON 18-68

GERICHTL. PROTOKOLLIRTES

LANDES-VERMITTLUNGS-BUREAU FÜR KAUF UND VERKAUF VON ALLERLEI GESCHÄFTEN UND REALITÄTEN, BUDAPEST, IV., SEMMELWEIS (UJVILÁG)-UTCZA N^o 4.

P. T.

Ich beehre mich ehrerbietigst anzuzeigen, dass ich in meinem seit 20 Jahren bestehenden Vermittlungsbureau bisher ausschliesslich den Verkauf von Hotel-, Gast- und Kaffeehaus-Geschäften vermittele. Durch meine puritane, gewissenhafte und solideste Thätigkeit habe ich das glänzendste Resultat erreicht. In den letzten 5 Jahren wurden durch meine Vermittlung circa 120 Geschäfte ersten Ranges im Werthe von 2.600.000 K. (Zwei Millionen sechshunderttausend Kronen) verkauft.

Bei diesem Anlasse kann ich erklären, dass ich infolge des Misstrauen gegen die wie Pilze aufschliessenden kleinen Vermittlungsbureaux und wirklichen Realitäten und Geschäften ausdehne. Ich vermittele also: Häuser, Besitzungen, Gründe, Kapitalkräfte, Kompagnons für jedwede grossangelegte Fabrik oder Grosshandlung, Hotels, Restaurants, Kaffeehäuser, Greisereien, Wirthshäuser, Mehl-, Hülsenfrüchte-, Backstube-Filialen, Schnittwaaren, Kurzwaaren, Nürnbergger, Hut-, Kleide-, Schuhe-Geschäfte, Droguerien, Friseurläden, Juwelen, Photographische Ateliers, Parfümerien etc. Geschäfte.

In meinem Bureau werden, ich wiederhole es, sämtliche Aufträge in solidester Weise raschest erledigt und es gibt keinerlei vorherige oder nachträgliche Annoncen- oder unter anderen unstatthaften Titeln verlangte Gebühren, es werden sogar die für diesen unrichtigen Zweck von den p. t. Kunden angebotenen Summen nicht angenommen, selbst bei Abwicklung von Provinzgeschäften werden keine Speisen gezahlt, indem sowohl ich als Eigentümer, wie auch mehrere meiner Angestellten Jahres-Abonnementskarten für Eilzüge haben; ich erhebe also ausschliesslich auf die bedungene Offerirungsgebühr Anspruch, als das Geschäft zustande gekommen ist.

Im Falle meiner Abwesenheit oder anderweitigen Inanspruchnahme werde ich von den in meinem Bureau seit 6-20 Jahren wirkenden besonders nachkundigen Angestellten vertreten.

Das solideste Vorgehen meiner Thätigkeit beweisen die zahlreichen in meinem Besitze befindlichen Anerkennungschriften, von denen ich nachstehend einige veröffentliche.

Einer hochgeschätzten Unterstützung mich bestens empfehlend,
in meiner Anstalt gibt es besondere Unterredungssäle.

Hochachtungswohl
Eduard Grosz.

ZEUGNISSABSCHRIFTEN:

Wohlgeb. Herrn Grosz Ödön, Budapest.
Dass ich Ihnen Anerkennung zolle, ist wohl überflüssig zu betonen, doch muss ich meine Zufriedenheit zum Ausdruck bringen. Ich danke Sie sehr für die billiger verschafft haben. Indem ich Ihnen meinen herzlichsten Gruss übermittele, verspreche ich Ihnen, allen meinen Bekannten Ihre Vermittlung zu empfehlen und zeichne — Nagyböckerek, 4. Dezember 1904 — mit freundlichem Gruss
JOSEF KOVACS,
Hotelier „zur Rose.“

Veszprém, Januar 1903.
Wohlgeb. Herrn Ödön Grosz, Budapest.
Mein geschätztes „Café Elite“ in Székesfehérvár habe ich durch Ihre Vermittlung verkauft, damals habe ich Ihr korrektes und gewissenhaftes Vorgehen wahrgenommen, weshalb wandle ich mich ebenfalls an Sie, als ich ebenfalls durch Ihre Vermittlung mit dem gegenwärtigen Geschäft kame, mit dem ich sehr zufrieden bin und ich erkläre, dass ich bei jedem Anlasse Ihre Vermittlung in Anspruch nehmen werde. Achtungsvoll
MORIZ LEVASSY.

Wohlgeb. Herrn Grosz Ödön, Budapest.
Beim Kaufe meines „Café Valeria“ sind Sie sehr anständig und korrekt vorgegangen, so dass ich Sie jedem, der ein Geschäft kaufen oder verkaufen will, aufs wärmste empfehlen kann. Budapest, 7. Juli 1904. Achtungsvoll
ANTON SZEIFFERT.

Wohlgeb. Herrn Grosz Ödön, Budapest.
Ich bin erst jetzt in der Lage, von dem durch Sie mir vermittelten Grand Hotel in Balaton-Fonyód ein Gutachten abzugeben u. ich kann sagen, dass ich vollkommen zufrieden bin. Für die hingebungsvolle Vermittlung, die Sie in meinem Interesse an den Tag gelegt haben, empfangen Sie den Ausdruck meiner aufrichtigen Verehrung. Übrigens haben Sie sich der Anerkennung schon damals verdient gemacht, als Sie bei der ebenfalls durch Sie erfolgten Vermittlung meines Café Medicus in Budapest mit beispiellosem, aufrichtiger Gewissenhaftigkeit vorgegangen sind. Fonyód, 23. März 1903. Achtungsvoll
HUGO SCHUSZTER.

Wohlgeb. Herrn Grosz Ödön, Budapest.
Lieber Herr Grosz! Ich anerkenne es bereitwilligst, dass als meine Schwiegermutter, Frau Witwe Emanuel Erdödy nach dem Ableben ihres Gatten mich mit dem Verkaufe ihres Nagyböckerek Hotels betraute, habe ich mich sofort an Sie gewandt und es überraschte mich, wie schnell Sie einen in jeder Beziehung entsprechenden Käufer gefunden haben, der nicht nur das Geschäft gekauft hat, sondern von dem man jetzt zwei Jahre nach der Übergabe kühn behaupten kann, dass er sein Geschäft mit vorzüglichem Erfolge zu führen im Stande ist. Noch mehr überraschte es mich aber, wie glatt die Übergabe u. die ganze Abwicklung des Geschäftes vor sich gegangen ist, was ich nur Ihrer riesigen Praxis, Unparteilichkeit und jener Fähigkeit zu zuschreiben vermag, dass Sie die beim Kaufe u. Verkauf solcher Geschäfte stets auftauchenden kleineren und grösseren Differenzen in gerechtester Weise auszugleichen vermögen. Bitte sich wann immer auf mich zu berufen und ich werde mich freuen, wenn ich Gelegenheit haben werde, Sie meinen Kollegen zu empfehlen. Mit herzlichem Grusse, 12. September 1906.
JULIUS JURANOVICS.

Wohlgeb. Herrn Grosz Ödön, Budapest.
Info Ihrer beim Kaufe meines durch Sie offerirten und im Wege Ihrer Vermittlung angekauften Geschäftes entwickelten Fachfähigkeit, Geschicklichkeit drücke ich Ihnen meine grösste Zufriedenheit aus und verspreche Ihnen, dass wenn in Zukunft wer immer meiner Kollegen einen Vermittler benöthigen und sich an mich wenden wird, kann ich Sie mit reinem Gewissen empfehlen und werde Sie auch empfehlen. Szabadka, 8. April 1906.
JULIUS VERSENYI.

Veszprém, 26. März 1903.
Herrn Grosz Ödön, Budapest.
Ich beehre mich, Ihnen zur Kenntnis zu bringen, dass Sie für Ihr bei dem durch Ihre Vermittlung erfolgten Verkaufe meines Veszprém-Kaffeehauses betätigtes taktvolles und gewissenhaftes Vorgehen ausser der Ihnen als Honorar erlegten Summe auf meine Anerkennung und Belohnung stets rechnen können. Achtungsvoll
ISIBOR VEGH.

Wohlgeb. Herrn Grosz Ödön, Budapest.
Ich bin Ihnen für Ihre anlässlich der durch Sie erfolgten Vermittlung meines gegenwärtigen Geschäftes entwickelte beispiellose und gewissenhafte Thätigkeit Anerkennung schuldig. Gleichzeitig verständige ich Sie auch, dass mein Geschäft sehr gut geht. M.-Sziget, 23. März 1903. Achtungsvoll
JOHANN RENGLÖVICS, Eigentümer des Restaurants und Cafés „Othoon“.

Kaposvár, 2. März 1903.
Wohlgeb. Herrn Grosz Ödön, Budapest.
Für Ihre anlässlich der Vermittlung meines in M.-Sziget befindlichen Gast- und Kaffeehaus als auch meines hiesigen Hotels „Zur Krone“ entwickelte gewissenhafte Thätigkeit sage ich Ihnen auf diesem Wege aufrichtigen Dank. Sie mögen überzeugt sein, dass ich, wann immer ich einen Vermittler benöthigen werde, mit dem grössten Vertrauen Sie in Anspruch nehmen werde. Mit Gruss
GUSTAV TATAR.

Győr, 1. April 1903.
Wohlgeb. Herrn Grosz Ödön, Budapest.
Sehr geehrter Herr Grosz! Bald werden es drei Monate, dass ich mein Geschäft durch Ihre Intervention übernommen habe und jetzt, da ich genügende Gelegenheit hatte, den glänzenden Gang meines Geschäftes zu erfahren, danke ich Ihnen für die selbstaufopfernde, korrekte und unegennützigere Vermittlung, die Sie beim Geschäftskaufe beakundet haben, so dass jeder meiner Kollegen sich glücklich schätzen kann, Ihr Bureau in Anspruch nehmen zu können. Nochmals meinen Dank, Ihr treu ergebener
MAX ACZEL, Café Kisfaludi, Győr.

Miskolcz, 10. Febr. 1903.
Wohlgeb. Herrn Grosz Ödön, Budapest.
Ich wünsche Ihnen meine Anerkennung und meinen Dank auszudrücken für das schwere, keine Mühe scheuende Vorgehen, dass Sie meinem Auftrage mit dem Kaufe des Grand Hotels in jeder Beziehung vollkommen Genüge geleistet haben. Ich anerkenne Ihre Geschicklichkeit beim Kaufe, Ihr taktvolles Vorgehen und Ihre Gerechtigkeit. Empfangen Sie wiederholt meinen Dank. Es grüsst Sie herzlich **JOHANN HORVÁTH,** Eigentümer des Grand Hotel Miskolcz.

Miskolcz, 25. Juni 1903.
Wohlgeb. Herrn Grosz Ödön, Budapest.
Unterfertigter bestätige bereitwilligst, dass sich Ew. Wohlgeboren an der Vermittlung des Pachtens des der Stadt Miskolcz gehörigen Hotels „Krone“, sowohl bei den Verhandlungen mit dem früheren Pächter, als auch bei jenen mit dem Eigentümerin der Stadt Miskolcz, einen unermüdeten Eifer bekundete und damit mir sehr nützliche Dienste erwiesen habe. Indem ich Ihnen hierfür einen aufrichtigen Dank sage, verbleibe ich achtungsvoll
BOKROS, Hotelier.

Lugos, 27. März 1903.
Wohlgeb. Herrn Grosz Ödön, Budapest, Ujvilág-u.
Ich verdolmetsche Ihnen meine volle Anerkennung für jenen Eifer und Gewissenhaftigkeit, welchen sie bei Vermittlung eines Pächters des Cafés in meinem neuen Hause bekundeten. Achtungsvoll **MICHAEL BESAN,** öffentlicher Notar, Lugos.

Wohlgeb. Herrn Grosz Ödön, Budapest.
Wir anerkennen es bereitwillig, dass Sie durch Ihre gewissenhafte Vermittlung für unser auf „Fonyód-fürdőtelep“ befindliches Hotel einen anständigen und verlässlichen Pächter verschafft haben, wofür wir Ihnen unseren Dank aussprechen. Budapest, 31. März 1903. Achtungsvoll **KAPOSVÁR-FONYÓDÉR VIZINÁLBÁNY A.-G.** Der geschäftsführende Direktor **DR. PIUSZITS.**

Herrn Grosz Ödön, Budapest.
Infolge Ihrer w. Anempfehlung u. Vermittlung bin ich im Kaufwege zu meinem gegenwärtigen Geschäft gelangt, mit dem ich sehr zufrieden bin. Wollen Sie daher überzeugt sein, dass ich, wenn ich einen Vermittler benöthigen werde, stets Ihre Mitwirkung in Anspruch nehmen werde. Székesfehérvár, 23. März 1903. **SAMUEL KAESER,** Café Elite.

Sehr geehrter Herr Grosz!
In Beantwortung Ihres Geschätzten theile ich Ihnen mit, dass ich, wenn immer ich einen Vermittler benöthigen werde, mir stets Ihre Intervention erbitten werde, da ich mit Ihrem bisher gen. korrekten Vorgehen höchst zufrieden war. Mit besonderer Hochachtung, Nagykánizsa, 1. Juli 1905. **ABOLF SZILÁGYI,** Hotelier zum Goldenen Hirschen.

Ohne Preisauflschlag!
Anerkannt wegen ihres vorzüglichen Materials sind die
Original Meidinger Öfen
von Eisler és Vértés, nur Budapest, VI. Bezirk, Andrassy-ut 41.
Preislisten u. Kostenvoranschläge gratis u. franko. Telephone 16-15.

Polgár Sándor
k. ung. patent.
Arztl. Bandagist
BUDAPEST,
VII., Elisabethring 50.
Erfahrung sehr reich assortirtes Lager in den neuesten k. u. k. priv. u. Kaiserlichen, Bandagen, Brustbinden, Brustschüttern, Bruststützen, Brustkorbschüttern, Brustkorbschützern, Brustkorbschützern, Brustkorbschützern, Brustkorbschützern.
Detaillirte illustrierte Preiscurante gratis und franko.
Schwarzmarkt Nr. 16302.

Das weltberühmte Schöberl-Bett
Patent für Ungarn, Nr. 3011, mit 5 goldenen Medaillen ausgezeichnet, bildet am Tage einen eleganten Fauteuil, in der Nacht ein fertiges, bequemes Bett. Für eine oder zwei Personen. Das Schöberl-Bett dient in jedem Haushalte als höchstes kleines Sofa und ist durch einen Handgriff das vollkommenste Bett für die grösste und schwerste Person, ist daher in jeder



Bei Nacht als Bett. Bei Tag als Stuhl.

Besseren Familie beliebt und unentbehrlich. Seit 28 Jahren viele Tausende in Gebrauch, weil gefundes Liegen, daher freies Athmen der Lunge. Preis des Schöberl-Bettes je nach Ausführung von fl. 26, 36 und aufwärts. Versandt nach allen Weltgegenden durch die k. u. k. priv. Fabrik von **Robert Schöberl,** Hoflieferant, Budapest, Horváth-Bazar. Auf Verlangen Preiscurant. Wir warnen das p. t. Publikum vor Nachahmungen u. Fälschungen unseres Schöberl-Bettes.

Hirdetmény.
Gróf Serényi Béla putnoki uradalmahoz tartozó, **PUTNOKON,** a főtéren fekvő „**Vám**“ nagyszálloda az összes mellékhelyiségekkel és boltokkal eladó. Érdeklődők az uradalmi irodában Putnokon nyertnek felvilágosítást.

Fertiger amerikanischer Kostümrock „URAL“
Keine Fabriksarbeit!
(laut Bild) neuester sieben-tellig. Faltenrock mit festgesteppten Falten, nach unten auspringend, ausprobiertes, überrauschender schöner, neuester Rockschnitt, tadelloser Sitz, aus gutem Loden, in schwarz, oliv, dunkelblau, drap. grau, bordeaux, grün, braun oder aus englischen Kostümstoffe in grau oder drap.
K. 7.50.
Dieselbe Schoss, inwendig zum Aufrufen gerichtet, von aussen unsichtbar. **Neuheit für jede Dame um 40 Heller teurer.** Genügt anzugeben Borden- und Hinterlänge, Schluss- und Hüftenweite. Jedes Stück wird extra nach eingesandtem Mass genau und solid angefertigt. Muster, illustrierter Katalog, Massanleitung, Beschreibung grat. u. franko.
Josef Breitenfeld, Chrudim, 5. Böhmen.

Dreirad-Transportwagen
aus prima Material, weltberühmte Kaiser- und Meteor-Fahrräder, bestes Fabrikat, Nähmaschinen gegen Garantie zu günstigen Ratenzahlungen, feiner allerlei Reparaturarbeiten zu halben Preisen.
Belfeld Gábor és társa, Budapest, József-körút 21, grösste Transportwagen- u. Nähmaschinen-Reparatur-Werkstätte und Fabrikniederlage. Elektricitäts-Einrichtungen, Zimmertelegraphie, Hanstelephone etc. Artikel in grosser Auswahl.



BUTOR tömör keményfából

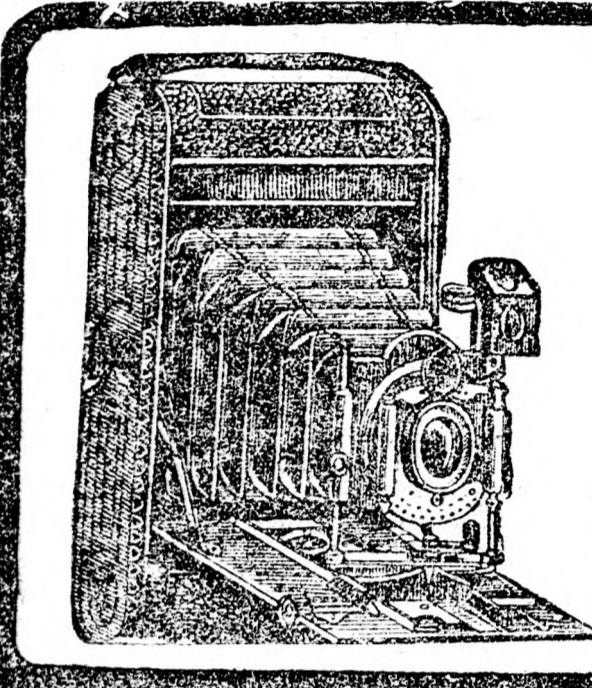
Neuschlosz Ödön és Marczel cég gyártmánya.

Teljes hálószobák (2 ágy, 2 szekrény, mosdó, 2 éjjeli szekrény csiszolt tükörrel és márvánnyal) **180 forint**
Diszesebb kivitelben politurezva 230 forint.

Kizárólagos eladás: SZÓTS SIMON

„Szönyegtelepe“, Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 15. szám. Telefon 87-23.

A nagy kereslet arra indit, hogy a novemberi negyedre már most elfogadjak előjegyzéseket.
Különlegességek: szönyegek, függönyök, ágyneműk, vas-, rézbutorok és az összes lakberendezési cikkekben.

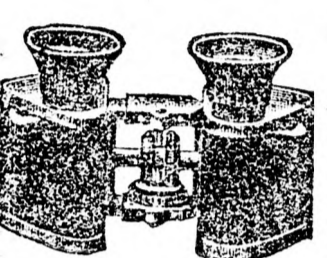


Goerz-Anschütz-, Hüttig-Cameras
dieneuesten Modelle sowie alle Utensilien
liefern wir zu mässigsten Preisen gegen
geringe Monatsraten.

Ebenso die bekannten Goerz'schen Trieder-Binocles (Prismen-Fernrohre für Sport, Reise, Theater) sowie Pariser Fern- und Operngläser höchster optischer Leistung.

Bial & Freund in Wien XIII

Reichillust. Katalog 832c. gratis und franko.



HAEMORRHOIDEN

HEILUNG **FILLEN und POMADE**
GESICHERT durch die des Dr. LEBEL, 38, Boulevard Richard-Lenoir, Paris, 60jähriger Erfolg. — Erlaubt. Brochure. — 24. Auflage. In Budapest erhältlich: Apotheke Josef v. Török.

UJ MŰKERESKEDÉS

Virány Gyula,
IV., Semmelweis-u. 4 (ezelőtt Ujvilág-utca),
a Kossuth Lajos-utca mellett.
Hirnevés festőművészeink műveinek állandó kiállítása. Vidékre vásárlási kötelezettség nélkül küld festményeket választás czéljából.
Rendkívüli olcsó árak.

Intelligenter 29jähriger repräsentationsfähiger junger Mann aus achtbarer Familie, gegenwärtig Disponent eines bedeutenden Engros-Hauses, der die ganze Monarchie öfter geschäftlich bereiste und der deutsch-ungarischen Sprache vollkommen mächtig ist.

sucht Vertrauensposten.

Verfüge über Kaution und wäre nicht abgeneigt, in ein Geschäft einzuherrathen, eventuell einen Reisenden-Posten anzunehmen. Gekl. nichtanonyme Zuschriften sind unter Lebensstellung 1247 an Haasenstein & Vogler, (Ganus & Co.), Budapest, zu senden.

200 aktive höhere Offiziere aus Oesterreich-Ungarn, Italien, Rumänien, Schweden, Norwegen etc. wünschen baldige Heirat m. vermög. Damen. Streng discreter, höchst vornehmer Behandlung der Offerten! Keine Provision, Anwerber! Spesen! Intern. Heiraths-bureau Fides, Berlin 18.

Buchhaltung
Leugnis und Stellenvermittlung.
Prospecte gratis durch briefl. Unterz. in
Mehrs als
8000 Schüler
ausgebildet
Prof. E. LOW, WIEN, VIIA

Magyar kir. államvasutak.

177915. 906 H. II. **Mirdetmény.** Svájci- osztrák-magyar átmeneti forgalom. (Lembergől Genfhe átmenetileg szállítandó borküldeményekre közvetlen díjtétel életbeléptetése.) F. évi szeptember hó 20-tól visszavonásig, illetve díjszabási uton való rendezésig, de legkésőbb 1907. február hó 1-ig való érvényesül. Lembergől Genf állomásra átmenetileg a francia déli vasut Milán (Aveyron departement) állomásra való rendeltetés-l, teherárúként szállítandó nyers, szótt vagy szárított bőrökre, a szállítási díjnak kocsis- és fuvarvelelénkint legalább 5000 kg.-ért való díjzétés esetén 1000 kg.-kint 95.55 franknyidíjtétel lép hatályba. Budapest, 1906. szeptember hó 13-án. A m. kir. államvasutak igazgatósága a részleges vasutak nevében is.

165.545 C. III. sz. A magyar királyi államvasutak igazgatóságától vett értesítés szerint f. évi október hó 1-től kezdve Budapest-keleti p. u.—Soroksár és Budapest k. p. u.—Haraszi állomások között való forgalomban 30, illetve 60 egyes menetre érvényes jegyeket tartalmazó menetjegy fizetek fognak kiadani és pedig a következő mérsékelt árakon: a 30 egyes jegyből álló fizetjegy ára az I. osztályban 22.80 korona, a II. osztályban 12.60 korona, a III. osztályban 8.60 korona, a 60 egyes jegyből álló fizetjegy ára pedig az I. osztályban 43.20 korona, a II. osztályban 23.80 korona, a III. osztályban 16.20 korona. E jegy fizeteknek f. évi október hó 1-től való kiadásával Budapest keleti p. u. Soroksár és Haraszi állomásokat megbiztuk. Budapest, 1906. szeptember 3. Az igazgatóság

Dem Wohle der Familie gilt die Sorge unserer Hausfrauen!

Kathreiners Kneipp-Malz-Kaffee

ist der einzige Malzkaffee, der durch Kathreiners eigenartiges Verfahren das beliebte Aroma und den Wohlgeschmack des Bohnenkaffees erhält.

Seine großen, allgemein anerkannten gesundheitlichen Vorzüge wurden wiederholt von den höchsten Autoritäten der Wissenschaft bestätigt.

Neben einer namhaften Ersparnis in jedem Haushalt ist die tägliche Verwendung namentlich für die Jugend von unschätzbarem Werth!

Man betone beim Einkauf ausdrücklich den Namen KATHREINER und verlange nur Originalpakete mit der Schutzmarke »Pfarrer Kneipp«.

Dankbarkeit
veranlaßt mich, gern und toterlos allen Lungen- und Halsleidenden mitzutheilen, wie mein Sohn, jetzt Lehrer, durch ein einfaches, billiges und erprobtes Naturprodukt von seinem langwierig. Leiden befreit wurde.
K. Baumgartl, Gastwirt in Neudorf bei Karlsbad.

Kein Asthma mehr!!
Augenblicklich behoben. Bestenfalls: Genuß von 2-3 Kapseln u. gute Ruhe. Keine Kosten.
K. Baumgartl, Gastwirt in Neudorf bei Karlsbad.

MÖBEL.
Verkaufe, laufe wenig benützte, echte, von Herrschaften stammende, sowie im Auktionswege gekaufte moderne Schlaf-, Speise-, Salons u. Herrenzimmer-Einrichtungen von Mahagoni-, Palisander-, Eichen- u. Citronenholz usw. Ferner echte Empyre-Kaffeemaschine. **Budapest, Gerecsenstraße 1. I. St. Möbeldlager.**

Heirathsvermittler an jedem Ort und in jedem Lande. Die des Ans. und Auslandes sofort geschieht. Hoher Verdienst! Intern. Heiraths-bureau Fides, Berlin 18.

Heirathslustige Herren jed. Standes (a. ohne Verm.) erw. dinst. Partien nachgehenden über Damen m. W. 5-200,000 Verm. Senden Sie nur Adr. an Fides, Berlin 18.

Bitte zu lesen!
Die höchsten Preise für Tuchabfälle und Tuchreste bezahlt:
Wilhelm Fiala
Wien, II., Flossgasse Nr. 4.

Kigyó-lér 1. sz.
alatti üzletbenm vászon, sifon és kész fehérneműket rendkívül olcsó árban árusítok
ELIÁS MIKSA.
A címre kérem figyelni.

Gegen Blutarmuth u. Nervosität
hat man schon so manche Mittel empfohlen und in Verkehr gebracht, doch in Betreff der Wirkung hat sich keines so gut erwiesen als
Rozsnyay's China-Eisenwein
deren Wirksamkeit die Welt anerkennt. Derselbe ist ein angenehm schmackhaftes Getränk welches die verschiedenen darzartigen ausländischen Produkte nicht übertrifft. Viele Anerkennungs-Artikel und Empfehlungen seitens hervorragender Aerzte. **Ein 6 Flaschen enthaltendes Postpaket 12 Kr. 12 Hell.** franco zugesandt. Hauptdepot für Budapest: Hof. n. Erdst. Apotheke, Király-utca; Thalmaner & Scig, Droguerie, Zrínyi-utca 3, und Dr. Leo Egger, Apoth., Váci-körut 17. Erzeuger:
Rozsnyay Mátyás, Dreifaltigkeit Arad.
Apotheko zur Dreifaltigkeit

Rheumatismus
und Gichtleidenden
theile ich gerne unentgeltlich brieflich mit, wie ich von meinem qualvollen, hartnäckigen Leiden nach kurzer Zeit vollständig geheilt wurde.
CARL BADER,
München,
Kurfürstenstrasse 40/a.

BESTES DACHDECKUNGSMATERIAL DER GEGENWART
ETERNIT SCHIEFER

CENTRALE FÜR UNGARN:
ETERNIT WERKE
LUDWIG HATSCHEK
BUDAPEST, ANDRÁSSY-ÚT 33.

Der 6. Oktober.

In erhebender Weise gab die Nation an dem Jahrestage der Hinrichtung der dreizehn Märtyrer ihrer Pietät den unvergesslichen Helden gegenüber Ausdruck. Im ganzen Lande, besonders aber in der Hauptstadt, wurde der Tag festlich begangen.

Am 10 Uhr Vormittags fand in der Franziskanerkirche ein Requiem für das Seelenheil der Märtyrer statt. Die Universitätslehrer versammelten sich um 9 Uhr auf dem Universitätsplatz, von wo sie in geschlossenen Reihen zur Kirche zogen.

Die Matinee der Universitätsjugend fand um 11 Uhr in der hauptstädtischen Redoute statt. Schon gegen halb 11 Uhr begann sich der riesige Saal zu füllen und bald waren alle Sitzplätze, Logen und Galerien dicht besetzt.

Um halb 12 Uhr wurde die Feier vom Präsidenten des Arrangierungskomitees Ludwig Jusztich eröffnet, der mit schwingvollen Worten die Bedeutung des heutigen Tages hervorhob.

Nun heirat, vom Publikum stürmisch applaudiert, die Künstlerin des Nationaltheaters Fräulein Erzsébet Paulay die Ehrsäule und deklamirte mit großer Wirkung eine „Atizenhárom“ (Die Dreizehn) betitelt.

Von der Zigeunerkapelle begleitet, trug Johann Universitätslehrer Eugen János auf dem Tarogató mehrere Kuruzenlieder vor. Nun erschien Reichstagsabgeordneter Johann Horváth auf der Erbsäule und hielt die Festrede.

Die Rede God's übte auf das Auditorium eine große Wirkung aus. Die Künstlerin des Volkstheaters Fräulein Emma Komlóssy sang dann mit großer Virtuosität einige Volkslieder.

Sodann deklamirte Andreas Gyökössy ein selbstverfasstes Gelegenheitsgedicht, worauf Zigeunerprimás Róczé eine „Az aradi tizenhárom“ betitelt Komposition auf der Violine vortrug.

Nachmittags um 3 Uhr zog die Hochschulg Jugend Budapests auf dem Kerepeser Friedhof, um das Grab Ludwig Komlóssy's und Ludwig Batthyány's zu besichtigen.

Auch in der Provinz wurde der heutige Tag in pietätvoller Weise gefeiert. Besonders imposant verlief die Feier der Stadt Arad. In Vertretung des Abgeordnetenhauses waren Präsident Jusztich und zahlreiche Reichstagsabgeordnete erschienen.

Obergespan Graf Julius Károlyi legte im Namen der Regierung ein Lorbeerzweig auf den Sockel. Im Namen der Achtundvierziger-Unabhängigkeitspartei legte Abgeordneter Béla Barabás einen Kranz nieder.

Sport.

Budapester Herbstrennen.

— Rennter Tag. —

Budapest, 6. Oktober. Das reich besetzte „Offene Handicap“, welches die Hauptnummer des Programms war, brachte dem Favorit „Calabria“, der vom Champion-Jockey Taral gesteuert wurde, eine schwere Niederlage.

1. „Verkaufsrennen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2000 Meter.)

Erstes: Graf E. Batthyány's „Rátartó“ (Hurtable).

Zweites: Baron F. Born's „Viribus unitis“ (Taral). Drittes: Baron A. Rothchild's „Alföld“ (Janek).

Erstes: Nikolaus Szemere's „Horkay“ (Taral). Zweites: E. Blaszkovich's „Móna“ (Janek).

Erstes: Graf T. Festetics' „Justice“ (Janek). Zweites: J. Jantovich-Béján's „Dobab“ (Bis).

Erstes: Graf T. Festetics' „Justice“ (Janek). Zweites: J. Jantovich-Béján's „Dobab“ (Bis).

Erstes: Graf T. Festetics' „Justice“ (Janek). Zweites: J. Jantovich-Béján's „Dobab“ (Bis).

Erstes: Graf T. Festetics' „Justice“ (Janek). Zweites: J. Jantovich-Béján's „Dobab“ (Bis).

Erstes: Graf T. Festetics' „Justice“ (Janek). Zweites: J. Jantovich-Béján's „Dobab“ (Bis).

Erstes: Graf T. Festetics' „Justice“ (Janek). Zweites: J. Jantovich-Béján's „Dobab“ (Bis).

Erstes: Graf T. Festetics' „Justice“ (Janek). Zweites: J. Jantovich-Béján's „Dobab“ (Bis).

Erstes: Graf T. Festetics' „Justice“ (Janek). Zweites: J. Jantovich-Béján's „Dobab“ (Bis).

Erstes: Graf T. Festetics' „Justice“ (Janek). Zweites: J. Jantovich-Béján's „Dobab“ (Bis).

Erstes: Graf T. Festetics' „Justice“ (Janek). Zweites: J. Jantovich-Béján's „Dobab“ (Bis).

Erstes: Graf T. Festetics' „Justice“ (Janek). Zweites: J. Jantovich-Béján's „Dobab“ (Bis).

Erstes: Graf T. Festetics' „Justice“ (Janek). Zweites: J. Jantovich-Béján's „Dobab“ (Bis).

Erstes: Graf T. Festetics' „Justice“ (Janek). Zweites: J. Jantovich-Béján's „Dobab“ (Bis).

Erstes: Graf T. Festetics' „Justice“ (Janek). Zweites: J. Jantovich-Béján's „Dobab“ (Bis).

Erstes: Graf T. Festetics' „Justice“ (Janek). Zweites: J. Jantovich-Béján's „Dobab“ (Bis).

Erstes: Graf T. Festetics' „Justice“ (Janek). Zweites: J. Jantovich-Béján's „Dobab“ (Bis).

Erstes: Graf T. Festetics' „Justice“ (Janek). Zweites: J. Jantovich-Béján's „Dobab“ (Bis).

Erstes: Graf T. Festetics' „Justice“ (Janek). Zweites: J. Jantovich-Béján's „Dobab“ (Bis).

Erstes: Graf T. Festetics' „Justice“ (Janek). Zweites: J. Jantovich-Béján's „Dobab“ (Bis).

Erstes: Graf T. Festetics' „Justice“ (Janek). Zweites: J. Jantovich-Béján's „Dobab“ (Bis).

Erstes: Graf T. Festetics' „Justice“ (Janek). Zweites: J. Jantovich-Béján's „Dobab“ (Bis).

Erstes: Graf T. Festetics' „Justice“ (Janek). Zweites: J. Jantovich-Béján's „Dobab“ (Bis).

Erstes: Graf T. Festetics' „Justice“ (Janek). Zweites: J. Jantovich-Béján's „Dobab“ (Bis).

Erstes: Graf T. Festetics' „Justice“ (Janek). Zweites: J. Jantovich-Béján's „Dobab“ (Bis).

Erstes: Graf T. Festetics' „Justice“ (Janek). Zweites: J. Jantovich-Béján's „Dobab“ (Bis).

Erstes: Graf T. Festetics' „Justice“ (Janek). Zweites: J. Jantovich-Béján's „Dobab“ (Bis).

Erstes: Graf T. Festetics' „Justice“ (Janek). Zweites: J. Jantovich-Béján's „Dobab“ (Bis).

Erstes: Graf T. Festetics' „Justice“ (Janek). Zweites: J. Jantovich-Béján's „Dobab“ (Bis).

Erstes: Graf T. Festetics' „Justice“ (Janek). Zweites: J. Jantovich-Béján's „Dobab“ (Bis).

Erstes: Graf T. Festetics' „Justice“ (Janek). Zweites: J. Jantovich-Béján's „Dobab“ (Bis).

Erstes: Graf T. Festetics' „Justice“ (Janek). Zweites: J. Jantovich-Béján's „Dobab“ (Bis).

Erstes: Graf T. Festetics' „Justice“ (Janek). Zweites: J. Jantovich-Béján's „Dobab“ (Bis).

Erstes: Graf T. Festetics' „Justice“ (Janek). Zweites: J. Jantovich-Béján's „Dobab“ (Bis).

Erstes: Graf T. Festetics' „Justice“ (Janek). Zweites: J. Jantovich-Béján's „Dobab“ (Bis).

Erstes: Graf T. Festetics' „Justice“ (Janek). Zweites: J. Jantovich-Béján's „Dobab“ (Bis).

Erstes: Graf T. Festetics' „Justice“ (Janek). Zweites: J. Jantovich-Béján's „Dobab“ (Bis).

Erstes: Graf T. Festetics' „Justice“ (Janek). Zweites: J. Jantovich-Béján's „Dobab“ (Bis).

Erstes: Graf T. Festetics' „Justice“ (Janek). Zweites: J. Jantovich-Béján's „Dobab“ (Bis).

Erstes: Graf T. Festetics' „Justice“ (Janek). Zweites: J. Jantovich-Béján's „Dobab“ (Bis).

Erstes: Graf T. Festetics' „Justice“ (Janek). Zweites: J. Jantovich-Béján's „Dobab“ (Bis).

Unterstützen. — 5. „Welter-Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 28 Unterstützen. — 6. „Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) 16 Unterstützen.

Wettswimmen. Der Ferencvárosi Tornaklub veranstaltet am 14. d., Abends 7 Uhr, in der Schwimmschule des Bruckbades ein internationales Wettswimmen.

Anschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

In Pest: Haus der Frau Karl Jrgang 8. Bezirk, Barossigasse Nr. 42, auf Julius Bartich um 10,142 K.; Liegenschaft der Geschwister Takács, 7. Bezirk, Dergasse Nr. 1959/61/92, auf Mayer József u. c.; Haus des Sigmund Reinitz, 6. Bezirk, Aradergasse Nr. 8, auf die „Globus“-Kunst-Anstalt u. c. um 415,000 K.; Haus des Johann Bielek und Interessenten, 7. Bezirk, Kleine Ruffgasse Nr. 8, auf Witwe Max Tjut um 86,000 K.; Haus der Witwe Max Tjut, 7. Bezirk, Zuglögasse Nr. 22, auf Johann und Barbara Bielek um 10,000 K.; Haus des Stephan Parányi, 8. Bezirk, Luftigegasse Nr. 39, auf Leopold Tausch und Frau um 50,000 K.; Haus der Geschwister Stefinger und Interessenten, 8. Bezirk, Siederhellygasse Nr. 3, auf Witwe Martin Barna um 28,000 K.; Haus des Viktor Kijss und Frau, 6. Bezirk, Große Feldgasse Nr. 4, auf die „Salvator“-Verbandzeugfabrik um 116,000 K.; Haus des Salomon Böhl, 7. Bezirk, Elisabethring Nr. 69, auf Moriz und Edmund Böhl um 14,000 K.; Haus des Dr. Elemér Murányi, 6. Bezirk, Szondygasse Nr. 74, auf Witwe Dr. Elemér Murányi; Hausanteil der Frau C. M. S. 7. Bezirk, Komocsgasse 38, auf Eduard Mák, Erbschaft; Hausanteil der Joseph Salzberger und Frau, 10. Bezirk, Indohäggasse Nr. 22, auf Jona Frankl um 14,500 K.; Haus der Frau Moriz Spitzer, 6. Bezirk, Tassistraße Nr. 9, auf Leopold Lampel und Frau um 16,000 K.; Liegenschaft der Paul Kertész und Frau, 7. Bezirk, Törökör Nr. 2386/87/8—9, auf Sigmund S. Hoffmann und Frau um 32,529 K.; Liegenschaft der Johann A. Husveth und Interessenten, 10. Bezirk, Altgebirg Nr. 8154—55—58/7—30, auf Frau Karl Husveth und Geschwister; Liegenschaft der Frau Karl Husveth und Interessenten, 10. Bezirk, Altgebirg Nr. 8154—55—58/1—b, auf Johann A. Husveth und Frau; Liegenschaft der Frau Karl Husveth und Interessenten, 10. Bezirk, Altgebirg Nr. 8154—55—58/31, auf die Haupt- und Nebensiedlungsstadt Budapest; Haus der Witwe Moriz Traub, 7. Bezirk, Rottenbillergasse Nr. 7/a, auf Frau Edmund Eduard Szász Traub und Frau Karl Kornijss Traub; Haus des Wilhelm Lambergger, 8. Bezirk, Székvargasse Nr. 11, auf Frau Moriz L. Lorincz Fischer um 30,000 K.; drei Viertel Liegenschaftsanteile des Emil Mojánky, 6. Bezirk, Tassigasse Nr. 1543—1547/112—114, auf Robert Mojánky; Neunundneunzigstel Liegenschaft des Robert Mojánky, 6. Bezirk, Tassigasse und Mäglygasse Nr. 43—47/96—97—102—161—182—234—235, auf Emil Mojánky; 2/300 Liegenschaftsanteile der Gabriel Takács und Jolán Décsi, 8. Bezirk, Louiengasse Nr. 17, Adolf Friedrich Ernst um 40 Kronen; halber Hausanteil des Baron Dr. Lamoral Brauner, 8. Bezirk, Horánkygasse Nr. 9, auf die minderjährigen Bar. Marie, Lamoral, Arnold, Edgar und Anton Brauner; Haus der Frau Jázár Lindénbaum, 7. Bezirk, Pfelelitzgasse Nr. 16, auf Frau Edmund Breuer, geb. Jona Lewald, um 96,000 K.; halber Hausanteil des Dr. Sidor Weiss, 5. Bezirk, Leopoldring Nr. 3, auf Irene, Géza, Karl und Jozsef Weiss; halber Liegenschaftsanteil der Frau Friedrich Steiner, geb. Louise Brunhuber, 8. Bezirk, Louiengasse Nr. 14, 17, 30, auf Witwe Lorenz Brunhuber, geb. Elisabeth Szilohoda um 16,783 K.; 13/100 Liegenschaftsanteil des Jul. Wittl, 6. W., Hungariastraße Nr. 1752—55, auf Dr. Max Wischik und Frau Charlotte Turischwarzer um 10,000 K.; halber Hausanteil des Franz Burg, 6. Bezirk, Aradergasse Nr. 52, auf Desider und Franz Burg; Haus des Karl Szász, 10. Bezirk, Szabolcsgasse Nr. 30—32; auf Karl, Béla, Jona, Jda, Póla und Margit Szász; ein Sechzehntel Hausanteil des Béla Seenger, 7. Bezirk, Rosengasse Nr. 7, auf Erwin Seenger; Hausanteil des Erwin Seenger, 7. Bezirk, Rosengasse Nr. 7, auf Wilma und Julie Seenger um 19,000 K.; Haus des Georg Rótholányi, 8. Bezirk, Viggasse Nr. 24, auf die Hauptstadt Budapest um 125,000 K.

In Ofen: Ein Viertel-Hausanteil der Frau Adolf Wagner, 1. Bezirk, Utillagasse Nr. 99, auf Dr. Koloman Róvör und Frau geb. Helene Baraga; Liegenschaft der Johann Breuer und Interessenten, 1. Bezirk, Róvörferried Nr. 15386/1—2, auf Joseph Heller um 631 K.; Liegenschaft des Johann Kutilányi, 1. Bezirk, Kelenfeld Nr. 13467/8, auf Dr. Julius Békés um 31,300 K.; Liegenschaftsanteile der Frau Andreas Weber, 1. Bezirk, Pöfinger-Meierei Nr. 11157—6112, 11396, 14200, 14908, auf die minderjährigen Anna, Andreas, Franz, Peter, Johann, Anton, Theresie und Marie Weber; ein Viertel-Liegenschaftsanteil des Dr. Michael Bács, 1. Bezirk, Bloßberg Nr. 13309/4, auf die Geschwister Bács; Liegenschaft der Frau Julius Jambor, 1. Bezirk, Bloßberg Nr. 13385/1—3, auf Emerich Ziskorcs und Frau geb. Helene Medveczy und Interessenten, 3. Bezirk, Lőpor-malornied Nr. 7710, auf Friedrich Hentaller um 400 K.; Haus des Leopold Bloch, 3. Bezirk, Tavassgasse 9, auf die minderjährigen Oskar und Neeli Bloch; Liegenschaft des Joseph Zubor, 3. Bezirk, Testörberg Nr. 2778, auf Eugen Steiner; Liegenschaft der hauptstädtischen Genossenschaft für gegenseitige Unterstützung, 2. Bezirk, Törökör Nr. 6851, auf Anton Esterle und

Frau um 1270 K.; Haus der Kornelie B o l l á c s e k, 1. Bezirk, Barossamajorgasse Nr. 1589/2, auf Dr. Friedrich K o n e r und Frau um 20,000 K.; Liegenschaft der Witwe Moriz G l e n n e r und Kinder, 1. Bezirk, Gazdagrétrieb Nr. 11824, auf Theodor S z a l a n y um 2846 K.; ein Viertel Hausantheil der Frau Adolf W a g n e r, 1. Bezirk, Attilagasse Nr. 95, auf Dr. Koloman K ö v e r und Frau geb. Helene B á r g a; Liegenschaft der Alexander A d o r j á n und Frau, 1. Bezirk, Leopoldfeld Nr. 7170/2/a, 7174/1, 7170/2, 7174/2, auf Joseph H e r m a n n und Frau; Haus des Karl K ö v e s d y, 1. Bezirk, Sinyai-gasse 32, auf die minderjährige Irene K ö v e s d y; Liegenschaft der Frau Andreas F r a n k h a u s e n, 1. Bezirk, Kuruzlegried Nr. 7806, auf Joseph G ö d ö n y und Frau um 1600 K.; Liegenschaft der Paul M i j o k a und Frau, 3. Bezirk, Pálvölgy Nr. 5370, auf Karl W i d e r m a n n und Frau um 696 K.; Liegenschaft der Paul M i j o k a und Frau, 3. Bezirk, Pálvölgy Nr. 5369, auf Johann und Katharina O t t i n g e r um 703 K. 83 H.; Liegenschaft des Alois F r e u e r, 1. Bezirk, Kelenfeld Nr. 13,627, auf Dr. Adolf R e i c h und Frau geb. Jolán C s é n y i um 15,000 K.; Liegenschaft der Martin F a r t m a n n und Frau, 3. Bezirk, Kemetehgy Nr. 1911, auf Karl R u p n á k und Frau geb. Anna S t u r m um 1930 K.; Liegenschaft des Jakob K i n g e r, 3. Bezirk, Bepormalomried Nr. 7923/4, 7924/11, auf Ludwig W e r t h e i m e r und Frau geb. Ottilie K i n g e r um 2000 K.

Gerichtshalle.

Budapest, 6. Oktober. (Die Freundin des Königs Alexander von Serbien.) Die hiesige Firma Koloman B r á z a y erstattete gegen Raja B e n k ő, die geneigte Freundin des Königs Alexander von Serbien, eine Strafanzeige. Den Angaben der klägerischen Firma gemäß hätte die B e n k ő, welche zuletzt Inhaberin einer Bodega im Os Budavára war, Champagner im Betrage von mehreren tausend Kronen in Kommission übernommen, den eingelassenen Betrag aber nicht verrechnet. Der hiesige Kaufmann Ignaz K a i s e r erstattete gleichfalls eine Strafanzeige gegen die Beklagte, weil sie gepfändete Mobilien entwendet haben soll. Bezüglich des ersteren Delikts gab die B e n k ő zu, die Waaren übernommen und nicht ganz ausbezahlt zu haben, stellte es aber entschieden in Abrede, daß sie Waaren in Kommission übernommen hätte. Bezüglich des zweiten Delikts gab sie an, die Entwendung der erquirten Waaren wäre nicht durch sie und bereits zu einer Zeit geschehen, da sie schon durch ihren Hausherrn wegen Nichtbezahlung des Mietzinses delogiert worden war. Heute verhandelte der Anklagenrat diese Angelegenheit und wurden die Akten dem Antrag des Verteidigers Dr. G e z a v. D o m b o v á r y jun. gemäß der Polizei behufs Ergänzung der Untersuchung zurückgeschickt.

(Der schlechte Revolver.) Der Kohlenbursche Ladislav B á r á n y schloß heuer im Mai zweimal auf seine Geliebte Maria S z i n e k, weil er Unlaf hatte anzunehmen, daß das Mädchen ihn betrüge. B á r á n y wurde verhaftet und die kön. Staatsanwaltschaft erhob gegen ihn die Anklage wegen Mordversuchs. Heute gelangte diese Strafsache vor das Geschworenengericht, in welchem Gerichtsrath Dr. Alfred D o l e j s h a l l den Vorsitz führte. Während der Verhandlung wurden Waffenexperten vernommen, welche der Meinung waren, daß die von B á r á n y benutzte Schießwaffe nicht geeignet war, jemand zu tödnen, und daß B á r á n y nach dem zweiten Schuß seine Absicht, die Szinet zu erschießen, aufgegeben hatte. Unter solchen Umständen ließ der amtschreibende Staatsanwalt die Klage fallen und das Geschworenengericht stellte das weitere Strafverfahren ein, ohne von den Geschwornen ein Verdict abzuverlangen.

(Diebstähle in der Klinik.) Ein wazirender Schlossergehilfe Namens Joltán D e u t s c h ließ sich vor einigen Wochen auf der Klinik für interne Krankheiten aufnehmen. Er klagte über Schmerzen in der Herzgegend und wurde behufs eingehender Untersuchung in einen Krankenfaal gebracht. Schon in der ersten Nacht seines Verweilens in der Klinik hielt der Patient Umschau unter den Effekten der übrigen Kranken und stahl dem Michael Jüttredt eine Uhr und Kette, dem Anton Csorba das Vortemonnaie, dem Joseph Bimmer Kleider und sonstige Effekten. Ehe der Morgen graute, verließ der Patient das Krankenbett und verschwand mit den gestohlenen Werthsachen. Zwei Tage später war der diebische Spitalgast in Händen der Polizei. Er wurde heute vom Strafgericht zu sieben Monaten K e r k e r verurtheilt.

Ein Offizier als Verführer.

Wien, 6. Oktober.

Beim Bezirksgericht H i e z i n g wurde gestern der Ehrenbeleidigungsprozess zu Ende geführt, den im Auftrage des Offizierschrenrathes der Oberleutenant des 84. Infanterie-Regiments Karl K o r n h e r r gegen den Dreasler und Hausbesorger Wilhelm K o t t l i k anstrengen mußte.

Herr K o t t l i k hatte seine Tochter Pepi, die damals 14 Jahre und 23 Tage alt war, in der Wohnung des Oberleutenants betreten. Das Kind, welches durch Versprechen von Chocolate und daß es Klavier spielen dürfe, von dem Oberleutenant zu dem Besuche veranlaßt worden war, antwortete auf Befragen des Vaters: „Was hat der Herr mit Dir gethan?“ mit dem Worte: „Schlechtigkeiten!“ Der furchtbar erregte Vater forderte den Offizier, der sich in Civil befand, auf, zur Polizei zu gehen, um den Thatbestand festzustellen. Gleichzeitig schickte er seine Frau um einen Wachmann. Der Offizier erklärte sich bereit, mitzugehen. Kottlik ging mit ihm über die Stiege durch den Hof, wo sich, da der Vorfall bekannt geworden, zahlreiche Personen ansammelten. Ein Wachmann erhielt das Nationale des Offiziers. Vater und Tochter ging aufs Kommissariat. Das Mädchen hatte sich den Vorfall berart zu Herzen genommen, daß es nach zwei vorher-

gehenden Selbstmordversuchen sich vom dritten Stockwerke herabstürzte. Der Offizier gab beim Offizierschrenrath zu, mit dem Mädchen Unerlaubtes gethan zu haben, bestritt jedoch, daß er vom Vater mit Gewalt in den Hof geführt worden sei und daß Kottlik seine Arretirung veranlaßt habe. Er sei selbst gegangen. Da Kottlik jedoch bei seiner Einvernehmung beim Offizierschrenrath seine Angaben bestätigte, klagte der Oberleutenant ihn über Auftrag des Schrenrathes wegen dieser angeblich unwahren Angaben.

Gestern führten sowohl der Kläger als auch der Angeklagte einen umständlichen Zeugenbeweis über die Vorfälle am kritischen Tage am 9. April. Sowohl die Gattin des Angeklagten, Petronella K o t t l i k, die im Laufe der Verhandlung, in der das tragische Schicksal ihres Kindes erörtert wurde, bitterlich weinte, sowie die Zeugen Rosa M i z und der Wagnergebilde Stephan M a r e s n a k bestätigten, daß Kottlik den Oberleutenant beim Herunterkommen über die Stiege an den Armen und Schultern hielt, und daß dies zahlreiche Personen an den Fenstern sahen. Andere Zeugen bestätigten, daß Kottlik offenbar nur in der Erregung, ohne Gewaltanwendung, sie und den Offizier umfaßte.

Oberleutenant K o r n h e r r als Zeuge gab an, daß er eben das Mädchen zur Thüre hinausgeschickt hatte, als sie sich mit dem Rufe: „Der Vater kommt!“ zurückdrängte und sich verbarg. Im selben Moment trat Kottlik ein und fragte erregt, ob seine Tochter bei mir sei. Schon erblickte er das Mädchen und rief: „Was hat Dir der Oberleutenant gethan!“ Sie sagte: „Schlechtes!“ Er selbst habe sich erboten, mit ihm auf die Polizei zu gehen. Dort werde er ihm Alles sagen. Er habe sich angekleidet und ging die Treppe hinab. Als ihn Kottlik berührte, habe er ihm gesagt: „Wenn Sie schreien, bleibe ich hier.“ Wie es unten niederen Standes eigen ist, habe Kottlik ihn beim Reden berührt, aber festgehalten habe er ihn nicht. Er hätte sich eine solche Gewaltanwendung als Offizier auch nicht gefallen lassen dürfen. Diese Angaben seien also falsch. Im Hof kam ein Wachmann, dem er durch den Hausmeister sein Nationale geben ließ. Dann sei er in seine Wohnung zurückgegangen. Kottlik habe keinerlei Drohung gegen ihn ausgesprochen. Er habe das moralische Gefühl gehabt, daß er dem Vater des Mädchens Aufklärungen geben müsse und wollte deshalb ihm ohne Standal freiwillig zur Polizei folgen. Ich dachte auch an Erpressung. Das Mädchen geht fort und es erscheint ein Mann, der sich für den Vater ausgibt!

Der Richter sprach nach durchgeführter Verhandlung K o t t l i k frei. Er erachtete den W a h r h e i t s b e w e i s für die Angaben Kottlik's beim Schrenrath durch den Zeugenbeweis für erbracht.

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 6. Oktober. Der Geschäftsverkehr war auch während dieser Woche ein ziemlich befriedigender. Das angebrochene Herbstwetter veranlaßt die Bevölkerung, ihren Winterbedarf rechtzeitig zu decken und war der Umsatz in Saison- und Winterwaaren ein recht lebhafter. Die W i t t e r u n g war während der abgelaufenen Woche vorwiegend trocken, heiter und mild; Niederschläge kamen nur sporadisch vor. Für die landwirtschaftlichen Arbeiten ist die Witterung äußerst günstig; das Maizbrechen ist nahezu beendet und ergibt befriedigendes Resultat, wengleich das abnorme Wetter der Vorwoche die Qualitäten in einzelnen Gegenden beeinträchtigte. Der W a s s e r s t a n d blieb ziemlich unverändert. Im N u s l a n d e war das Wetter dem unserigen gleich.

Getreidegeschäft. Weizen war im ganzen Wochenlaufe nur mäßig, obwar ausreichend angeboten, doch bekundeten anfangs auch die Mühlen kein besonderes Kaufinteresse. Diefelben sind mit der Uebernahme der eintreffenden vorgekauften Quantitäten vollaus beschäftigt und erhielten sich prompter Waare gegenüber referent. Die über Erwartung schwach ausgefallenen Kündigungen bewirkten aber später eine Befestigung des Terminmarktes, was auch auf das Effektivgeschäft nicht ohne Einfluß blieb. Die Stimmung wurde angenehmer, der Abjaz gestaltete sich etwas günstiger, wobei allenfalls späte Lieferungsangebote bevorzugt wurden und konnten sich auch Preise 5 Heller bis 10 Heller höher stellen, wobei sich der Gesamtumsatz hauptsächlich in Schiffsposten auf circa 200,000 Meterzentner beläuft. Wagonwaare ist relativ wenig am Marke. An den a u s w ä r t i g e n Märkten blieb die Tendenz zumeist weiter fest, ohne daß der Verkehr dabei an Lebhaftigkeit zugenommen hätte. An den a m e r i k a n i s c h e n Märkten setzte das Geschäft auf lebhaften Exportbegehrt zu steigenden Preisen ein, ließ aber bald nach, da die sichtbaren Vorräthe eine bedeutende Steigerung aufweisen und die Zugänge stärkere wurden. In England blieb das Geschäft wohl preishaltend, doch war in Ladungen der Abjaz schwerfällig. An den M ü l l e r m ä r k t e n war nur normale Bedarfsfrage. An den f r a n z ö s i s c h e n Märkten hält der gute Konsumbegehrt an. Prompter Weizen weist auch eine größere Noance auf, an der übrigens auch die späteren Sichten ebenso wie Mehl partizipieren. In D e u t s c h l a n d (Berlin) hat sich der Verkehr ebenfalls gehoben, der Konsum bekundet gute Kauflust und prompte Waare tendirt dementsprechend fest. Für die späteren Monate ist die Stimmung schließlich ruhiger geworden. An allen übrigen k o n t i n e n t a l e n Märkten ist angenehme Stimmung bei normalem, zum Theil auch lebhafterem Abjaz.

K o g g e n befestigte sich auf gebesserte Nachfrage sowohl für den Platzbedarf als auch zu Verjandtzwecken, wozu übrigens auch der gestiegene Terminmarkt beitrug. Die Preislage zog successive 15 bis 20 H. an und wird je nach Qualität 6 K. 20 H. bis 6 K. 25 H. Kaffe Parität Budapest bezahlt.

G e r s t e (zu F u t t e r- und R o l l z w e c k e n) ist nach wie vor schwach offerirt und fand bei Fabrikanten, sowie Brennern schlank Aufnahme. Die Tendenz

blieb so anhaltend fest und konnten sich Preise bis 25 H. höher stellen. Bahnparität Budapest wird 6 K. 40 H. bis 6 K. 50 H. Kaffe, ab hier bis 6 K. 70 H. Kaffe bezahlt. M a i z- und B r a u e r e i e ab Stationen hatte wohl nur schwachen Verkehr, doch bleibt das Interesse seitens des Inlandkonsums für geeignete Sorten ein reges und Preise konnten sich auch zufolge der gestiegenen Futtergerste voll behaupten, zum Theil auch etwas höher stellen. Gute Mittelsorten der Theißgegend notiren 5 K. 60 H. bis 6 K. 75 H., Merkantilsorten der Nordbahn 6 K. 75 H. bis 7 K. 10 H., bessere und feine bis 7 K. 40 H. ab Stationen.

H a f e r war anfangs noch schwach angeboten, durch die gestiegenen Terminurse beeinflusst, zogen Preise 15 H. an. Die Kündigungen brachten später mehr Material zu Markt, das Kaufsinteresse ließ auch nach, doch konnten sich die Preise desjenseitig behaupten und notiren diese zwischen 6 K. 30 H. und 7 K. 15 H. Kaffe ab hier.

M a i s konnte sich ebenfalls 10 bis 15 H. höher stellen. Zu Verjandtzwecken war die Frage wohl schwach, doch gingen donaufwärts größere Quantitäten aus dem Marke. Gegen Wochenchluss war auch der Brennbedarf etwas besser. Wagonfreit hier wird 6 K. 30 H. bis 6 K. 35 H. Kaffe bezahlt.

Die amtlichen Getreidenotirungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Weißbuniger:		Bananer:	
77 Kg. K.	14.30—14.70	76 Kg. K.	13.70—14.—
78 "	14.40—14.80	77 "	14.—14.40
79 "	14.60—15.—	78 "	14.05—14.55
80 "	14.85—15.20	79 "	14.30—14.70
81 "	15.—15.35	80 "	14.35—14.75
Pester Boden:		Bananer:	
76 Kg. K.	13.85—14.25	76 Kg. K.	14.05—14.45
77 "	13.95—14.45	77 "	14.20—14.60
78 "	14.15—14.60	78 "	14.40—14.80
79 "	14.30—14.70		
80 "	14.35—14.80		

Wacstae:

76 Kg. K.	14.25—14.60
77 "	14.40—14.70
78 "	14.60—14.90

R o g g e n, Ia, neu K. 12.60—12.70
 R o g g e n, Mittel, neu K. 12.30—12.40
 G e r s t e, Ia, neu K. 12.80—13.20
 G e r s t e, Ha, neu K. 12.50—12.80
 H i r s e K. 10.80—11.—
 H a f e r, Ia, neu K. 14.—14.40
 H a f e r, Mittel, neu K. 13.80—14.—
 M a i s, ungar. K. 12.30—12.50
 R o h l r e p s K. 30.50—31.50

Termine.

Weizen per Oktober	K. 14.34—14.36
Weizen per April 1907	K. 14.92—14.94
Roggen per Oktober	K. 12.90—12.92
Roggen per April 1907	K. 13.20—13.22
Maïs per Mai 1907	K. 10.16—10.18
Hafser per Oktober	K. 13.80—13.82
Hafser per April 1907	K. 13.80—13.82
Rohlraps per August 1907	K. 24.80—25.—

Kartoffeln
zu Nahrungszwecken,
effektive Waare, netto Kaffe per 100 Kilogramm

	Weiß	Rosa	Gelb
Transdanubische	2.70—3.—	3.20—3.60	3.60—4.—
Oberungarische	2.70—3.—	3.20—3.60	3.60—4.—
Nyirer	2.80—3.10	3.40—3.80	3.80—4.20
Siebenbürger	2.70—3.—	3.20—3.60	3.60—4.—
Bananer	3.—3.20	3.40—3.80	3.80—4.20
Pester	2.70—3.—	3.20—3.60	3.60—4.—

zu landwirtschaftlichen und industriellen Zwecken
effektive Waare netto Kaffe per 100 Kilogramm

	Weiß	Rosa	Gelb
Transdanubischer	2.30—2.50	2.40—2.80	2.40—2.80
Oberungarische	2.30—2.50	2.40—2.80	2.40—2.80
Nyirer	2.50—2.70	2.60—3.—	2.60—3.—
Siebenbürger	2.30—2.50	2.40—2.80	2.40—2.80
Bananer	2.50—2.70	2.60—3.—	2.60—3.—
Pester	2.30—2.50	2.40—2.80	2.40—2.80

Schiffsfracht auf Grund der vom 24. September bis 28. September vorgefallenen Schlüsse. Die Frachttäge verstehen sich per 100 Kilogramm inklusive Transportsteuer und Versicherung. Nach G e y ö r ist der Frachttag 24 H. höher. Von B u d a p e s t nach B a n c o v a 60—66, Ujvidék 52—56, Bezdan 42—48, Kalocsa 34—36, Dunaföldvár 30—36, Szentes 80—86, Szeged 64—66, Zenta 60—64, Titel 56—60, Mitrovicz —, Temesvár —, Nagy-Becskerek 64—74.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen vom 28. September bis 5. Oktober:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafser	Maïs	Peps	Totale
Mittelft Bahn	72442	14063	26273	7396	556	50	120800
Zu Schiff	185468	14822	17121	87912	7352	—	2622670
Totale	257910	28905	43394	45308	7908	50	389470
28. September	341878	549128	570588	1224387	1648983	111576	7518600
5. Oktober	366928	578033	618962	1269075	1656891	112826	7898970

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafser	Maïs	Peps	Totale
Mittelft Bahn	1823	883	6356	—	5215	1294	15076
Zu Schiff	39154	7607	9282	24135	806	—	81524
Totale	41477	7995	15718	24135	6021	1294	96600
28. September	659678	813206	235981	899716	1118594	63347	3260522
5. Oktober	701115	321201	221699	923851	1124615	64641	3357122

Donaufwärts transittirten

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafser	Maïs	Peps	Totale
Mittelft Bahn	24130	12719	12582	21556	8142	—	74129

Mehlaufuhren: Mehlaufuhren:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafser	Maïs	Peps	Totale
Mittelft Bahn	3918	Mgt.	—	—	—	—	61248
Zu Schiff	293	—	—	—	—	—	107915
Totale	4211	Mgt.	—	—	—	—	189163
28. September	346763	—	—	—	—	—	3751506
5. Oktober	350974	Mgt.	—	—	—	—	3920669

Mehl und Kleie. Das Mehlgeschäft verkehrte die abgelaufene Woche in fester Haltung, aber der Umsatz der Transaktionen hat sich merklich verringert. Zu-

haben die Mühlen mit Lieferungen auf frühere Schiffe genügend zu thun und ist die Expedition außerordentlich günstig. Speziell Feinmehle mangeln immer fort. Einige kleinere Posten sind auch vom Postauslande aufgenommen. Die Preise tendieren fest, die Preise haben aber etwas angezogen.

Tarif-Durchschnittsnotirungen:

Table with 6 columns (0-5) and 2 rows of prices for various goods like flour and oil.

Alles per 100 Kgr. inkl. Sach ab Budapest.

Roggenmehl.

Table with 6 columns (0-III) and 2 rows of prices for different grades of rye flour.

Alles per 100 Kgr. inkl. Sach ab Budapest.

Kolonialwaren.

Bericht von Mautner und Micelel. Die Vereinigten Staaten haben die Regierung auf Kuba an sich genommen und ist da mit wieder Ordnung und Ruhe auf der Insel eingetreten. Es ist somit die Zuckerproduktion auf Kuba gestiegen, und nachdem auch die Nachrichten bezüglich der heurigen Ernte sehr günstig lauten, kann der Rohzuckermarkt von dieser Seite nicht mehr beunruhigt werden. Durch Eintritt günstiger trockener Witterung hat sich auch die europäische Rübeproduktion bedeutend gehoben, so daß der Markt in der abgelaufenen Berichtsperiode in Folge dieser beiden wichtigen Faktoren eine starke Abschwächung erfahren hat. Raffinade. Die in unserem letzten Berichte signalisirte Vereinigung zwischen den österreichischen und ungarischen Zuckerraffinerien ist nun perfekt geworden und sind die unsererseits in Aussicht genommenen Preise nicht nur erreicht, sondern sogar überholt worden. Der Raffinadepreis wurde demnach bestimmt, daß bei einem 21 R. 50 H. Aufschlag entsprechendem Rohzuckerpreise, 6 Francs Surtage miteinberechnet, Zucker aus Deutschland nicht hereinkommen könne. Mitin wird das heurige österreichisch-ungarische Produkt stets in engem Kontakte mit der Tendenz des Rohzuckermarktes bleiben müssen, vor Augen haltend die Möglichkeit, daß bei größeren Preisrückgängen des Rohzuckermarktes die Grenzstationen von Deutschland aus versorgt werden können. Das inländische Geschäft entwickelte sich nur sehr langsam, trotzdem der Konsum fast ohne Vorräthe steht. Heute notirt Frachtbasis Budapest Lieferung per Oktober-Dezember Raffinade Brodware 74 R. bis 73 R., Würfel 75 R. 50 H. bis 74 R. 50 H., Pillen 73 R. 50 H. bis 72 R. 50 H., Alles per 100 Kilogr.

Hilfsfrüchte. Das Geschäft in Bohnen war im Laufe der vergangenen Woche fest, da noch immer viel gedeckt wird, andererseits waren aber wenig Offerte am Markt. Es herrscht speziell für Rindbohnen in Rumänien Relation auch weiter eine sehr gute Nachfrage, dagegen sind Wachtel-, Zwerg- und Braunbohnen vernachlässigt. Der inländische Konsum interessiert sich auch für Bohnen, wodurch die Tendenz auch weiter fest bleiben wird. Wir notiren: Zwergbohnen 10 R. 75 H. bis 10 R. 50 H., Rindbohnen 11 R. bis 10 R. 65 H., Grobbohnen 10 R. 50 H. bis 10 R. 25 H., Braunbohnen 9 R. 25 H. bis 8 R. 75 H., Wachtelbohnen 9 R. 25 H. bis 9 R., Schwefelbohnen 12 R. bis 11 R. 75 H., Alles per 50 Kilogramm ab Stationen. Linsen auch weiter fest. Mohnteil, notirt je nach Qualität 62 R. bis 67 R. In Hanffamen sind noch immer wenig Offerte, obschon die Ernteanmeldungen von Siebenbürgen und der Bácska günstig sind, und notirt 21 R. bis 22 R. Kummel 71 R. Alles per 100 Kilogramm ab Budapest.

Reps, effektiv, kommt nur in kleineren Posten vor, die je nach Qualität von 14 R. bis 15 R. 50 H. bezahlt wurden. Termitenreps war trotz großer Anbaufläche und guten Standes der Pflanzen auf ausländische Delhauffe steigend. Anfangs der Woche wurde zu 11 R. 95 H. gehandelt, stieg rapid bis 12 R. 50 H., ohne daß sich Abgeber zeigten, und schließt 11 R. 50 H. bis 11 R. 60 H.

Leinfaat halten Eigner auf hohen Preis, während Käufer mangeln, notirt 12 R. bis 12 R. 50 H. Hüül notirt 14 R. bis 15 R. Hedrich ohne Ausgebot, notirt 7 R. 50 H. bis 8 R.

Repsstüben 6 R. 75 H. bis 7 R. Rüßel 84 R. bis 86 R. per 100 Kilogramm.

Pflaumen. Das Geschäft war diese Woche in Folge besserer Nachfrage angenehmer. Wir notiren: Serbische Garnituren (je 100 Matr. 80- bis 85stüdtige, 95- bis 100stüdtige und 115- bis 120stüdtige) zu 22 R. 75 H., 70- bis 75stüdtige Serben zu 27 R. 50 H., 80- bis 85stüdtige zu 25 R. 50 H., 95- bis 100stüdtige zu 22 R., 115- bis 120stüdtige zu 21 R., Alles per 100 Kilogramm ab Savestation. Bosnische Garnituren notiren (je 100 Meterzentner 80- bis 85stüdtige, 95- bis 100stüdtige und 115- bis 120stüdtige) zu 25 R. 50 H., 70- bis 75stüdtige Bosnier zu 30 R. 50 H., 80- bis 85stüdtige zu 29 R. 50 H., 95- bis 100stüdtige zu 25 R. 50 H., 115- bis 120stüdtige zu 22 R. 50 H., Alles per 100 Kilogramm ab Brestka.

Pflaumenmus. In Folge besserer Nachfrage ist der Artikel sowohl in Serbien als in Bosnien stark gestiegen und notirt heute: bosnisches zu 34 R., serbisches in Transit zu 21 R. 50 H., per 100 Kilogramm ab Produktionsstation.

Schweinefett tendierte in der abgelaufenen Woche bei kümmerlicher Nachfrage und schwachem Angebot in fester Stimmung und wurden bei rapid haussirenden Preisen namhafte Umsätze erzielt. Anfangs der Woche noch zum Preise von 136 R. erhältlich, avancirten die Preise rasch bis 142 R. und schließt das Geschäft fest behauptet 141 R. Geld, 142 R. Waare.

Tafelspeck war ebenfalls besser gefragt, doch gestaltete sich auch die Abgabslust reichlich und konnten

Preise nicht in demselben Maße wie Schweinefett haussiren. Tafelspeck, dreistüdtiger wurde von 107 R. bis 111 R., und vierstüdtiger Waare von 105 R. bis 108 R. dem Markte entnommen und blieb zum Wochenabschluss bei anhaltend fester Tendenz dreistüdtiger Tafelspeck 110 R. Geld, 112 R. Waare, und vierstüdtiger Tafelspeck 108 R. Geld, 110 R. Waare.

Tafelspeck, geräuchert, vierstüdtiger 118 R. bis 120 R.

Bienenwachs und Honig bei schwacher Nachfrage unverändert ruhig und notirt Prima echtes ungarisches Bienenwachs zu 330 R. bis 340 R. und Prima geläutertes Honig zu 88 R. bis 90 R. per 100 Kilogramm Frachtparität Budapest.

Vorstenvieh. (Bericht der ersten ungarischen Vorstenvieh-Mastanstaltengesellschaft.) Budapest, 5. Oktober. Das Geschäft war bei besserer Nachfrage fester. Woche durchschchnittspreis: Ungarische sortirte Waare 320 bis 380 Kilogramm schwere 1 R. 18 H. bis 1 R. 20 H., 280 bis 300 Kilogramm schwere 1 R. 24 H. bis 1 R. 26 H., alte, über 300 Kilogramm schwere - R. - H. bis - R. - H., serbische - R. - H. bis - R. - H., per Kilogramm netto. Als Einwaage sind per Paar 45 Kilogramm und vier Prozent Rabatt usual. Futtermittelpreise: Mais 13 R. - H., Gerste 14 R. 20 H. ab Köbánya. - Hiesiger Viehstand: Am 28. September sind verblieben: 40,200 Stück. - Zutrieb: vom Inland 2456 Stück, von Serbien - Stück, zusammen - Stück. Totale 42,656 Stück. - Abtrieb: Für den Budapester Konsum (1-10. Bezirk) 866 Stück, nach dem Inland 1209 Stück, nach Wien 573 Stück, nach österreichischen Ländern 386 Stück, in den Eisenbahndirektionen verarbeitet: (im Székess verendet 2 Stück, vom Waggon ausgeladene todte 2 Stück, für sinnig befunden 10 Stück) 12 Stück, zusammen 3048 Stück, verbleibt Stand 39,610 Stück. - In den Aktien-Szállásen lagern sammt den serbischen 14,183 Stück Schweine. In den Sanitäts- und Transit-Szállásen verblieben am 28. September - Stück, eingeführt wurden serbische - Stück, zusammen - Stück. Abgeführt wurden - Stück, verbleibt Stand - Stück, und zwar - Stück serbische. Bei der Sanitätsbeschau wurden vom 1. Januar bis heute 357 Stück dem Konsum entzogen und zu technischen Zwecken verwendet.

Sämereien. (Bericht von Edmund Mautner.) Der Bedarf in Sämereien ist momentan gleich Null und besaßen sich die Samenfirmen durchwegs mit der Deckung des Bedarfs für die nächste Saison. Von den meisten Sämereien ist gegenwärtig greifbares Material noch nicht vorhanden, weil die Witterung in der letzten Zeit vorwiegend regnerisch war und es erst seit einigen Tagen warm und trocken geworden ist. Ueber den Ausfall der einheimischen Rothklee-ernte ist es noch zu früh, ein entschieden Urtheil zu fällen. Die Muster, welche bisher zum Vorschein kamen, zeigen durchwegs recht schöne Qualitäten, doch enthalten diese zumeist Wegebreit. Obwohl die gegenwärtigen Forderungen weit unter den vorjährigen Preisen sind, besteht doch wenig Neigung, dieselben zu bewilligen. Luzerne. Die Marktlage dieses Artikels hat sich so gebildet, daß es immer klarer hervortritt, daß man nirgends mit einem guten Ergebnis rechnen kann. Ob die gegenwärtigen Preise auch gerechtfertigt sind, läßt sich erst zur Zeit des Druckes, dies ist nach Eintritt von Frostwetter, konstatiren. Die Angebote in Wintererbsen, Winterwicken und Sandwicken hielten sich auf vorwöchentlich Höhe, ohne daß eine Verringerung der Preise zu verzeichnen wäre. - Notirungen für Rohware per 100 Kilogramm Basis Budapest: Rothklee prima Qualität 96 R. bis 110 R., Luzerne prima Qualität 114 R. bis 120 R., Luzerne älterer Provenienz 98 R. bis 100 R., Infarnaklee 28 R. bis 30 R.

Seringe. (Original-Bericht der Gebrüder Neumann in Wien.) Der Fang in Schottland ist nunmehr als beendet anzusehen, nach den amtlich seitens der Fishery Board for Scotland vorliegenden Berichten ist das bis jetzt gefasene Quantum um etwa 70,000 Tonnen kleiner als zur gleichen Zeit im Vorjahre, und da auch die Vorräthe von schottischer Waare äußerst gering sind, und Norwegen nennenswerthe Resultate in Bezug auf Fetherlinge überhaupt kaum gezeitigt hat, bleiben Preise fest und steigend. Das Totalergebnis an der Ostküste Schottlands beziffert sich vom 1. Juni bis 1. Oktober auf 1,349,838 Tonnen Heringe, gestempelt wurden 296,650 1/2 Tonnen. Exportirt wurden 1,236,877 1/2 Tonnen und sind die jetzigen Preise für Crownlarsgefüll 42/6, für Crownfüll 49/6 eif Stettin oder Hamburg gegen 1 Prozent Rembours auf London. Unter diesem Eindruck hat denn auch in der verfloßenen Woche das Geschäft im Inlande einen sehr lebhaften Verlauf genommen, die Umsätze haben einen ganz erheblichen Umfang erreicht, bezahlt wurden für Crownfüll 1 1/2 Tonnen 78 R., Füll 76 R., Holland sortirter 76 R., norwegische Füll 53 R., verzollt frachtfrei Waggon Budapest. Auch Marinaden waren lebhaft gefragt und sind die Marineure vollauf mit Orders versehen. Die Preise sind auch höher als zum Saisonbeginn, da es an Rohmaterial mangelt, insbesondere die größeren Fischsorten. Es notiren Primamarte GN. Nr. 00 per 5 Kilogramm-Fässer zu 1 R. 90 H., Nr. 1 zu 1 R. 65 H., Nr. 2 zu 1 R. 60 H. Malsch, marinirt, Primazippreis M in Gebünden zu 15, 25, 35 und 50 Kilogramm 20 Prozent Tara 100 Kilogramm 260 R., Stodische, gekochnete, echte Island pro Schiffsbund 325 Mark, Zartische per 100 Kilogramm 145 eif Stettin, Kaffe 1 Prozent Sconto. Deljandinen, Sardellen hatten lebhaft Nachfrage.

Petroleum. Die Erzeugnisse der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Humaner Kryptal-Petroleum 45 R. 50 H., Humaner White Star-Petroleum (drei Sterne) 40 R. 50 H., Humaner Standard White-Petroleum (zwei Sterne) 38 R. 50 H., per hundert Kilogramm netto mit reeller Tara, mit Gebinde, verzollt ab hier. Einzelne Barrels um 1 Krone höher.

Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Humaner Kuzöl (Mischöl) Nr. 0 20 R., Humaner Spindelöl Nr. 1 30 R., Humaner leichtes Maschinenöl Nr. 2 34 R., Humaner schweres Maschinenöl Nr. 3 40 R. - H., Humaner Vulkan (Mischen) Del Nr. 4 20 R., Humaner scheinloses Del Nr. 5 24 R., Humaner extra-schweres Maschinenöl Nr. 6 42 R. - H., Cylinderöl, dunkel 68 R. - H., Cylinderöl, 00, licht 73 R. - H., per 100 Kilogramm netto, inklusive Fab, netto Tara ab hier.

Spiritus. Es notirt: Raffinade en gros exklusive Steuer 44 R. bis 44 R. 50 H., versteuert 143 R. bis 143 R. 50 H., Raffinade schweife exklusive Steuer 46 R. bis 46 R. 50 H., versteuert 145 R. bis 145 R. 50 H. Die versteuerten Notirungen verstehen sich inklusive staatlicher Konsumabgabe und inklusive Zuschlagssteuer.

Kaufsutter. Bericht von Joseph Fuchs, Fourage-Export.) Am Wochenmarkt gab es mäßige Zufuhren in Heu und Stroh bei lebhafter Kaufslust. Verkauft wurden: Munderes, gutes und besseres Heu zu 2 R. 40 H. bis 3 R. 20 H., Mohar bis 3 R. 40 H., Streuhroh 1 R. 65 H., Schaubroh 1 R. 85 H., Häcksel 2 R. 25 H. per 50 Kg. jahrenweise ins Haus gestellt. Gepreßtes Heu 2 R. 60 H. bis 2 R. 80 H., gepreßtes Stroh 1 R. 40 H. bis 1 R. 60 H. per 50 Kilogramm am Josephstädter Bahnhof. Futtermittelpreise: Hafer 7 R. bis 7 R. 20 H., Mais 6 R. 50 H., Roggen 6 R. 30 H., Gerste 6 R. bis 50 H. Bessere Sorten theurer je nach Station.

Rindshäute bewegen sich unverändert fest und haben im Laufe der Woche einige größere und kleinere Verkäufe stattgefunden. Preise sind bei trockener Waare 310 R. bis 330 R., in grün gefalzten Ungarischen 120 R. bis 124 R., Deutschen 130 R. bis 140 R.

Rohhäute kosten gute Mittelwaare 40 R. bis 42 R. per Paar.

Kalbshäute kommen wenig auf und beschränkt sich das Geschäft in diesem Artikel mit Erfüllung der Vorverkäufe.

Schaffelle ist die Tendenz lebhaft. Preise unverändert.

Gearbeitetes Leder. Der Geschäftsverkehr war in der abgelaufenen Woche sehr lebhaft und sind zu vollen Preisen recht belangreiche Transaktionen gemacht worden. Vorräthe von Belang sind nirgends vorhanden. Das Infaßo war recht befriedigend. Es notiren: Einfaß-Terzen von 13 bis 19 Kilogramm zu 195 R. bis 200 R., Zweifaß-Terzen von 18 bis 22 Kilogramm zu 180 R. bis 185 R., Dreifaß-Terzen von 23 bis 30 Kilogramm von 182 R. bis 186 R., Büffelterzen 18 bis 26 Kilogramm von 160 R. bis 162 R., Altschneider von 18 bis 28 Kilogramm von 168 bis 170 R., englische Brandsohlen, dünn, von 165 R. bis 170 R., Lohterzen von 10 bis 16 Kilogramm von 190 R. bis 195 R., Waches in halb Häuten von 7 bis 10 Kilogramm von 190 R. bis 195 R., Waches-Croupens von 8 bis 12 Kilogramm von 240 R. bis 250 R., Waches-Hälfe von 4 bis 5 Kilogramm von 150 R. bis 155 R., Waches-Affern, breit dünn von 145 R. bis 150 R., Prima Kalbleder, braun von 8 bis 10 Kilogramm zu 580 R. bis 590 R., detto von 10 bis 12 Kilogramm von 580 R. bis 585 R., detto von 12 bis 14 Kilogramm von 560 R. bis 570 R., detto glatt von 6 bis 8 Kilogramm von 590 R. bis 600 R., detto von 8 bis 10 Kilogramm von 560 R. bis 565 R., detto von 10 bis 12 Kilogramm von 540 R. bis 550 R., Media 10% billiger. Prima Kuhleder von 6 bis 7 Kilogramm von 275 R. bis 285 R., detto glatte von 6 bis 7 Kilogramm von 280 R. bis 290 R., detto genärbt von 6 bis 7 Kilogramm 265 R. bis 275 R., Prima Pittlinge, glatt, von 2 1/2 bis 3 Kilogramm von 290 bis 310 R., detto genärbt von 2 1/2 bis 3 1/2 Kilogramm von 270 R. bis 280 R., Prima Blankleder von 12 bis 16 Kilogramm von 200 R. bis 205 R., detto Media von 175 R. bis 185 R., Prima Wächspalt von 15 bis 16 Kilogramm von 230 R. bis 240 R., Alles in Kronen per 50 Kilogramm.

Wien, 6. Oktober. (Spiritus.) Heute ist in promptem Kontingentspiritus weder ein Geschäft noch eine Preisänderung von 43 R. 20 H. bis 43 R. 30 H. zu verzeichnen. Gegen Schluß der Vormwoche ist somit eine Preissteigerung von 90 H. eingetreten. Diese Preissteigerung findet ihre Begründung in der täglich knapper werdenden Vorräthen und dem besseren Bedarf. Die Durchschnittspreise der Woche sind: Für Frucht- und Kartoffelspiritus 42 R. 75 H. bis 43 R. 50 H., für Melassenspiritus 41 R. 75 H. bis 42 R. 25 H.

Budapest, 6. Oktober. (Sauptstädter Schweinemarkt.) Der Auftrieb betrug 160 Stück. Von gestern zurückgeblieben 176 Stück, zusammen 336 Stück. - Man bezahlte: Fettschweine: alte über 350 Kilogramm schwere von - R. - H. bis - R. - H., 280 bis 350 Kilogramm schwere von - R. - H. bis - R. - H., Ausschub von - R. - H. bis - R. - H., junge, über 300 Kilogr. schwere von 1 R. 25 H. bis 1 R. 30 H., mittlere, 250 bis 300 Kilogr. schwere von 1 R. 28 H. bis 1 R. 32 H., leichte, bis 220 Kilogr. schwere von 1 R. 30 H. bis - R. - H., Frischlinge von - R. - H. bis - R. - H., Fleischschweine von - R. - H., kroatische Frischlinge, leichte - R. - H. bis - R. - H., Fleischfrischlinge - R. - H. bis - R. - H. Der Markt war mittelmäßig.

Köbánya, 6. Oktober. (Original-Telegramm.) Bericht der Vorstenviehhändlerhalle in Köbánya. Vorrath am 4. Oktober 39,678 Stück. Am 5. Oktober wurden zugeführt - Stück, abgetrieben wurden 714 Stück, demnach verblieb am 6. Oktober ein Stand von 38,964 Stück. - Wir notiren: Mastschweine: Ungarische Prima: Alte schwere von - R. - H. bis - R. - H., mittlere von - R. - H. bis - R. - H., junge schwere von 1 R. 20 H. bis 1 R. 22 H., mittlere von 1 R. 24 H. bis 1 R. 26 H., leichte von 1 R. 26 H. bis 1 R. 28 H. - Ungarische Bauernwaare schwere von - R. - H. bis - R. - H., mittlere von - R. - H. bis - R. - H.

H. leichte von - H. bis - H. Serbische schwere von - R. - H. bis - R. - H., mittlere von - R. - H. bis - R. - H., leichte von - R. - H. bis - R. - H. - Das Geschäft war lebhaft.

Wien 6. Oktober. (Kontumazmarkt.) Der heutige Kontumazmarkt fiel aus, da demselben auch nicht ein einziges Stück Vieh zugeführt wurde.

Prag, 6. Oktober. (Privat-Telegramm.) Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehaltes von 88 Prozent franko Auffig zur sofortigen Lieferung 20 R. 95 H., per Oktober-Dezember 20 R. 40 H. - Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 6. Oktober. (Privat-Telegramm.) Nachmittagsbörse: Rohzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 18 M. 65 Pf., per November-Dezember 18 M. 25 Pf., per Januar-März 18 M. 75 Pf., per Mai 18 M. 95 Pf. - Tendenz: Ruhig.

Breslau, 6. Oktober. (Produktenmarkt.) Weizen lofo, alter 18.10, neuer - , gelber Weizen lofo, alter 18. - , neuer - , Roggen lofo - , Hafer lofo 14.90, neuer - , Keps lofo 28. - , Wintermais 14.75, per 100 Kilo.

Helm, 6. Oktober. (Produktenmarkt.) Rüböl lofo Rm. 69. -

Centralmarkthallen-Preise. (Bericht von Hermann Geisler u. Komp., Lebensmittel-Kommissionäre in der Centralmarkthalle.) Während der abgelaufenen Woche haben sich die Preise auf dem Lebensmittelmarkt wenig verändert, bei mäßigen Zufuhren herrschte gute Kauflust. Der Fleischmarkt, sowohl in Rind- als Kalbfleisch, tendierte flauer, während Schweinefleisch im Preise unverändert blieb. Das Eiergeschäft hat sich bei Schluss der Woche befestigt, für frische Waare herrschte gute Nachfrage. In Milchprodukten ist besserer Absatz. Der Geflügelmarkt blieb unverändert fest bei guter Kauflust. Trauben wurden wenig zugeführt, die Preise gingen höher. Wild konnte die vorwöchentliche Preise nur schwer behaupten.

Die heutigen Preise sind: Rindfleisch (Landwaare), vorderes von 1 R. 10 H. bis 1 R. 20 H., hinteres von 1 R. 20 H. bis 1 R. 30 H. Alles per Kilogramm en gros.

Räuber, in der Haut, lang gewogen, ohne Gewichtsabschlag, Landwaare von 1 R. 10 H. bis 1 R. 30 H. per Kilogramm en gros.

Schafffleisch 90 H. bis 1 R. per Kilogramm. Fleischschweine 1 R. 25 H. bis 1 R. 30 H. per Kilogramm en gros.

Speckschweine 1 R. 20 H. bis 1 R. 25 H. per Kilogramm en gros.

Eier. Prima ungarische zu 90 R. bis 92 R. mindere Sorten zu 86 R. bis 88 R. per Kiste zu 1440 Stück en gros.

Milchprodukte. Theebutter von 2 R. 30 H. bis 2 R. 40 H., Kochbutter von 1 R. 50 H. bis 1 R. 60 H., Topfen von 15 H. bis 20 H., Alles per Kilogramm en gros.

Geflügel, geschlachtet Gänse 1 R. 60 H. bis 1 R. 65 H. per Kilogramm en gros. Wachendel 2 R. 10 H. bis 2 R. 15 H., Brathendel 2 R. 20 H. bis 2 R. 60 H., Suppenhühner 3 R. 20 H. bis 4 R., Alles per Paar en gros.

Birnen 35 H. bis 60 H., per Kilogramm en gros. Trauben: Chaffelas 40 H. bis 55 H., Operto 45 H. bis 50 H., Passatutti 70 H. bis 75 H. per Kilogramm.

Wild gesucht. Reh 1 R. 60 H. bis 1 R. 80 H., Hirsche 70 H. bis 80 H. per Kilogramm, Hasen 2 R. 20 H. bis 2 R. 60 H., Fasane 2 R. bis 2 R. 80 H. per Stück en gros.

Erdbäpfe: Rosen 3 R. 80 H. bis 4 R., gelbe 5 R. bis 5 R. 50 H. per 100 Kilogramm en gros.

Budapester Waaren- und Effektenbörse.

Effektengeschäft. 6. Oktober. Der von den ausländischen Märkten gemeldete scharfe Kursrückgang der Russenwerthe und die bevorstehende Zinsfußerhöhung der deutschen Reichsbank verurtheten nur bei Beginn der Börse eine Abschwächung der Tendenz. Die Stimmung hat sich im Laufe des Verlaufs freundlich gestaltet. Ihren Ausgang nahm die Besserung von Lombarden, die in Wien gekauft wurden und eine Kurserhöhung erzielten. - An der Mittagsbörse meldete Berlin, auf das Zusammengehen der deutschen und englischen Arbeiter zur Durchführung einer Lohn-erhöhung, keine Montankurse, wodurch die Tendenz auch hier ungünstig beeinflusst wurde. Im Verlaufe des Geschäftes bewirkten Wiener Arbitragekäufe eine leichte Besserung und schlossen die Kurse erhöht. - Auf dem Lokalmärkte waren Ziegelwerthe offerirt. - Höher schließen: Handelsbankaktien um 50 H., österreichische Kreditaktien um 50 H., Klaffenlotterie um 20 R., vaterländische Sparkasse-Aktien um 50 R., Walzmühl-Aktien um 10 R., Zyt-Löringer Ziegelei-Aktien um 2 R., „Danubius“ um 1 R., Ganzsche Aktien um 2 R., Rima-Murányer Eisenwerksaktien um 50 H., Braßöder Cellulose um 10 R., Lombarden um 2 R. - Niedriger schließen: Ungarische Kronenrente um 10 H., russische Rente um 50 H., vaterländische Bank um 1 R., ungarische Kredit um 75 H., Eszompétebantaktien 50 H., Droische um 13 R., „Alphalt“ um 1 R., Salgó-Tarjánser Kohlenaktien um 3 R., Reustfister Ziegelei um 2 R., Waffenfabrik um 1 R., Straßenbahnaktien um 50 H.

An der Börse wurden gehandelt: Ungarische Kreditbankaktien zu 811.75 bis 812, österreichische Kreditaktien zu 673.50 bis 674.70, ungarische Hypothekbankaktien zu 517.75 bis 518.25, ungarische Rente um 50 H., vaterländische Bank um 1 R., ungarische Kredit um 75 H., Eszompétebantaktien 50 H., Droische um 13 R., „Alphalt“ um 1 R., Salgó-Tarjánser Kohlenaktien um 3 R., Reustfister Ziegelei um 2 R., Waffenfabrik um 1 R., Straßenbahnaktien um 50 H.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr:

Ungarische Kronenrente zu 94.80, „Danubius“-Schiff-fahrtaktien zu 227 bis 227.50, ungarische Handelsgesellschafts-Aktien zu 638, Braßöder Cellulose-Aktien zu 665, vaterländische Sparkasse-Lose zu 124. - Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kreditbankaktien zu 810.75 bis 812.25, ungarische Hypothekbankaktien zu 518, ungarische Eszompéte- und Wechselbankaktien zu 514.75 bis 515.25, österreichische Kreditaktien zu 673.25 bis 675.50, Budapester Straßenbahnaktien zu 578, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 684.25 bis 685.75, Lombarden zu 180.75 bis 181.75, russische Staatsanleihe zu 79, vaterländische Bankaktien zu 278 bis 280. - Zur Erklärungszeit notirten: Oesterreichische Kreditaktien zu 673.50. - Prämien-gesellschaft: Kursstellung in österreichischen Bankaktien auf morgen von 4 R. bis 5 R., auf acht Tage von 7 R. bis 9 R., per Ultimo Oktober von 16 R. bis 18 R.

Die Nachbörse verlief geschäftslos, die Tendenz behauptet, bloß vaterländische Bankaktien abge-schwächt. Es notirten: Oesterreichische Kreditaktien zu 675.25 bis 675, ungarische Kreditaktien zu 812.25 bis 812, Staatsbahnaktien zu 685.25, vaterländische Bank-aktien zu 278.50 bis 277.25. - Zum Schlusse blieben: Oesterreichische Kreditaktien zu 675, ungarische Kredit-aktien zu 812, vaterländische Bankaktien zu 277.25.

Getreidegeschäft. Effektiver Weizen ver-kehrte bei mäßigem Angebot und besserer Kauflust in angenehmer Tendenz. Es wurden circa 53,000 Meter-zentner zu gut behaupteten, mitunter einigen Heller höheren Preisen aus dem Markte genommen.

Roggen ist 5-7% Heller höher. Per prompt notiren wir 6 R. 20 H. bis 6 R. 30 H. Parität hier.

Zuttergerste ist gefragt und erreicht per prompt 6 R. 40 H. bis 6 R. 50 H. per Kasse, Pa-rität hier.

Hafer tendirt unverändert und notirt 6 R. 90 H. bis 7 R. 15 H. per Kasse.

Mais ist 5 H. höher. Als Waggon hier wird 6 R. 30 H. bis 6 R. 35 H. per Kasse bezahlt.

Die Preise verstehen sich per fünfzig Kilogramm.

Verkauft wurden:

Weizen, Theiß: 3000 Mtr. 80 Rg. zu R. 7.80, 600 Mtr. 81 Rg. zu R. 7.77 1/2, 500 Mtr. 81 Rg. zu R. 7.75, 250 Mtr. 80 Rg. zu R. 7.40, 100 Mtr. 80 Rg. zu R. 7.67 1/2, 100 Mtr. 80 Rg. zu R. 7.65, 150 Mtr. 80 Rg. zu R. 7.60, 100 Mtr. 80 Rg. zu R. 7.60, 100 Mtr. 80 Rg. zu R. 7.60, 100 Mtr. 80 Rg. zu R. 7.65, 200 Mtr. 79 Rg. zu R. 7.52 1/2, 3000 Mtr. 78.7 Rg. zu R. 7.65, Alles per drei Monate. - Maföer: 4500 Mtr. 79 Rg. zu R. 7.65, 3000 Mtr. 77.2 Rg. zu R. 7.55, 1350 Mtr. 77 Rg. und 1760 Mtr. 77.4 Rg. zu R. 7.55, Alles per drei Monate. - Bester Boden: 800 Mtr. 80 Rg. zu R. 7.60, 100 Mtr. 8 Rg. zu R. 7.52 1/2, 600 Mtr. 78 Rg. zu R. 7.50, 100 Mtr. 79 Rg. zu R. 7.50, 100 Mtr. 77.5 Rg. und 100 Mtr. 77 Rg. zu R. 7.45, 150 Mtr. 77.2 Rg. zu R. 7.25, 200 Mtr. 77 Rg. und 100 Mtr. 76 Rg. zu R. 7.25, 100 Mtr. 76 Rg. zu R. 7.60, Alles per drei Monate. - Per drei Monate: 1000 Mtr. 75.5 Rg. zu R. 7.12 1/2, per drei Monate. - Oberungarischer: 450 Mtr. 79 Rg. zu R. 7.50, 450 Mtr. 78 Rg. zu R. 7.45, Beides per drei Monate. - Bádóer: 3800 Mtr. 77 Rg. zu R. 7.42 1/2, per drei Monate. - Verbáfer: 1600 Mtr. 76.5 Rg. zu R. 7.42 1/2, per drei Monate. - Weckereker: 3320 Mtr. 77.2 Rg. zu R. 7.35, 2540 Mtr. 78 Rg. zu R. 7.35, 2100 Mtr. 77.2 Rg. zu R. 7.30, Alles per drei Monate; 1000 Mtr. 76 Rg. zu R. 7.19, per Kasse. - Sprmier: 1500 Mtr. 76 Rg. zu R. 7.80, per drei Monate.

Roggen: 400 Mtr. zu R. 6.27 1/2, 500 Mtr. zu R. 6.25, 500 Mtr. zu R. 6.25, 600 Mtr. zu R. 6.22 1/2, 200 Mtr. zu R. 6.22 1/2, 250 Mtr. zu R. 6.22 1/2, 300 Mtr. zu R. 6.20, 200 Mtr. zu R. 6.15, Alles per Kasse, Parität.

Gerste: 600 Mtr. zu R. 6.45, per Kasse, Parität, 100 Mtr. zu R. 6.40, per Kasse.

Hafer: 100 Mtr. zu R. 7.05, 100 Mtr. zu R. 7, Beides per Kasse.

Auf dem Terminmarkte sieht der Roggen im Vordergrund des Interesses. Die Kündigungen sind schwach, es melden sich Uebernehmer und die Contre-mine besorgt so starke Deckungskäufe. Die Kurslage war demzufolge rasch steigend und zog auch die Weizen-sicht mit sich, umsomehr, als auch hierin die Lief-erungsanmeldungen schwach sind. Mais in effektiver Waare ist für Wien gesucht, und so ist sowohl die Oktober- als auch die Maifrist fest. Ruhig blieb dagegen der Hafer, dessen Kündigungen umfangreicher sind, während Uebernehmer fehlen. - Vormittags wurden gehandelt (per 50 Kilogramm): Weizen per Oktober zu R. 7.20, R. 7.21 und R. 7.19, Weizen per April zu R. 7.46, R. 7.45, R. 7.48 und R. 7.46, Roggen per Oktober zu R. 6.40, R. 6.46, R. 6.43 und R. 6.48, Roggen per April zu R. 6.60, R. 6.63 und R. 6.61, Mais per Oktober zu R. 6.20, Mais per Mai zu R. 5.04 bis R. 5.10, Hafer per Oktober zu R. 6.90 bis R. 6.92, Hafer per April zu R. 6.91, R. 6.89, R. 6.93 und R. 6.9. - Nach mit-tags wurden gehandelt (per 50 Rg.): Weizen per Oktober zu R. 7.17 Geld, R. 7.18 Waare, Weizen per April 1907 zu R. 7.45 Geld, R. 7.47 Waare, Roggen per Oktober zu R. 6.45 Geld, R. 6.46 Waare, Roggen per April 1907 zu R. 6.60 Geld, R. 6.61 Waare, Mais per Mai 1907 zu R. 5.08 Geld, R. 5.09 Waare, Hafer per Oktober zu R. 6.90 Geld, R. 6.91 Waare, Hafer per April 1907 zu R. 6.90 Geld, R. 6.91 Waare, Kohlraps per August zu R. 12.40 G., R. 12.50 W. - Abends schließen: Weizen per Oktober zu R. 7.17 Geld, R. 7.18 Waare, Weizen per April 1907 zu R. 7.47 Geld, R. 7.48 Waare, Roggen per Oktober zu R. 6.44 Geld, R. 6.45, Roggen per April zu R. 6.60 Geld, R. 6.61 Waare, Mais per Mai zu R. 5.07 Geld, R. 5.08 Waare, Hafer per Oktober zu R. 6.90 Geld, R. 6.91

Waare, Hafer per April 1907 zu R. 6.90 Geld, R. 6.91 Waare.

Gefündigt wurden: 1000 Mtr. Weizen 2500 Mtr. Roggen und 13,000 Mtr. Hafer per 11. d.

Produktengeschäft. Schweinefett wurde heute zu 142 Kronen per 100 Kilogramm ver-kauft. - Amtlich notirten: Schweine-fett, Budapester Stadtwaare zu R. 142 - Geld, R. 143. - Waare. Speck, Budapester Stadt-waare, vierstücker R. 108. - Geld, R. 109. - Waare, Budapester Stadtwaare, dreistücker R. 110. - Geld, R. 111. - Waare. - Pflaumen 1905er Uance-Dualität bosnische R. - Geld, R. - Waare, 85stücker R. - Geld, R. - Waare, serbische 1905er Uance-Dualität R. - Geld, R. - Waare, serbische, 100stücker R. - Geld, R. - Waare, 85stücker R. - Geld, R. - Waare. Pflaumen emmusa, flavonische 1905er R. 29. - Geld, R. 30. - Waare, serbische 1905er R. 22. - Geld, Kronen 23. - Waare. - Kleesaaten: Luzerne, ungarische 1906er R. 96. - Geld, R. 116. - Waare, Rothklee, Heinförmiger 1906er R. 92. - Geld, R. 100. - Waare, mittelförmiger 1906er R. 102. - Geld, R. 114. - Waare, grobförmiger 1906er R. 106. - Geld, R. 120. - Waare.

Budapest, 6. Oktober (Spiritusa.) No- spiritus notirt Budapest lofo R. 39.50 G., R. 40. - W.

Wiener Börse vom 6. Oktober.

Der Rückgang der russischen Werthe an den Auslandsplätzen und die voraussichtlich bevorstehende Zinsfußerhöhung der deutschen Reichsbank haben die Reserve des Marktes an der heutigen Börse neuer-dings verschärft, so daß sich die Geschäftsstille im All-gemeinen noch empfindlicher accentuirt als während der letzten Tage. Trotz der Zurückhaltung blieb aber die freundlichere Grundtendenz weiterhin fast ungestört in Geltung und die leitenden Spekulationspapiere be-haupteten ungefahr ihr gestriges Kursniveau, wobei insbeson-dere die Aktien einzelner lokaler Bankinstitute wieder der besseren Richtung zuneigten. - Die Schlus-kurse der heutigen Mittagsbörse waren fol-gende:

(Amtliches Telegramm) Table with columns for various securities and their prices. Includes items like Ung. Kronenrente, Eszompétebant, and various bank shares.

(Privat-Telegramm) Table with columns for various securities and their prices. Includes items like 1854er Lose, Zertinsand-Nordbahn, and various bank shares.

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 674.75, ungarische Kreditaktien 812, Anglobankaktien 313.25, Bankverein 579.75, Unionbank 566.25, Länderbank 445.75, österreichisch-ungarische Staatsbahn 684.75, Lombarden 181, Elbethal 453.25, Rima-Murányer 578.75, Tabakaktien 412, Alpine-Aktien 606.50, Waivente 98.80, ungarische Kronenrente 94.75, Türkenlose 161.25, Marknoten 117.53 per Kasse, 117.51 per Ultimo, Napoleondr 19.12.

Gebaugebote in den hauptst. Standesämtern.

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche - vom 29. September bis inklusive 6. Oktober - in den fünf Civil-matrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Ehe-Auf-gebote:

- I., II. und III. Bezirk. Emerich Harlinger, r.-k., mit Mathilde Tafacs, r.-k.; Karl Leker, r.-k., mit Marie Löth, r.-k.; Paul Steinmüller, r.-k., mit Anna Sigler, r.-k.; Ludwig Vaan, r.-k., mit Gisella Parlas, r.-k.; Oskar Freund, isr., mit Charlotte Holzmann, isr.; Ludwig Köncs, r.-k., mit Janka Wagajsch, r.-k.; Michael Szöly, r.-k., mit Sophie Bobel, r.-k.; Joseph Pusbas, r.-k., mit Marie Flech, r.-k.; Georg Szuhra, ev. A. R., mit U. Balno, r.-k.; Karl Gergely, ev.-ref., mit Jlonia Gergely, ev. A. R.; Joseph Blau, r.-k., mit Marie Kojatik, ev. A. R.; Alois Dufemajin, r.-k. mit Witwe Eduard Steiner, röm.-kath.; Philipp Karivir, ev. A. R., mit Rosa Fischer, r.-k.; Wilhelm Schmierer, r.-k., mit Theresie Moravcsel, r.-k.; Ferdinand Bagócs, r.-k., mit Marie Pavrecoza, r.-k.; Thomas Ujváti, r.-k., mit Amalie Uliceny, r.-k.; Ludwig Létai, r.-k., mit Jtona Delscher, r.-k.; August Schmelovszky, r.-k., mit Margarethe Miller, r.-k.; Franz Fischer, r.-k., mit Rosalie Nemeth, r.-k.

V. und VI. Bezirk.

Michael Jazekas, r.-f., mit Marie Belik, r.-f.; Peter Bogza, ev.-ref., mit Marie Schneider, r.-f.; Eduard Rajovsky, isr., mit Sophie Ullmann, isr.; Friedrich Binder, ev. A. R., mit Christine Pompl, r.-f.; Janas Kapas, isr., mit Rosa Bed, isr.; Wilhelm Bauer, r.-f., mit Elisabeth Biro, r.-f.; Heinrich Müller, r.-f., mit Anna Prinzess, r.-f.; Karl Nagy, ev.-ref., mit Rosa Szabo, r.-f.; Michael Hofar, r.-f., mit Rosa Tamás, r.-f.; Joseph Dózi, r.-f., mit Agnes Mezes, r.-f.; Rudolf Langer, r.-f., mit Marie Muszil, r.-f.; Elias Bátor, isr., mit Irene Karjai, isr.; Joseph Salamon, isr., mit Teledyna Glash, isr.; Joseph Kadofa, isr., mit Julie Spizer, isr.; Desider Havas, isr., mit Rosa Spizer, isr.; Karl Weckle, r.-f., mit Marie Darson, r.-f.; Ladislaus Hruska, r.-f., mit Rosalie Tóth, ev. A. R.; Ladislaus Burisa, ev.-f., mit Julianne R. Kiss, r.-f.; Johann Lajos, r.-f., mit Sibilla Cray, r.-f.

VII. Bezirk.

Philipp Bettelheim, isr., mit Hermine Bauer, ev. A. R.; Julius Szentivanyi, r.-f., mit Therese Seemann, r.-f.; Franz Nagy, r.-f., mit Witwe Franz Deak, unti.; Johann Tóth, r.-f., mit Barbara Valka, r.-f.; Tobias Szál, r.-f., mit Jiona Freund, isr.; Armin Schwarz, isr., mit Malvine Pollak, isr.; Johann Moracs, r.-f., mit Therese Peredi, r.-f.; Kaspar Kurucz, r.-f., mit Anna Muhl, r.-f.; Joseph Burdit, r.-f., mit Anna Dohnalik, r.-f.; Karl Wegenast, ev. A. R., mit Jiona Ritschner, r.-f.; Stephan Schwaiger, r.-f., mit Marie Dolni, r.-f.; Alexander Minko, ev. A. R., mit Elisabeth Horvath, ev.-ref.; Georg Horvath, r.-f., mit Karoline Lakosi, r.-f.; Jakob Goldberger, isr., mit Jiona Braun, isr.; Abraham Diner, isr., mit Riel Laft, isr.; Janas Melzer, r.-f., mit Barbara Sipos, r.-f.; Konrad Gel, r.-f., mit Louise Hoffmann, r.-f.; Johann Meharos, ev. A. R., mit Witwe Jailer, ev.-ref.; Johann Neuhäuser, ev. A. R., mit Jiona Androvics, röm.-kath.; Giza Pataty, r.-f., mit Marie Simál, ev. A. R.

VIII. Bezirk.

Alexander Stern, isr., mit Witwe Giza Ilkovic, isr.; Georg Bihl, r.-f., mit Jiona Knorr, r.-f.; Michael Varga, r.-f., mit Therese Baali, r.-f.; Karl Jila, r.-f., mit Rosa Lorma, ev. A. R.; Ludwig Gilicze, r.-f., mit Katharine Bafarbelni, r.-f.; Desider Klein, isr., mit Freide Pomeranz, isr.; Janas Kemény, isr., mit Jolan Kemény, isr.; Johann Ugh, unti., mit Rosa Zubak, r.-f.; Gabriel Hegedús, ev.-ref., mit Marie Wojcicki, r.-f.; Stephan Bekáry, r.-f., mit Elisabeth Nagy, r.-f.; Ferdinand Devai, r.-f., mit Julianne Hajgató, r.-f.; Lorenz Kantor, r.-f., mit Therese Kovacs, ev.-ref.; Alexander Szábit, r.-f., mit Rosalie Szatmári, ev.-ref.; Ludwig Franko, r.-f., mit Sufanne Hajsó, r.-f.; Alexander Matay, r.-f., mit Marie Terencsik, ev. A. R.; Andreas Bavró, r.-f., mit Katharine Stevik, r.-f.; Johann Dzvár, r.-f., mit Margarethe Schreiner, r.-f.; Johann Macskassy, ev. A. R., mit Margarethe Maniczga, ev. A. R.; Miklós Vain, r.-f., mit Anna Proh, r.-f.; Joseph Czuczor, r.-f., mit Witwe Joseph Svehla, r.-f.

IV., IX. und X. Bezirk.

Stephan Sermon, ev.-ref., mit Karoline Jaldovics, r.-f.;

Dr. Edmund Dóza, isr., mit Villa Ludasi, isr.; Ferdinand Greisler, r.-f., mit Witwe Georg Németh, ev. A. R.; Heimann Weiß, isr., mit Jiona Domokos de Bólon, isr.; Salomon Fischer, isr., mit Wilma Adler, isr.; Johann Fleischer, r.-f., mit Therese Birman, r.-f.; Karl Cserebnyes, r.-f., mit Marie Ripplinger, r.-f.; Anton Szabo, r.-f., mit Marie Bótkos, ev.-ref.; Samuel Lechner, isr., mit Regine Weiß, isr.; Gabriel Hítnér, r.-f., mit Julianna Mészáros, r.-f.; Johann Graber, r.-f., mit Marie Gergely, r.-f.; Joseph Takács, ev.-ref., mit Karoline Knappes, r.-f.; Jakob Kovács, r.-f., mit Olga Milde, r.-f.; Georg Kátovics, r.-f., mit Julianna Jafab, ev.-ref.; Béla Jugschwerdt, r.-f., mit Julianna Nemet, r.-f.; Friedrich Golcér, r.-f., mit Franziska Steinbeißer, r.-f.; Karl Darmstädter, r.-f., mit Jiona Hausknecht, r.-f.; Franz Blaha, r.-f., mit Gisella Pilesik, r.-f.; Michael Klein, r.-f., mit Marie Hejner, r.-f.; Eduard Mat, r.-f., mit Bertha Krantil, r.-f.

Budapester Todtenliste.

Vom 6. Oktober.

Michael Rozma, 80 J., VIII., Horánbny-gasse 7. Frau Johann Nijosky, 74 J., XI., Veres-Bálnegasse 42. Frau Anton Bernhard, 75 J., III., Tavakgasse 9. Joseph Bajda, 31 J., VI., Bethesdaipital. Johann Patat, 57 J., VII., Söd-veffégasse 14. Joseph Csónka, 39 J., IX., Sikiom-gasse 48. Frau Anton Wendt, 77 J., V., Látra-gasse 3. Franz Karolyi, 64 J., VII., Kazinczygasse 8. Strazimir Uragyelovic, 20 J., IX., Bokréta-gasse 13. Julie Alt, 45 J., VI., Große Feldgasse 8.

Wasserstand.

6. Oktober.

Table with columns for location (e.g., Danau, Rákos, Duna), water level (Centimeter), and date. Includes sub-sections for 'Theiß' and 'Szamos' rivers.

Erklärung der Zeichen: Unter Null: + über Null; < gestiegen um; > gesunken um; ° Temperatur nach Celsius; * Eiswasser ? unbestimmt.

Wien, 5. Oktober. (Bericht von Sigmund Eiben) Eier. Die Preise blieben fest behauptet, Bauernwaare war sogar etwas theurer, aber die Kauf-lust hat merklich abgenommen und es wird nur der momentane Bedarf gedeckt. Der dieswöchentliche Ber-lehr war gering und schleppend, da Detailhändler ihre Kaff- und theilweise auch schon Kühleier in den Handel brachten. Der Export war gleichfalls reservirt. Heute notiren: Bauernwaare 29 1/2 bis 30 Stück per 2 Kronen; von Küheniern bedangen: Vácskaer 94 K. bis 96 K., andere Prima ungarische 93 K. bis 97 K., Stebenbürger Original 93 K. bis 94 K., fortirt 95 K. bis 96 K., mindere russische 80 K. bis 82 K. per Kiste ab Wien en gros. — Butter hatte guten Absatz zu unver-änderten Preisen, und erzielte Prima Theebutter 125 K. bis 130 K., Prima Landwaare 95 K. bis 100 K. per 50 Kilogramm netto en gros ab Wien.

Welch grossen Unterschied

macht es doch in einem Heim, wenn die Kinder anstatt kränklich, schwächlich und reizbar glücklich, gesund und guter Dinge sind. Eines der besten Mittel, die Kinder gesund zu machen und gesund zu erhalten, ist Scott's Emulsion von Leberthran mit Kalk- und Natron-Hypophosphiten, ein Präparat, das in Folge seiner ausserordentlichen Stärkungs- und Heilkraft Kindern rasch zu robuster Gesundheit ver-hilft. Scott's Emulsion schmeckt gut und süss, ist demzufolge leicht einzugeben und da sie gleich-zeitig durchaus leicht verdaulich ist, den Appetit an-regt und das ganze Verdauungssystem regelt, ist sie dem gewöhnlichen Leberthran an Wirkungskraft überlegen.



Der Fischer mit dem grossen Dorsch ist das Garantiezeichen für das echte Scott'sche Verfahren. Bei Bezugnahme auf diese Zeitung und gegen Einsendung von 75 Hellern in Briefmarken werden Probeflaschen franko versandt von Dr. EMIL BUDAI, „Stadtapotheke“ BUDAPEST, IV., VÁCZI-UTCA 34/4. Preis der Original-Flasche 2 K. 50 H. In allen Apotheken käuflich.

Viele 100 Ärzte

begutachten als beste Mittel zur Zahn-, Mund- und Rachenpflege Zahnarzt Dr. DEMBITZ Mundwasserpastillen u. Zahnpulver Aseptol Mundwasserpastillen 1 Dose 2 K., Zahn-pulver 80 H. Erhältlich in Apotheken, Dro-guerien u. Parfumerien. Central-Hauptdepot: Dr. DEMBITZ Laboratorium für Zahn-u. Mund-pflege-Spezialitäten, Budapest, Kerepesi-ut 10. Ärztliche Gutachten liegen jeder Schachtel bei.

Budapester Börse.

Table of exchange rates for various currencies and commodities, including gold, silver, and banknotes.

Table of bank exchange rates and interest rates for various banks and financial institutions.

Table of stock prices for various companies and sectors, including mining, manufacturing, and utilities.

Table of commodity prices for various goods such as sugar, oil, and other raw materials.

Table of liquidation rates for various companies and financial entities.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, 7. Oktober 1906.

Beilage des „Neues Pester Journal“

Seite 22

Nemzeti Színház.

Ab. susp.
Délután fél 3 óraker:
Az aranyember.
 Eredeti dráma 5 felvonásban,
 Téképen. Irta: Jókai Mór.
 Timár Mihály Pálffy
 Trikaliss Euthim Mátrai
 Tímea, a leánya Paulai
 Tereza Jászai
 Noémi, a leánya Ligeti J.
 Krisztyán Tódor Nádai
 Granicsár tisztt. Hetényi
 1-ső csempész Mészáros
 2-ik csempész Faludi
 Brasovics Athanász Gabányi
 Zeólia, a neje Vizvárné
 Athália, a leánya S. Pál S.
 Kadisa, tisztt. Horváth
 Fabula János Abonyi
 Este fél 8 óraker:
Muskátli.
 Vigjáték 3 felvonásban. Irta:
 Martos Ferencz.
 Bereczky Klára Alszegi
 Katicza Váradi I.
 Julia kisasszony Nagy
 Olga, a Klára ro-paulay
 Mártha, a konai Vizvári

Niss May
 Marianne
 Báró Bereczky
 Szomody Gábor
 Jablonczay
 Borhiday
 Göcs, erdész
 Gócsné
 Szecey
 Szecey) hadna Garamszegi
 Kálmán) gyok Kelemen

Magy.-kir. Operaház.

Évi bérlet 100. Havi bérlet 4.

OTELLO.

Dalmű 4 felvonásban. Szer-
 zette: Verdi.

Otello, mór Lunardi G.
 Jago Beck
 Cassio Gábor
 Rodrigo Dalnóki
 Lodovico Ney
 Montano Kornai R.
 Egy hírnök Juhász
 Desdemona Vasquezné
 Emilia N. Valent

Kezdele 7 óraker.

Die Programm der übrigen Theater befinden sich
 auf Seite 23 u. 24.

FŐVÁROSI ORFEUM

Waldmann L., Direktor. VI., Nagymező-u. 17.
 Heute Sonntag
2 grosse Vorstellungen 2
 Beginn derselben Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr.
 Bei der Nachm.-Vorstellung ermäßigte Preise und gewähltes Fas-
 milienprogramm. Abends das vollständige phänomenale Ok-
 tober-Programm.
 Im Wintergarten Konzert bis 5 Uhr Früh der Zi-
 gounerkapelle Vörös Elek.

Cirkus BEKETOW

Thiergartenstadtwaldchen
 Heute, Sonntag, am 7. Okt.
2 große Fest-Vorstellungen 2
 Nachmittags 4 Uhr und Abends 7^{1/2} Uhr
 In beiden Vorstellungen
RINGKAMPF
 Preis 5000 Kr
 und das ganze grosse Programm.
 Karten sind zu haben in der Király'schen Großtrafik Andrassy-ut 19
 und bei der Cirkustafel von 10-1 Uhr und Nachm. von 3 Uhr an.

BÖHMISCHE

Streichquartett veran- **3** Kammermusikabende im
 staltet im Royalsaale **3** Abonnement am 5. No-
 vember, 17. December und 28. Februar. Abonne-
 mentpreise: 30, 18, 15, 12 und 9 Kr. Sitze ausschliess-
 lich bei Béla Méry, Andrassy-ut 12. 52498

Variété MANDL

VII., Király-utca Nr. 39.
 Heute und täglich
grosse Künstler-Vorstellung.
 Ganz neues
Familienprogramm.
 Jeden Sonntag und Feiertag Nachmittagsvorstellung.
Frau GABRIELE JONESCU
 Gesangsmeisterin
 (gewesene Schülerin der Prf. Marchesi in Paris) eröffnet
 vom 15. d. M. einen **Opernkurs** in ungarischer,
 deutscher, italienischer und französischer Sprache.
 Einschreibungen täglich von 9-12 und 3-5 Uhr.
KEREPESE-UT 32, Thür 33. (Lift.)

Vállalatok figyelmébe!!

Nagy vagyoni nyugdíjazott katonatiszt bármily összeg
 letétele mellett ajánlkozik pénztárnoki, iktári
 vagy ellenőri állásra. Ertekezhetni az Országos
 Pályázati Közlöny szerkesztőjével, Nap-
 utca 13. szám. Telefon 84-32.

FOLIESCAPRICE

RÉVAY-UTCA 18.

Direktion: Leitner und Keleti Regisseur: Rott und Steinhart.
 Beginn der Vorstellung um halb 9 Uhr.
1/10 Uhr
11 Uhr
„A Jövő zenéje“ vagy a feministák.
„Sicher ist sicher“.
 Vorher: Géza Steinhart, sowie sämtliche Mitglieder in
 ihren ganz neuen Solovorträgen. Im vollständig neu adaptierten
 I. Stock Casino de Paris, französischer Cancan, Cae-
 Walk und Matchiche-Tanz, sowie Konzert einer bestrenom-
 mierten Zigeunerkapelle bis 5 Uhr Früh.
 Tageskassa von 9-1 Uhr Vormittags und 3-6 Uhr Nachmittags.

NEMZETKÖZI Orfeum Kerepesi-

ut 63. sz.

A fényes októberi műsor.
16 elsőrangú attrakciók fellépte.
„A hálószoza ellenőre“
 Kacagató bohózat. Irta Ármín József, magyarra
 fordította: Lucius Freres Skremlia Harlequin-Artistique.
 Conrad bohóc idomított kutyával.
A fényesen átalakított teükertiben naponta éjeli 12 órától
nagy Ball mabille á la Parisien, 12 elsőrangú tán-
csozó, Cae-Walk, Matchiche, francia Cancan stb.

Reinen hochgeehrten Gästen gebe hiemit bekannt, daß in meinem

CAFÉ KLOTILD

Váci-utca Nr. 38, Ecke Irányigasse,
 sowie im Vorjahre, auch heuer vom 7. Oktober bis 15.
 April jeden Sonn- und Feiertag die
I. k. u. Honvédkapelle
 konzertieren wird. — Hochachtung
 Géza Katona, Cafetier.

Táncztanítási értesítés!

Értesítem a nagyérdemű közönséget, hogy Teréz-
 körút 1. szám alatt, Király-utca sarkán, 1. emelet,
 modern fényüzéssel berendezett tánc-iskolám október
 hó 3-án megnyitom. Növendékek felvétele szeptember
 hó 15-től kezdve naponta.
 Tanítványaim a főváros legintelligensebb elemét ké-
 pezik. — A n. é. közönség szives pártfogását kérve,
 maradok kiváló tisztelettel
EHRENFELD HENRIK,
 táncztanár.

Voranzeige!

Das JOSEF ZIEGLER'sche
Tanzinstitut
 Andrassy-ut 25 (Aufgang: Dalszínház-u. 1)
 wird am 8. Oktober eröffnet! Vormerkungen und Ein-
 schreibungen finden täglich zwischen 4-8 Uhr Nachm. statt.
 Um zahlreichen Besuch bittet hochachtungsvoll
 Josef Ziegler, Tanzlehrer.

Der Unterricht

in der
Mazzantini'schen Tanzschule
 Hajós-utca 25, I. Stock
 beginnt am 1. November.
 Einschreibungen vom 15. Oktober.

RINGSTRASSENBAD

DAMPFWASCHEREI
 Elisabethring 51
 Schwimmschule
 Fango-Kur.
 Dampf- und
 Wannenbäder.
 Die Dampfwascherei ef-
 fektvoll Aufträge prompt
 und gewissenhaft.

JOHANN BASTA

Schönbach bei Eger, Böhmen,
 renommierteste Firma in erstklassigen uner-
 reichbaren **Konzert- und Orchester-Vio-**
linen, Viola, Cello und Violone,
Zithern, Gitarren, reinstimmenden und
leicht ansprechenden Holz- und Blechblas-
instrumenten, vorzüglich garantiert halt-
barer Saiten zu allen Instrumenten, kom-
plete Meisterviolinen (samt schönen Bog-
gen) Holz-Gitar (zu 9, 10, 12 und 15 fl.).
 Preisliste gratis und franko. Billigste, direkte
 Bezugsquelle. Alle Musikinstrumente werden
 prompt meisterhaft repariert und billigt berechnet. Alte
 Violinen und Cellos werden gegen neue umgetauscht.

Kauft Schweizer Seide!

Vorlangen Sie Muster unserer Neuheiten in schwarz, weiss
 oder laubig von Kron. 1.15 bis Kron. 18.— per Meter.
 Spezialität: Seidenstoffe für Gesellschafts-, Braut-,
 Ball- u. Strassen-Toiletten u. für Blousen, Futter etc.
 Wir verkaufen nur garantiert solide Seidenstoffe
 direkt an Private porto- und zollfrei in die Wohnung.
Schweizer & Co., Luzern U 11 (Schweiz)
 Seidenstoff-Export. — Königl. Hofliefer.

Anzeige.

Zur gefl. Kenntnissnahme, daß ich mein Ge-
 schäft von der Wienergasse Nr. 6 in die
Deák Ferencz-utca Nr. 21
 verlegt habe.
 Die vom **Ausnahme-Verkauf** zurückgeblie-
 nen Waaren, sowie alle Gattungen **Wäsche eigener**
Erzeugung, Feinen-Waaren, Stickerien, Vor-
hänge, Strümpfe, Damenstoffe etc. werden jetzt im
 neuen Lokal noch zu den früheren **besonders herab-**
gesetzten fixen Preisen verkauft.
Uajda Mór
 Wäsche- und Mode-Waarenhaus,
 Budapest,
Deák Ferencz-utca Nr. 21.
 Preiscontant gratis und franko.

PERSER TEPPICHE

BILLIGST BEI
HADJI KAZAR AGHOB
 AUS KLEINASIEN.
V., DOROTTYA-UTCA 5.

Székely és Társa

Budapest, Andrassy-ut 29
 Filiale: in Pöstyén.
 Photographisches Atelier ersten Ranges.
 Photographien, Platin u. Aquarelle vornehmlicher Ausführung.
Preise auffallend billig.
 Aufnahme täglich von 9 Uhr Früh bis 6
 Uhr Nachmitt.

Zähne

ohne Gaumenplatte
 von 3 Kronen. Die
 auch uns verfertigt
 und in Paris mit
 dem ersten Preise
 ausgezeichneten
 Gebisse kann man sich sofort gewöhnen und sind zum
 Kaufen vorzüglich geeignet. Alte Gebisse werden unge-
 arbeitet. Fremde werden in 12 Stunden befristet. 10jäh-
 rige Garantie.
Zahnärztliches Institut
 Budapest, VII., Elisabethring 50, I.
 Zahnarzt Emil Löffler, Technischer Chef **GROSSMANN S.**
 Dauerhafte Plomben, von 3 Kronen, schmerzlose Zahnoperation 2 Kronen.
 Empfang von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Auch an Sonn- und
 Feiertagen.
Mässige Preise, auch gegen Theilzahlungen.

Seelen-Balsam

Sie verjüngen sich an sich selber, wenn Sie den echten Szigeti'schen
„HILFE“
 unverfälscht lassen.
 Hilft innerlich: Ma-
 gens- und Gehirns-
 schmerzen, Kopf-, Bauch-
 schmerz, Brechreiz, Ap-
 petitlosigkeit, jähle-
 ches Verfallen, Kopf-
 schwindel, Nerven-
 Gall- u. Leberkrank-
 heiten, Influenza,
 Husten, Husten, gel-
 denes Fieber, Bluthem-
 schmerzen, Kopf- und
 Zahnschmerzen, Zie-
 tern, Schwäche, Schlaflosigkeit und Bandwurm. — Außerlich:
 Rheuma, Gichtreissen, Gicht und Schenkschmerzen.
 Allein- **Apoth. „Zur Hoffnung“ Pécs, Ungarn, Barmherzi-**
 gungsgasse 21.
12 Flaschen 5 Kronen. Weniger wird nicht verfenbet.
 Gratis-Versand, Kiste und Postspesen.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Donnerstag, den 7. Oktober 1906.

Beilage des „Neues Pester Journal“

Seite 23

Vigszínház.

Délután 3 órakor:

Riquette.

Bobrat 3 felvonásban. Irták: Hennequin Maurice és Weber Pierre. Fordította: Zemplén P. Gyuláné.

Florette Tihanyi
Riquette, a felesége Varsányi I.
Patebon Vendrei
Blanche, a felesége Gazsi
Montisac Hegedüs
Barbet Julien Göth
Jambard Szerény
Duval Armand Tanay
Chéchettes Hegedüsne
Marabrunné Kiss I.
Este fél 8 órakor:

Gróf Hamlet.

Vigjáték 3 felvonásban. Irták: Bernard Tristan és Godfernaux André. Fordította: Göth Sándor.

Herbellère Hegedüs
Eugénie, felesége Kiss I.
Yvonne, leányuk Biró
Boudan Robert Göth
Pépin baróné Harasztí
Orevoceur T. Halmi
Henke, leánya Mucsong
Bande Bovy Tapolczai
Boucherot Tihanyi
Dolly Hegedüsne
Az orvos Szerény

Népszínház.

Délután fél 3 órakor

Lili.

Énekes színmű 3 felvonásban Irták: Hennequin és Millaud. Fordították: Evva Lajos és Pál J. Béla. Zenéjét szerette Hervé.

Plinhard Szirmai
Derin Granke Pázmán
Sainte Hypothèse Kovács
Bompan Kiss M.
Boisincourt Szabó A.
Boisincourt Bera
Amélie Komlóssy
Anoinette Harmath
Victorine

Este fél 8 órakor:

Papa lánya.

Énekes vigjáték 3 felvonásban Irták: Molnár Gyula. Zenéjét szerette: Stojanovits Jenő.

Gorgó Albert Vidor
Gesztos Abris Kovács
Klotild, neje Bera
Marianna, leányuk Petrás
Lili Zöldi
Póthy Péter Szirmai
Gerő Boldizsár Abelofszky
János, közlegény Ujvári
Katica, szobalány Szilágyi
Tom, néger inas Huszar

EHALL MÁRTON,



Klaviersalon,

Erzsébet-körút 31.

empfeht Klaviere, Pianinos, Garmoniums in größter Auswahl, nur vorzügliche Instrumente mit besserer und englischer Reputations-Bezeichnung, zu den billigsten Preisen mit mehrtägiger schriftlicher Garantie. Lange Klaviere werden auf kurze, moderne umgestaltet. Neue feine Klaviere von 250 fl. aufwärts. Billigste Ausführung.

Preisliste gratis und franko.

Zu Vorhänge

geig-CONGRESS-STOFF

85 Cm. breit... ein Meter 38 kr.
110 Cm. breit... ein Meter 45 kr.

zu haben im

Gandarbeits-Geschäft

VII., Erzsébet-körút 19.

Schmidt M.

szíjgyártó, nyerges és bőrűdés, Bpest, VIII., Kerepesi-ut 25. Adánja saját gyártmányu koscszék és lovagló-szerszámjait, mindennemű utazóbőrűdés, pénz-, szíj- és csigaretta stb. tárczáit. Árjegyzék bérmentve.



ZERO

Mastdarm-, Goldader-, Zuckerkranké, Wöchnerinen, Säuglinge

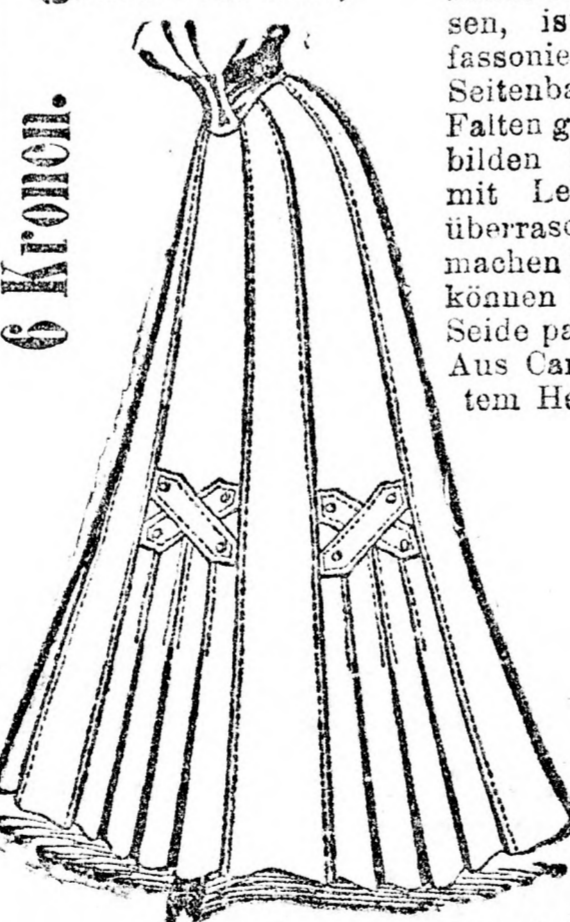
pat. hyp. KLOSETWATTA

Im Gebrauche billiger als Papier. — Überall erhältlich „ZERO“ pat. Wattawaarenfabrik Budapest. Telefon 87-52.

Unter den zahlreichen neuen Modellen der Herbst- u. Winter Saison 1906/7 ist

Parisienne

(genau laut Bild)



Schosslänge vorn und rückwärts.

die bestgelungenste. Sie vereinigt den elegantesten Schnitt mit tadellosem Passen, ist ganz neuartig gefassoniert, die Vorder- u. Seitenbahnen in reichen Falten gegliedert. Abgrenzung bilden Spangen, welche mit Leder passepoiliert, überraschenden Effekt machen; auf Wunsch können selbe mit Samt o. Seide passepoiliert werden. Aus Caro solid dess meritem Herrenstoff (grau, drapp, oliv) od. aus prima Tiroler Loden (grau, drapp, braun, grün, tegethoff, u. schwarz) wird jede einzelne Schoss sep. nach Mass sorgfältigst zu K 6.—verfertigt. Bei Bestellung genügt Angabe der Farbe. Schlüss- u. Hüftenweite,

6 Kronen.

Zur Schossenfabrik WEILER,

Wien, XVI., Neulerchenfelderstr. 2. — Detailverkauf im Stock. Modealbum in ungarischer Sprache gratis u. franko.

Neuheiten

in Herbst- und Winter- Wollwaarenstoffen für Herren- und Damen- Kostüme sind angelangt im

Fenyves'schen Restenwaarenhaus

VII., Károly-körút 9, im Hofe. Im Graf Hadik-Barkóczy'schen Hause. Filiale: V., Deák-tér 1, neben Kunz Josef & Komp. Telefon 43-48.

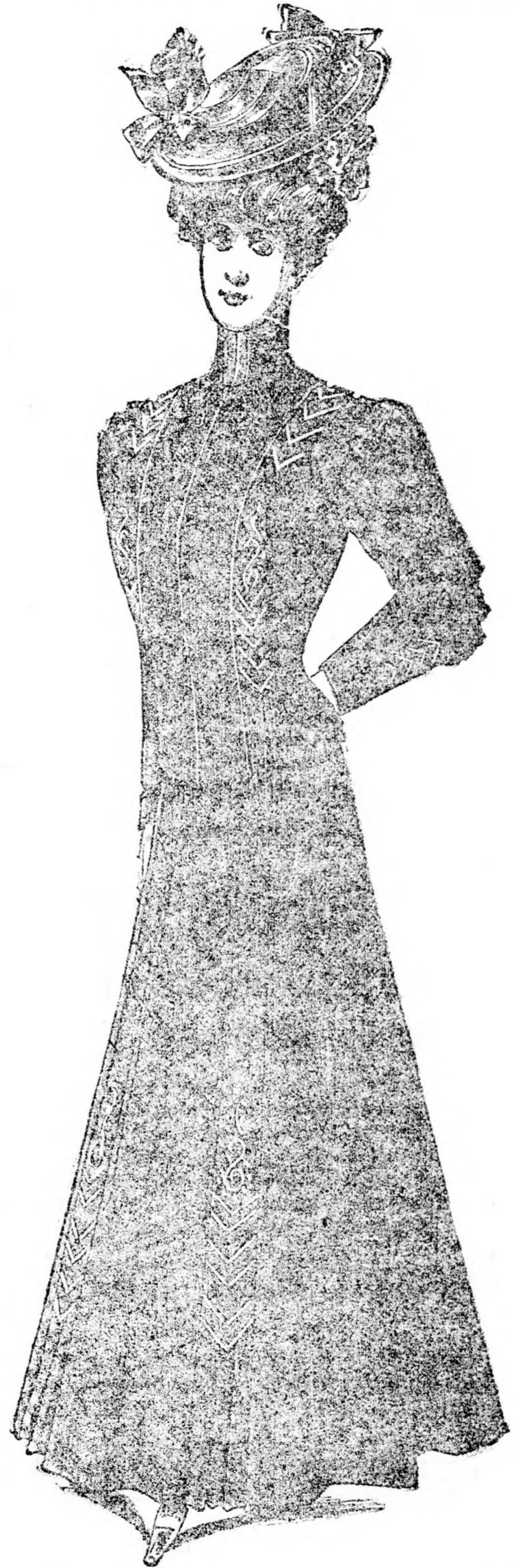
Neuman László

ezég

Budapest, Kálvin-tér 2. sz.

Divatértéstitőjének VIII. számú modellrajza.

Divatértéstitőjét a cég úgy a helybeli mint a vidéki urhölgyeknek ingyen bocsátja rendelkezésére.



Trotteur-ruha

angolszerű zsolnai kolméből készítve.

Kosztüm-ruhák elkészítésére az urhölgyek különös figyelmébe ajánljuk a cég hírneves

„Amazon-posztó“

minőségét, mely a legmegbízhatóbb fekete színben, valamint 25 divat színben — a zsolnai posztógyár által — kizárólag Neuman László cég részére készítettik.

Eredeti angol kosztüm kelmék különleges bluzanyagok és ruhakelmék nagy választékban vannak raktáron.

Előzékeny, finom kiszolgálás.

Vidékre minták bérmentve küldetnek.

A cég fehérnemű osztályában október 15-ig, néhány megrendelt (1000-4000 kor-ig) menyasszonyi kelengye lesz megtekintésül kiállítva.

Költségvetésekkel, fehérnemű-árjegyzékkel és vászon- mintákkal a cég szívesen szolgál.

Somatose

(Fleisch-Eiweiss)

Nähr- u. Kräftigungsmittel

für

Magen- u. Nervenleidende

etc.

A Fehérvári-ut 44. számú ház

II. emeletén 3 utcai szoba, az összes mellékhelyiségekkel, III. emeleten 2 utcai szobából és összes mellékhelyiségekből álló lakás november 1-ére kiadó.

Szepességi len-ivar!
Wein Károly és Tsai
vászonszövet- és asztalnemű-gyárosok
Budapesti főraktár: IV. Károly körút 11. sz.
Munkák a hirtelen szepességi vászon, asztalnemű, törülköző, tártó és minden e szakmába való gyártásuk nyomatára, kértük viszonos díj ellenében, köztük díjtól ezen végfelnyer, amennyiben min ezen végfelnyerrel van ellátva.
VALÓSZEPESÉGI
VÉD-
JEGY
ECHT ZIPSER

40% PREISERSPARNISS

englisch und französisches

RESTENWAARENHAUS

MORENÓ HENRIK Ferenciek-tere 7.

Durch Ankauf von Konkursmassen verkaufe ich trotz der allgemeinen Preiserhöhung die neuesten Herren- u. Damen-Schiffstoffreste wie auch Seide zu den alten billigen Preisen.



Reisekoffer,

Taschen, Jagdgeräthe, Toilette-Taschen etc.

eigener Erzeugung bei

HELLER MÓR utóda, BUDAPEST, Károly-körút 3. Illustr., Preislisten nach d. Provinz gratis u. franko.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Donntag, den 7. Oktober 1906.

„Neues Pester Journal“

Seite 24

Magyar Színház.

Délután 3 órákor:

A koldusgrófi.

Operett 3 felvonásban. Irtá Léon Viktor. Zenéjét szerzette Ascher Leó.

Stephenson T.	Iványi
Kitty, felesége	Órley F.
Malona, leányuk	Tóth
Karinaky B.	Papia
Blackwell Jimmy	Giréth
Dick, rendőrbiztos	Bérczi
Sippel	Boross
Jessie	Kállay
Trunky	Sághy
Fennyman	Kováry

Este fél 8 órákor:

A milliárdoskisasszony.

Operett 3 felvonásban. Francia szöveg után magyarosította Mérei Adolf, zenéjét szerz. Strauss J.

Ross, milliárdos	Giréth
Betsy, leánya	Turcsányi
Nasa, a térsz	Kállay
Farmat Evi	Kornai
Bolcszlav	Tollagi

Basaréti báró
Véri Ákos
Turteltaub

Iványi
Csapó
Gyöngyi

Király Színház.

Délután 3 órákor:

Gül-Baba.

Énekes színjáték 3 felvonásban. Irtá: Martos Ferencz. Zenéjét szerzette Huszka J.

Este fél 8 órákor.

A kis alamuszi.

Bobózat három felvonásban. Irtá: és zenéjét szerzette: Bokor J.

De Chateaux Renard Fedák	St. Rémy	Császár
De la Tremoille	Bársony	Molnár
Merveilleux báró	Mac Donald	Nemeth
Sarah felesége	Mary Sarah huga	Szegedy
Tom		Papp

Uránia Színház.

Péncz 6 felzúg.

Közdete fél 8 órákor.

Reperitoire des Nationaltheaters. Montag, 8. Oktober, „Köznyelvi könyvtár“. Ab. susp. Dienstag, 9. Oktober, „Luzifer“. (3. Ab. 100.) Mittwoch, 10. Oktober, „Az utolsó“. (3. Ab. 100.) Donnerstag, 11. Oktober, „János király“. (3. Ab. 111.) Freitag, 12. Oktober, „Nora“. (3. Ab. 102.) Samstag, 13. Oktober, „Kendré és Johanna“. (3. Ab. 103.) Sonntag, 14. Oktober, „Madam. Mary-Ann“, „Romeo és Julia“. Ab. susp.

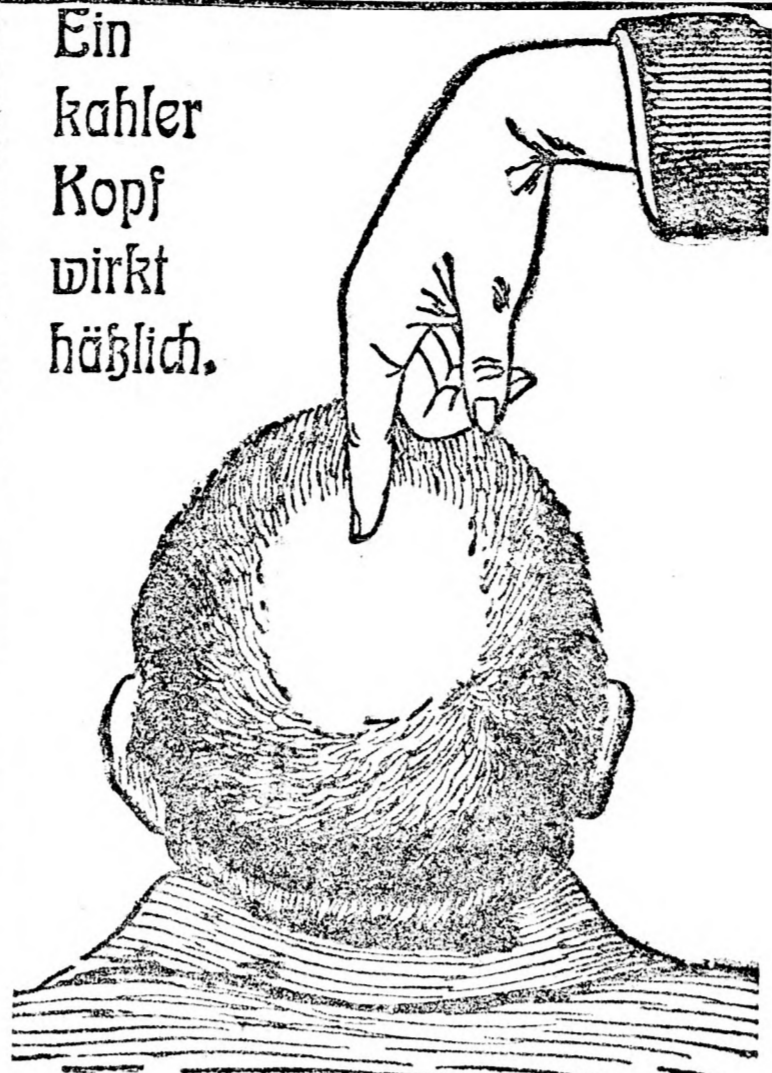
Reperitoire der königlich ungarischen Oper. Montag, 9. Oktober, geöffnet. Dienstag, 9. Oktober, „Pillangó kisasszony“. (3. Ab. 101. 2. Ab. 5.) Mittwoch, 10. Oktober, geöffnet. Donnerstag, 11. Oktober, „Bajazád, Alem“. (3. Ab. 102. 2. Ab. 6.) Freitag, 12. Oktober, geöffnet. Samstag, 13. Oktober, „Tristan és Izolda“. (3. Ab. 103. 2. Ab. 7.) Sonntag, 14. Oktober, „Pillangó kisasszony“. Ab. susp.

Reperitoire des Lustspieltheaters. Montag, 8. Oktober, „Gróf Hamlet“. Dienstag, 9. Oktober, „Riquette“. Mittwoch, 10. Oktober, „Gróf Hamlet“. Donnerstag, 11. Oktober, „Kacagó menyecske“. Freitag, 12. Oktober, „Gróf Hamlet“. Samstag, 13. Oktober, „Riquette“. Sonntag, 14. Oktober, „Diakélet“, „Romeo és Gróf Hamlet“.

Reperitoire des Volkstheater. Montag, 8. Oktober, bis inkl. Samstag, 13. Oktober, „Papa lánya“. Sonntag, 14. Oktober, Nachm. „Koldusdiák“, „Romeo és Papa lánya“.

Reperitoire des Singspieltheaters. Montag, 8. Oktober, bis inkl. Samstag, 13. Oktober, „A kis alamuszi“. Sonntag, 14. Oktober, Nachm. „A gerolsteini nagy hercegnő“, „Romeo és Gróf Hamlet“.

Ein kahler Kopf wirkt häßlich.



Javal erhält Ihr Haar!

Wie hässlich ist eine Glatze. Tun Sie etwas, ehe es zu spät ist. An Ihnen allein liegt es. Mit Jucken fängt es an. Lassen Sie sich von einem ernststen Manne sagen: Javal-Haarpflege ist die solideste Art natürlicher Haarpflege. Javal reizt, beizt und brennt nicht. Viele Millionen Flaschen im Gebrauch. Allein in Deutschland führen ca. 20.000 Geschäfte Javal. Berühmt als solidestes Haarpflegemittel. Bestehen Sie hartnäckig darauf, Javal zu erhalten und lassen Sie sich nichts anderes als „ebenso gut“ aufreden. Warnung: Es gibt Leute, die ein Gemisch aus Wasser, Spiritus und Parfüm als Haarwasser teuer verkaufen.

Javal kostet per Flasche, für langen Gebrauch ausreichend, K. 4.— und ist in Apotheken, Drogerien, feineren Parfümerien und Coiffeurgeschäften erhältlich.

Depot: Josef v. Török, Apotheke, Budapest, Königsgasse 12.

Die besten Klaviere der Welt!!



Steinway & Sons, Blüthner, Pleyel (Paris), Schiedmayer & Söhne u. Uffnervertretung:

ALBERT KOHN,
Bpest, Kossuth Lajos-utca 1.
(Franziskaner-Bazar) I. St.

Dieselbst Klaviere u. Pianinos anderer solider Fabrikate von fl. 300 aufwärts.

Uffnervertretung d. „Phonola-Selbstspielapparates“ mit 72 Tönen, Bass und Diskant geübt.
Stimmungen u. Reparaturen. **Telephon 162.**

Hölgyek figyelmébe!!

Valódi francia és angol női divat szalonomat megnyitottam.

Mme Malvine Weisz,
Budapest, V., Nádor-utca 11.

Noch nie dagewesen!

Von keiner zweiten Seite mehr zu überbieten!
Kolossale Bücher Vorräthe

veranlassen mich mein Lager in deutscher Unterhaltungslektüre um einen fabelhaft billigen Preis successive abzustossen. Zu diesem Zwecke **24 Bücher** zusammengestellt, habe ich **40 Kronen** kosteten und die ich **solange der Vorrath reicht**, zum Preise von

Kronen 8.60 frankirt

per Post liefere.

Bitte sich die Gelegenheit nicht entgehen zu lassen und vertrauensvoll zu bestellen eventl. steht auch früher Verzeichniss zu Diensten.

Fritz Sachs

Buchhändler

BUDAPEST, ANDRÁSSYSTRASSE Nr. 37.

Bücher vom **AUSLAND** werden **schnellstens u. billigst besorgt!**

Sirolin

Hebt Appetit und Körpergewicht, beseitigt Husten, Auswurf, Nachtschweiß.

Wird bei **Lungenkrankheiten, Katarrhen, Keuchhusten, Skrofulose, Influenza** von zahlreichen Professoren und Aerzten täglich verordnet.

Da minderwertige Nachahmungen angeboten werden, bitten wir stets zu verlangen: **Originalpackung „Roche“.**

F. Hoffmann-La Roche & Co.
Basel (Schweiz).

„Roche“

Erhältlich auf ärztliche Verschreibung in den Apotheken à Kr. 4.— per Flasche.

GEGRÜNDET
1858.

Einladung.

Wir verständigen hiemit unsere gesch. Kunden und Gönner, dass in unseren bedeutend vergrößerten Lokalitäten der Verkauf von Smyrna-, Perser und sonstigen Teppichen begonnen hat. Unsere Preise sind trotz des riesig erhöhten Zolles die alten, bekannt billigen. **Ergebenst**

Joh. Juwelier & Sohn

V., Fördö-utca 9.

! WIR HABEN KEINE FILIALEN !

TELEPHON

34-47.

PÁRTOLJUK A HAZAI IPART!

A HAGYBECSKEREKI MAGYAR SZÖNYEGGYÁR LEGNAGYOBB RAKTÁRA BUDAPESTEN.

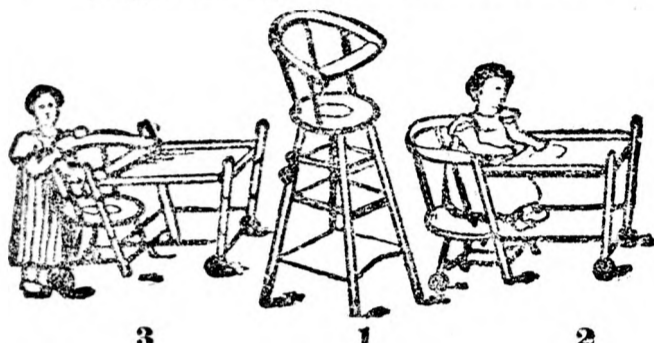
ŐSZI ELŐNY-ÁRJEJYZÉK.

VIDÉKRE SZÉTKÜLDÉS NAPONTA 2-SZER, UTÁNVÉT VAGY AZ ÖSSZEG ELŐZETES BEKÜLDÉSE MELLETT; NEM TETSZŐ ÁRUT AZONNAL KICSERÉLÜNK, ESETLEG A PÉNZZT VISSZAADJUK.

Ágyneműek:

1 Rouge paplan 110/165 cm. vörös ...	frt 1.95
1 finom Cloth paplan 120/170 cm.	" 3.70
1 fin. atlasz cachmir paplan 120/170 cm. ...	" 4.30
1 matracz 3 részű 95/190 cm. egészségi fenyő rosttal töltve erős felszövettel	" 4.25
1 matracz 3 részű 95/190 cm. afrikai fűvel töltve igen jó felszövettel ...	" 5.80
1 szőr matracz 3 részű legjobb felszövettel, súly 15 kgr.	" 11.90
1 tollpárna, géptis zítótt tollal 60/78 cm.	" 2.20
1 üres szalmazsák 80/180 cm.	" 1.15
1 töltött levarrott szalmazsák 95/190 cm.	" 2.60

Egészségi gyermekszék



használható: 1) mint magas szék; 2) mint kocsis nagy asztallal; 3) mint járó iskola; ára 5 frt 40 kr., closettel 5 frt 90 kr.

Vasbutorok:

1 vaságy (szekrény alakú) 80/180 cm. (összehajtható) és 3 részű matracz	frt 8.50
1 vaságy (szekrény alakú) 80/180 cm. (összehajtható) sodrony matracz és 3 részű matracz	" 12.60
1 sodrony (rézdrót) matracz fakeretű	" 3.60
1 sodrony (rézdrót) matracz vaskeretű	" 5.60
1 gyermekágy hálóval 70/140 cm. fehér vagy barna, gyönyörű festéssel	" 11.20
1 gyermekágy, mint fent, főkkel	" 18.50
1 angol rézágy 95/190 cm. és legjobb drótmatracz	" 44.-
1 vaságy (laposra összehajtható) 80/180 cm.	" 3.80
1 vasmosó márványozott lappal	" 2.85

Diák ágy!

teljesen felszerelve 13-25 frt:

A cikkek külön-külön is kaphatók.	
1 összecsuikó erős ágy 120/50 cm.	4.80
1 három-résű matracz	4.-
1 ferde párna	1.-
1 vaszonlepedő	1.20
1 paplan vagy flaneltakaró	2.25
összesen	13.25
Vidékre bérmentve bármely vasutállomásig utánvét mellett	14.45 frt.

Szőnyegek, függönyök stb.:

1 mtr. vaserőségű futószőnyeg 67 cm.	frt —.68
ugyanaz 90 cm. szélességben	" —.98
ugyanaz 130 cm. szélességben	" 1.42
1 Smyrna szerű, 2 oldalú, erős vastag szobaszőnyeg remek mintázzal 170/245 cm.	" 4.30
ugyanaz 200/300 cm.	" 5.95
ugyanaz 250/350 cm.	" 9.40
ugyanaz 300/400 cm.	" 13.20
1 bársony, nyírott szoba szőnyeg, legjobb minőség, remek minták; oca 200/300 cm. nagyságban	" 18.30
250/350 " " " " " "	" 27.-
300/400 " " " " " "	" 36.50
1 abl. függ. (2 részű) gyapot 320 cm.	" 1.68
1 abl. csipke-függ. (2 rész) 320 cm.	" 2.20
1 garnitúra (2 ágy és 1 asztalterítő)	" 5.40
1 divánterítő 150/300 cm.	" 5.30
1 divánterítő rojtjal, persa minta 160/300	" 10.80
1 nyári flanel-ágytakaró 135/190 cm.	" 1.15
1 nyári flanel Jäger-takaró 135/190 cm.	" 1.85
1 finom kocsis-takaró # angol	" 2.80
1 szegett lőtakaró 150/190 cm. angol	" 6.80

„SZÖNYEGHÁZ“ BUDAPEST KÁROLY-KÖRUT 26. FOLDSZINT ÉS IV. KER. KÁROLY-KÖRUT 26. FÉLEMELETEN
TELEFON 17-16. A MAGYAR ÁLLAMVASUTAK SZERZŐDÖTT SZÁLLÍTÓJA STE. STE. ALAPITVA 1858.

Staatsgiltige Zeugnisse.
Mädchen-Lehr- und Erziehungsanstalt JULIE STERN.
mit Pensionat, Halbpension und Externat,
WIEN, I., Werderthorgasse 12.
Volks- u. Bürgerschule, Fortbildungskurse mit Lyceum-Lehrplan.
Separatkurse (Dr. Feld) Vorbereitung zur Lycealmatura.
Som. 6. Sept. an: Cinfachreibungen täglich von 9 Uhr Vormittags an.

Eine seit ca. 50 Jahren bestehende, bestrenommirte
Brunnenbau- und BOHRUNGSUNTERNEHMUNG
ist wegen Zurückziehung vom Geschäft
zu verkaufen.
Gef. Anfragen unter „Rentable Unternehmung 1957“ an Rudolf Wölfe, Budapest, Fereacziak-tere 3.

„Reformator“ BENZINMOTOR
für wirtschaftliche und gewerbliche Betriebe.
Erstklassige Referenzen! Verlangen Sie Prospekt.
SIGNER F. & R.
Motoren-Niederlage,
Bpest, V., Kálmán-u. 15.

Schützt Eure Füße!!

vor Blühentzündungen, Blasen und Gelenken. Alle diese Leiden können, besonders bei längerer Schweiß- u. Schuhreibung, durch Tragen von Dr. HÖGYE'S imprägnirten Schuhen per Paar R. 2.-, R. 1.- und R. 1.-60. Verlangt geg. Nachnahme. Niederlage: Wien, I. Dominikanerbastei 2/13. Lager sämtlicher Asbestwaren.

Seltene Occasion!
Infallend billig. 650 Stück Schmuckgegenstände
unter N. 1.75.

Eine prachtvoll besetzte Präzisions-Unter-Uhr sammt Kette, genau gehend, mehr 3 Jahre garantirt wird. 1 moderne fedene Herren-Staatuhr, 3 Stück ff. Golduhr, 1 sehr herrlicher mit Brill. Edelstein, 1 reit. elegante Damen-Schmuck-Garnitur, bestehend aus 1 prachtvollen Kollier, aus orientalischen Perlen, modernster Damen-Schmuck mit Patentverschluss, 2 elegante Damen-Handbänder, 1 Paar Ohringe mit Patentklappen, 1 reit. Tafel-Schiffen-Spiegel, 1 ledern. Geldbeutelmonnaie, 1 Paar Manschettenknöpfe, 2 Dornen-Gelb, in Patentstich, 1 herrlich. Schmuckkasten-Album, die schönsten Ansichten der Welt, 3 Juw.-Gegenstände, große Geldtasche für Jung und Alt, 1 sehr pratt. Leberstichmesser für Herren und Damen, 20 Korrespondenz- u. Gegenstände und noch über 500 Stück Gebrauchsgüter, die in ganz unentbehrlich. Alles zusammen mit der Uhr, die allein das Geld werth ist, kostet nur N. 1.75. Verlangt gegen Nachnahme oder Vorauszahlung durch das Wiener Central-Verkaufshaus.

A. G. E. L. B.
Krakau Nr. 101.
Kontausch gestalter oder Geld retour, somit Risiko gänzlich ausgeschlossen.

Agenten,
die sich mit dem Verkaufe von Losen befassen, werden mit fixem Gehalt acceptirt.
FLEISSIG bank
BUDAPEST,
Erzsebet-körut 2.

Omega, Intact, Tavann etc.
Präzisionsfabr.
feine
Schweizerisch
unvergleichl.
Kunstwerke
nur prima
Fabrikate

Reizt zu bekannt billigen Preisen
M. RUNDBAKIN,
WIEN IXI. Altes Uhren Preis-
liste Nr. 288 gratis.

Olmützer Quargel
(Bierkäse.)
Die erste Olmützer Quargel-
Käse-Erzeugung von
C. HAASZ
offerirt feinste Olmützer Quargel ab Olmütz (Nachnahme):
Nr. II. 64 h; Nr. III. 98 h;
Nr. IV. K 1.20; Nr. V. K 1.60
per Schock. Ein Postkistei von
5 Kilo franko jeder Poststation
Österreich-Ungarn K 3.22

Möbel
gegen Ratenzahlung wie auch fixe Zeit zu soliden Preisen und vortheilhaftigen Zahlungsmodalitäten.
Wir stellen Ihnen
STEFAN LISZT,
Budapest, IV., Koronaherzog-uteza 2, Ede Kigyóter, in der Möbelniederlage. 37885
unser neuestes Möbelalbum mit mehr als 500 Abbildungen verlesen Sie gegen 40 Heller franko.

Holzrouleaux und Jalousien
bester Qualität in allen Preislagen und schönster Musterauswahl empfiehlt billigt die Holzrouleaux und Jalousienfabrik von Anton Fischander jun., Brannau, Böhmen. Agenten gesucht.

Doppelt Elektro-Magnetisches Kreuz oder Stern.
R. B. 60967 heilt u. muntert auf unter Garantie: bei Gicht, Rheumatismus, Nerven (Schlechte), Betäubung, Müdigkeit, Schwindel, Schmebörigkeit, Ohrenschmerzen, Neuralgie, Herzklappen, Migräne, Kopfsch, Reiznerven, Juckreiz, Angestanden, Krämpfe in den Gliedern, Schwindel, Krämpfe, Hautkrankheit, Hämorrhoiden, Taubheit (wenn die Trommel nicht gelungen ist), sowie allgemeinen Schwächezuständen. Bis zu 20 Jahre alte Krankheiten wurden damit vollständig geheilt!! Der Patient, der von meinen Apparaten in längstens 45 Tagen nicht geheilt ist, erhält das Geld sofort zurück. Wo Alles vergeblich war, bitte meinen Apparat zu versuchen. Die kleine Apparat N. 2. Nur für Kinder u. sehr empfindlichen Kranken zu gebrauchen. Der große Apparat N. 3. Bei älteren Kranken bis zu 20 Röhren zu gebrauchen. Gegen Nachnahme oder Vorauszahlung verfenbet die Centrale für Ju- und Ausland.
Albert Müller, Budapest, V., Vadász-u. 42/a II. (Ede Kálmán-u.)

Möbel-Verkauf
Ich verkaufe billigst meine Tischler- u. Tapezierer-Möbel, massive Fabrikate.
Dósa Kálmán,
Tischler u. Tapezierer,
Budapest, Károly-körut 24.
Verkauf gegen Kassa u. auf Kredit.
Preiscourant gratis u. franko.

4000 Meter feinste
Rumburger Reste
Nellentänge 6 bis 16 Meter, sind um 20 Kreuzer per Meter abzugeben. Bei Abnahme des ganzen Quantums 4 Prozent Nachl. Probefendungen mindestens ein 5 Kilo-Paket (circa 45 bis 50 Meter) per Nachnahme.
H. Müller, Leinwandweberei, Nachod in Böhmen.

Dr. Lahmann's Nährsalz-Kakao
Nährsalz-Kakao mit Haferzusatz
Nährsalz-Schokolade
sind, weil ohne Zusatz verseifender Alkalien hergestellt, wahrhaft gesunde Kakao-Präparate, wirken blutbildend und verstopfen nicht.
Alleinige Fabrikanten HEWEL & VEITHEN in KÖLN und WIEN.
Kaiserl. Königl. Hoflieferanten.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Interatenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anträgen Retourkarte notwendig. (Telefon)

Witwer,
intelligenter Kaufmann (Kr.), mit kleinem Kapital, möchte passend einheirathen. Erbittet ausführliche Anträge unter „Nur hochanständig 056“ an die Exp. 63056

Französin
ganz im Hause wird 3 zu größeren Kindern gesucht. Dohány-utca 42, I. em. 1. 63060

Gebrauchte Gas- und Benzinmotore, 1 1/2, 2, 4, und 12 Pferdekraft, tadelloß reparirt, liefert unter Garantie Pechat u. Roth, Motorenfabrik, Budapest, VIII., Rökk Szilárd-u. 40. sz. 63004

Fabriklokal, ca. 200 q Meter, per Mai zu mietzen gesucht. Adr. in der Exp. 63065

Heirathen
möchte isr. Witwer, 50 Jahre alt, rüstig, Handelsangestellter, 5000 Kronen jährliches Einkommen, 35-45jähriges Mädchen, Witwe. Anträge unter „Zufriedenheit 066“ an die Exp. Anonym unbesantwortet. 62066

Komptoirist
oder Komptoiristin, welche der deutschen Korrespondenz und deutschen Stenographie mächtig, werden dauernd engagirt. Gest. Anträge unter „Stenographie 068“ an die Exp. 63068

Inaffant
mit 800 Kronen Kautio, so auch Acquisiteure von der Manufakturwaaren-Branche werden für Engelsfeld und Neuere Waisenstraße bei Bruder Judas, Reuspeit, aufgenommen. 63016

Häzulajdonos urak
nyelvébe ajánljuk, ha minden tekintetben megbízható és kívánalmainak megfelelő házfelügyelőre van szükségük, úgy forduljanak teljes bizalommal a „Budapesti Házfelügyelők Jogvédő Egyesületéhez“. Kerepesi-ut 51. szám. 63063

Geborene Deutsche
sucht für Vormittags 1/29 bis 1/22 bei kleineren Kindern Beschäftigung. Gest. Anfragen unter „Z. R. 062“ an die Exp. 63062

Junges Ehepaar,
ohne Kinder, sucht eine Beibehaltung bei einem Herrn oder eine Hausmeisterstelle, ev. in einer Villa. Briefe unter „Amtsdienst 061“ an die Exp. 63061

Intellig. Reichdeutsche
zu einem 5jährigen Knaben gesucht. Anträge unter „Intelligent 165“ an die Exp. 63165

Ein deutsches Fräulein
mit guten Zeugnissen wird zu zwei Kindern ins Haus aufgenommen. Dr. Krausz, Wesselényi-utca 4. 8514

Pariserin,
vornehm, solid, gebildet, mit besten Zeugnissen aus vornehmen Familien, sucht Vormittagsstunden, wöchentl. in Ofen. Mademoiselle, I., Bors-u. 12. 63147

Ein Waschtisch
mit Marmorplatte, ein Toilette-tisch ist billig abzugeben. Erzsébet-körut 22, III. 22. 63148

Intelligentes
deutsches Fräulein wird zu drei Kindern sofort aufgenommen. Budapest, VII., Erzsébet-körut 19, III. 29. 63152

Junge Dame,
Konversationsfräulein, unterrichtet Klavier, Deutsch, Französisch, Englisch, hat noch Stunden frei. Herren ausgehoben. C. S., Károly-körut 24, II. I. H. em. 3. 18936

Villaartiges Haus
in Kispest zu vermieten oder zu verkaufen, sehr schön, Neubau. Nulich, VII., Baross-tér 12, I. St. 12/a. 63121

Komplet eingerichtetes Komptoir
samt Kassa u. Lokal, Türkisches Palais, Akademia-utca, ist sofort zu übergeben. Zu erfragen beim Baumeister dortselbst. 63150

Jahreswohnung,
event. möblirt, mit Garten, 2 und 3 Zimmer, m. Badezimmer, elektr. Beleuchtung, sofort zu vermieten. Bimbögasse 30. 63167

Junge Malerin
ertheilt jungen Damen Lektionen. Adr. in der Exp. 63168

Wohnung für Abgeordnete,
Winter in Budapest oder Gargon. Zwei große Gassenzimmer, garantirt ungeheuerfrei, elegant möblirt, winterlich ausgestattet, alle Nebenräume, Gasbeleuchtung, Heizung, wegen Aufenthalt im Süden werden für halbes Jahr vermietet, event. sofort. Christinenstadt, nahe Kettenbrücke, bequemer Verkehr, ruhige Gasse, Parterre. Eingang Treppenhans. Paulergasse 15. 63122

Beiseidene Sonne,
anständig, die im Häuslichen mithilft und das Nähen verleiht, wird zu einem Kinde aufgenommen. IV., Koronaherzeg-utca 11, III. 15. 18974

Komptoirist
gefesten Alters, deutsch-ungarisch perfekt, mit 100 K. Anfangsgehalt gesucht. Offerte unter „Selbstständig 56765“ an Josef Schwarz, Annoncen-Bureau, Andrássystr. 7. 18975

Getrocknete Speise-
schwämme jeden Quantums kauft gegen Duan-tums Josef Spiegel, Kaufmann, Wien, XVI., Paucergasse 12. 18947

Deutscher Professor
wird für Stunden gesucht. Adresse Hold-u. 6, I. 2. 8510

Wohnung,
5 Zimmer, Badezimmer etc., absolut ruhige Lage, fränk. heitshalber zu vermieten. Dr. Szabó, II., Hunfalvy-utca 4. 18946

Schlaf- u. Speisezimmer,
Salongarnitur, elektr. Lüster und einzelne Gegenstände sofort zu verkaufen. VII., Szabó József-utca 25, Galistelle Csömöri-ut. 18948

Geldbarlehen
werden an kreditfähige Personen coutant und diskret gewährt. Keinerlei Vorzeigen. Anträge unter „Bankverträter 1248“ an Hasfenstein u. Bogler, Budapest, Dorottya-utca 9, zu senden. 18949

Für eleganten Herrn
reines, reparirtes, großes od. 2 kleinere Zimmer mit Stiegenhaus-Eingang u. Badezimmer gesucht. Offerte unter „Elegante Garconwohnung 56773“ an Josef Schwarz, Annoncen-Bureau, Andrássystr. 7. 18973

Dreipferdekräftiger,
im Betrieb zu sehender Gasmotor, Dresdener Fabrikat, dringend billig zu verkaufen. VII., Alsó erdsor 32. 63129

Tracht-Pflaster-
steine, ca. 280 q Meter Kopf, 150 q Meter Bruchsteine billig zu verkaufen. Straßer, Bajnok-utca 4/B, I. 4. 18987

Streifwagen,
20-25 Metertr. Tragkraft, ferner halbedelter oder Galonier-Wagen, oder auch Break, einspännig, zu gebrauchen, in gutem Zustande wird zu kaufen gesucht. Offerte unter „R. 2. 951“ an die Exp. 62591

Därme.
Zu den bevorstehenden Haus-schlachtungen empfehlen wir unser reich assortirtes Lager in Rindsdärmen, Schweinsdärmen und Schaffaltingen zu den billigsten Preisen. Kienast und Bäuerlein, Budapest, IX., Szvetenay-utca 21. 18911

Familienhaus,
4 Zimmer, Nebenräumlichkeiten, Garten, 200 Klafter groß, 5 Minuten vom Császárkürdö um 7500 fl. zu haben. Baar 1500 fl., Rest in halbjährige Raten. Anton Breiner, III., Szentlélek-tér 6. 62920

Zeichen,
Malunterricht jungen Damen. Dipl. Zeichenlehrerin, Lipótkörut 15, IV. 2. 8535

Kaffeehaus,
Orezy-ut 26, sammt Einrichtung vermietet per November, Hausherr Kerepesi-ut 30, I. em. 63161

Tailleur-Mäherin,
selbstständige Arbeiterin, wird sofort aufgenommen. Üllö-ut 21, II. 6. 8518

Reife Aufträge,
Beobachtungen, Recherche, Erörterungen, Beweismaterial, Informationen, Auskünfte besorge billigst, diskret Ungar, Bureau, Budapest, József-körut 62. 8519

Geldbarlehen
für Personen jeden Standes zu gelegentlichen Zinsen auf Personalkredit, wie auch auf Hypothek besorgt prompt und diskret Leopold Löwinger, Budapest, Garangasse 29. 8523

Haushälterin,
Stütze der Hausfrau, auch zu Kindern sucht Stelle int. Jüdin mit guten Zeugnissen. Im Kochen, Hauswesen tüchtig. Kertész-utca 21, földsz. I, Linka. 8525

Intell. deutsch. Fräulein,
mitteltalt, drei Jahre in Frankreich gewes., sucht Stelle zu 1-2 Kindern ganz od. halb. Tag. T. H., Rajt Szántó, Kecskefémtergasse. 8531

Heirathsvermittler,
die in Budapest und Provinz vornehme Verbindungen haben, werden seitens eines Oberbeamten gesucht. Anträge unter „Pensionsfähig 515“ an die Exp. 8515

Als Hausrepräsentantin
empfehle ich eine israelitische bessere Frau mit sehr feinen Manieren, in den besten Jahren, welche Erziehung, zu einem alleinlebenden gut-situirten altlichen Herrn. Gehalt Nebenlohn, hauptsächlich feine Behandlung. Referenzen liegen vor. Hársia utca 33, II. St. 16. 8516

Csapláros
fióküzletbe 600-800 kor. óvadékkal azonnal felvétetik. Hersch Samu Király-utca 47. Déli 12-2 óra közt. 18963

Französisch cherche
matinée. S'adresser sous „J. W. 6“ au bureau d'annonces J. Blockner, Budapest, IV., Sütlö-utca 6. 18964

Ügynökök
felvétetnek, szakértelem nem szükséges. Czim a kiahivatalban. 18966

Une jeune
französisch de bonne famille cherche des leçons pour les après-midi jouer avec les enfants faire la conversation enseigne aussi „Jeanne Hirschmann“ à l'exp. 63177

Sarokház,
III. emeletes, néhány lépés az Andrássy-utól, olcsón eladó, áruházak is alkalmas. Ajánlatok „Jó üzlet 995“ alatt továbbít a Berkovits trafik. Andrássy-ut 38. 8553

Mének.
10 család méhem, szalmakasokban, mézzel együtt családonként 10 koronáért egészben eladó. Boda Jánosné, Budakeszi, Erkel-utca 127. 18979

Faragott butor!
hálószoba, divány, íróasztal, függőlámpa és szőnyeg eladó. Wesselényi-utca 55, I. em. 8543

Kávémérés
azonnal eladó. Bővebbet Kertész-utca 50, földszint 3. 8544

Szabó segéd
jó stoffirozó, kárpicsonál felvétetik. Teréz-körut 25. 8548

Jó állapotban
lévő 25-30 mtr. másfél czolozó bortömlő megvételre kerestetik. Ajánlatokat „K. T.“ alatt a kiadóba. 8849

Egy lóra szerszámot
keresek, gavriolett avagy Cumet és igen jó karban legyen. Czimet „Lószerszám 195“ jelige alatt a kiadóhivatal. 61175

Dame française
donne des leçons che zelle et dans familles distinguées. Methode facile. Lettres „Marie“, Vörösmartyu. 19, III. 15. 8545

Middle aged
English (Lady) teacher wanted for the country Good salary. Further information Miss Bachrach, Árpád-u. 8. sz., on Monday at 11. 63027

Pénzkölcsönt,
személyhitel 400 koronáig havitörlesztésre, novemberi 1/4 évi lakbér kölcsönt 13 heti visszafizetésre legbiztosabban folyósít, továbbá jelzálog kölcsönöket kieszközöl. Wilceek, Munkás-utca 4. 63023

Házvezetőnő
kerestetik finom uri hához. Ki gyermekekkel banni tud és szépen beszél németül, előnyben részesül. Jó bizonyítvány megkivántatik. Ajánlatokat „Weissroth 044“ jelige alatt a kiadóhivatalba. 63044

Társat keresek
4-5000 koronával, 10-15 waggon alma és dió vételéhez és eladásához. Ajánlatokat „Szakember 021“ alatt a kiadóba. 63021

Gyakornok,
ki a magyar és német nyelvben tökéletesen jár, felvétetik. Czim Brust Dávid V., Sas-utca 19. 63049

Keresek
Nationalregister kaszát, 72-75-ös szám. Budapest, Súlyom-utca 16, I. 9. 63085

Gazdasszony,
42 éves, r. k., özvegy, állást keres azonnali belépésre, a háztartás minden ágában jártas, gyermeknevelést is elvállal, egy 14 éves bizonyítványal bir. Szives megkeresések „Szolid 034“ jeligére a kiadóba. 63034

Jeune dame
française diplômée cherche leçons, Prêre de s'adresser à Madame Elisa U. . . V., Vadász-utca 15, II. porte 11. 63029

Egy jobb családiház
zat keresek a főváros környékén, villamos közlelésben, készfűtetés ellenében. Czim a kiadóhivatalban. 63025

Szeszfőző,
ki a finomításban jártas, azonnali belépésre keres, tetik. Ajánlatok „Szeszfőző 047“ czimen a kiadóba küldendők. 63047

Egy fiatal
mindenes leány ajánkozik kisebb családhoz. Gyár-utca 45, II. 11. 63140

Budán,
Városmajor-utca 42. sz. alatt ozondus s remek hegyoldalon épült, száraz és legmodernebb berendezésű palotában még két lakás, egy 5 szobás és egy 3 szobás, mellékhelyiségekkel és egy hollás parkhasználatú azonnal kiadó. Ertekezni ugyanott a házmesternél, vagy a tulajdonosnál, Baros Gábor, Dohány-u. 1. 63133

Czimiró
jó folyó irással állandóan felvétetik. Előnyben, ki czimanyagot is be tud szerezni. Ajánlatokat a fizetési feltétel és eddigi működés megjelölésével „Czimiró 137“ jeligére a kiadóba. 63137

Trodistanó,
ki állását változtatni óhajtja, állást keres. Szives meghívásokat „Szorgalmas 123“ jelige alatt a kiadóba. 63123

Okl. tanítónő
nyelv- és zeneismerettel délelőtti órákat elvállal. Czim Lovag-u. 13, I. 8. Róna. 63138

Fordító,
hетенként egy-néhány órára, a szerb, horvát, román, tót, cseh, lengyel nyelvekből jó fizetés mellett felvétetik. Ajánlatokat „Fordító 136“ czimen fizetési feltételek megjelölésével a kiadóba. 63136

Kommunizáció
kerestetik. Magyar, Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch und Spanisch übernimmt Professor Wittmann, IV., Szerviz-tér 4, II. 14. 18959

ALKALMI

osztályt szerveztünk. Saját érdeke minden vevőnek, hogy azt mielőbb megtekintse! Mindenféle szőnyegek, függönyök, terítők, takarók, ágyneműek, igen jutányos árban kaphatók.

Kevésbé divatos, de teljesen hibátlan árak beszerzési árban.

Telefon 14-18.

„SZŐNYEG-OTTHON“

BUDAPEST, VII. Kerepesi-ut 10. Sip-utca sarok.

Arjegyék ingyen és bérmentve

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankündigungen werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inhabertheiles ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

Kaufe Verfahrzettel von jedem Gegenstande zu den allerhöchsten Preisen. Verkauf Gold-, Silber- u. Juwelenwaaren zu den billigsten Preisen. Neue und benützte Gegenstände in riesiger Auswahl. (Geöffnet von 8 Uhr Früh bis 8 Uhr Abends.) A. R. Grünberger's Erbe, IV., Váci-utca 30. félélem. 23 (Harris-bazar). 63171

Stubenmädchen, deutsch, mit Jahreszeugnissen, tüchtig im Aufräumen, wird gesucht in seinem Hause. Adresse: Perczel Mór-u. 6, I. 2. 8509

Milch-Abraham-Maschine ist aus freier Hand, tadellosem Zustande, und den dazu gehörigen Gefäßen um die Hälfte des Kostenpreises zu verkaufen bei Johann Kastory, Nagy-Romlós. 13951

Universitätslehrer, Jzr., unterrichtet für Honorar, event. bürgerliche Kost. Briefe unter Chiffre „Tüchtiger Hebräer 143“ an die Exp. 63143

Deutsches Fräulein wird zu 3 Kindern im Alter von 13, 12, 9 Jahren acceptirt. Familienanschluß gesichert. Weisz, Nagymező-utca 35, III. 19. 63144

Praktikant, jung, aus gutem Hause, wird sofort aufgenommen bei der „Minerva“-Aktiengesellschaft, Szentkirályi-u. 49. 63145

Elegante Balltoiletten wie auch einige Seidenkleider, kaum benützt, preiswürdig zu verkaufen. V., József-tér 11, 2. Stiege, II. St. 4. 63139

Bonne française, simple, die sich auch im häuslichen beschäftigt, wird für tagsüber oder auch ganz ins Haus zu 6-jährigem Mädchen gesucht. Leopoldring 27, III. 16. 63128

Tüchtiger Geschäftsmann sucht Kompanion mit 2-3000 Gulden wegen Vergrößerung eines Patentes. Adresse zu erfragen in der Exp. 63130

Zu einem nachweisbar lukrativen Unternehmen wird ein Kommanditeur mit eigenem Kapital gesucht. Angebote unter „Merkur 126“ an die Exp. 63126

Kommiss der Schafwoll- und Manufakturbranche wird zu sofortigem Eintritt acceptirt bei Josef Kohlmann, Csorna. Jüdische Feiertage geschlossen. 18842

Kinematograph-apparate und Films preiswürdig zu haben. Ganz u. Sillenthal, Király-u. 20, I. 12. 63124

Handnäherinnen für Damenschneiderei gesucht. Podmaniczky-u. 57, I. 11. 8511

Sichere Existenz bietet sich jüngeren Mann, in einem lukrativen Kunstfach sich auszubilden. Für 2-3monat. Lehrzeit 600 Kronen. Guter Erfolg nachweislich. Nach Beendigung ist eine fixe Stellung leicht möglich. Bewerber der deutschen Sprache erwünscht. Offerte erbeten unter „Künstl. Wasserzeichen 159“ an die Exp. 63159

Berheimkaffe, 2 englische Tassen, 1 Stehspiegel zu verkaufen. Holló-utca 10, Thür 5. 8513

Demoiselle distinguée cherche legons chez elle ou au-dehors pour le matin aussi diner. Richard, II., Csalogány-utca 14. 63042

Ein Bäcker sucht einen Geldmann als Kompanion zur Gründung eines Bäckereigeschäftes. Näheres zu erfragen Nagyfuvaros-utca 4, ajtó 5. 63045

Deutsches Fräulein, Gouvernante, das der französischen u. englischen Sprache mächtig ist, wird zu einem größeren Mädchen gesucht. Vorzusprechen von 2-3 Uhr. Näheres bei Dr. Nagy, Szondi-gasse 89. 63053

Beamten-Witwe, Christin, allein stehend, mit schönem, sicherem Einkommen, sucht die Bekanntschaft eines intelligenten, gut situierten älteren Herrn behufs gemeinschaftlichen Haushaltes. Zuschriften erbeten mit voller Adresse unter „Glückliches Heim 040“ an die Exp. 63040

Komptoirist, ungar.-deutsch, mit mehrjähriger Praxis, wird per sofort acceptirt. Offerte sammt Gehaltsanprüchen unter „Kontinuit 039“ an die Exp. 63039

Großer Meidinger-Dien, fast neu, für 25 Gulden zu verkaufen. I., Csokor-u. 31, beim Hausmeister. 63031

Anständige Frau, die sehr gut Weißwäsche und Kleider ausbessert und schön stopfen kann, empfiehlt sich den Damen. Lovag-utca 7, III. 19, Näherin. 63028

Geschäftstotal, verbunden mit groß. Kellermagazin, ist sofort für 350 Gulden zu vermieten. Dob-utca 105, Ecke Rosengasse. 63026

Schreiber für holländische Adressen per sofort gesucht. Offerte unter „Holland 022“ an die Exp. 63022

Diplomirte Pariserin ertheilt Kurse, sowie einzelne Stunden im Französischen, Malen und Zeichnen. Adresse „D. R. 048“ in der Exp. 63048

Deutsche Bonne, Jzr., die nähen kann und im häuslichen mithilft, wird zu 2 Kindern von 6 und 9 Jahren sofort aufgenommen. Die auch französisch spricht, wird bevorzugt. Offerte an Josefina Braun in Rimasombat. 18925

Als Wirthschafterin wünscht älteres Fräulein, deutsch-ungarisch sprechend, zu einem Herrn halbtägig unterzukommen. Zu sprechen nachmittags von 4-5 Uhr. Adresse in der Exp. 63012

Lack- u. Farbenreifer. Die Fabrik hat bereits sehr großen Kundenkreis. Nur erste Kräfte wollen ihre Offerte unter „Lackfabrik 013“ an die Exp. einsenden. 63013

Motor modernster Konstruktion zu haben bei Otto Beck u. Hermann, Budapest, VII., Elemér-utca 5. Uebernehmen auch Umbau von Benzinmotoren auf Sauggas mit garantierter Kraftleistung und Brennstoffverbrauch. 63014

Vegetarier, sowie alle jene, welche sich naturgemäß zu ernähren wünschen, mögen ihre Adresse an die Zeitung des „Ungarischen Vegetarier-Vereines“, Budapest, VII., Hona-utca 6, einsenden. 63176

Kindersfrau, Deutsche, zu einem einjährigen Kinde gesucht. Zu sprechen von 2-4 Uhr. Köfler, Sziv-utca 16. 18970

Kaufe gebrauchte Sade, das ganze Jahr zu höchsten Preisen von Mehl, Kleie und anderen Sorten. M. Adler u. Sohn, Sädeniederlage, Budapest, Hársta-u. 27, Vermittler ho norirt. Einkäufer gesucht. 63170

Tüchtige Damenschneiderin und Modistin, ältere Frau, in allen Konfektions-Artikeln gleich tüchtig, ersucht die hochgeehrten Damen um Arbeit in und außer dem Hause. V. C. Molnár, I., Budakeszi-ut 29, Budapest. 63059

Deutsches intelligentes junges Mädchen sucht ehrbare Bekanntschaft eines wohl situierten älteren Herrn. Zuschriften an die Exp. unter „Kernfest 073“. 63073

Geirath, Inhaber eines gedeihenden Geschäftes, 31 J. alt, humpathtischen Charakters, wünscht mit intelligentem Mädchen aus besserer Familie in Verbindung zu treten. Discretion gegenseitig. Gesl. Anträge unter „Zukunft“ poste restante. 63069

Solides deutsches Fräulein wird zu 2 Kindern von 8 und 9 Jahren aufgenommen. Selbe muß auch beim Aufräumen mithelfen. Vormittag. Akadémia-u. 13, III. 28. 63078

Geirath, Meine Tochter, einfach häuslich erzogenes Mädchen, heißt ein Geschäft, welches monatlich 140 K. abwirft, wünsche ich mit ihr Herrn in Verbindung zu treten. Discretion gegenseitig. Anträge unter „Nicht anonym 081“ an die Exp. 63081

Vertretung sucht ein 28-jähr. lediger Mann mit ausgebreiteten Fachkenntnissen und eigener Jahreswohnung in Budapest. Gesl. Anträge unter „Reford 077“ an die Exp. 63077

Französische Sprachmeisterin, die Grammatik, Konversation, Literatur vorzüglich unterrichtet, hat einige Stunden frei. Uebersehungungen werden angenommen. Dohány-u. 84, I. 13. 63076

Tüchtiger Kommiss der Herren- und Damen-Modewarenbranche, im Fach vollkommen versiert, angenehmes Aussehen, der ungarischen und deutschen Sprache mächtig, wird per sofort oder 15. Oktober bei uns acceptirt; der auch rumänisch spricht, genießt Vorzug und wird nur auf bessere Kraft reflektirt. Offerte mit genauer Angabe der früheren Stellen und Gehaltsanprüche sind zu senden an S. Wolf u. Sohn, Lugos. Nur Lebige mögen sich offeriren. Offerte von nur Manufakturisten werden nicht verlangt. 18809

Intelligentes deutsches Fräulein mit vorzüglichen Zeugnissen sucht Tagesstelle zu Kindern. Zuschriften an die Exp. unter „A. R. 095“. 63095

Dame sucht für Nachmittage Gesellschafterin. Offerte unter „M. R. 094“ an die Exp. 63094

Irodai gyakornok, Keresztény, egy helybeli gyári cég részére azonnali helyezésre kerestetik. Ajánlatok „W. V. 1249“ jellege alatt Haasestein és Vollerher, Budapest, Borotya-utca 9, alá intézendők. 18950

Deutsche Stenographie lehrt in den Nachmittagsstunden Beamter, tüchtig in dieser Art nach System Gabelsberger in der kürzesten Zeit gegen mäßiges Honorar. Offerte zu richten unter „Stenographischer Erfolg 988“ an die Exp. 62988

Biliges Piano wird zu kaufen gesucht. Anträge mit Preisangabe unter „Billig 992“ an die Exp. 62992

Norddeutsche staatlich geprüfte diplomirte Lehrerin, welche in allen Lehrgegenständen höherer Schulen unterrichtet, sucht Vor- und Nachmittagsstunden ohne Spaziergang. Gesl. Anträge erbeten unter „Norddeutsche Lehrerin“, VIII., Pratergasse 19, Parterre 4. 62997

Dauernde Beschäftigung für Nachmittag sucht gebürtiger Deutscher in fester Stellung als selbstständiger Korrespondent unter bescheidenen Ansprüchen. Kenntnisse in der ungarischen Sprache, Stenograph und auf allen Schreibmaschinen geübt. Off. unter „Flinker Arbeiter 987“ an die Exp. 62987

Waareneinkäufer aller Art, sowie Verkäufe laut Muster von Produkten etc. besorgt gegen geringe Provision in allen Branchen versierter Kommissionsär. Anträge unter „Vertrauenswürdig“ an Rudolf Mosse, Budapest. 62979

Uebermacher-Geschäft in Schabak, Serbien, wegen Todesfalls sofort zu verkaufen. Für jüngeren etwas bemittelten Uebermacher gute Existenz. Anfrag. an W. Schmidt-Rovacevic, Bozsiga, Serbien. 63007

Ein Binder (Küfer, Bänder), event. mit Tischlerei u. Kellerrirtschaft bekannt, sofort für dauernde Anstellung gesucht. Offerte an Welt-Adressbuch, Budapest, V., Géza-u. 5. 63006

Junge hübsche intelligente Person mit angenehmen Manieren, schöner Handschrift, im Deutschen und Ungarischen perfekt, wünscht eheintens als Aufschreiberin, Kassierin, Verkäuferin, event. zu einem Herrn als Wirthschafterin, da selbe auch im Haushalte tüchtig ist, unterzukommen. Geht auch aufs Land. Gültige Zuschriften unter Chiffre „Gutmüthig 592“ an die Exp. 62592

Intelligente ältere Person mit bescheidenen Ansprüchen möchte als Haushälterin zu einem Herrn unterkommen. Selbe locht gut, ist sparsam, ordnungsliebend, ginge eventuell auch als Bedienerin. Gültige Zuschriften unter Chiffre „Verlässlich 593“ an die Exp. erbeten. 62593

Das Heim der Bücherfreunde, IV., Museenring 27, im Lokale des seit 40 Jahren bestehenden landesbekanntesten großen Antiquariums des Leo Révai bringt seinen vollständigen Büchervorrath zu auffallend billigen Preisen zum Verkauf. 300,000 Bände Bücher von jedem Fach und in jeder Sprache. Seltene Gelegenheiten zur Ergänzung und Errichtung von Bibliotheken. Bücherfreunde sollen die Besichtigung nicht veräumen. 62972

Deutsches Fräulein sucht Stelle zu Kindern in ein besseres Haus in Budapest oder in der Provinz. Adresse: Josefina Stolze bei S. Maar in Großwardein, Rabvari-gasse, Szécs. 63085

Ötszáz koronát adok, ki harminczas irodatisztnak, perfekt magyar-német, 70 forintos állandó állást szerez. Ajánlatok „Kerényi 020“ jellege alatt a kiadóba. 63020

Junger Komptoirist, perfekter Deutscher, flinker Fakturist, der auch deutsch, ungarisch korrespondiren kann, findet Aufnahme mit 100-120 Kronen Anfangsgehalt. Offerte unter „Tüchtig 926“ an die Exp. 18926

Registrator (Christ), ca. 40 Jahre alt, wird von erstem Hans gefucht. Anfangsgehalt Kr. 80 per Monat. Offerte in deutscher und ungarischer Sprache unter „610“ an die Exp. 63015

Geschäftsführer für Galanterie- u. Nürnberger-Waaren-Detail per sofort gefucht. Derselbe muß selbstständig, ernst, tüchtig, in der Branche versiert u. gezeigten Alters sein. Offerte nebst Gehaltsanpruch unter „Dauernd 046“ an die Exp. 63046

Nebenbeschäftigung sucht junger Banbeamter, perfekter Buchhalter, deutsch-ungarischer Korrespondent mit guten französischen Kenntnissen. Mäßiges Honorar. Gesl. Zuschriften unter „Tüchtig 051“ an die Exp. 63051

Praktikant oder Praktikantin mit schöner Handschrift, deutsch-ungarisch perfekt, für erfrantigtes Bureau sofort acceptirt. Vorzusprechen Montag 9-12, oder 3-6 Uhr. Király-utca 98/B, I. St. 8. 63055

Ügynökök, elegáns megjelenésű, jó beszélőképességgel bíró hölgyek, kik előkelő privát körökben (Budapestben és vidéken) nagy ismeretséggel bírnak, egy elsőrendű divatszalon részére kerestetnek. Mellek-foglalkozásnak is kiválóan alkalmas. Ajánlatokat „Állandó, jó jövedelem 054“ jellege alatt a kiadó továbbít. 63054

Bonne française est cherchée auprès 2 enfants dans une famille distinguée. Kerpesi-ut 60, I. 20. 63038

Szép üzlethelyiség Kerpesi-uti sarokházban évi 180 frtért azonnal kiadó Üzletberendezés rendkívül olcsón eladó. VIII., Luther-utca 2, Janasek. 63050

Deutsches Fräulein mit etwas ungarisch zu 3 Kindern für sofort gefucht. Adr. in der Exp. 63091

Komptoirist, im Maschinenschreiben (Remington) versiert und der deutschen Sprache mächtig, wird sofort aufgenommen im Patentbureau von Weisz Sándor, Váci-körút 31. 63111

Gesucht Stütze der Hausfrau zu christlicher Familie (3 Personen). Bedingung gut Kochen. II., Krisztina-körút 21, Nachmittags 3-5. 63108

Maschinenschreiberin, deutsch sprechende, wird dringend für Smith für 2 Kronen Diurnum gesucht. Börsen-Courier, Jolefiring 33, Vormittags 11 bis Nachmittags 3 Uhr. 63106

Gyakornok, 3-4 középiskolával, azonnali helyezésre kerestetik. Személyes bemutatkozás. Kovács és Szalai cégnél, Üllői-ut 117. 18945

Intelligentes, einfaches, älteres, deutsches Fräulein, das im Haushalt bewandert ist, mit guten Zeugnissen, wird zu einer älteren Dame aufs Land gefucht. József-körút 16, I. 11. 63063

Bureaupraktikant wird für ein hiesiges Seinenwaaren-Fabrikhaus zum sofortigen Eintritt mit Anfangsgehalt gefucht. Offerte sind zu richten unter „Kauf 097“ an die Exp. 63096

Gaushälterin. Würde nur anständigen älteren Herrn oder Dame ohne Honoraranpruch den Haushalt führen, wo ich aber die freie Zeit für mich verwenden kann. Anträge unter „Lehrerin 096“ an die Exp. 63096

Zongora, használt, eladó. Fehérvári-ut 51, II. 1. 63163

Irodistanó pénztárhoz, ki a német levelezésben perfekt, felvétetik. Ajánlatok fizetési igény megjelölésével főposta poste restante „M. F. 99“ kéretnek. 8536

Azonnal kiadó egy gyár-belyiség, vízvezetékekkel és gázzal, 250 négyzetméter, Külső kerepesi-ut, Ferencz József laktanya, Mekszikói-ut 6. sz., vonat állomás 5 percz. 63162

Táblaüveg-raktárunkba néhány ügyes üveges-segéd alkalmas alkalmazásra jó fizetés mellett felvétetik. Forgó és Társa, Dohány-utca 16-18. sz. 63164

Házasság. Intelligens izr. családból származó háziasan nevelt 23 éves szép és tess hajladó részére keresek komoly, jellemes férjet. Hozomány 4000 korona és kelengye. Csakis komoly, teljes czimmel el látott leveleket „Epség és erő 166“ jellege alatt a kiadóhivatal továbbít. 63166

Fiatalkeresztény földbirtokos, 200,000 kor. vagyonnal, ismeretség hiányában ez uton keres összeköttetést jómódu leányos családdal. Ajánlatok „Bizonyosság“ jellegre a kiadóhivatalba kéretnek. 8521

Fodrászüzlet szálloda és színház közelében, mely havonta 1000 koronát forgalmaz, eladó. Bövebbet Pollák, Adria kávéház. 8528

Házasságot közvetít előkelő körökben Politzer M. intézete, Erzsébet-körút 43. (Válasz bélyeg.) 8522

Különbéjárati elegáns utca, udvari szobák ügyvédnek, orvosoknak alkalmas, azonnal kiadók. Kerpesi-ut 17. 8524

Papirkereskedő-segéd, aki a helybeli piacon sikerrel működhet, fix fizetés és jutalékkal azonnal felvétetik. Ajánlatok „Papir“ jellege alatt a kiadóba 8526

Fonográf, alkalmi vétel, 5 forint hengerrel. Szállítja Porochnyai István, Budapest, Kerpesi-ut 34. 8527

Betöltendő állásokról ingyen küldetik az Országos Pályázati Közlöny mutatónyomtatvány. Budapest, Nap-utca 13. 1894

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Anstimmte werden ertheilt: Briefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgeliefert. Bei schriftlichen Anträgen Retourkarte nothwendig. (Telefon)

Beck és Zieger maradványok aruháza Dobány-utca 1. izr. templommal szemben Maradványok legújabb női ruhakelmékből, selyem- és vászon-árukból. 63173

Házmesternek ajánlkozik gyermektelen házaspár kitűnő bizonyítványokkal. Futó-utca 73, ajtó 13. 62938

Böjtnöng u. möbörte Zimmer beütemeltt gegen májyos Honorar Budapesti Lakásközvetítő, Feren-czik-tere 3, Királybazar. 18957

Automobil 1, 2 és 4 hengereset sűrűgösen megvételtre keres nagyobb vállalat. Ajánlatok ár és gyártmány megjelölésével „Alkali” címmel 119” címen a kiadóba. 63119

Egy régi jól menő hentes üzlet modern berendezéssel, forgalmi helyen, azonnal kiadó. Felvilágosítás Róza-utca 91. 63157

Schnitzzeichnen, Nähen, Zuschneiden nach englischer und französischer Methode wird in einem Monat in meinem mit Modellen verbundenen Lehrinstitut gründlich gelehrt. Dagegen sind auch Schnitzmuster nach Maß, sowie Lehrbücher zum Selbstunterricht erhältlich. Anstalt Walter, Semmelweis- (Ujvilág-) u. 27, neben Kossuth Lajos-utca. 63105

Raffineschäft auf liebhaftem Posten ist fruchtbringender sofort an ernteten Käufer zu verkaufen. Szerecsen-utca 14. 63131

Lüftungszapfeizer und Dekorateur übernimmt alle in sein Fach einschlägigen Arbeiten billigst. Geht auf Besuchen ins Haus arbeiten. Karte genügt. Sachverständiger, Podmaniczky-utca 55. 62447

Nevelőnőket, tanítónőket, gyermekkeresőket, magyar, német és francia bonneokat és óráadókat legmegbízhatóbban ajánl és elhelyez Fekete Arnoldné elsőrangú tanúgynöksége, Váci-körút 16. 18972

Főúri hagyatékából származó finom empire-szalongarnitúra, könyvszekrény, több kisebb butor, angol bőrgarnitúra olcsón eladó. Réthi, Városház-utca 1. 18969

Geldbörse gegen contante Bedingungen beibringt jeder kreditfähigen Person bei Bank oder Privatban, auch ohne Cautelen, Honorierung nachträglich, Pless A., VII., Kerepesi-ut 64, III. 31. 18912

Dipl. Klavierlehrerin mit perf. Französi. hat noch einige Stunden frei. Briefe unter „Majyos Honorar 56483“ an Josef Schwarz, Annoncen-Bureau, Andrassy-ut 7. 18976

Gas- u. elektr. Lüfter gr. Auswahl. Komlos Mór, Lüfterfabrik, Lázár-utca 16, Opernbazar-Dof. Telef. 14 10. Gas- u. elektr. Installationen u. Lüfterumänderungen. 63172

Erfindung Zur Uebernahme eines Lebensmittelgeschäftes, welches jährlich 10—12.000 Kronen trägt, wird Mann oder Frau mit 2000 Kronen Baargeld als Kompagnon gesucht. Offerte unter „Eichere Erfindung 009“ an die Exp. 63009

Verpfändete Juwelen, Brillanten, Gold, Silber, Perlen, Antiquitäten faufe zum vollen Wert, für Brillanten zahle mehr als sie neu gefasst haben. Schiller Izidor, Sip-u. 8, ajtó 2. 63169

Française ainée cherchee chez un gargon de 7 ans pour l'aprés-midi, en échange de diner et gouter. Podmaniczky-utca 27, I. 9. 63100

Fiatlalembor, ki a magyar és német nyelvet tökéletesen bírja, stenografálni és gépírni tud, részvénytársasági irodában állandó alkalmazást talál. Ajánlatok „R. T. 101” jel alatt a kiadóba küldendők. 63101

Keresek október 15-re vagy november 1-re egy jobb izr. leányt, ki kisebb forgalmu vendéglőmben nekem a főzésben s házi teendőimben segídhessen, kit családtagnak tekintünk. Arczkőpét fizeti si igényeinek megjelölésével s bizonyítványával Kolm Mórné, Feled, pályaúdvár, címezve küldje be. 63086

Melyik nemesen gondolkodó orvos, szerény díjazás és diszkréció mellett, villanyozással kiegészítetana idegbetegségek, örök hátra kótelezne. Levelet főpostára restante „Örök hála 25” jelige alatt. 63087

Csillkoszakmában jártas segéd belvárosi üzletben azonnal felvétetik. Czim a kiadóban. 63090

Institutrice française est cherché pour lundi et oendredi de 4—7. Andrassy-ut 25, III. 10. 63142

Padlóbeeresztést poloskirtást jótállással, szonyegporolást perszió géppel, sűrűlásokat olcsón vállal Lakástisztító vállalat Netter, Dob-utca 91. 8557

Utazó, ki vendéglőket látogat, minden fardág nélkül állandó és jó mellékkeresetre telhet szert, ha egy előkelő cég egy cikket magával vinné. Ajánlatok annak megjelölésével kéremnek, hogy jelenleg milyen cikkekben utazik „Előkelő cég” jeligével a kiadóba. 18978

Rövid zongorát, esetleg pianót magánfelvétel 100 frttól 250 frttig sűrűgösen keresek megvételre. Ugyonok kizárva. Izabel a-utca 36, II. 32. 18978

Komptoirist und Praktikant, absolvirte Handelschüler, mit schöner Schrift, werden von einer größeren Aktien-Gesellschaft in Pozsony per sofort acceptirt. Offerte unter „Heilig 56723“ an Josef Schwarz, Annoncen-Bureau, Andrassy-ut 7. 18977

Lüftungszapfeizer empfielt sich den Damen ins Haus, macht feine Kostime und Kleider, auch zu Haus. Witwe Giza Fabry, Lehel-utca 17, I. 5. 63010

Képviselek, utazók, úgynökök és kolporteurök jövödeimező kereset találhatnak egy műterjesztése által. Levélbeli ajánlatok „Ujdonság 6” alatt Blockner hirdető irodájába, Sütő-utca 18967

Ein tüchtig erkaufder der Herrenkleider-Branche mit gutem Exterieur und Umgangsformen wird aufgenommen bei Gebrüder Koch, Karlsring 26. 18940

Vertreter. Seifungsfähiges Wiener Spitzen-Gugrosgeschäft sucht gut eingeführten tüchtigen Vertreter. Offerte unter „R. P.“ an Bernh. Gellin, Annoncen-Bureau, Budapest, Mörleg-utca 12. 18941

Schreib-Ingenieur Budapest, VI., Hajnal-utca 2. Lüfter- und Bronzewaaren-Werkschäfte. Bronze-Lüfter für Gas- u. elektr. Beleuchtung in besser und solider Ausführung. Umänderungen, Reparaturen, sowie Montagen werden zu billigen Preisen und pünktlich effectuirt. 63116

Französi wird für Nachmittag gesucht, mit Klavierkenntnissen bevorzugt. Schmidl, Szerecsen-utca 6, I. 5. 63118

Französi gesucht für Nachmittag zu einem 10jährigen Mädchen. Bálvány-utca 4, III. 9. 63117

Frau Aktalos, Nagymező-u. 14, sucht dringend izr. Erzieherrin und ausführende Fräulein; und empfielt deutsche Lehrerin u. Franz., Engl. u. Klavier, jerner ung.-deutsche Kinder- und Bonnen. 63114

Kommiss der Damenmode- und Konfektions-Branche wird acceptirt. Offerte an J. Fausky's Söhne, Pozsony. 18935

Komptoirist, Stenograph, deutsch-ungarisch wird acceptirt bei J. Fausky's Söhne, Pozsony. 18937

Strazist, flottes Mädchen, gefällige Handschrift, deutsch und ungarisch sprechend, baldiger Eintritt. Offerte direkt Kellersmann, Scharmann, Wien, Salzthorgasse. 18933

Kommiss der Kurz-, Galanterie-, Nürnbergerg-Branche pr. sofortigen Eintritt oder pr. 15. Oktober gesucht. Offerte mit Beischluß von Photographie und Angabe von ihren Gehaltsansprüchen sind zu richten an M. Marberger, Binkovec (Komitat Syrmien). 18938

Als Stütze der Hausfrau, wird ein Fräulein gesucht, das im Hause mithilt und Handarbeiten u. Nähen kann. Offerte Andrassystraße 20, II. St. 5. Sprechstunden Nachmittag. 63112

Gute Köchin empfielt sich gegen 15 fl. Lohn. Garai-utca 35, III. St. 22. 63018

Französi gesucht zu einem Mädchen gegen Mittagstoft und auch etwas Bezahlung. Adresse in der Exp. 63017

Bessere Pension findet ein solides junges Mädchen bei einer christlichen kinderl. Familie Näheres in Sikran's Ankündigungsbureau. Váci-körút 33. 18929

Als Haushälterin empfielt sich kath. Wwe. in der mittleren Jahren; versteht den Haushalt gründlich, ist alleinstehendem Herrn aufs Land.Adr. in der Exp. 63008

Tüchtiger Kommiss denManufakturwaarenbranche, der perfekt deutsch, ung. und serbisch spricht, wird sofort acceptirt bei Georg Seidl, Ujverbász. Verheirathete werden bevorzugt. 18906

Herrschafswohnung, 5 große Cassenzimmer, Cistern und Gas, elegant, pr. sofort zu vermieten. VI., Nagymező-u. 43. 63019

Lónyay-utca 7, per sofort I. II. Etod mehrere Gassenwohnungen zu vermieten. 18939

Gartenanlagen nach Plänen und Kostenanschlägen, Obstbäume, Zierbäume, Rosen und sonstige Baumkultur ist laut Preisverzeichnis liefert Pecz Armin, f. u. f. Hofgartner Budapest, VIII., Kalváriatér 8. 18910

Comptoirist, perfekter deutsch-ungarischer Korrespondent, findet in einem hiesigen Hause sofortiges Engagement. Offerte unter Chiffre „R. P. 103“ an die Exp. 63103

Szép saroktelek, 200 □ öl, Erzsébetfalván, a villamos végállomás mellett, eladó. Bővebbet Kondor Rezső lakatosmesternél, Eötvös u. 33. Ugyanott 2 lakatos tanonc felvétetik. 8453

Ügyes strazista, ki a kézműarszakmában már működött, azonnal felvétetik. Czim a kiadóhivatalban. 62848

Okleveles tanítónt keresek egy első és két negyedik polgárit végző leánykám melé. Német, zongora tanítása megkívántatik. Koch Lajosné, Győrszemere. 62995

Német nyelvet és kereskedelmi levelezést tanit itthon és házon kívül okl. tanár. Akáczfa-utca 22, III. 21. 62917

Egy tanulóleány füzözletbe sűrűgösen kerestetik kezdő fizetéssel. Hajós-utca 7, I. em. 23865

Keresetek uri, nődivat, rövidáru és norinbergi üzletünkben egy fiatal 20—22 éves engros segéd, ki ügyes raktármanipuláns, önálló munkás, kinek üzleti áttekintése van, ki huzamosabb ideig hasonló üzletben működött. Megkivánjuk, hogy az illetőnek a detailhoz is legyen némi fogalma. Ajánlatok Löwing-r és Neu céghez, Komárom, intézendők. 18891

Wirklich hochaukündigtes sympath. Frä., kath., 20 Jahre, mit allen weiblichen Tugenden ausgestattet, nur arm, Mleinseins müde, wünscht ehbare Bekanntschaft, zwecks oder ohne Heirath, eines charaktervollen gebildeten älteren, auch lebenden Herren. Diskretion verbürgt. Offerte unter „Augusta 924“ an die Exp. 62924

Gebüde Gobelin- und Kunstleder übernimmt Handarbeiten und ertheilt Unterricht. Näheres Hajós-utca 27, I. 7. 62968

Wirthschafterin, ältere Frau, der ungarischen u. deutschen Sprache mächtig, in allen Zweigen der Haushaltung bewandert, gutmüthig und intelligent, wird für eine christliche Familie aufzunehmen gesucht. Offerte sind abzugeben: VII., Ovoda-u. 34, I. St. 1. 18980

Lastwagen in gutem Zustande, starke Federn, für 25 Mtr., ist zu verkaufen. Herzka, Halás-és Berger, V., Lipót-körút 8—10. 63110

Segéd a rőfos szakmából, ügyes eladó, 100 korona navi fizetéssel és jutalékkal felvétetik. Outeza 11, I. 7. Bemutakozás vasárnap 1—2 óra között. 63074

Fiatal 17—18 éves segéd, ki a férfi divat, játék és díszmüaru szakmában, a magyar és német nyelvbent jártassággal bír, izr., azonnal felvétetik 25 korona, teljes elátás és lakás fizetéssel. Fröhlich R. özegnél, Kassán, Kossuth-Lajos u. 1. 63067

Szakképzett úgynököt keresek fehérmü., menyasszonyi kelegye üzlet részére, ki a helyi piacon kiterjedt ismerettséggel bír és mint ilyen magánfeleknél megfelelő eredménnyel tud dolgozni: magas fizetés és jutalék megállapodás szerint. Ajánlatok „Megbízható 7” jelige alatt Blockner hirdető irodájába, Sütő-utca. 18930

Könyvnyomda bevezetett vevőkörrel felárban eladó. Váci-körút 35, III. 31. 18907

Középkoru gyakorolt nő ajánlkozik pék-üzletbe. IV. ker. főposta, jelige „K. A.” 63079

Uri szabó szalon nagy forgalommal és előkelő vevőkörrel a főnk elhunytja miatt azonnal átadandó. Bővebbet özv. Fritz Lipótnénál, Erzsébet-körút 27, I. 2. 63071

Kávemérés a Lipótváros legforgalmasabb helyén, tulajdonosa 6 éve bírja, más vállalat miatt azonnal eladó. Bálvány-utca 12. sz. 63072

Française. Jeune dame, intelligente et distinguée est cherché d'un jeune homme qui veut prendre des leçons de conversation et de littérature moderne. Lettres sous „Agréable 104” a l'exp. 63104

Kávéház. Egy jó forgalmu kis kávéház örökös miatt azonnal eladó, esetleg bérbe adandó, házbér 650 frt. Delután 4 órakor. Czim a kiadóban. 63107

Utczai elegánsan butorozott szoba, elő és fűrdőszoba használattal, egy-két fiataliembernek, esetleg ellátással kiadó. VIII., Berzsényi-utca 3, II. 15 (Kerepesi-ut mellett). 63109

Perfekte Deutsche ertheilt Unterricht in der deutschen Sprache, Grammatik, Literatur, Konversation. Näheres Hajós-utca 27, I. 7. 62967

Praktikant mit schöner Handschrift, der ungarischen und deutschen Sprache vollkommen mächtig, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerte in beiden Sprachen an die Exp. unter „S. B. 954”. 62954

Hypothek von R. 30.000, erster Satz auf Budapest Industrie-Realität, 3 Jahre 7 1/2%, wird zu verkaufen gesucht. Offerte unter Chiffre „R. P. 950” an die Exp. 62950

Egy fiatal leány, ki magyar és német gyorsírásban jártas és szép írással bír, egy budapesti gyári iroda részére felvétetik. Ajánlatok „Ügyes 043” jelige alatt a kiadóba kéremnek. 63043

Gentleman wishes to take English lessons from a Lady. Please write under „English 333” to this paper. 8552

Damen finden Naht und Hüfe bei einer 15 Jahre in einer Klinik praktizierten Hebamme. Jurecs, Kerepesi-ut 34, földszint 1. 8547

Modistin, tüchtige, empfielt sich ins Haus zu billigen Preisen. Zuschriften: Traut Andrassy-straße 38. 8550

Junge Beamtin sucht bei intelligenter deutscher Familie kleines Cassenzimmer mit ganzer Verpflegung. Anträge unter „Deutsche Konversation” erbeten an Traut Verfoits, Andrassystraße 38. 8551

Geschäftslokal, innere Stadt, auf elegantem Posten, mit schöner Einrichtung, ist wegen Krankheit zu übergeben. Näheres: Balázs, Cafe Király, Nachmittags. 8554

Erzieherinnen, Kindergärtnerinnen, Bonnen jeder Nationalität sucht dringendst das „46 Jahre bestehende” pädag. Institut Kéri, Király-utca 73, Budapest. 8555

Norddeutsches Fräulein, mit guten Zeugnissen, intelligent, tüchtig in Handarbeiten, Nähen, Häuslichem, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau, zu alter Dame oder größeren Kindern. Offerte unter „Norddeutsche 56” an die Exp. 8556

Haus in Pacht. József-utca, kleines Haus mit schönem betonirten Keller, Wohnung, Stallung sofort zu vermieten. Balázs, Huszar-utca 6. 8537

Gehaus, VI., Szentlőrög-gasse 66, vis-à-vis der Schule, auf 500 Klafter Grund, 19 Wohnungen, großer Hof, für Fabrikzwecke besonders geeignet, steuerfrei, zu verkaufen oder für Baugrund zu verkaufen. Näheres dortselbst beim Eigenthümer. 8538

Haus-Ehne und Pantoffel aus Tuch, Blumenstoff und Zute, für Großstücken von R. 1.65 bis R. 10.— Dugend. Probebestellung per Nachnahme. R. Kallisch, Wien, Porzellangasse 22. 18968

Heirathsantrag. Suche für meine Nichte einen feinen intelligenten Herrn mit festerer Anstellung. Dieselbe ist 31 Jahre alt, feise, hat gutgehendes Geschäft und Baarvermögen. Bitte nur ernstgemeinte Antr. unter „Blume 999” an die Exp. 62999

Realschule absolvirter junger Mann sucht Hauslehrerstelle. Gibt auch im Jüdischen Unterricht. N. S., Kazinczy-utca 27, I. em. 15. 18888

Französisch Unterricht und Konversation wünscht ein Herr nach lehrer Methode, bei etwas deutsch sprechendem Herrn oder Fräulein zu nehmen. Anträge unter „Französisch 73” an die Exp. 8473

Irodai kisasszony, gyakorlati és magyar német gyorsírás tudásával, azonnali belépésre keresetük Bpesti belvárosi nagykereskedés részére. Ajánlatok kéremnek „Előmenet” jelige alatt a kiadóba. 18989

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Auskünfte werden ertheilt: Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Interatenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nothwendig. (Telefon)

Urinök Kenyer-
keresethoz juthatnak ott-
hon végezhető munkával,
ha a nőruha-diszkeknek:
zsmórzat, szalag, flitter és
gyöngyből való készítését
s a női szabóságot meg-
tanulják. Tanítási idő fél-
naponként; 3 hó, tandíj
havi 22 korona. Kitanítás
után az otthon készült
munkák egységében
készenzen átvetetnek.
Jelentkezhetni a „Buda-
pesti Nőruhaipar Szövet-
kezet“ tanmühelyében: V.,
Gizella-ter 5. 18326

Witwer,
38r, 53 J., ruhig, gut sit,
Industrieller, verp. Kinder,
sucht behufs Ehe 35-40jähr.
schöne solche kinderlose
Witwe. Müßig die unterbrüt
bleibt, 20.000 Kr. Discretion
verbürgt, anonym Papierforb.
Antr. unter „3. W. 3540“
an die Exp. 18676

Unverwundliche
neue und einmal gebrauchte
Säbe, Waggon-, Tristen- und
Wagen-Decken in jeder
Größe zu Fabrikpreisen,
Leihfäden, Leihdecken zu
jedem Zweck, preiswerthe
wasserdichte Regenmäntel,
einmal gebrauchte **Neben-**
binde-Interfäden, Inter-
padieinwaende, Pferde-
kissen, erstickliche **„Sun-**
garia“ Garbendänder bei
Dolf Nagel, Säbe- und
Plachen-Verkaufs- und Leih-
anstalt, Budapest, V., Arany
János-utca 10. Telegramm,
adresse: Nagel, Internatban.
Telephon 35-92. 18751

Blauenai-
Kochgeschir zu namend billig-
sten Preisen. Probebestellung
6 große Kochtöpfe und 6
große Kasserollen fl. 1.95, 6
ganz große Töpfe u. 6 ganz
große Kasserollen fl. 3.50.
Komplete Email-Waschkam-
inur, bestehend aus Savoit,
Wasserfanne, Wassereimer,
Nachttopf, Seifen- und Bür-
stendose fl. 2.50. Packung
gratis. Böhm Jakob, Budas-
pest, Hunyadi-ter 1. 18693

Gas- und Benzinmotore
sowie **Benzinlokomobile**
einfachster Konstruktion, eigen-
nes Fabrikat, liefert unter
Garantie billigste **Reichart**
& Roth, Motorenfabrik,
Budapest, VIII., Rökk
Szilárd-utca 40. Preisliste
gratis. 18756

Elbsobaszekrények
tükrrel, mindennemű
(modern) konyhabutorok
(jobb minőségben). **Por-**
tal, boltberend-zést jutá-
nyosan. Lapidész, VI., Ha-
jós-u. 27. Alapítva 1885.
18292

Möbel.
Von Herrschaften gekaufte,
gebrauchte Schlaf-, Speise-,
Saloneinrichtungen, Bücher-
kasten, Vorhausten, Vor-
hänge, Spiegelkästen und auch
andere Gegenstände sind zu
verkaufen. Dob-u. 91. 62617

Für eine Provinzmühle
mit 200 q. Lagevermehrung
wird tüchtiger **Obermüller**
zum baldigen Eintritt ge-
sucht. Offerte nebst Zeugniß-
kopien und Gehaltsansprüchen
unter „Dauernder Posten 2“
an die Exp. 18853

Waisenstüches,
schön möbliertes Gassenzim-
mer sofort zu vermieten.
Damjanichgasse 23, I. 5.
8503

Bahnspediteur,
ausschließlich Sawmann, wird
für ein größeres Expeditions-
Geschäft in der Provinz so-
fort acceptirt. Offerte an
Sam. Wechsel per Mis-
kolcz, ev. persönliche Vor-
stellung bei Marie Gonda,
József-körut 14. 8504

Ügyes és gyakorlott
gépírók, ki perpektül
stenografál és ír magyar-
németül, azonnali belé-
pésre **kerestetik.**
Csakis ho-szabb iro-
dai gyakorlattal bírók je-
lentkezzenek az egyesült
accetylen világítási rész-
vénytársaságnál I., Szent
János-ter 4. 18922

Ügyes és szorgal-
mas ügynökök művé-
szies kiviteli képek ter-
jesztésére budapesti mü-
ködésre **fix fizetéssel**
felvétetnek elsőrangú
részvénytársaságnál. Aján-
latokat „Tiszteletes meg-
éihetés 994“ alatt a ki-
adóba kérünk. 62994

Gyorsíró tanfolyam
Lövölde-ter 2, november-
től Király-utca 87. Magy-
vagy német kereskedelmi
gyorsírás, gépirás, havi
tandíj 3 frt. Helyesírás.
8481

Biztosítékkal
rendelkező 30 éves volt
kereskedő pénztárnoki,
raktárnok, esetleg pénz-
beszedői állást keres.
Megkeresések „O. P. 82“
jeligével a kiadóba kéret-
nek. 8482

Wasche.
Privatdetektiv-Institut durd-
führt bei strengster Distre-
tion Beobachtungen und Nach-
forschungen, auch in den
heikelsten Angelegenheiten,
hier wie auswärts. Rünft-
liche, taftgemäße Datenjam-
mung. Aufträge übernimmt
brieflich oder persönlich der
Seiter der Anstalt Szalai
Mihály, Budapest, VII.,
Dohány-utca 90. 8508

Nérelképes köny-
velő, magyar-német leve-
lező, továbbá **komptoi-**
rista nagykereskedésben
azonnal felvétetik. Gyors-
írók előnyben részesül-
nek. Magyar-német aján-
latok az eddigi működés
megjelölésével „Pedáns
914“ jelige alatt a ki-
adóba intézendők. 18914

Ein tüchtiger Kommit-
te der Speerebranche, der fran-
zösischen, ungarischen u. deut-
schen Sprache mächtig, wird
in meinem Gemischtwaaren-
geschäft per sofort acceptirt.
Bewerber wollen ihre Offerte
nebst Gehaltsansprüchen und
Original-Zeugnissen an die
Firma Alexander Giesler,
Rafice, Slavonien, senden.
18901

Klavier,
fuz, schwarz, freuzigartig, aus-
ländisches Fabrikat, sofort
billigt zu verkaufen. Szondy-
utca 33, III. 2. 62990

Klaviere,
Böfendorfer, wenig benützt,
360 fl. und mehrere über-
spielte herühmte Fabrikate,
sehr preiswerth, neue Klaviere,
Pianinos von 280 fl. auf-
wärts mit mehrjähriger schrift-
licher Garantie. Billigste Leih-
gebühr. Ehall Márton, Kla-
vierfabrik, Erzsébet-körut
31. 62991

Rökök- és férfi kon-
fektió-szakmában jártas 2
fiatal segédet, ügyes el-
adók, akik magyarul, né-
metül és románul beszél-
nek, akceptáltl Herz Ar-
nold, Petrosényben. Akik
bányavárosban alkalmá-
zásban, voltak, előnyben
részesülnek. 18915

Lehrer oder Lehrerin
wird für einige Monate als
Stellvertreter in Belus, Rom.
Trenschén, gesucht. Gehalt 80
Kronen per Monat. Offerte
mit Zeugnisstücken (die nicht
retournirt werden) sind zu
richten an Teschner Sándor.
18900

Zuschneiden, Zeichnen
und **Abschneiden** kann in
meiner beh. konzeptionirten
Zuschneide- u. Nähstule,
welche mit meinem beitenom-
mirten Damenmodellfalon ver-
bunden ist, am vollkommens-
ten erlernt werden.
Mme S. Reiner,
Budapest, IV., Bécsi-utca
5, II. em. 63113

Unterrichte die deutsche
Sprache gründlich und korrekt
in Wort u. Schrift. Erwach-
sene während Konversation,
Kinder streng grammatalisch.
Honorar mäßig. Teréz-körut
15, I. em. 12. Uebernahme
auch korrekte Ausführung
deutscher Korrespondenz.
62923

Bilanzfähiger Buchhal-
ter, deutsch-ungarischer Kor-
respondent, womöglich aus
der Spirituosen- u. Stauer-
branche, wird zum prompten
Eintritt gesucht. Gefl. An-
träge nebst näheren Detail-
u. Gehaltsansprüchen sind an
Pollák Lajos, Szabadka
zu richten. 18899

Gedächtnistafel,
IV. Bezirk, Irányi-utca 1,
Edé Molnár-u., geeignet für
Defestreffen, Selbster, Fleiß-
hauer, auch für Modistin,
Kurzwaaeren, Eisenwaaeren,
überhaupt für jede Branche
geeignet, per November zu
vermieten. Billiger Preis.
62986

Zufassantestelle sofort
zu besetzen. Nur mit bishe-
riger Thätigkeit, Gehaltsan-
sprüche und Caution, event.
Sicherstellung verfehene Of-
ferte werden berücksichtigt.
Diese sind an das Annon-
cenbureau Mezei Antal,
Eskü-ut 5, zu richten unter
Chiffre „Zufassant“. 62985

Norddeutsche,
mit perfekt französisch,
Musikkenntnisse erwünscht,
wird für die Provinz gesucht.
In Borzintellen zwischen 10-12
Uhr. Alftotmanngasse 6, III.
16. 62914

Kompagnon
mit 30.000 Kronen wird zur
Vergrößerung des Betriebes
von einem Industriellen ge-
sucht. Offerte unter „Eichere
Christen 916“ an die Exp.
62916

Tiszteletes
27 éves keresztény nő
gazdasszonynak ajánlja
magát egy magányos ur
vagy hölgy mellé. Varga
Anna, Budapest, I. ker.
Bercsényi-u. 9. 62948

Komptoiri für Expedi-
tionabureau zum sofortigen
Eintritt gesucht. Offerte
mit Angabe der Gehaltsan-
sprüche an die Exp. unter
„H. B. 970“. 62970

Erelves felvigyázót
alkalmazunk budapesti
gyárunkban heti 20 kor.
fizetés, természetbeni lak-
kás és tüzelővel javadal-
mazva. Az illető tudjon
munkásokkal bántni.
Ertenie kell a **lötartás-**
hoz. Magyarul írni, **ol-**
vasni és jól számolni,
továbbá **tótul** avagy
lengyelül **beszélni fel-**
tétlenül s németül be-
szélni esetleg tudnia kell
s **kisebb irodai mun-**
kák végzésére ké-
pes legyen. Sajátkezi-
lét irt ajánlatok bizonyít-
ványmáslatokkal avagy
referenciákkal felszerelve
„Felvigyázó 20“ alatt a
kiadóhivatalban adandók
le. 8477

Eine geborene
Engländerin aus London hat
noch einige **Vormittags-**
stunden frei, um Unterricht
zu ertheilen. Gest auch spa-
zieren. Gefl. Anträge unter
„Z. 037“ an die Exp. 63037

Csemege-szölöt,
a legnemesebb fajokat
5 kgr.-os posta csomagok-
ban 3 koronaért bérmentve
szállít **Steiner Andor,**
termelő, **Szarvas** (Békés-
m.). Viszonteladónak ju-
tányos árak. 58840

Güte Weidinger-Deßen,
gebrauchte, in bestem Zustand,
kleinere, größere, billigt. Auf
Wunsch aufgestellt. Schiffer
Genrik, Schloßmeister, Jö-
zsef-ter 12, Furdó-utca
sarkán. 58919

Gebrauchte
Müllerei-Maschinen,
Ganzfische Walzenmühle
Nr. 21, 8, 3, 38, 27, 11.
Fortuna-Walzenmühle v.
Forde & Co., Nr. 5/a.
Vorzellan-Walzenmühle,
Fabrikat Wegmann, Mahl-
gänge 36, 42 und 48“, komplet
mit Steinen. **Mehlensünder**
in diversen Längen, Centri-
fugal-Sichter. **Mehl-Zuf-**
züge, Grießputzmashinen Pat.
Daggenmacher Nr. IV, großes
Modell, Trioure, Gurfa, Sack-
magen, Sackmaschinen etc. Di-
verse Mühlen-Bestandtheile,
sowie sämtliche Transmis-
sions-Bestandtheile sind bil-
ligst zu haben bei **Emil**
Abelz, Budapest, V.,
Váci-ut 14, Telefon 24-41.
Maschinen, Mühlen und
Fabrikseinrichtungen
werden gekauft. 18743

Rökök kereskedő-
segédok, kik önállóan
uradokt és polgári vevők-
től tudnak kiszolgálni, a
magyar-német nyelvet per-
fekt beszélik, csinos kirá-
kat rendezést értenek,
küldjök azonnal ajánlatai-
kat fényképpel együtt
Gerstl Manó urhoz, Ung-
várva. 18755

Ein adeliges Gut
auf der **Hauptstrasse** zwi-
schen **Budapest-Gras,** in
Ungarn, 12 km. von
der **Bahnstation** entfernt,
mit **prima Acker, Wald,**
Wiese, Weide, Wein-
garten, im **Gesamt-**
areale von 1750 ug-
och, große Jagdbar-
keit und Fischerei, Kastei
und Park, ist sammt
reichlichem fundus In-
structus und Verbäu-
anbau zu verkaufen.
Breisangabe nur nach
Beichtigung. Grünstliche
Käufer wollen Offerte
richten an die Exp. un-
ter „Nr. 1115“. 18857

Tótul is beszéző
zsidó vallásu **gazdatiszt**
előnyös feltételek mellett
felvétetik nyitramezeyei
gazdaságba. Ajánlatok
egyelőre bizonyítványok
vagy bizonyítványmáslato-
k nélkül „Elsőrangú
erő 56238“ jelige alatt
ezimzedő Schwarz József
hirdetőirodájába, An-
drássy-ut 7. 18718

Gefangmeister,
welcher in der römischen
Musikakademie S. Cecilia
und in Bolognaer Nyeum
ausgebildet wurde, gibt Les-
tionen. Adresse: Cesare de
Michelis, Ujvilág-utca 4,
im Sechjtaal. 62443

30 parz. Hausgründe
á 300 Quadratklafter, 10 Mi-
nuten v. d. Franz Joseph-
Brücke, an der Seifenfabrik
eleftr. Bahn, Wasserleitung,
billigt zu verkaufen. Näh.:
Hein, Váci-körut 60.
61401

Stahlrahmentragen,
Eisenrahmen fl. 5.50, Holz-
rahmen 3.50, Eisen- u. Mess-
singtübel, Matragen, Draht-
gitter, Thore u. Maschinen-
Gestelle, Stahldrähste lie-
fert billigt Prohábsta, Fa-
brit, Bpest, Uj-u. 46. 62775

Bloch S.,
okl. tan. és gyak. köny-
velő(Erzsébet-körut58.sz.)
ertheilt mit Genehmigung
eines h. fön. ung. Minister-
rinnis Erwachsenen gränd-
lichen Unterricht in der
einfachen und doppelten
Buchführung
(für Bank, Wechsel- und
Baarengeschäft), sowie in
allen Handelswissenschaften,
in der deutschen und unga-
rischen Sprache, Schön- und
Nehischreiben, bejorgt auch
Büchereinrichtungen, Abjährlöse
(Bilanzirungen) u. Revisionen.
Damen separat. Schüler aus
der Provinz werden infürzeiter
Zeit ausgebildet. Brieflicher
Unterricht in der Buchfüh-
rung gegen mäßiges Honorar.
Abendunterricht fortlaufend.
63041

Häzhely
szőlővel, gymölcsösessel,
561 □ öl, Keresztor nya-
raló (26 perec a főváros-
tól), Bulovszky-téren,
Azonkivül ház szőlővel
(Nograd-m.) jutányos
áron esetleg részletfizet-
ésre is eladó. Kobela
István, óra- és kellékek
kereskedése, Budapest,
VII., Dohány-u. 30. 62475

Damenkleider
von Wiener Herrschaften,
Wiener und Pariser Modelle,
für hohe Gestalt. Blausen,
Gelegenheits-, Straßen-,
Brautkleider, Bühnentouilleten
etc. sind preiswürdig zu ver-
kaufen. Komnitzer-utca 19,
Thür 5. 7546

350 HP Compound-
Dampfmaschine mit Kon-
densator, Collmann'scher Ven-
tilsteuerung versehen. Fabrikat
der Ersten Brünnner Maschi-
nenfabrik, mit Selbstumwun-
rad, gebraucht, jedoch bestens
erhalten, ist billig zu ver-
kaufen bei **Emil Abelz,**
Budapest, V., Váci-ut 14.
Die Maschine ist noch kurze
Zeit aufmontirt zu sehen.
18744

Distinguished
English lady teacher best
references gives lessons.
Vörösmarty-utca 2, II. 19.
63030

Dipl. Lehrerin,
ling, perfekt deutsch sowie
franz., unterrichtet diese
Sprachen sowie Clementar-
und Bürger Schule. Anträge
unter „P. D. 829“ an die
Exp. 62937

Wohnung im IV. Bezirk,
Irányi-utca 1, I. Stof,
3 große Gassenzimmer, Dica-
botenzimmer, Badezimmer,
Vorzimmer, Küche für 700
Gulden per November; da-
selbst ein großes Ed-Ge-
schäftsflokal zu vermieten.
63032

Mein Käschchen
kaufte ich bei Reitmann Mann,
Kirchnermeister, Budapest,
Király-utca 4. Nejenaus-
wahl in Colliers u. jänim-
lichen Kirchnerwaaren. Effet-
tuirung sammtlicher ins Fach
schlagender Arbeiten und Re-
paraturen. 62780

Dipl. englische
Lehrerin aus London wünscht
Stunden. Gefl. Anträge unter
„E. A. 460“ an die Exp.
63036

Echre solides
deutsches Fräulein wird zu
einem jährigen Anaben ac-
ceptirt. Balthorygasse 5, I. 2.
62966

Hauptstäd. Wohnungs-
vermittlungsbureau nur
Kossuth Lajos-utca 16.
Telephon 91-10. 18958

Gyors pénzkölcsön
kapható három havi lejá-
rattal. Rosenberg, Csö-
mör-ut 20. Telefon 57-03.
8520

Biel Geld ersparen
Damen, wenn sie das Meis-
sche Hestienwaarenhaus Ki-
rály-u. 13, Gozdu-udvar,
aufsuchen, wo zu fabelhaft
billigen Preisen die neuesten
Damenstoffe, Seide- und Lei-
nenwaaren erhältlich sind.
62778

Occasion. Teppich-
ottomane 24, Chaiselongue
12, Ottoman 9 fl., Kästen,
Tapeteirarbeiten spottbillig.
Pártos, Aradi-u. 19. 63083

Baugereinigun
mit Dampfkrast 5 Kronen per
Zimmer, Zimmereinlassen 2
Kronen. Tapetenputzen 5 Kr.
per Zimmer übernimmt unter
Garantie György, Dob-
utca 87, ajtó 11. 63058

Padlóbeeresztés,
egy szoba, finom **viasz-**
szal, két korona, la-
kások tisztítását, surolás
aczellorgácsesal, el-
vállalom. György, Dob-
utca 87, ajtó 11. 63057

Juchige Dame
kann durch Uebernahme einer
altenommirten Näh- und
Schneidmaschinen-Schule in der
inneren Stadt, behördlich
konzeptionirt, sich mit geringem
Kapital fidere Cristen; grün-
den. Die Schule wird wegen
Todesfalls sofort übergeben.
Vermittler honorirt. Zu er-
fragen bei Szántó, tézede,
Keeskmöti-utca 14. 8530

Pályázati hirdetmény.
A magyar királyi államvasu-
tak kolozsvári üzletvezetősége
1907. évi január 1-től kezdődő-
leg három évműszakot követ-
kező évre pályázat útján ki-
váltja biz ositani hivatalokai
és hivatalnok-gyakornokokai
mára azon egyenruhákat és
egyenruházati czikkeket, a
melyeket szolgálat közben az
illetők viselni tartoznak.
Ezen egyenruhák a következ-
zőkben állnak: 1. nyári zubb-
ony, 2. tavaszi vagy ézi zubb-
ony, 3. téli zubbony, 4. nyári
madrag sötétkékesszürke vagy
drappszínű szövetből, 5. tava-
szai és ézi madrag, 6. téli ma-
drag, 7. tavaszi és ézi feltöltő,
8. téli feltöltő, 9. sapka, 10. nyak-
ravalló, 11. keztyü, 12. karkötő,
13. rangjelző rózsák. Az 1-8
tét. alatt felsorolt egyenruhák
készítéséhez szükséges felső-
kelmék bármely belöldi por-
togyárosnál szerezhetők be. A
2-13. tét. alatt felsorolt ruha-
darabok és ruházati czikkek
kelmeken kívül szükséges e-
gyéb kellekelt szallító tetszése
szorinál forrásból szerzenik
meg, ezekre néve csak az a
kikötés, hogy jó minőségűek,
s a mennyiben ezen czikkeket
Magyarországon is gyártják,
hazai gyártásnak legyenek.
Ezen ruhadarabok készítésére
és szállítására vonatkozó rész-
letes feltételek és ajánlati minta
valamennyina ai kereskedelmi
és iparkamaránál és üzletve-
zetőségnél megtekinthetők és
a magyar királyi államvasutak
kolozsvári üzletvezetőségnél
anyag- és leltárbeszerzési osz-
tályánál ingyen kaphatók. A
szabályszereu kiállítását egy
koronás magyar okmányke-
nyezssel ellátott ajánlatok lepe-
csételve legkésőbb 1. évi októ-
ber hó 31. déli 12 óráig előirt
üzletvezetőség általános osztá-
lyánál benyújtandók, illetve
posta útján beküldendők s a
boríték a rendes címzésen ki-
vül ezen kilözlímmel is ellá-
tandó: Ajánlat 25362/906. száma-
hoz hivatalnokai egyenruhák
szállítására irant.“ Bányapénzü,
mely a szállítás elnyerése ut-
án óvadékul fog szolgálni:
400 korona készpénzben vagy
Állami letételekre alkalmas ér-
tekpapirokban 1906. évi októ-
ber hó 30. déli 12 óráig a ko-
lozvári üzletvezetőség gyűjtő-
pénztáránál letendő. Kész-
pénzbeli letét után kamat nem
jár. Alírtott üzletvezetőség
fenntartja magának a jogot,
hogy az ajánlatok között te-
kinet nélkül az egyenruhákra,
szabadon választasson. A fen-
tebbi feltételektől eltérő, el-
kéve érkezett, vagy távirati-
ag tott ajánlatok ügyembe-
vételre igényt nem tarthatnak.
Továbbá ajánlatot, vagyis o-
rlyan, mely a benyújtásra ki-
lűzött idő után érkezett be
semmi szín alatt s még az
esetben sem vehető figyelembe,
ha az ajánlat előbb-dölvöna is
elteleve. Kelt Kolozsvárt, 1906.
szeptember hóban. A magyar
királyi államvasutak kolozs-
vári üzletvezetősége.
18813-8265



GROSS ist das Glück bei **KISS!**

Tägliche Gewinnliste

des Bankhauses **KARL KISS & CO.,**
IV., Kossuth Lajos-utca 13.

Gestern, am 8-ten Ziehungstage der 6. Klasse XVIII. Lotterie fielen unseren Kunden folgende Gewinne zu:

10.000

Kronen auf Nr. 21821

10.000

Kronen auf Nr. 99645

2000 K. auf Nr. 21860 **2000** K. auf Nr. 27982 **2000** K. auf Nr. 56086

2000 K. auf Nr. 73203 **2000** K. auf Nr. 112891

1000 Kron. auf Nr. 29370 **1000** Kron. auf Nr. 22083 **1000** Kron. auf Nr. 79109

500 K. auf Nr. 678 **500** K. auf Nr. 8530 **500** K. auf Nr. 58958 **500** K. auf Nr. 78225

500 K. auf Nr. 8151 **500** K. auf Nr. 55122 **500** K. auf Nr. 62171

und 200 Kronen auf folgende Nummern:

524	29471	13352	44734	52616	60682	72776	82699	91337	99229	108420	117472
605	18357	29587	44742	52617	61079	72788	82649	91346	100142	108453	118399
684	13617	30362	44940	54804	61337	73901	84013	91533	101842	108461	119245
721	14733	30800	45558	54722	61349	73096	84211	91913	102114	108762	119777
740	14768	30912	45387	54749	61445	73317	84223	92311	102164	109091	120658
741	15285	32077	46794	54761	61598	73377	86337	92325	102205	109092	120969
2332	15508	32088	47842	55914	62083	74052	86947	92476	102236	110967	121845
2346	15521	32097	48139	56014	62096	75478	86440	92481	102712	111415	121848
3798	16888	32746	48188	56052	62677	75780	86542	93518	102788	111423	122445
4218	18218	33807	48190	56094	63475	76127	87038	93570	102837	111515	122998
4591	18300	33825	48209	56329	64335	77394	87820	93643	102936	111538	123205
7861	20076	34095	48301	56376	64617	77505	88026	93655	102955	111568	124115
7864	21901	36030	51229	56400	67313	77698	88045	94510	105283	111765	124271
8234	21986	37339	51225	57148	67628	77720	88995	94918	106047	111789	124287
8277	22213	39439	51340	57201	67631	77895	88125	95168	106067	111895	124315
8307	26588	39560	51348	58137	67636	78471	89602	96356	106191	112423	124319
8367	26600	39564	51349	58506	67671	78506	89939	96362	107244	113082	124496
8387	27119	40419	51490	58518	67679	79018	90083	96840	107637	113084	124503
9093	28106	40606	51849	58566	68787	79150	90548	97177	107677	113098	125594
10490	29157	41205	51850	58682	70482	79173	90700	97521	108044	113350	124670
13020	29176	42896	52060	58820	70495	79830	90765	98697	108070	113865	124693
13250	29371	44715	52610	60080	71810	81063	91330	99092	108093	115029	124769
										117181	124965

Budapest, am 6. Oktober 1906.

NOTIZ: Jeder Mensch sollte ein Los vom Bankhause KISS in der Tasche haben. Die Resultate der täglichen Ziehungen sind in unseren Schaufenstern viertelstündlich ausgestellt. — Zu den gegenwärtigen

Hauptziehungen welche bis **23. Oktober** dauern u. in welchen Gewinne von circa

ZWÖLF MILLIONEN

Kr. entschieden werden, empfehlen wir Kauflose zum amtlichen Preise.

Kaufpreise der Lose:

Für ein ganzes Los: . . . K. 160.— | Für ein Viertel Los: . . . K. 40.—
Für ein halbes Los: . . . K. 80.— | Für ein achtel Los: . . . K. 20.—

Gleichzeitig empfehlen wir Lose I. Klasse der nächsten XIX. Lotterie.

Amliche Preise:

Ein Achtel K. 1.50 | Ein Halbes K. 6.—
Ein Viertel K. 3.— | Ein Ganzes K. 12.—

KARL KISS & CO.,
Hauptkollektoren der kön. ung. priv. Klassenlotterie
BUDAPEST.

Centrale: IV., Kossuth Lajos-utca 13. sz.

Telephon Nr. 436.

Filialen: VI., Váci-körut 5. szám.

VII., Erzsébet-körut 22. sz.



DEPOTS IN BUDAPEST:

S. Tóth, Apotheker, Király-utca 12 und Andrassy-ut 26.
Kochmeister Frigyes, Hold-utca 8.
Detsinyi Frigyes, Marokkai-utca 2.
Detsinyi Károly, Badgasse 10.
Egger's Apotheke zum „Reichspalatin“ VI., Váci-körut 17.
Fodor M., Droguist, Király-u. 41, Váci-körut 10.
Michael Lux, Museumring 7.
Lányi & Draut, Koronaherzeg-utca 10.
Petrovits Miklós, Bécsi-u.
Molnár és Moser, Droguisten, V. Koronaherzeg-u. 11.
Ács Mihály, Drogueria, Budapest, V., Lipót-körut 27.
Majthényi Béla, Vámbház-körut 15, Lónyay-utca sarok.
Gustav Pick, Királyu. 20.
Irgang Kálmán, Egyetem-u.
Lajos Szécsi, Andrassy-ut 76.
Sugár Andor, Madonna-Drogeria, Csömör-ut 7
Isidor Hesz u. Co., V., Nagykorona-utca 5.
Kafka Emil, Fortuna-Drogeria, Budapest, III., Ó-Buda, Tavasz-u. 8.
Stern Zsigmond, „Flora“ Drogeria, Váci-körut 42. szám, Budapest.
Eisner és Ringer, Drogeria és Parfümeria a „Két országhoz“, Andrassy-ut 37.



KLYTHIA ZUR PFLEGE DER HAUT

VERSCHÖNERUNG und VERFEINERUNG des TEINTS. **PUDER**

Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder, weiss, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und beglaubigt von Dr. J. J. Fohl k. k. Professor in Wien.
Annerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

GOTTLIEB TAUSSIG,
Fabrik feiner Toiletteseifen u. Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant

Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.
Preis einer Dose Kr. 2.40. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages.

DEPOTS IN BUDAPEST:

J. von Török, Apotheker, Király-utca 12 und Andrassy-ut 26.
Friedrich Kochmeister's Nachf. Hold-u. 8.
Detsinyi Frigyes, Marokkai-utca 2.
Detsinyi Károly, Badgasse 10.
Egger's Apotheke zum „Reichspalatin“, VI., Váci-körut 17.
Fodor M., Droguist, Király-u. 41, Váci-körut 10.
Michael Lux, Museumring 7.
Lányi & Draut, V., Koronaherzeg-utca 10.
Majthényi Béla, Vámbház-körut 15, Lónyay-utca sarok.
Molnár és Moser, Droguisten, IV., Koronaherzeg-u. 11.
Ács Mihály, Drogueria, Budapest, V., Lipót-körut 27.
Petrovits Miklós, Bécsi-utca.
Otto Pick, Király-utca 20.
Irgang Kálmán, Egyetem-utca.
Watterich Arnold, Dobány-utca 5.
Lajos Szécsi, Andrassy-ut 76.
Sugár Andor, Madonna-Drogeria, Csömör-ut 7
Isidor Hesz u. Co., Nagykorona-utca.
Kafka Emil, Fortuna-Drogueria, Budapest, III., Ó-Buda, Tavasz-u. 8.
Stern Zsigmond, „Flora“ Drogeria, Váci-körut 42. szám, Budapest.
Eisner és Ringer, Drogeria és Parfümeria a „Két országhoz“, Andrassy-ut 37.

MEIDINGER-Ofenfabrik
J. & H. Ehrlich
BUDAPEST, IX., Lónyay-utca 15.
MEIDINGER-Füll-, Regulir- u. Ventilations-Ofen
MEIDINGER-Ofen für Holzheizung.
MEIDINGER-Einsätze in Kachelverkleidung.
VULKAN-Ofen für Holz- und Kohlenheizung.
IDEAL-Ofen Heiz- und Kochvorrichtung.
CENTRAL-Heizungen und Ventilatoren in jeder Ausführung.
Telefon 53-39.

STANDARD
LEBENSVERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT, EDINBURGH, ENGLAND.
GEGRÜNDET 1825.
Filiale für Ungarn:
Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 4. (Standard-Palais.)
Jahreseinkommen 35,000,000 Kronen
Vertheilter Gewinn 170,000,000 „
Vermögen 280,000,000 „
Für Todesfälle bezahlt 585,000,000 „
Besondere Vortheile der Standard-Police: Unbedingte Sicherheit. Mässige Prämien. Freie Welpolice. Inkrafterhaltung von Policen bei verspäteter Prämienzahlung. Kapitalisirung und im Vorhinein bestimmter Rückkaufwerth. Unaufschreiblichkeit. Im Selbstmordfälle Auszahlung des Kapitals nach einjährigem Bestande der Police. Freie Kriegsversicherung für Landstumpfpflichtige. — Prospekte werden auf Wunsch gratis versendet.

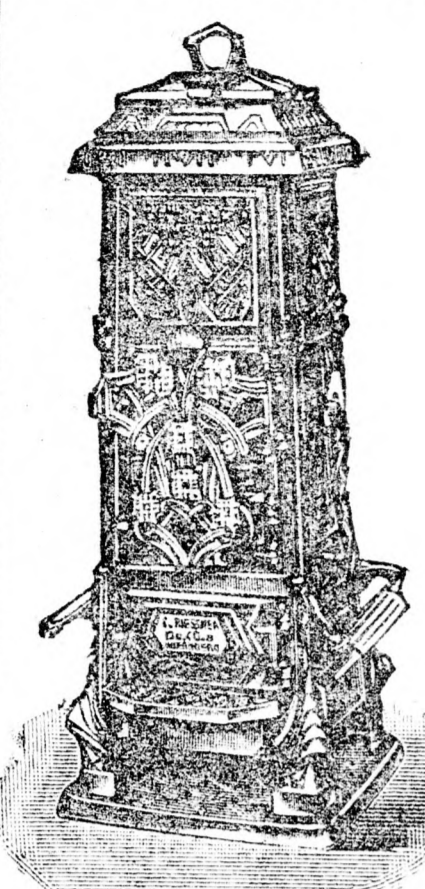
A jövő nemzedék

fogja csak teljesen méltányolni a vértisztító gőz- és hőlégfürdők óriási fontosságát az egészség ápolása és betegségek gyógyítása körül. Hosszu évek fognak eltelni, míg a nagy tömeg, a milliók a fürdő segítségével fogják testi és szellemi erejüket fejleszteni. Boldog az a néhány ezer ember, aki megelőzi korát és már most fordítja hasznára azt, ami csak évek múltán lesz közkinccsé az emberiségnek. A gőz- és hőlégfürdők hatása oly sokoldalú, hogy itt mind fel sem sorolható. A test legelrejtettebb zugába elhatol vértisztító éltető ereje. Hatását minden ízben, minden porcikájában érzi. **Reuma, csúsz, köszvény** egyetlen biztos **Hülesekől eredő bajoknál, idegesség, álmatlanság, belpangás, elhízásnál** csodás hatása van. Ezen kezelési módot ma már bárki **„Thermal cabinet“** készülék segítségével lakásán otthon használhatja mert a **„Thermal cabinet“** készüléknek bármely szobájában **5 perc alatt 3 fillér költséggel** a legpompásabb gőz- és hőlégfürdőt készítheti magának. A Thermal-cabinet kitűnőségének legteljesebb bizonyítéka, hogy 8 napi próbaidőre szállítom, úgy hogy a **megvétel előtt kipróbálható.** Kapható részletfizetésre is. Kérje tőlem saját érdekében ingyen és bérmentve képes ismertetésemet.

Förstner Aladár Budapest, VII. ker. Alsóerdősor 30/A. szám. ::

Várossy Gyula plébános, v. országgyűlési képviselő, Kistelek.
Értesítem, hogy az Ön által küldött „Thermalcabinet“ teljesen bevált. Régi ízületi reuma ellen használok a forró légfürdőt. S az valóban kitűnő! Ot perc alatt csomóvíz izzadáshoz vagyok. Tízpercnyi fürdőzés után, melyet egy-két perces hideg fürdő követ, égyben vagyok megkönnyebülten. Készüléke egyszerű, gyorsan kezelhető és tiszta.

Original RIESSNER-DAUERBRAND-ÖFEN



mit patentirtem Sicherheits-Regulator sind die besten und elegantesten Öfen der Gegenwart!

Einmalige Anfeuerung genügt für den ganzen Winter, daher Mähe und Kosten für die tägliche Anfeuerung erspart. Sicheres Feuer. Ununterbrochene und durchaus gleichmäßige Wärmeausstrahlung, besonders nach den unteren Zimmerräumen. Große Kohlenersparnis; schon ein einziger Winter macht den Rießner-Öfen bezahlt!

Lager u. Alleinverkauf bei der Firma **Brüder Ringelsen** Budapest, V., Hold-utca 21.

Seit dem Jahre 1858 in Verwendung.

Berger's medic. Theer-Seife

durch hervorragende Verze empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Hautausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kupfernause, Frostbeulen, Schweißfüße, Kopf- und Bartschuppen. **Berger's Theerseife** enthält 40 Prozent Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.

Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die wirksame

Berger's Theerschwefelseife.

Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- u. Kopfausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Bade-seife für den täglichen Bedarf dient

Berger's Glycerin-Theerseife

die 35 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist. Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet:

Berger's Borax-Seife

und zwar gegen Wimmereln, Sonnenbrand, Sommerprossen, Miteffler und andere Hautübel.

Preis per Stück jeder Sorte 70 S. sammt Aufzeichnung. Begehren Sie beim Einkaufe ausdrücklich **Berger's** Theerseifen und Boraxseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firma-

zeichnung **G. Hell & Comp.** auf jeder Etikette. Prämiiert mit Ehrendipl. Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung in Paris 1900. Alle sonstigen medic. und hygien. Seifen der Mark **Berger** sind in allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt.

Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften. En gros: **G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 8** In Budapest en gros et en détail bei Apotheker **Koschek v. Dörfl, Königsgasse, Thal Mayer u. Seig, Molnár u. Moser, Droguisten en gros, ferner détail in allen Apotheken von Budapest und allen Städten Ungarns. Berger's Seifen sind auch in allen besseren Droguerien und Parfümerien zu haben.**



Mein lehrreiches Buch über Schwerhörigkeit vollkommen gratis.

Diese Zeilen richte ich an alle, die schwerhörig oder taub sind oder an Ohrensauen leiden. Ich bin Spezialist auf diesem Gebiete, und nach jahrelangem erstem Studium habe ich ein Buch geschrieben, von dem ich jedermann auf Verlangen ein Exemplar **kostenlos** und **portofrei** zusende. Dieses Buch bringt allen, die irgendwelche Gehörstörungen haben, eine **frohe Botschaft** und lehrt sie, wie sie sich vermittels der heutigen Wissenschaft in wenigen Wochen **zu Hause behandeln** können, ohne hohe Arzthonorare zu zahlen. Lassen Sie sich dieses Buch sofort kommen. Eine 10 Heller-Postkarte genügt.

Prof. G. Keith-Harvey, 117 Holborn R., 819 London E.C., Engl.

NÖI KALAP-BAZÁRBA
feltüntetést kérték az úrres Eiborin 50 kr.-os formák és a disztott 1 ft. 50 kr.-os Zsiga-formák. Sammelweis-(Ujvilág)-utca 17. szám.

Wichtig für Bruchleidende.

Die sensationellste Erfindung auf dem Gebiete der Bruchbehandlung ist laut Gutachten der hervorragendsten in- und ausländischen Professoren und Aerzte das von **Wilhelm Molnár** neuest erfundene

Bruchband

welches, einzig in seiner Art, allen Mängeln bei den bisher in Verwendung stehenden mit einem Schlage ein Ende macht. **PREISE:** Einseitig von fl. 6-8. Doppelseitig von fl. 12-16. Kinder-Bruchbänder um die Hälfte billiger. — Gewöhnliche Bruchbänder einseitig von fl. 2.50-5. — Doppelt von fl. 5-10. Großes Lager in allen Gattungen Suspensorien, Bauchbinden, Nabelbandagen, Gerüsthalter, Krampfader-Gummistrümpfen, Frigateurs und Aësther-Sprizen, Luftpöster, als auch sämtlicher Artikel zur Krankenpflege, zu den billigsten Fabriks-Preisen.

Gummi und Fischblasen

in Original franz., eng. und amerif. Packungen
PREISE:
Gummi-Roules oder Cigarettes per Dtz. R. 2, 4, 6, 8, 10, 12.
Gummi-Roules, echt amerif. per Dtz. R. 8, 10, 12.
Capottes amerif. per Dtz. R. 4, 6, 8, 10.
Echt franz. Fischblasen per Dtz. R. 4, 6, 8, 10, 12.
„Pessarum Oclusivum“ (Damen-Schuß) per St. Kronen 3, 4, 6.
Neu! **Ramses-Gummi-Präservatives**, das feinste auf diesem Gebiete. Preis per Dtz. Kr. 16.—. Kollektion in allen Gattungen Präservatives, bestehend aus 25 Stück, zusammen 10 Kronen, empfiehlt

Molnár Vilmos,
IV., Károly-körut 28.
Spezialist in Bandagen, Gummivararen und Zellsehn zur Krankenpflege. Bestellungen werden unter größter Discretion gegen Nachnahme od. gegen vorherige Einzahlung d. Betrages effectuirt. Bei Abnahme von mindestens R. 20 20% Rabatt.
Gegründet im Jahre 1828.

Znaimer Gurken!

1 Kiste mit 8 Flaschen á 5 Liter sammt Flaschen und Kiste:
Kleine Gewürz-Gurken á Kronen 14
Mittlere Gurken á Kronen 12
100 Liter mittlere Gurken á Kronen 30
sammt Jah in Fässern von 100-130 Liter
100 Kilo Sauerkraut sammt Kibel á Kronen 12
versendet ab Znaim gegen Nachnahme **S. M. Reissel** in Znaim. Peterfiliteurzel zum Tagespreis.

Sehr überrascht

ist ein Jeder über die Erfolge, erzielt durch Anwendung von **P. Semerak's MASSAGE-APPARAT** bei Rheumatismus, Gicht, Nervenleiden, Zitterstößeigkeit, Magen- und Darmkrankheiten, chronischer Verstopfung, kalten Füßen, Kopfschmerzen, Influenza, Blasenstein, Seiten- und Rücken-schmerzen, Hexenschuß, Ischias, Schwäche u. s. w. Nicht nur Leidenden, sondern auch zur Pflege und Erhaltung der Gesundheit wird dieser Apparat aufs wärmste empfohlen und sollte daher in keinem Haushalt fehlen. Ärztliche Gutachten und zahlreiche Dankzettelungen stehen Interessenten gern zur Verfügung. Man verlange Prospekt gratis und franko direkt beim Erfinder

P. SEMERAK, Niederlassnitz bei Dresden, Zillerstrasse 117/6.

Nachdem ich Ihren Vibrations-Massage-Apparat durch volle vier Monate handhabte, kann ich Ihnen zu meiner größten Freude bestätigen, daß ich von meinen schweren, langjährigen Leiden, als da sind: veraltetes Magenleiden, Brust- und Rückenschmerzen, Asthma, Schwindelanfälle, nun gänzlich befreit bin, wofür ich Ihnen meinen verbindlichsten Dank ausspreche. Auch mein Freund, Herr L., der auf mein Anrathen zwei Apparate sich kommen ließ, ist außerordentlich damit zufrieden. Ich werde auch weiterhin jedem Leidenden Ihren Apparat aufs beste empfehlen.

M o d o r (Ungarn). **P. Stromfth.**
Ich wünsche Ihnen zur Kenntnis zu bringen, daß der von Ihnen bestellte Massage-Apparat sich vollkommen bewährt hat, indem nach dem Gebrauche desselben meine durch heftige Erkältung entstandenen Schmerzen nicht nur nachließen, sondern auch ein hart veraltetes Magenleiden sich bedeutend gebessert hat.

C h e r g n ö h e n t i l l ö s (Ungarn). **Ignaz Czirjak.**
Ich theile Ihnen mit, daß ich Ihren Massage-Apparat gegen einen Ischiasleiden in Anwendung gebracht und damit einen glänzenden Erfolg erzielt habe. — Wie Ihnen bereits bewiesen, werde ich auch weiterhin Ihren vorzüglichen Apparat in Bekanntmachung empfehlen.
W a d e n bei Wien. **Karl Dreßler.**

Uebersiedlungen

in geschlossenen Möbeltransportwagen, hier u. in die Provinz effectuirt billigst das Möbeltransportgeschäft

Mellinger Lipót,

Budapest, VII., Károly-körut 5.
Offiziere und Staatsbeamte genießen Vorzugspreise

Die seit einem Vierteljahrhundert bestehende Ordinations-anstalt ist besond zu empfehlen.

Budapest, Andrassy-ut 24 (neben der Oper).
Univ. med.

Dr. GARAI

emerit. k. u. l. Heilungs-Chefarzt.

Spezialarzt

für geheime und Hautkrankheiten, Manneschwäche, Blasen-, Gendrüsen- u. Frauenkrankheiten, Syphilis und deren Folgen. Folgen der Augenleiden. Behandlung Mierens- und Gendrüsen-Entzündungen der veraltetsten Formen mittels Anwendung des elektrischen Lichtes (ohne Verursachung). Für gewissenhafte, gründliche Behandlung garantirt der Ruf des seit mehr als einem Vierteljahrhundert bestbekanntesten Spezialarztes. Genauer mögliche Ordination täglich von 10-4 Uhr, Abends von 7-8 Uhr. Besondere Anfragen werden sofort beantwortet. Medikamente besorgt

AGULÁR IGNÁC

Budapest, Kerepesi-ut 30. szám.
(vis-à-vis der Rochus-Kapelle).

GUZI-PASTA

Ist das einzige Mittel, das die Risse im Leder verhindert. Für jedes bei mir gekaufte Paar Schuhe jährige schriftliche Garantie, im Falle vorzeitigen Zerreißen stelle ich dieselben gratis wieder her. Jedermann, der seine Adresse mir zusendet, sende ich einen Tiegel Guzi-Pasta und meinen grossen illustrierten Preisocourant mit mehr als 100 orig. Modellen gratis und franko.



- Juchten-Stiefel, mit Sauger Sohle starke Sohlen durch Fischblase... fl. 9.—
- Einjährige freiwillige Stiefel, wuchs oder Bogleder, in feiner... fl. 12.—
- Salina-Stiefel, aus Eisenbügel-Fuß, durch Fischblase wasser... fl. 6.50.
- Jäger-Schuh, aus gezeigten Juchtenleder, mit geschlossener... fl. 3.50.
- Gerren-Wig, Kanaller Schnür-Schuh, Wachsleder... fl. 5.—
- Ausfallend elegant Bog Schnür... fl. 4.50.
- Französische Mode, echt gezeigte Schnür-Schuh... fl. 5.—
- Frauen elegante Gams Zug oder Schnür-Schuh... fl. 3.80.
- Ausfallend elegant Bog oder Cleveau Knopf... fl. 4.50.
- Frauen Schuh mit Bogleder-Beleg... fl. 4.20.
- Kinder-Stiefel von starkem Wachsleder mit harter Sohle bis... fl. 2.60, bis 11-15jährig... fl. 3.20.

Für die Ewigkeit!

Der große Arch in New York und London haben auch das europäische Festland nicht verschont gelassen und hat sich die große Silberwarenfabrik veranlaßt gesehen, ihren ganzen Vorrath gegen eine ganz kleine Entlohnung der Arbeiter abzugeben. Ich bin vollumwängelt, diesen Auftrag auszuführen. Ich sende daher an Jedermann nachfolgende Geschenke gegen bloße Vergütung von fl. 6.90, und zwar:

- 8 Stück feinste Tafelmesser mit echt engl. Klinge,
- 6 Stück amer. Patent-Silber-Gabeln aus einem Stück,
- 6 Stück amer. Patent-Silber-Löffel,
- 12 Stück amer. Patent-Silber-Kaffeelöffel,
- 1 Stück amer. Patent-Silber-Suppenlöffel,
- 1 Stück amer. Patent-Silber-Nischlöcher,
- 6 Stück englische Victoria-Unterlaffen,
- 2 Stück effektvolle Tafelknäuel,
- 1 Stück Theefilter,
- 1 Stück feinsten Zuckersiebner,

42 Stück zusammen nur fl. 6.90. Alle obigen 42 Gegenstände haben früher 40 fl. gekostet und sind jetzt zu diesem minimalen Preis von fl. 6.90, zu haben. Das amer. Patent-Silber ist ein durch und durch weisses Metall, welches die Silberfarbe durch 25 Jahre behält, wofür garantiert wird. Zum besten Beweis, daß dieses Metall auf keinem Schwindel beruht, veröffentliche ich mich hiemit öffentlich, Jedem, welchem die Waare nicht konvenirt, ohne jeden Aufwand den Betrag zurückzugeben, und sollte Niemand diese günstige Gelegenheit vorbegehen lassen, sich diese Prachtgarantur anzuschaffen, welche sich besonders gut eignet als prachtvolles

Hochzeits u. Gelegenheits-Geschenk sowie für jede bessere Haushaltung.

Nur zu haben in **A. Hirschberg's** Exporthaus amer. Patent-Silberwaaren.

Wien, II., Rembrandtstrasse 19/N. Telephon Nr. 14597.

Verkauft in die Provinz gegen Nachnahme oder Vereinfachung des Betrages.

Packpuder dazu 10 Kr. — Nur echt mit nebenstehender Schenkmarke (Wappenmetall).

Auszug aus den Anerkennungschr.: Excell. Baronin Edelhe m hat mit Ihre Höchstverehrten aus wärmste empfohlen, daher bitte auch mit solche 2 Garnituren a fl. 6.90 zu senden. — Hochachtung.

Alona Tiska geb. Gräfin Degenfeld. Mit der Garnitur sind mir sehr zufrieden und bitten um noch eine Sendung. — Vorbehalten der Marien-Anstalt, Budapest, Coroffergasse 36.

Die Sendung erhalten und sehr zufrieden, bitte noch als eine Sendung um fl. 6.90. **Erzell. Baronin Vánffy.**

Petroleumglühlicht „EUGEOS“

Ist der beste Petroleumbrenner der Welt. 90 Kerzen Lichtstärke, 1 Lit. Petroleum brennt 16 Stunden, leichteste Behandlung, schöner wie Gas u. elektrisches Licht, auf jede Lampe sofort aufschraubbar. Lassen Sie sich einen Musterbrenner kommen. Die Ersparung an Petroleum per Jahr beträgt bei einem Brenner circa 30 Kronen. Ist ohne jede Konkurrenz! Kompletter Brenner 9 Kr. Vertretung sehr lohnend, wird für alle Städte vergeben. **Schrich & Grach, Berlin.**

Generalvertreter für Oesterreich-Ungarn: **Friedrich Plan, Wien, II., Stephaniestraße 16, Eingang Kleine Spertlgasse 1.**

15 fl. kostet aus reinem Schafwollstoff nach Mass eleganter Herrenanzug, Ueberzieher oder Winterrock.

Krausz F. és Tsa Herrenschnoidergeschäft, Budapest, VIII., Kerepesi-ut 69. In die Provinz Muster mit Massanleitung gratis und franko.

Kaufe bei Kraus!

1 Stück bester Hemdenhüft, 84 Cm. breit, 20 Met. lang, Kr. 8.—
1 Stück beste Rundhüft, 90 Cm. breit, 23 Met. lang, Kr. 12.—
1 St. Louisiana, 90 Cm. breit, 20 Met. lang, Kr. 14.—
1 St. Kraus-Beche, 88 Cm. breit, 23 Meter lang, Kr. 16.—

Louisianatuch und Krauswebe

sind weiche, weiße Seinen, für jede Wäsche bestens geeignet, unermülich haltbar nach jahrelangem Gebrauch. (Gibt nur bei der Firma Kraus erhältlich.)

- 1 Duzend Leinwandhüfttücher 40x100 Cm. groß Krone 3.10.
- 1 Duzend Battist-Taschentücher, 45x45 Cm. groß Kr. 2.20.

Gelegenheitskauf!

40 Met. Reste fortirt in Bettdecken, Orkronen, Bett- oder Hemdenknie, edelstüchtig: kein Rest unter 3 Meter, Kr. 14.40. — Wäsche moderne, Barocke, Orkronen, Weiss, Weiss, Tischschmuckwaren etc. etc. liefert gegen Nachn. direkt auch an Private mechanische Weberei und Leinenfabriken

JOSEF KRAUS, Nachod P., Böhmen. Master gratis und franko.

Herren!

wird die preisgünstigste, in neuer Auflage erschienene Broschüre des Dr. med. Emil Kahler in Nafels (Schweiz) über

Geschlechtskrankheiten und deren Folgen

entstanden durch Jugendlaster etc., sowie dessen radikale Heilung zur Belehrung empfohlen. Broschüre gratis und verschlossen zu erhalten. Gegen Entsendung von 50 Heller in Markts für Rückporto. Rückporto Schweiz 25 Heller.

Amerik. Buchführung

lehrt gründlich durch Unterrichtsbrieve. Erfolg garantiert. Verlangen Sie Gratisprospekt.

H. FRISCH, Bäckereiperte, 2161 Zürich 22. (Schweiz.)

Geheime Krankheiten,

die vernachlässigsten und veralteten Harnröhrenentzündungen, syphilitische Geschwüre, die üblen Folgen der Syphilis, Mannschwäche durch Elektro-Massage oder Wärmepflaster, Fluß bei Frauen ohne Einspritzung, Verben- und Rückenmarkleiden, die hartnäckigsten Hautkrankheiten heilt rasch und gründlich ohne Berufsführung

Dr. Kajdacsy

s. k. u. k. Regiments- u. Spitals-Chefarzt. Ordinations-Anstalt: Budapest, IV., Kigyó-utca 5, I. Stock (Klotild-Palais). Ordination von 9 bis 4 Uhr, und von 7 bis 8 Uhr Abends. Briefe werden beantwortet. Sicherer Gelingen auch auf brieflichem Wege. Medikamente befreit.

HAZAI MERCUR

Előfizetési ára 3 kor. egész évre

Előfizetési ára 3 kor. egész évre

A leg tartalmasabb és legelérjedtebb pénzügyi és sorsolási szaklap. Kizárólag hivatalos adatok alapján közli az összes bel- és külföldi sorsjegyek és értékpapírok huzási jegyzékét a hátralékkimutatásokkal együtt.

A bel- és külföldi tőzsdék eseményeiről a legkorábban a legmegbízhatóbb értesüléseket közli. Az év végén minden előfizető ingyen kapja a

HAZAI MERCUR ÉVKÖNYVÉT

melyből megtudható, hogy bármely sorsolásnak alávetett értékpapír létezése óta kisorsoltatott-e, anélkül, hogy beváltatott volna.

Előfizetési ára: Évkönyvvel és sorsolási naptárral együtt egész évre 3 korona.

Az ujonnan belépő előfizetők az év végéig díjtalanul kapják lapunkat. — Előfizetéseket elfogad a

Hazai Mercur kiadóhivatala V., Fürdő-u. 3. Budapest.

Mutatványszámok ingyen.

Weltausst. St. Louis 1904. Höchste Auszeichnung, Grand Prix



Globus-Putz-Extract putzt besser als jedes andere Metall-Putzmittel.

Jetzt ist es Zeit

eine Kur mit meinem seit langen Jahren bewährten „**Jodella**“ **Lahusen's Leberthran** zu beginnen und regelmäßig fortzusetzen, da so die besten und nachhaltigsten Erfolge erzielt werden. „**JODELLA**“ ist der beste, beliebteste u. vollkommenste Leberthran und übertrifft alle ähnlichen Konkurrenzfabrikate. — Alleiniger Fabrikant Apotheker Lahusen in Bremen. Da Nachahmungen, achte man gefl. auf die nebenstehende Figur und Namen „**Jodella**“. Alle anderen Präparate sind als nicht echt zurückzuweisen! — Preis: Kronen 3.50 u. 7. Frisch zu haben in allen Apotheken von Budapest.



Männerkrank-

heiten, deren Verhütung und radikale Heilung von Spezialarzt Dr. Rumler. Preis: gekröntes, eigenartiges, nach neuen Gesichtspunkten bearbeitetes Werk. 340 Seiten. Viele Abbild. Wirklich brauchbarer, ausserst lehrreicher Ratgeber und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von Gehirn- und Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechts- u. nerven-Zerrüttung, Folgen nervenunlindernder Leidenschaften und Exzesse und allen sonstigen geheimen Leiden. Für Jeden Mann, ob jung oder alt, ob noch gesund oder schon erkrankt, ist das Lesen dieses Buches nach fachmännischen Urteilen von geradezu unschätzbarem gesundheitlichen Nutzen! Der Gesunde lernt, sich vor Krankheit zu schützen — der bereits Leidende aber lernt die sichersten Wege zu seiner Heilung kennen. Für Kronen 2.— Briefmarken franko zu beziehen von Dr. Rumler, Genf 120 (Schweiz).

Das Ende eines Millionenschwindlers.

Ein dramatisches Ende fand, nach einer New Yorker Meldung, am Montag Morgens eine merkwürdige Schwindlerlaufbahn, als der frühere Zucht...

Als er frei kam, dachte er, obwohl er ein großes Vermögen besaß, sofort an neue Methoden, die Spiel...

ständigen Menschen mehr gäbe. Ständig sah man ihn über seine Verluste brüten, bis er sich zu dem letzten...

Allerlei.

(Die Tragödie eines Künstlerpaars.) Aus Berlin meldet man: Die Leiche der ermordeten Sängerin...

(Eine sensationelle Bekehrung.) Aus Mainz telegraphirt man: Eine sensationelle Bekehrung bildet hier das Tagesgespräch.

zehn Jahren aus der katholischen Kirche aus. Seit acht Jahren ist er als Prediger bei der Mainzer freireligiösen...

(Mit einer Dunaebel erschossen.) In einem Coupé zweiter Klasse des Personenzuges der Franz-Joseph-Bahn...

(Schätze eines Sonderlings.) In dem nördlichen Stadtteile von London, in Edmonton, lebte seit Jahren in einem schönen, inmitten einer...

Die Spionin.

— Erzählung von Ernest Daudet. — Deutsch von Ludwig Wechsler.

Aufs höchste von dieser unerwarteten Bitt überrascht, sagte Maligny zögernd:

— Aber Frau von Bonneuil? Sie sind abhängig von ihr...

— Lassen wir meine Tante; es handelt sich jetzt nicht um sie, sondern um mich. Sie hat von meiner Absicht keine Kenntnis...

Wie sie mit ausgestreckten Händen, mit tränenüberströmtem Gesicht, mit bittendem Munde vor ihm stand...

— Kommen Sie, mein gnädiges Fräulein. Fortan werden Sie einen Beschützer und eine Beschützerin haben...

Die alte Dame war wie aus den Wolken gefallen, als sie vernahm, was ihre bescheidene Tischnachbarin ohne ihr Wissen für sie gethan...

— Wir werden nicht allein reisen; Fräulein von Morfang kommt mit uns.

— Umso besser! rief sie aus, als sie ihre Bewegung einigermaßen bemerkt hatte.

wegung einigermaßen bemerkt hatte. Die Kleine ist ein reizendes Geschöpf, und ich habe ihr versprochen, vermittelnd einzugreifen...

— Das soll Ihnen keine Sorgen machen, Frau Marquise, sagte Maligny. Wir werden ihm den Preis der Fahrt bezahlen...

Tatsächlich war noch nicht Alles gewonnen, wenngleich diese wichtigen Entschlüsse bereits gefaßt worden, denn nun galt es, sie geheim zu halten...

Im Laufe seines abenteuerlichen Lebens hatte sich Maligny schon wiederholt in Situationen befunden, mit deren Schwierigkeiten sich die des gegenwärtigen Augenblicks nicht im Entferntesten messen konnten...

Verständigung erzielt, zu der man keine zehn Minuten benötigt hatte.

Die Abreise würde von der Wohnung der Marquise aus erfolgen. Diese wohnte am Ende des St. Paul-Viertels in einer abgelegenen Seitengasse...

Nachdem man jeden einzelnen Punkt reiflich erwogen und beleuchtet hatte, verließ Maligny seine Freundinnen, um den Grafen von Thauvenay aufzusuchen...

— Ich bin gekommen, Graf, um mich von Ihnen zu verabschieden. (Fortsetzung folgt.)

Später hörte man im Hause ein Stöhnen und Schreien. Die Polizei kam wieder, und es wurde be-...

(Von den Präsidentenjagden) erzählt der „Cri- de Paris“ eine hübsche Anekdote: Jely Faure, der...

(Eisenbahnwagen aus Metall.) Bei dem Bau von Eisenbahnwagen beginnt man jetzt das Holz durch...

sich bis jetzt außerordentlich bewährt. Bei diesem Wagen ist Alles aus Stahl; Holz kam nur dort zur Verwen-...

(Eine Riesenuhr.) An der Kathedrale des heiligen Romuald in Mecheln befindet sich in dem 90 Meter hohen Thurm eine Riesenuhr, deren Zifferblätter wohl...

(Von der Geistesgegenwart auf der Bühne) seitens der einst viel gefeierten Darstellerin der Prinze-...

(Die geheimnisvolle Reise der „Kema“.) Aus London wird telegraphirt: Vor einigen Monaten verließ der Dampfer „Kema“ unter geheimnisvollen...

(Cupido im Auto.) Aus London wird be- richtet: Auch der kleine Liebesgott bedient sich heute viel lieber als des Laubwagens seiner Mutter des —...

(Rund um die Erde.) Nach einer Meldung des „Daily Telegraph“ aus Tokio ist eine russische Dampfschiffahrts-Gesellschaft daran gegangen, einen...

6]

Warum?

— Von Leo N. Tolstoi. — Deutsch von Adolf Sch. —

Migurski freute sich einmal über seine Befreiung aus dem Versteck auf dem Heuboden, wo er über einen Monat gefessen, dann aber besonders über...

Um 3 Uhr Morgens kam der Eskortkoffak und brachte einen Fuhrmann mit drei Pferden mit. Albina und Ludwika setzten sich mit dem Hündchen...

Man fuhr zur Stadt hinaus, und die drei guten Pferde zogen den Wagen auf dem steinglattem, festgestampften Wege durch die unendliche ungeflügelte...

10.

Das Herz in der Brust stand Albina vor Hoff- nung und Entzücken still. Um ihre Gefühle Lud- wika mitzutheilen, deutete sie, kaum merklich lä- chelnd, mit einer Kopfbewegung bald auf den...

schaft, und die halben Rubel, die Albina als Trink- geld gab, bewirkten, daß die Fuhrleute, wie sie sich...

Auf der ersten Station, als der vorige Fuhr- mann ausgepackt, der neue aber noch keine Pferde gebracht hatte und der Koffak auf den Hof gegangen...

„Ausgezeichnet. Ganz bequem. Ich brauche nichts. Kann leicht noch zwei Tage so liegen.“

Gegen Abend kam man in ein großes Dorf Dergatschi. Damit ihr Gatte die Glieder aus- reden und sich erfrischen konnte, ließ Albina nicht...

schwer zu ertragende Lage (besonders quälten ihn Hitze und Durst) und freute sich über die Heiterkeit seiner Frau. Gegen Abend des zweiten Tages wurde im...

schwer zu ertragende Lage (besonders quälten ihn Hitze und Durst) und freute sich über die Heiterkeit seiner Frau.

Gegen Abend des zweiten Tages wurde im Nebel etwas Unbestimmtes sichtbar. Das war Saratow und die Wolga. Der Koffak sah mit seinen Steppen-

Albina fuhr nicht nach Saratow hinein, son- dern ließ auf der linken Seite der Wolga in der Ansiedlung Pokrowskaja, gegenüber der eigentlichen...

Ein paarmal in der kurzen, mit der Morgen- röthe zusammenfließenden Nacht trat Albina aus dem Zimmer der Herberge am stinkenden Gang vor-

— Joje! Keine Antwort. Joje, Joje! rief sie erschreckt lauter. — Was ist, bist Du es? antwortete Migurwski...

(Fortsetzung folgt.)

Jede Woche erscheint ein reich illustriertes Heft mit interessantem Inhalt.

Jeder Abonnent hat Anspruch auf jährlich 500 Künstlerpostkarten gratis

Nr. 1 des modernen Familienblattes

Oesterreichs Illustrierte Zeitung

mit der in Mehrfarbendruck reich illustrierten Kunstzeitschrift

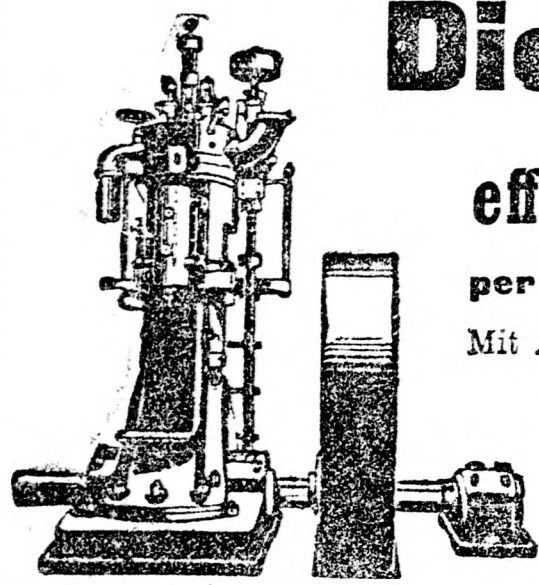
KUNST-REVUE

Probehefte gratis.

ist soeben erschienen!

Verlag: Wien, VI. Barnabiting 7.

1/2jähr. Abonnement:
Oesterreich-Ungarn K 4.50
Deutschland Mk. 5.-
Übriges Ausland Frs. 7.-
Luxusausgabe jährlich K 50.-



Diesel-Motor

Mit dem kostet die effektive Pferdekraft per Stunde **ca 1 Heller.**

Mit Auskünften und kostenfreien Offerten dient bereitwilligst die

WAFFEN- UND MASCHINEN-FABRIKS-AKTIEGESELLSCHAFT IN BUDAPEST.

Melocco Péter

Cementwaaren und Bauunternehmung Akt.-Ges.

Budapest, VI., Dévai-utca 21.

Das schönste und billigste Belagsmaterial sind die

Marmor-Mosaikplatten

für Kirchen, Höfe, Küchen, Korridors, Trottoirs etc. etc.

Kunststein-u. Cementwaaren

für Bau- und landwirtschaftliche Zwecke.

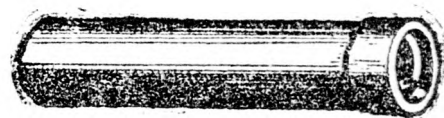
Betonirungen, Granitto Terrazzo-Arbeiten, Kanalisirungen.

Beton- und Eisenbeton-, Rabitz- und Monier-Arbeiten nach eigenem bewährten System.

Die besten und billigsten Kanalrohre sind die

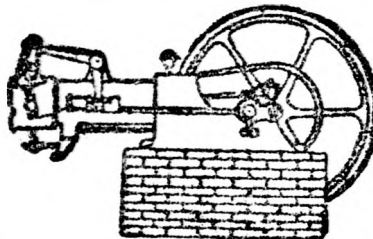
Patent Cementrohre mit Muffen

für Kanalleitung, Entwässerung, Hauskanäle, etc. Vollkommener Ersatz für Thonrohre, bedeutend billiger.



BECK és GERGELY

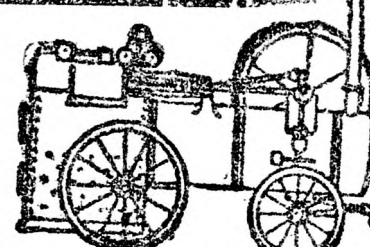
motor és gépgyárában



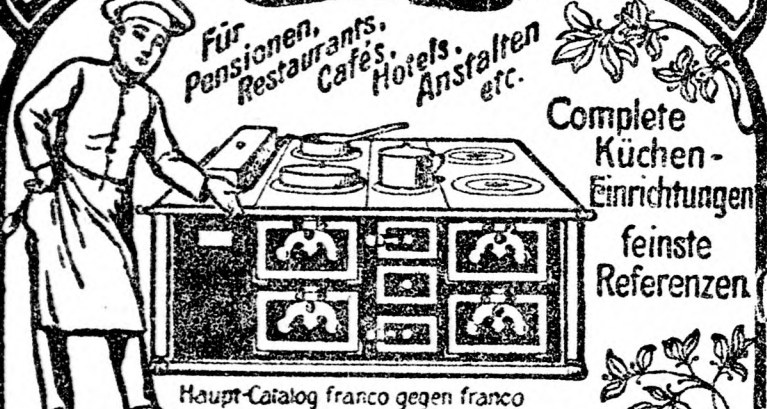
BUDAPEST, V., Váci-ut 12. szám

a legkiválóbb saját gyártmányú benzínmotorok rekomobilok, malmászati gépek mindenkor üzemben megtekinthetők. Számos megrendelés, elismerés és utánrendelés.

Arjegyzék ingyen és bérmentve.



TRIUMPH-SPARHERDE



SPARHERDFABRIK TRIUMPH S. GOLDSCHMIDT & SOHN WELS O. Oe.



Heizbare Badewannen mit Circulationsöfen. Badewannen von 12 St. aufwärts. Cisternen u. Haushaltungsgeschirren. Preis-courant gratis und franco.

Lefkovits Adolf, Messelengasse 51 J, zwischen Erzebet-körut u. Hársfa-utca

MÖBEL

von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung am billigsten gegen baar wie auch auf

Ratenzahlung bei

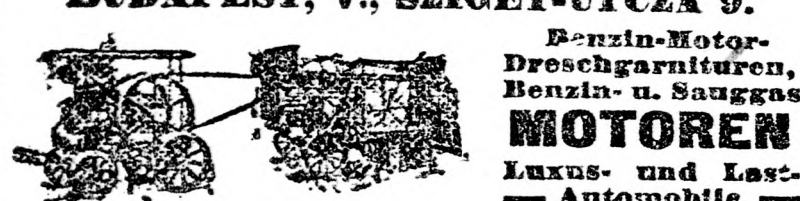
EHRENTREU & BRÜDERFUCHS

Budapest, VI., Teréz-körut 8

(nächst d. Andrásystrasse). Illustr. Preis-courant gratis. Telefon: 88-59.

HAIÓS & Co., dipl. Ingenieure,

Motoren u. Motorenfahrzeug-Unternehmung, BUDAPEST, V., SZIGET-UTCZA 9.



Ausgezeichnete Fabrikate. Preis-courant und Kostenveranschläge gratis.

HEINRICH LANZ, MANNHEIM.

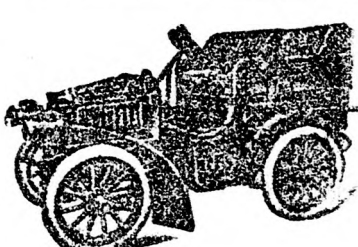
Halbstabile Heissdampf-Lokomobile. Ueber 17.000 Stück verkauft.



Generalvertretung für Ungarn: ALTENSTEIN & BRANT, BUDAPEST, VI., Lehel-utca 8/a. Telefon 65-66, Interurb. Dan.

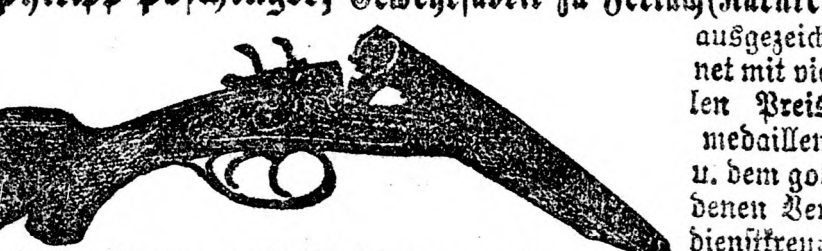
Automobile

Last- u. Personenwagen.



46709 **Budapester MÜHLBAU-ANSTALT u MASCHINENFABRIK** Podvinecz & Heisler, Budapest, VI., Váci-ut 14

Philipp Pöschinger, Gewehrfabrik zu Perlach (Kärnten)



ausgezeichnet mit vielen Preismedaillen u. dem goldenen Verdienstkreuz mit der Krone, empfiehlt seine vorzüglich erzeugten, gut geschossenen, auf den k. k. Probiervanstalten amtlich erprobte Gewehre zu mäßigen Preisen. Für solide Arbeit und gutes Schießen wird garantiert. Preis-courante gratis. 38719



CLAYTON & SHUTTLEWORTH Ltd

Budapest, VI, Váci-körut 63,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von

UNIVERSAL-STAHLPFLÜGEN

in besonders starker Construction, ferner ihre unübertrefflichen

REIHEN-SÄEMASCHINEN ohne Wechselräder,

sowie alle Gattungen landwirtschaftliche Maschinen zu den billigsten Preisen.

Kataloge auf Verlangen gratis und franco.

5 Kronen und mehr per Tag Verdienst



Hausarbeiter-Strickmaschinen-Gesellschaft. Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Einfache und schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zuhause. Keine Vorbekanntn. nötig. Entf. thun nichts zur Sache u. wir verkaufen die Arbeit. Hausarbeiter-Strickmaschinen-Gesellschaft Thos. H. Whittick & Co.

BUDAPEST, IV., Havas-utca 3-37

THILOPHAGPLATTEN (gesetzlich geschützt)

das anerkannt beste HÜNERAUGENMITTEL

Erfinder und alleiniger Erzeuger

ALEXANDER FREUND Sopron (Oedenburg)

(1 Couvert 12 St. 45 kr.) Zu bekommen in den meisten Apotheken u. Droguerien. Hauptdepot: Apotheke Josef v. Török, Király-utca 12; Apotheke „zum Palatin“, Váci-körut 17; Droguerie M. Fodor, Király-utca 41 u. in der Droguerie Sigmund Stern, Váci-körut 42, Budapest.

Schön, schöner, am schönsten

mit jeder, weil Wimmerl, Ausschläge, Sommersprossen, Leberflecken, sogar auch Runzeln und Falten schon nach 2-3maligem Gebrauche der echt engl. Apotheker

BALASSA'S GURKENMILCH

verschwinden. Vollkommen unschädlich und zaubert die Haut der Hände, des Halses, der Schultern und Gesichtes ins Weiße, Frische und Feine. Preis einer Flasche 2 Kronen. Siegel Gurkencreme 1 Krone, Gurkencreme 2 Kronen, Puder R. 1.20. Erhältlich in Apotheken. — Nur Balassa's Präparate sind echt! Verkauf u. Versanddepot: Kornel Balassa in Budapest, Andrássystraße 47.

Präparate Franz Wilhelms

Apotheker und k. u. k. Hoflieferant in NEUNKIRCHEN, Niederösterreich.

Abführender Tee

Wortmarke: Wilhelms Tee

wirkt appetitregend, leicht und schmerzlos abführend, erfreut sich seit mehr als 30 Jahren allgemeiner Beliebtheit. — Preis eines Paketes K 2.—, 6 Pakete K 10.—, 15 Pakete K 24.—.

Gebrauchsanweisung: Von den acht geteilten Paketen wird durch acht Tage täglich eines mit einem Liter Wasser auf einen halben Liter eingekocht, sodann wird die Abkochung durchgeseiht und zur Hälfte Früh bei nüchternem Magen, zur Hälfte Abend vor dem Schlafengehen lauwarm getrunken. Bei durch den regelmäßigen Genuss eingetretener Heilung oder erheblicher Besserung des Leidens kann der Gebrauch eingeschränkt und derselbe nur zeitweise genommen werden. Der Tee kann auch in Form eines kalten Absudses getrunken werden und Personen, die der Wirkung des Thees leichter zugänglich sind, nehmen davon nur die Hälfte der oben angegebenen Dosis. Beim Gebrauche des Thees enthält man sich von schwer verdaulichen fetten Speisen und meide auch Saures, stark Gesalzenes und Gewürztes. Wilhelms Tee wird auch von sehr empfindlichen Personen gut vertragen.

Hustenstillender Kräutersaft

Wortmarke: Wilhelms Kräutersaft.

ein hustenmilderndes, beruhigendes Mittel von zuverlässiger Wirkung. Preis eines Flasche K 2.50, 6 Flaschen K 10.—.

Gebrauchsanweisung: Man nimmt von dem Kräutersaft morgens und abends jedesmal eine Stunde vor und nach der Mahlzeit einen bis zwei Esslöffel lauwarm und steigt nach einigen Tagen bis zu drei Esslöffel; in hartnäckigen, langwierigen Fällen kann die Dosis ohne Anstand noch erhöht werden. Der angenehme milde Geschmack des Kräutersaftes gestattet den Gebrauch desselben bei den schwächsten empfindlichsten Personen und auch bei Kindern, welche letztere entsprechend dem Alter einen bis drei Kaffee- bis Kinderlöffel davon einnehmen.

Schmerzlinderndes Pflaster

Wortmarke: Wilhelms Pflaster

ein bewährtes Mittel gegen Schwielen, Hühneraugen, Leichdorn und Frostbeulen. Preis 1 Schachtel K —.80, ein Dutzend Schachteln K 7.—, fünf Dutzend K 30.—.

Balsamisch flüssige Einreibung

Wortmarke: Wilhelms Bassorin

ein wirksames Mittel zur Stärkung der Muskeln und Sehnen nach körperlichen Sportübungen und Anstrengungen jeder Art, namentlich nach starken Märschen. Preis einer Flasche K 2.—, 6 Flaschen K 10.—, Postkollis 15 Flaschen K 24.—.

Gebrauchsanweisung: Wilhelms „Bassorin“, eine flüssige Einreibung, kräftigt das gesunde Muskelsystem und erhöht dessen Widerstandsfähigkeit; das „Bassorin“ wirkt aber auch in besonderer Weise wieder herstellend und schmerzstillend bei ermüdeten, erschöpften und anderweitig erkrankten Muskeln. Vermöge der rationellen Zusammensetzung des „Bassorin“, das sowohl muskelerregende als auch ableitende und schmerzlindernde Bestandteile enthält, ist die Wirkung desselben eine nachhaltige und zuverlässige und kann daher diese heilsame Einreibung bei Ermüdung nach starken körperlichen Anstrengungen und Märschen von Touristen, Forstleuten, Gärtnern, Turnern, Skiläufern, Freunden von Fussball, Lawn-tennis und Radfahren mit bestem Erfolge gebraucht werden. Das „Bassorin“ bietet auch wirksamen Schutz gegen die Folgen von Insektenstichen. Besonders bewährt sich „Bassorin“ bei Bekämpfung von rheumatischen Muskelaffektionen.

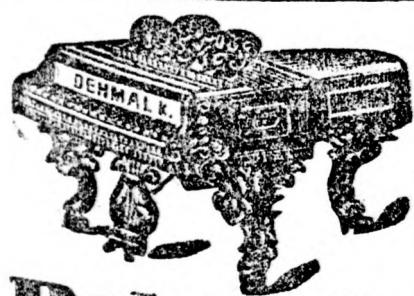
Zum Zeichen der Echtheit befindet sich auf den Emballagen das Wappen der Marktgemeinde Neunkirchen (9 Kirchen) abgedruckt.

Vorgenannte Präparate durch alle Apotheken zu beziehen.

Wo nicht erhältlich, direkter Versand.

5 Kilo-Kollis der angeführten Präparate **franko** in jede öster.-ungar. Poststation.

Hauptdepots in Budapest: Apotheker J. v. TÖRÖK, Király-utca, und L. u. J. EGGER, Váci-körút; Drogeriehandlungen THALMAYER & SEITZ; KOCHMEISTERS NACHFOLGER und FERDINAND NERUDA.



Klaviere,

Piano und Harmonium, nur solider Fabrikate, auch mit englischer Mechanik, darunter Chebar und Schweighoffer, zu den billigsten Preisen.

Dehnel Károly,

Klavierfabrikant, BUDAPEST, IV. Bez., Károly-körút Nr. 20. Reparatur und Stimmungen sachmännische Ausführung. Leihgebühr billigt!

Das Leinenversandthaus

Wilhelm Marburg, Römerstadt III. (Mähren)

versendet direkt an Private per Nachnahme alle Sorten Leinen- und Baumwollwaren für Leib-, Bett- und Tischwäsche zu konkurrenzlos billigen Preisen bei nur prima Qualitäten.

Spezialität: Rein-Leinenwaren.

Preisliste und Muster (bei Angabe der gewünschten Artikel) gratis und franko.

Die besten

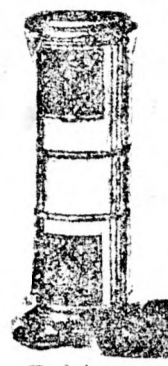
ÖFEN UND KAMINE

Liefert

H. HEIM k. u. k. Hoflieferant,

Budapest, Thonethof.

Spezialitäten für Familienhäuser, Schulen, Kasernen, Bureaux etc. Weber 100.000 im Gebrauch.



Echt nur mit Schutzmarke.

MEIDINGER-OFEN
H. HEIM

Prospekte und Kostenanschläge gratis und franko.

Echt zu beziehen nur von obiger Stelle oder

Wien, I., Schwarzenbergstrasse Nr. 8.

Husten, Katarrhalische Erkrankungen, Brustschmerzen, Verschleimung, Nachtschweiss, Röcheln sind oft die Vorzeichen des gefährlichsten Feindes unserer Gesundheit, der furchtbaren

TUBERCULOSE!



Man muss das Übel im Keime vertilgen, und ist das Übel schon eingetreten, so muss man unermüdet bemüht sein, dieses zu überwinden, zu diesem Zwecke dient das an der englischen Ausstellung mit goldener Medaille und Ehrendiplom ausgezeichnete, von vielen Ärzten empfohlene

HALÁPTsche

„TUBERIN“

welches die Tuberculose tatsächlich bewältigt, den Husten beseitigt, den Blutsputum mildert, den Schleim grossartig löst. — Wer sich daher, von diesen Übeln befreien, oder denselben vorbeugen will, kaufe und benutze eine Musterflasche um 3 K., oder eine grosse Flasche um 5 K.

Per Post bei Vereinsendung des Betrages oder gegen

Nachnahme versendet von der „APOSTEL“-Apotheke, BUDAPEST, Josefsring 64/13.



Bruchleidende!

KELETI's neueste Erfindung bedeutet eine Umwälzung in der Bruchbehandlung!

Das k. u. k. priv. Keleti-Bruchband mit pneumatischer Gummi-Belotte hält den größten und veraltetsten Bruch ohne Beschwerden zurück!

Preise:

Einseitig Kronen 12
Doppelseitig Kronen 24

In meiner seit 25 Jahren bestehenden orthopädischen Kunst-anstalt werden unter steter Kontrolle eines praktischen Spezial-ärztes in vollendetster technischer Ausführung erzeugt:

Kunstfüsse und Kunst-hände, Kunstniefer u.

Geradehalter, Geh-u. Stützmaschinen, Leib-binden, Gummikranplaster-Strümpfe etc.

Wichtig für Damen: Frauenbedienung!

Verlangen Sie gratis und portofrei meinen über 3000 Abbildungen enthaltenden Preis-katalog.

J. KELETI,

BUDAPEST, IV., Koronaherczeg-utca 17/c. 52.

Fabrik: Central-Stadthaus.

Gegründet 1878.

Ausschliesslich nur echte Orientalische und

Perser-Teppiche

in grösster Auswahl!

Zu billigsten fixen Preisen!

AGOBIAN & ADORJÁN

Budapest, IV., Váci-utca 36 (Palais Klotild).

Grosses Lager von aussergewöhnlichen Antike-Teppiche.

Wir haben weder Reisende, noch Agenten.

Nervenschwäche

Ist entweder auf Beruhsanstrengung jeder Art, aufregende Thätigkeit, übermässige Geistesarbeit, auf Folgen von sorgen- und kummervollen Gefühlen etc., oder auf die aufreibende Konkurrenz unseres Zeitalters zurückzuführen. Nervenschwache und erschöpfte Personen, die muth- und energielos dahinsiechten, haben es versucht, mittels Elektrizität wieder gesund und kräftig zu werden und äussern sich heute nur mit Worten des Dankes und Lobes über die ungeahnt kräftigende und belebende Wirkung der elektrischen Ströme. Wir empfehlen daher Allen, die an Anzeichen nervöser Schwäche leiden, sich unsere Broschüre

„Abhandlung über moderne Elektrotherapie“ kommen zu lassen. Dieselbe wird Jedem bei Berufung auf diese Zeitung gratis und franko ins Haus gesandt. Sehr zweckdienlich ist es aber, uns persönlich zu besuchen, und sind wir gerne bereit, unsere Heilmethode kostenlos vorzuweisen.

Johanna Keller aus Zombolya, am 10. Mai 1906: „Nach siebenwöchentlichem Gebrauche des mir gesandten Elektro-Vitalizer beehre ich mich hiermit Ihnen ergebenst mitzuthellen, dass ich mich von meiner Energielosigkeit und Arbeitsunfähigkeit schon ganz frei fühle und der Ansicht bin, meine frühere Beamtenthätigkeit wann immer wieder aufnehmen zu können. Ich beehre mich hiermit Ihnen meinen aufrichtigsten Dank zu übersenden, mit der Versicherung, dass ich diesen Apparat einem jeden Heilbedürftigen aufs beste empfehlen werde.“

ELEKTRO-VITALIZER, ärztliches Ordinations-Institut
Budapest, IV., Karlsring 2, Mezzanin 6.



12.000 Meter feinste Hamburger Reste

1 Meter 19 Kreuzer, 10.000 Meter feinstes Baillweben-Reste, Ja Qual., 1 Meter 24 Kreuzer, 8000 Mtr. feinstes Leinwand-Reste, 150 Cm. breit, garantiert Leinen, 1 Mtr 48 Kreuzer, 5000 Mtr. Betzeug u. Handrud-Reste, garantiert wachsecht, 1 Meter 17 Kreuzer, 7000 Mtr. Flanell-Reste, wachsecht, Ja Qualität, 1 Meter 18 Kreuzer, 6000 Meter Plüsch-Reste, wachsecht, schöne Muster, 1 Meter 20-25 Kreuzer. Restenlänge 6-15 Meter. Die Reste sind garantiert fehlerfrei. Probefindung mindestens ein 5 Mg-Pedel ca 40-45 Meter per Nachnahme. Kaufleuten u. Händlern gewähre Rabatt.

S. STEIN, Weberei, Nachod (Böhmen).

Für eine Zuckerfabriks-Wirthschaft

Ungarus werden gesucht: ein lediger, tüchtiger, energischer Oekonomie-Adjunkt, ein Obermaschinist

der in grösseren Wirthschaften als solcher thätig war, ein

Schweizer-Aufseher,

der im Abfäben, Aufsicht und Krankheiten bewandert ist. Kompetenten müssen der ung. Sprache mächtig sein und sich mit längeren Dienstzeugnissen ausweisen können. Gesuche mit Zeugnisabschriften, welche nicht retournirt werden, sind unter „E. 2654“ an Hajosstein & Bogler, Wien, I., einzusenden.

TELEPHON 60-68. TELEPHON 60-68. UNGARISCHE INDUSTRIE.

EHRlich L. FERENCZ

Budapest, VII., Dobány-utca 12.

Hauptniederlage der ungarischen Ofenfabrik offerirt zu Fabrikspreisen

Regulier- und Ventilations-Original- **Meidinger-Oefen**

Patentirte **Duplex-Oefen** mit grosser Ersparnis an Holzmaterial.

Meidinger-Oefen für Holzheizung-Tisch- und Sparherde.

Preiscurante auf Verlangen gratis und franko.

Direkte Abgabe an Private.

12 Paar Winter damenstrümpe od. Herrensocken in guter, harter Luchth. Nr. 6.- in Ia Modemertins „9.- in Ia Scherwolle „12.- per Nachnahme

Erste Olmützer Stickenwarenfabrik

A. Hermann, Olmütz, Mähren.

Für Nichtpassendes Geld retour.

Palofnek

„Harisch-Bazar“ Rauchhof
ältestes Niedergeschäft von Budapest.
Gegründet im Jahre 1813.

Empfehlen seine anerkannt besten eigenen Erzeugnisse in Wiedern französischen Schnittes von gerader Front, sowie alle in dies Fach einschlagende Spezialitäten.

Provingaufträge werden promptest effectuirt, ebenso auch Pugs- u. Reparaturarbeiten angenommen.

Preiscurante auf Verlangen gratis und franko.

Böhmische Bettfedern billigt:

5 Kilo neue, geschlossene 2. 9.60, bessere 2. 12.-, 5 Kilo weisse, baunenweiche, geschlossene 2. 18.-, bessere 2. 24.-, 5 Kilo schneeweisse, baunenweiche 2. 30.-, die besten 2. 36.-; 1^o Kilo schneeweisse, baunenweiche, neue 2. 2.40, 2. 3.-, Daunen weisse (Plaum) feststoff füllend, per 1/2 Kg. 2. 3.60, 2. 4.80, 2. 5.40.

Gerichte Betten nach eigener Angabe.

Bestenfalls franco per Nachnahme. Umtausch gegen Fortoversendung gestattet.

D. Schürmayer, Bettfedern-Verhandlungs-Geschäft, Teus 555 (Böhmen)

Zwirnfabrik

in Zuckmantel, Schlesien.

Billige Bezugsquelle für extra Qualität 50, 150, 225, 275 Meter

Spulern-Zwirne und billige Sorten Konsum Knäul-Zwirne

u. franco versenden wir bis jetzt unseren Preiscurant über

!Gratis!

u. verschiedene Schutzmittel.

„Nakira“ gefeilt, geschützte Herren-Gummi-Spezialität per Djd. 12 Kr., bei 3 Duzend 20% Rabatt.

„UTERUS SPRAI“ neuester hyg. Damenartikel 14 Hk.

Gummifischblasen per Djd. 2, 4, 6, 8, 10, 12 Kr. Musterkollektion 12 Stück 4 Kr. Irrigators von 3 Kr. **auswärts**

MAGYAR ORVOSI MÜSZERTAR

Budapest, VII., Kerepesi-ut 32. vis-à-vis dem Modus-Hospital. Achten wir auf die genaue Adresse u. auf das Kothe Kreuz.

Unerreichte Vorzüge, Konkurrenzlos im Preise. Die beste modernste u. wirkliche

Präzisions-Uhr ist INTACT

in Stahl, Silber u. Gold bei jedem Uhrmacher zu haben.

Jede Nachahmung und Nachdruck strafbar. Allein echt ist Thierry's Balsam nur mit der grünen Sonnenmarke. Gefährlich ist die falsche, unüberprüfbar gegen Veramungsführungen, Magenentzündung, Kolik, Reiz, Bauschmerzen, Influxus u. c. Preis: 12 kleine oder 6 Doppelflaschen od. 1 gr. Spezialflasche mit Patentverschluss K. 5.- franco.

Thierry's Centifoliensalbe allbekannt als Non plus ultra geg. alle noch so alten Wunden, Entzündungen, Verletzungen, Abfisse und Geschwüre aller Art. Preis: 2 Diegel K. 3.50 franco per Post nur gegen Voraus- oder Nachnahmeanweisung.

Apoth. A. Thierry in Pragrad bei Rohitsch-Sauerbrunn. Preisliste mit Taubstaben Original-Druckerei gratis und franko.

Depot in Budapest bei Apoth. Hof. v. Széll, und D. Leo J. Egger v. Héretes, Lugos.

Keil's

Linoleum-Fussboden-Lack

Ist der beste und billigste Anstrich für weiche Fußböden.

Generaldepot für Budapest:

MOLNÁR & MOSER,

IV., Kronprinzgasse Nr. 11.

Ein wahrer Schatz für alle durch frühzeitige Verstrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung.

33. Aufl. Mit 27 Abbildg. Preis 4 Kr. — Diese es Jeder, der zu den Folgen leidet, Tausende verdank demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Dommarkt, sowie durch jede Buchhandlung.

Sensationelle Neuheit für Damen!

Japanische Bausen-Creme. Einzig sicher wirkendes Mittel zur Entwicklung und Wiederherstellung einer herrlichen Busto. Uebertreffend alle einschlägigen Präparate. Ist nur äusserlich zu gebrauchen, daher für jede Körperkonstitution anwendbar. Ausdrücklich gepriesen und empfohlen. Garantiert unschätzblich. Ueberraschender Erfolg schon nach kurzem Gebrauch. Preis eines Tiegels sammt Gebrauchsanweisung K. 7.-, Fr.-Bettel K. 4.-. Diskreter Versand gegen Nachnahme oder Vorversendung des Betrages. Zu beziehen durch **KAROLINE WEIL**, Wien, XVI., Ottakringerstrasse 31, II. Stock 17. 4993